

INSIDER

Der Ausbildungsatlas für den Landkreis Görlitz

DEINE ZUKUNFT IM
#UNBEZAHLBARLAND

Für Monique Pleger ist Pflege Herzenssache...
Mehr zu ihrer Ausbildung lest ihr auf Seite 84.

BERUFSORIENTIERUNG. INTERAKTIV. FÜR DEN LANDKREIS GÖRLITZ.



WWW.INSIDER-GOERLITZ.DE

ONLINE-INSIDER

DEIN INTERAKTIVES BERUFSORIENTIERUNGSPORTAL IN DER REGION



Im Online-INSIDER findest du alle Firmen aus dem Ausbildungsatlas INSIDER und viele Informationen für DEINE Berufswahl.

HIER WIRST DU ZUM INSIDER IM LANDKREIS GÖRLITZ

- ▶ Finde zahlreiche Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten und freie Lehrstellen in der Region auf einen Blick
- ▶ Filtere Berufs- und Studienmöglichkeiten nach dir bekannten Berufsfeldern
- ▶ Suche Unternehmen nach Orten im Landkreis
- ▶ Recherchiere nach Unternehmen, die Praktikumsplätze oder Ferienarbeit anbieten
- ▶ Lass dir zeigen, wer dich bei deiner Berufsorientierung unterstützt
- ▶ Finde weitere Informationen, News und Veranstaltungen rund um die Berufsorientierung im Landkreis
- ▶ Wir sind INSIDER - hol dir Tipps von Menschen, die wissen, wie es geht
- ▶ Mach den Test - finde heraus, welcher Beruf zu dir passt
- ▶ Videos von Mentoren, die dich bei deiner Berufswahl unterstützen (Check den Job)
- ▶ Alle Informationen zu deinem Besuch auf dem INSIDERTREFF in Löbau
- ▶ Außerschulische Lernorte im MINT-Bereich

KONTAKT: Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz mbH | **Servicestelle Bildung & Beruf**
Saskia Heublein (Projektleitung) | Elisabethstraße 40 | 02826 Görlitz | T: 03581 / 329 01 18 | saskia.heublein@wirtschaft-goerlitz.de
www.insider-goerlitz.de



INSIDER

Der Ausbildungsatlas für den Landkreis Görlitz



Der INSIDER wird durch den Landkreis Görlitz, das Jobcenter Landkreis Görlitz, die Agentur für Arbeit Bautzen, die Industrie- und Handelskammer Dresden und die Handwerkskammer Dresden mitfinanziert und gemeinsam umgesetzt.

Mit freundlicher Unterstützung der:



Projektumsetzung:





Der Ausbildungsatlas für den Landkreis Görlitz

DIE WELT WANDELT SICH – DER INSIDER GIBT DIR ORIENTIERUNG

Liebe Schülerinnen und Schüler, die Welt, in der wir leben, ist in Bewegung. Junge Leute interessieren sich wieder für Politik und ihre Umwelt. Sie wollen mithelfen, dass unser Planet auch in Zukunft lebenswert bleibt. Gleichzeitig ändert sich unser Leben rasant durch den technischen Fortschritt. Künstliche Intelligenz ist nur ein Stichwort. Was für Berufe wird es in Zukunft geben? Wie werden wir in einigen Jahren arbeiten?

Leider können wir mit dem INSIDER nicht in die Zukunft schauen. Aber ein Stück Orientierung im derzeitigen Dschungel der Berufe und Angebote können wir dir geben. Denn eines ist sicher: Die Berufswelt wird sich immer wandeln und anpassen.

Bereits seit 2011 unterstützt der INSIDER junge Leute im Landkreis Görlitz bei der Berufswahl. Für die neunte Ausgabe hat sich unsere Redaktion wieder für euch auf die Reise begeben. In über 100 Betrieben und Bildungseinrichtungen aus der ganzen Oberlausitz haben wir mit Azubis und Ausbildern gesprochen und spannende Geschichten aufgespürt. Im INSIDER könnt ihr hinter die Kulissen blicken. Ihr erfahrt, wie viele erfolgreiche Unternehmen es in unserer schönen Heimat gibt und wie abwechslungsreich bereits die Ausbildung ist. Wir hoffen, dass euch der INSIDER ein hilfreicher Begleiter in der Phase der beruflichen Orientierung ist. Im besten Fall findet ihr damit den richtigen Betrieb, die beste Bildungsstätte oder das passende Angebot nach der Schule. Auch für eure Eltern ist der Ausbildungsatlas sicherlich interessant. Blättert gemeinsam mit ihnen darin, damit auch sie sich davon überzeugen können, dass es sehr gute berufliche Perspektiven im Landkreis Görlitz und der Oberlausitz gibt.

Falls ihr lieber am Rechner arbeitet, kein Problem:

Unter www.insider-goerlitz.de gibt es die Online-Variante des Ausbildungsatlas. Dort werden alle Daten und Fakten aktuell präsentiert und ihr habt die Möglichkeit, euch direkt bei euren Favoriten zu bewerben.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen bedanken, die den Ausbildungsatlas INSIDER unterstützen. Dazu gehören die Partner, die mit dem Landkreis Görlitz bei der Berufsorientierung an einem Strang ziehen: die Industrie- und Handelskammer Dresden, die Handwerkskammer Dresden mit der Kreishandwerkerschaft Görlitz, die Agentur für Arbeit Bautzen, das Jobcenter und die Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien. Ein besonderer Dank geht an die vielen fleißigen Menschen in den Schulen, die den INSIDER bei der Arbeit mit den Schülern nutzen. Egal ob Beratungslehrer, Praxisberater und Berufseinstiegsbegleiter: Ohne ihr Engagement würde die Berufsorientierung im Landkreis Görlitz nicht so gut funktionieren.

Wir wünschen euch viel Spaß mit dem Ausbildungsatlas INSIDER, ein erfolgreiches Schuljahr 2019/20 und eine optimale Vorbereitung auf den Start ins Berufsleben.

Euer INSIDER-Team

Inhaltsverzeichnis

DAS ERWARTET EUCH IN DIESEM INSIDER

Editorial	2
Statements der Kooperationspartner	4
Handwerksspecial – Berufsbilder aus dem Handwerk	6
Unternehmen und Bildungseinrichtungen von A bis Z	14
Orientieren und Vorbereiten	143
INSIDERTREFF 2019 – Der Rückblick	144
Angebote zur Berufswahlentscheidung im Landkreis Görlitz	146
Neuordnung der Pflegeausbildung	147
Service der Agentur für Arbeit Bautzen	148
Jobcenter Landkreis Görlitz	150
Service der Industrie- und Handelskammer Dresden	151
Service der Handwerkskammer Dresden	152
INSIDERTREFF 2020 – Der Ausblick	154
Lautitz Matrix – JOBSTARTER-Projekt KUBA	155
SCHAU REIN! – Woche der offenen Unternehmen	156
Mentoring-Programm – Check den Job.	157
Le-Ko – Lehrstellen-Kontakt-Punkt	158
Jobbörse Oberlausitz	159
Initiative VerA beim Senior Experten Service	160

Verzeichnisse

Ausbildungsbetriebe Unternehmensverzeichnis	161
Ausbildungsberufe Berufeverzeichnis	162
Studium und Alternativen	164

EINE BERUFLICHE PERSPEKTIVE IN DER HEIMAT



BERND LANGE, LANDRAT LANDKREIS GÖRLITZ. Ihr haltet die neunte Auflage des INSIDER in den Händen. Der Ausbildungsatlas ist gut gefüllt mit modernen Unternehmen, spannenden Ausbildungsberufen und innovativen Studienangeboten. Vor allem aber steckt da ganz viel Zukunft drin. Eure Zukunft. Viele Unternehmen unseres Landkreises warten auf euch. Sie bieten euch eine berufliche Perspektive in der Heimat. Ihr müsst die Region nicht verlassen, um in einem modernen Unternehmen die Technologien der Zukunft kennenzulernen. Ihr findet in unserem Landkreis viele innovative Betriebe und eine engagierte Hochschule Zittau/Görlitz. Bei uns gibt es aber auch eine Vielzahl von Unternehmen, die sich für das Wohl der Menschen und den sozialen Zusammenhalt engagieren. Und auch das Handwerk hat eine Zukunft in der Region. Der Ausbildungsatlas INSIDER vermittelt euch einen Eindruck von der Vielfalt der Möglichkeiten. Seid neugierig und blättert euch durch die folgenden Seiten. Ihr werdet mehr als 100 Ausbildungsbetriebe, berufsbildende Schulen und die Hochschule Zittau/Görlitz entdecken. Sie stellen euch über 200 Berufe und Studienrichtungen vor. Derzeitige Auszubildende berichten von ihren Erfahrungen auf dem Weg ins Berufsleben. Für Fragen zur Ausbildung oder für eure Bewerbung findet ihr im Atlas alle Kontaktdaten für den direkten Draht zu den Verantwortlichen in den Betrieben.

Mein Dank gilt den Unternehmen, Bildungseinrichtungen und Institutionen, die sich hier im Atlas präsentieren und den Schulen, die den INSIDER aktiv bei der Berufs- und Studienorientierung einsetzen. Ich wünsche euch viel Spaß beim Lesen.

OPTIMALER KARRIERESTART IN DER OBERLAUSITZ



THOMAS BERNDT, VORSITZENDER DER GESCHÄFTSFÜHRUNG DER AGENTUR FÜR ARBEIT BAUTZEN. Jetzt, kurz vor dem Ende der Schulausbildung, steht euch eine der sicherlich schwierigsten Entscheidungen im Leben bevor – die Berufswahl. Sie stellt eine wichtige Weiche in die Zukunft und ist mit vielen Fragen verbunden: Möchte ich eine Berufsausbildung machen oder studieren? Bleibe ich in der Heimat oder verlasse ich die Region? Kann ich meinen Traum Beruf lernen oder gibt es andere interessante Alternativen? Nach der Schule bieten sich euch in unserer Region eine Vielzahl an Möglichkeiten für eine Ausbildung. Dabei kann man jedoch schnell den Überblick verlieren. Umfassende Informationen sind jetzt ganz besonders wichtig. Eine Möglichkeit ist der neue INSIDER-Atlas. Er zeigt euch das ganze Spektrum an Ausbildungsmöglichkeiten in der Region. Niemand muss mehr für eine Ausbildung die Heimat verlassen! Ihr habt die Chance, aus einer großen Anzahl von Angeboten die auszusuchen, die euren Fähigkeiten und Interessen entsprechen und die euch Spaß sowie Freude bereiten. Für die richtige Entscheidung ist es jedoch wichtig seine Stärken und Interessen zu kennen. Die Berufsberaterinnen und Berufsberater der Agentur für Arbeit Bautzen helfen euch im persönlichen Gespräch das herauszufinden. Im Berufsinformationszentrum (BiZ) der Agentur für Arbeit Bautzen könnt ihr die zahlreichen Möglichkeiten der

Berufswelt auch selbst entdecken und euch ganz individuell über einen bestimmten Beruf informieren. Außerdem habt ihr hier die Möglichkeit gleich eine passende Bewerbung zu schreiben – PCs mit Farbdrucker und Scanner stehen dafür bereit. Die Mitarbeiterinnen des BiZ helfen euch beim Erstellen einer professionellen Bewerbung – und das alles ohne Voranmeldung. Ich freue mich über Jeden, der sich für eine Ausbildung in der Heimat entscheidet. Die Region braucht qualifizierte und motivierte Fachkräfte – die Region braucht euch! Deswegen wünsche ich euch viel Spaß und interessante Entdeckungen mit dem INSIDER.

DEN RICHTIGEN PARTNER FINDEN



FELIX BREITENSTEIN, BETRIEBSLEITER DES JOBCENTERS LANDKREIS GÖRLITZ. Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, die Wahl des angestrebten Berufes und des Ausbildungsbetriebes ist eine der wichtigsten Entscheidungen im Leben jedes Einzelnen. Von dieser Weichenstellung hängt langfristig nicht nur der berufliche Lebensweg ab. Deshalb sollte man die Entscheidung sehr bewusst treffen. Umso schwieriger wird diese Entscheidung, je mehr verschiedene Varianten es gibt. Deshalb genügt es häufig nicht, sich nur allgemein in verschiedenen Medien über ein Berufsbild kundig zu machen. Viel mehr hilft es, zur bestmöglichen Information sich einen direkten Eindruck vom ausbildenden Unternehmen zu verschaffen. Sowohl der vor Ihnen liegende INSIDER-Atlas als auch der INSIDERTREFF am 16. Mai 2020 in Löbau bieten Ihnen eine Fülle an Informationen aus den unterschiedlichsten Branchen. Sie können sich einen Überblick über ausbildende Unternehmen in Ihrer Umgebung verschaffen und in direkten Kontakt mit Arbeitgeberinnen aus der Oberlausitz treten – und möglicherweise auf ganz neue Ideen bei der Berufswahl kommen. Eine umfangreiche Übersicht über Einstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten sowie vielfältige Informationen

auch zu neuen Berufsbildern erwartet Sie. Sie können dabei Ihre eigenen Wünsche und Vorstellungen, mit denen der am INSIDER beteiligten Firmen abgleichen. Sie werden fachkundig und intensiv zu offenen Fragen Ihrerseits beraten. Unser Ziel ist es, Ihnen mit dem INSIDER-Atlas und dem INSIDERTREFF eine Möglichkeit zu bieten, die richtige Entscheidung zu finden – mit dem für Sie richtigen Beruf bei dem für Sie richtigen Arbeitgeber. Zur Unterstützung steht Ihnen dabei das Team des Jobcenters zur Verfügung. Wir werden Ihnen ein kompetenter Partner in Fragen der Berufswahl sein und laden Sie recht herzlich zu einem Gespräch mit unseren Beratern ein. Ich wünsche Ihnen viel Erfolg und vor allem Spaß beim Finden des richtigen Ausbildungsangebots und des richtigen Ausbildungsunternehmens für Sie.

#EINFACHMACHEN: NUTZT DIE CHANCEN IM HANDWERK IN UNSERER REGION!

DR. JÖRG DITTRICH, PRÄSIDENT DER HANDWERKSKAMMER DRESDEN. Im Handwerk gibt es über 130 Ausbildungsberufe. Wer einen Beruf mit Zukunft sucht und etwas mit seinen Händen machen will, der ist im Handwerk genau richtig. Ob auf den Baustellen, im Elektro- und Metallgewerbe, in den Holzwerkstätten oder in der Textilbranche, ob im Nahrungsmittelgewerbe oder im Gesundheitsbereich – das Handwerk ist vielseitig und bietet die Möglichkeit, sich zu verwirklichen. Dabei gilt: Ewig grübeln hat noch keinen weitergebracht. Wer noch nicht weiß, welcher Handwerksberuf der richtige ist, der kann sich Inspirationen holen. Denn auch die Youtuber Dalia, Echtso und Keanu haben Berufe getestet und gemeinsam mit der Handwerkskammer Dresden und Handwerkern aus der Region insgesamt zwölf Berufe ausprobiert. So besuchte beispielsweise Keanu drei Handwerksbetriebe in Ostachsen, schaute den Azubis über die Schulter und durfte sich selbst ausprobieren. Im Landkreis Görlitz testete er den Beruf des Steinmetz und Steinbildhauers. Die unterhaltsamen Videos sind auf YouTube, Facebook sowie der Ausbildungswebsite der Handwerkskammer Dresden www.hwk-dresden.de/einfachmachen zu sehen. Sie zeigen, wie facettenreich und kreativ die Handwerksberufe sind und dass es sich lohnt, diese während eines Praktikums hautnah zu erleben. Traumjob herausgefunden? Auf der Website der Handwerkskammer könnt ihr direkt nach passenden Praktikum oder Lehrstellen suchen. In der dualen Ausbildung im Handwerk eignet ihr euch sowohl theoretisches als auch praktisches Wissen an und lernt bleibende Werte zu schaffen. Dies ist es, warum eine Ausbildung im Handwerk nicht nur in Deutschland, sondern auch international einen großen Wert hat. Dabei ist die Ausbildung nur der Start für zahlreiche Möglichkeiten. Wie wäre es beispielsweise mit einem Auslandspraktikum? Auch wenn es darum geht, nach der Ausbildung die Karriereleiter nach oben zu steigen – sei es im Rahmen einer Meisterausbildung, eines Studiums, einer Unternehmensgründung oder der Übernahme eines Betriebes – die Handwerkskammer Dresden unterstützt euch bei der Realisierung eurer Pläne. Nutzt die zahlreichen Möglichkeiten, die sich euch bieten und habt Mut, neue Wege zu gehen. Denn ein Schritt vor kann nie ein Schritt zurück sein! Tipp: Wer noch gar keine Idee hat, welcher der 130 Ausbildungsberufe im Handwerk am besten zu den eigenen Interessen und Talenten passt, dem empfehle ich den WhatsApp-Berufe-Checker: handwerk.de/WhatsApp



MIT INTERESSE UND WEITSICHT INS BERUFSLEBEN

DR. DETLEF HAMANN, HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER DER INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER DRESDEN. Noch immer geht es der Wirtschaft in der sächsischen Lausitz gut. Viele Unternehmen wachsen und suchen Fachkräfte und Auszubildende. Die Chancen, die Dir von den heimischen Unternehmen geboten werden, waren selten so gut. Die Wirtschaft in der Lausitz bietet Perspektiven und tolle Arbeitsplätze. Die Frage ist jetzt: Was möchtest Du machen, was sind Deine Interessen, wo liegen Deine Stärken, wie möchtest Du in Zukunft leben? Deine Heimatregion wird sich in den kommenden Jahren und Jahrzehnten noch einmal kräftig verändern. Die Lausitz wird einen Strukturwandel erleben. Dieser wird sich auf die Wirtschaft und das Arbeitsleben der Zukunft auswirken. Auch Digitalisierung und Automatisierung werden die Art und Weise, wie wir heute arbeiten und wirtschaften, nochmal grundlegend verändern. Du hast jetzt die Chance, an all dem mitzuwirken. Bring Dich und Deine Stärken in ein Unternehmen der Region ein und gestalte die Zukunft Deiner Heimat aktiv mit. Unternehmen brauchen kluge und heimatverbundene Fachkräfte mit einer soliden Berufsausbildung und dem Willen zur Weiterentwicklung. Unternehmen suchen junge Menschen, die die anstehenden Veränderungen in der Welt von Arbeit und Wirtschaft nicht als Bedrohung, sondern als Herausforderung und Chance sehen, die sich schnell auf Neues einstellen können und positiv in die Zukunft blicken. Das Wichtigste ist, Interesse und Zukunftsorientierung miteinander zu verbinden. Du solltest einen Beruf wählen, der Dich interessiert und Dir gleichzeitig Perspektiven, Abwechslung und Chancen für die Zukunft bietet.

Bleib am besten einfach offen für die Angebote der Wirtschaft und überlege Dir, was Du kannst, was Du willst und wie die Zukunft nach der Ausbildung aussehen kann und soll. Zwei gute Instrumente für so eine Orientierung stellen der Ausbildungsatlas INSIDER und der INSIDERTREFF in Löbau dar. Nutze sie, um Dir ein Bild der vielfältigen Karrierechancen in Deiner Region zu machen und probiere Dich aus! Ich bin sicher, dass Du Deine Chancen nutzen wirst und Dir die Zukunft auf dem Arbeitsmarkt offensteht!



DALIA, ECHT SO UND KEANU ENTDECKEN DAS HANDWERK.

#EINFACHMACHEN

ENTDECKE AUCH DU ÜBER 130 AUSBILDUNGSBERUFE IM HANDWERK.

Handwerkskammer Dresden

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.



Handwerkskammer Dresden

#EINFACHMACHEN

„Ewig grübeln hat noch keinen weitergebracht.“ – lautet die Botschaft des Handwerks. Unter dem #einfachmachen ruft es dazu auf, aktiv zu werden und einfach das zu machen, was dir gefällt. Die Youtuber Dalia, Echtso

und Keanu besuchten insgesamt elf Betriebe und entdeckten zwölf von mehr als 130 Handwerksberufen. Mache es ihnen gleich und probiere auch du dich aus – www.hwk-dresden.de/einfachmachen.



Handwerkskammer Dresden
Handwerk in Sachsen



Handwerk in Sachsen

INFORMATION

Kontakt: Handwerkskammer Dresden
Am Lagerplatz 8 | 01099 Dresden

Ansprechpartner: Göran Zerbe
(Ausbildungsberater)
T: 0351 / 46 40 971
goeran.zerbe@hwk-dresden.de

IM HANDWERK KANNST DU...

... Dinge erschaffen

Du bist kreativ und möchtest etwas mit deinen Händen schaffen? Als Handwerker lässt du etwas entstehen und machst Menschen glücklich – sei es mit einem Stück Kuchen, einem Haarschnitt oder dem lackierten Auto.

... Zukunft gestalten

Elektromobilität, Zahnersatz aus dem Computer oder Virtual Reality für die Visualisierung von Tischlerarbeiten – klingt auf den ersten Blick nicht nach Handwerk, sind aber alles Themen, denen sich Handwerker widmen. Werde ein Teil davon und entwickle Lösungen für Herausforderungen, die es gestern noch gar nicht gab.

... Karriere machen

Nach dem Ende deiner Lehre ist noch lange nicht Schluss. Es gibt vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten – vom Fachseminar über den Meisterkurs bis zum Betriebswirt und zum Studium.



Mohsen Hosseini präsentiert fertiges Teegebäck. Als Bäcker-Lehrling lernt er die verschiedensten Köstlichkeiten zuzubereiten.
Foto: Handwerkskammer Dresden/Werbeagentur Haas

Berufsbild Bäcker

DER LECKERSTE BERUF DER WELT

Am Arbeitsplatz von Mohsen Hosseini riecht es richtig gut. Der Duft von frischen Brötchen oder Kuchen liegt in der Luft. Hier in der Backstube, dem Herzen der Bäckerei Tschirch, herrscht reges Treiben, jeder Handgriff muss sitzen. Deshalb knetet Bäcker-Lehrling Mohsen Hosseini gemeinsam mit seinen Kollegen Teig im Akkord, eilt mit Mehlsäcken oder Blechen voll Brötchen durch die Gegend, nimmt mit dem Tablet Bestellungen auf, dekoriert Kuchen oder holt heiße Brote aus dem Ofen. Doch wie fand der Azubi, der vor drei Jahren aus Afghanistan kam, zum Bäckerhandwerk? „Unsere Betreuerin in der Gemeinschaftsunterkunft hatte mal Kuchen für uns gebacken. Der war so lecker, das wollte ich selbst probieren. Nachher wurde ich gefragt, ob ich nicht Lust auf ein Praktikum in der Bäckerei habe“, erinnert sich Mohsen. Er hatte Lust. Und so führte ihn sein Weg in den Traditionsbetrieb von Michael Tschirch nach Ober-Neundorf. Hier wurde aus dem neugierigen Praktikanten ein Azubi.

Mittlerweile befindet sich der 19-Jährige in seinem zweiten Lehrjahr und hat schon Einiges gelernt: Brot und Brötchen formen, Mürbeteig ausrollen, Feingebäck und Kekse fertigen, Zöpfe flechten, Blätterteig zubereiten und Kuchenboden mit Obst und Streusel belegen. Neben der Arbeit in der 1894 gegründeten Bäckerei besucht er zwei Tage die Woche seine Berufsschule in Bautzen. Hier

kommt zum praktischen Know-how noch eine ganze Menge theoretisches Wissen hinzu. Denn ein Bäcker muss über Rohstoffe und Rezepturen Bescheid wissen, muss Zutatenmengen richtig berechnen, Hygienevorschriften beachten und er muss die Eigenschaften der einzelnen Teige und ihre Backzeiten genau kennen. Auch aus technischer Sicht ist der Beruf des Bäckers spannend. Vom kleinen Teigknetter über Spezialöfen und verschiedene Kühlsysteme bis hin zur Semmelmaschine, dem Aromacooler und dem Gärunterbrecher lernen Bäcker vieles zu bedienen. „Ich backe einfach gern. Deshalb bin ich froh, dass ich als Bäcker arbeiten kann und alles über die verschiedenen Teige, Geräte und die Rezepte lerne“, erzählt Mohsen.

„Bei ihm merkt man, dass er will. Er hat die Sprache schnell gelernt, ist freundlich und legt sich ins Zeug. Bei Lob geht er richtig auf und ist mit noch mehr Spaß bei der Sache“, sagt Michael Tschirch über seinen Azubi. Und der Bäckermeister muss es wissen. Schließlich hat der Familienbetrieb, seit er ihn 1988 übernahm, über 60 Lehrlinge ausgebildet. Viele der heute 43 Mitarbeiter in den sechs Läden haben hier gelernt. Aber was genau macht einen Bäcker-Azubi aus? „Unsere Lehrlinge müssen vor allem Lust haben, zuzupacken und mit den eigenen Händen kreativ zu sein. Die Zensuren sind gar nicht so wichtig, nur ein bisschen rech-

nen sollten die jungen Leute schon können“ sagt Michael Tschirch. Und klar: Ein Bäcker muss auch früh aufstehen. Doch dafür hat er Feierabend, wenn manch anderer erst zur Arbeit fährt. Auch Mohsen weiß, worauf es im Bäcker-Alltag ankommt: „Ich muss schnell und genau arbeiten, mich viel bewegen und manchmal Mehlsäcke oder einen schweren Teig tragen. Aber durch die netten Kollegen hier fällt mir die Arbeit leicht.“ Ziel des Azubis ist es, alles über sein Handwerk zu lernen und seine Ausbildung gut zu bestehen. Mit dem Gesellenbrief in der Tasche könnte er dann beispielsweise die Ausbildung zum technischen Fachwirt oder Meister machen. Gerade der Meister würde dem jungen Bäcker eine ganze Reihe von Möglichkeiten eröffnen: Er könnte eine eigene Bäckerei aufmachen, andere ausbilden und Lebensmittelwissenschaften studieren.

INFORMATION

Kontakt: Bäckerinnung Oberlausitz-Niederschlesien
Melanchthonstraße 19 | 02826 Görlitz

Ansprechpartner: Jürgen Richter
(Handwerkskammer Dresden)
T: 0351 / 46 40 978
juergen.richter@hwk-dresden.de



Das Einpassen von Fenstern gehört ebenso zu den Aufgaben eines Dachdeckers wie das millimetergenaue Anbringen von Dachziegeln.

Maximilian Frankenstein (l.) und Richard Böhm lernen den Beruf des Dachdeckers. Wenn das Wetter schlecht ist, verfeinern Sie an einem Modell ihre Fertigkeiten. Foto: Handwerkskammer Dresden

Berufsbild Dachdecker

BESTE AUSSICHTEN IM HANDWERK

Klar – schwindelfrei müssen Dachdecker sein. Wenn sie hoch oben stehen und Ziegel in der Hand halten, ist Gleichgewichtssinn gefragt. Doch für Maximilian Frankenstein und Richard Böhm ist die Höhe kein Problem. Die beiden Dachdecker-Azubis freuen sich darauf, immer wieder ihre Arbeitsplätze hoch oben einzunehmen. „Für mich ist der Dachdecker-Beruf fast so schön wie Urlaub“, sagt Richard Böhm lachend und fügt scherzhaft hinzu. „Im Ernst: Ich bin draußen an der frischen Luft, die Sonne bräunt die Haut, ich kriege Muskeln, muss nicht ins Fitnessstudio und komme auch noch in der Region herum. Besser geht es nicht.“ Dabei steckt natürlich jede Menge Arbeit im Dachdecker-Handwerk. Dachdecker sorgen nicht nur für dichte Dächer, sie sorgen auch für die richtige Wärmedämmung, sie bringen Solaranlagen hoch oben an, bauen Fenster ein und legen bei Bedarf auch eine Dachbegrünung an. „Unser Beruf ist wirklich vielseitig. Und auch schon im ersten Lehrjahr sind wir mit auf den Baustellen, um zu helfen“, hebt Maximilian Frankenstein hervor. Maximilian und Richard erlernen ihr Handwerk bei der Löbauer Dachdecker & Klempner GmbH. Das Unternehmen, das seit drei Jahren von Dachdeckermeister Ronny Seibt geführt wird, war zum Beispiel auf der Gör-

litzer Stadthalle und an der neuen Zweifeldsporthalle in der Neiße-Stadt im Einsatz. „Mit unseren 21 Mitarbeitern, davon derzeit drei Azubis, sind wir neben vielen Neubauten auch immer wieder auf älteren, stadtbekannteren Gebäuden zu finden. Das ist natürlich immer wieder eine schöne Herausforderung“, sagt Ronny Seibt. „Außerdem ist es besonders schön, wenn man dann nachher einmal an solch einem Haus vorbeifährt und sagen kann, daran habe ich mitgearbeitet“, ergänzt Maximilian Frankenstein. Der 17-jährige Ruppertsdorfer hatte nach seinem Hauptschulabschluss und einem Berufsvorbereitungsjahr ein Praktikum bei der Löbauer Dachdecker & Klempner GmbH absolviert und in diesen 14 Tagen sein Talent für das Handwerk gezeigt. „Ich glaube, um ein guter Dachdecker zu sein, braucht man neben handwerklichem Geschick und Köpfchen auch ein bisschen Freude an der Beschäftigung mit verschiedenen Materialien. Dachdecker müssen mit Natursteinen ebenso umgehen wie mit chemischen Materialien“, erläutert der Oberlausitzer. Und Richard Böhm ergänzt: „Klar ist es auch mal körperlich anstrengend, aber im Team hilft man sich.“ Ihr Handwerk erlernen Maximilian und Richard innerhalb von drei Jahren. Neben viel

Praxis erhalten sie natürlich auch die theoretischen Grundlagen für ihren Beruf. Dies geschieht zum einen in der Berufsschule in Görlitz, zum anderen auch im Landesbildungszentrum des Sächsischen Dachdeckerhandwerks im erzgebirgischen Bad Schlemma. „Mal muss man etwas schweißen, mal fliegen einem beim Sägen die Holzspäne ins Gesicht, mal gestaltet man eine Fassade, mal passt man ein Dachfenster zentimetergenau ein“, beschreibt Richard Böhm seine Leidenschaft für das Dachdecker-Handwerk. „Es ist einfach die Abwechslung in diesem Handwerk, die mich fasziniert“, so der 23-jährige Löbauer.

INFORMATION

Kontakt: Bauhandwerksinnung Görlitz-Niesky-Weißwasser
Görlitz-Niesky-Weißwasser
Neuländer Straße 29 | 01129 Dresden

Ansprechpartner: Jürgen Richter
(Handwerkskammer Dresden)
T: 0351 / 46 40 978
juergen.richter@hwk-dresden.de



Damit das Farbmuster später stimmt, muss er genau nach Plan arbeiten.

Präzision, stilsichere Gestaltung und ein bisschen Mathe – diese Mischung macht das Fliesenlegen für Azubi Nils Schubert so reizvoll. Foto: Handwerkskammer Dresden/Werbeagentur Haas

Berufsbild Fliesen-, Platten- und Mosaikleger

ALLES FÜGT SICH

Gekonnt trägt Nils Schubert Klebmasse mit seiner Zahnkelle auf, legt die Platte vorsichtig zurecht, prüft genau Höhe und Fugenbreite und drückt die Fliese erst dann leicht an. Es folgt ein kurzer Blick auf seinen Plan, ob das Muster stimmt. Und schon nimmt er die nächste Fliese zur Hand. „Als Fliesenleger muss man sich Zeit lassen, präzise arbeiten und alles gleich säubern. Denn die Fliesen sind das, was der Kunde am Ende sieht“, sagt der Auszubildende zum Fliesen-, Platten- und Mosaikleger. Der 17-Jährige hat ein Händchen für sein Gewerk. Darüber freut sich auch das Team des Fliesenverlegebetriebs Patrick Tschotow in Oderwitz. In dem 2015 gegründeten Unternehmen mit 14 Mitarbeitern macht Nils gerade seine Ausbildung. Gemeinsam mit seinen Kollegen ist er auf Baustellen in der Region unterwegs – sie sanieren und gestalten Bäder und Fußböden. Ab und zu gibt es zudem Großprojekte wie ein Therapiezentrum mit Schwimmbad oder eine Schule mit Duschanlagen, Toiletten und einer Großküche. Was genau macht Nils aber bei diesen Projekten? „Ich schneide mir Platten passgenau zurecht, verlege Fußboden- und Wandfliesen, mache Aussparungen an den Kacheln, lerne richtiges Abdichten von Bädern und Nassbereichen und verfuge“, sagt der 17-Jährige. Fliesenschneider, Zollstock, Stifte, Kleber- und Wassereimer, Schwamm

und Trennschleifer sowie eine ganze Reihe von Kellen sind dabei treue Begleiter des Handwerkers. Doch Fliesenlegen ist nicht nur Hand-, sondern auch Kopfarbeit: etwa, wenn es um die Berechnung von Flächen, Materialmengen oder die Aufteilung des Bodens geht. Außerdem muss Nils Schubert die Eigenschaften unterschiedlicher Fliesenarten kennen – wie den Unterschied zwischen leichtem Steinzeug für die Wand und härter gebrannten, robusten Steingutfliesen für den Fußboden. Die Grundlagen für solches Wissen erhält Nils an der Berufsschule in Löbau und am überbetrieblichen Ausbildungszentrum in Bautzen. Hier stehen außerdem Themen wie Arbeitsschutz, Materialkunde, Bauchemie und unterschiedliche Verlegemuster auf dem Plan. Gern hat Nils an seinem Handwerk vor allem das akkurate Arbeiten, die Berechenbarkeit und wie sich am Ende alles zusammenfügt. „Der schönste Moment ist für mich immer, wenn ich sehe: Ja, da hab ich wieder was geschafft; ist gut geworden“, berichtet der Azubi. Vom Arbeitseifer von Nils ist auch sein Ausbilder Silvio Appelt begeistert: „Er hat Interesse am Handwerklichen, hört zu, begreift schnell und arbeitet gern eigenständig. Solche Leute brauchen wir.“ Doch was sollte sie mitbringen, die nächste Generation an Fliesenlegern? „Sie

sollte einen Blick für Gestaltung und ansprechende Optik haben, rechnen können und sich nicht davor scheuen, auch mal schmutzig zu werden. Schließlich rühren wir an, wir flecken und bohren – da spritzt es, kleckert und staubt“, so der Handwerksmeister. Ein wichtiges Thema für den jungen Fliesenleger-Azubi ist auch die Fitness. „Ich verbringe oft viele Stunden auf den Knien, muss mich manchmal in schwierige Ecken quetschen oder Fliesenpakete und Klebersäcke tragen. Deshalb halte ich mich fit, stehe bei der Arbeit regelmäßig auf und versuche richtig zu heben und zu tragen“, so der 17-Jährige. Für seine berufliche Zukunft hat Nils auch schon einen Plan: Er möchte als Geselle Erfahrung sammeln und später unbedingt seinen Meister machen. Danach kann er sich zum Beispiel ein Studium zum Bauingenieur vorstellen.

INFORMATION

Ansprechpartner: Ingolf Radecke
(Handwerkskammer Dresden)
T: 0351 / 46 40 946
ingolf.radecke@hwk-dresden.de



Viel mehr als Waschen, Schneiden, Föhnen: Friseurin-Azubi Laura Blum lernt auch Techniken wie das Slicen und den Umgang mit Spezialscheren aus dem Effeff zu beherrschen. Foto: Handwerkskammer Dresden/Werbeagentur Haas

Berufsbild Friseur

KREATIV, STILVOLL, KOMPETENT

Laura Blum ist 20 Jahre und macht gerade ihre Ausbildung zur Friseurin. Sie liebt es schon seit ihrer Kindheit, sich selbst und andere zu stylen. Nun lernt sie bei Cut and Style in Weißwasser, diese Leidenschaft zu perfektionieren. Friseurmeisterin Ute Zschippang steht jungen Menschen wie Laura bereits seit zehn Jahren als erfahrene Mentorin zur Seite. Wir trafen die beiden Frauen an ihrem Arbeitsplatz.

Als Friseurin schneidest du Haare. Wir fragen mal frech: Was gibt es da groß zu lernen?

Laura: Es steckt viel mehr dahinter, als man denkt. Ich muss Kunden je nach Typ richtig beraten, muss die verschiedenen Kopfformen wie rund, oval, eckig oder dreieckig kennen – und wissen, welche Frisur wo gut aussieht. Ich muss wissen, wie ich mit feinen Haaren umgehe, mit mittleren, mit starken. Zudem muss ich die verschiedenen Pflegeprodukte kennen und anwenden, Farbtöne richtig mischen, eine Haar- und Kopfhaut-Analyse machen können, Dauerwellen wickeln ... Reicht das, oder soll ich noch mehr aufzählen?

Das ist wirklich eine Menge Stoff. Wie kommen Azubis damit klar?

Ute Zschippang: Anfangs ist es schon eine Herausforderung: Ein Gefühl für das Färben

bekommen, Produkte lernen, Telefondienst übernehmen und sich dann noch handwerkliche Fertigkeiten aneignen. Aber ich nehme mir Zeit für meine Auszubildenden. Montags haben wir beispielsweise immer Modelltag. Da bin ich nur für die jungen Leute da, erkläre, zeige, helfe und beantworte Fragen. So lernen sie Stück für Stück, was wichtig ist und werden immer besser. Außerdem besuchen wir mit unseren Azubis regelmäßig Weiterbildungen und Seminare.

Laura: Ich setze mich auch gern zuhause hin, schaue mir Videos an, lese Bücher oder Magazine. So entwickle ich mich bei Styling und Trends weiter, hole mir Inspiration. Das gehört irgendwie dazu. Als Friseurin will ich einfach auf dem Laufenden bleiben.

Was sollte jemand generell mitbringen, der für diesen Beruf brennt?

Ute Zschippang: Da braucht man sich eigentlich nur Laura anzuschauen, sie ist eine typische Friseurin: offen, unkompliziert, stylisch und kommunikativ. Hinzu kommen Lust an der Kreativität, ein gewisses Maß an Handfertigkeit und menschliches Gespür. Man muss kein Alleinunterhalter sein, aber verstehen, was der Kunde will und es umsetzen können. Außerdem ist man als Friseurin das Aushängeschild seines Handwerks – Kunden schauen uns immer auf die Frisur.

Laura: Ja, und eine gewisse Ausdauer brauche ich in meinem Job ebenfalls. Ich stehe viel und habe die Arme oft weit oben. Wichtig finde ich auch, mir für den Kunden genügend Zeit zu nehmen – egal wie viel los ist. Denn der Besuch beim Friseur, die Haarwäsche, die Massage, das Styling ist für viele Leute einfach eine Auszeit im Alltag. Da sollen sie genießen und entspannen.

Klingt, als würdest du deine Arbeit sehr viel Spaß machen. Hast du schon Karrierepläne?

Laura: Als Gesellin möchte ich erst einmal weiter hier arbeiten und mein eigenes Geld verdienen. Es gibt dann auch Möglichkeiten wie Ausbilderschein oder Meister und Optionen wie Visagistin, Maskenbildnerin oder Master-Coloristin. Mal sehen, was die Zeit bringt.

INFORMATION

Kontakt: Friseurinnung Ostsachsen
Dr.-Friedrichs-Straße 10
02826 Görlitz

Ansprechpartner: Ingolf Radecke
(Handwerkskammer Dresden)
T: 0351 / 46 40 946
ingolf.radecke@hwk-dresden.de



Mit einem Stehocclip hört Elisa Biesold ein Hörgerät ab und überprüft so dessen Klang. Das Hörgeräte für die Kunden optimal einzustellen ist eine der Aufgaben eines Hörakustikers. Foto: Handwerkskammer Dresden/Werbeagentur Haas

Berufsbild Hörakustiker

HÖRBAR GUTES HANDWERK

Elisa Biesold lernt bei Geers Gutes Hören, einem Unternehmen mit mehreren Filialen in Ostsachsen, den Beruf der Hörakustikerin. Warum die 22-Jährige dieses Handwerk gewählt hat und was ihn ausmacht, erzählt sie im Interview.

Wie bist du auf den Beruf Hörakustiker gekommen?

Elisa Biesold: Ich habe zunächst Informations- und Kommunikationsmanagement studiert. Das war mir aber zu theoretisch. Auf den Beruf Hörakustiker bin ich dann im Internet gestoßen. Nach zwei Praktika in verschiedenen Unternehmen konnte ich 2017 meine Ausbildung bei Geers Gutes Hören beginnen. Ich schätze an dem Beruf, dass er eine medizinische und eine handwerkliche Seite hat, ich mit Menschen zu tun habe und theoretisches Wissen direkt anwenden kann. Letzteres lerne ich übrigens in der Berufsschule in Lübeck. In den drei Ausbildungsjahren gibt es dort acht etwa vierwöchige Unterrichtsblöcke sowie überbetriebliche Ausbildungen im Fräsen und Messen.

Was hast du bisher in deiner Ausbildung gelernt?

Elisa Biesold: Zu Beginn des ersten Lehrjahrs war ich oft bei den Messungen im Hörstudio dabei. Hier werden Luftleitungshörschwelle,

Knochenleitungshörschwelle und Sprachverstehen ermittelt. Dabei konnte ich von meinen Kollegen lernen, wie Kundengespräche geführt werden. Am Ende des ersten Lehrjahres durfte ich erstmals einen Kunden eigenständig beraten. Mittlerweile kann ich alle Kundentermine, also zum Beispiel auch die Anpassung von Hörgeräten, durchführen. Das selbstständige Arbeiten gefällt mir sehr, aber es schaut mir natürlich immer jemand über die Schulter und sichert so die Einstellungen für den jeweiligen Kunden ab.

Wie läuft die Betreuung der Kunden ab? Welche Aufgaben hat eine Hörakustikerin?

Elisa Biesold: Anhand der Messergebnisse ermittle ich den Bedarf des Kunden und wähle dann mit ihm gemeinsam das Hörgerät aus. Außerdem fertige ich eine Abformung vom Ohr an: Dazu wird eine Zwei-Komponenten-Silikonmasse ins Ohr gegeben, nachdem das Trommelfell mit einer Wattetamponade geschützt wird. Die ausgehärtete Abformung benötigen Hörakustiker, um die Ohrstücke der Hörsysteme zu fertigen. Diese Otoplastiken werden bei Geers im zentralen Labor gefertigt. In der Filiale fräse ich bei Bedarf das Ohrstück nach und passe dann das Hörgerät mittels Computer an den Hörverlust des Kunden an. An einigen Hörgeräten müssen vierteljährlich außerdem die Schallschläuche

gewechselt oder verschiedene Kleinstreparaturen durchgeführt werden. Einmal im Jahr wird außerdem das Ohrstück neu gefertigt, denn das Ohr verändert sich.

Welche Weiterbildungsmöglichkeiten hast du nach deiner Ausbildung?

Elisa Biesold: Da mich auch die betriebswirtschaftliche Seite meines Berufes interessiert, käme die Meisterausbildung in Frage. Man kann aber auch Hörakustik studieren oder sich zum Pädakustiker weiterbilden lassen. Das sind Hörakustiker, die auf die Betreuung und die Hörereinstellung bei Kindern spezialisiert sind.

Was macht dir bei deiner Arbeit besonders Freude?

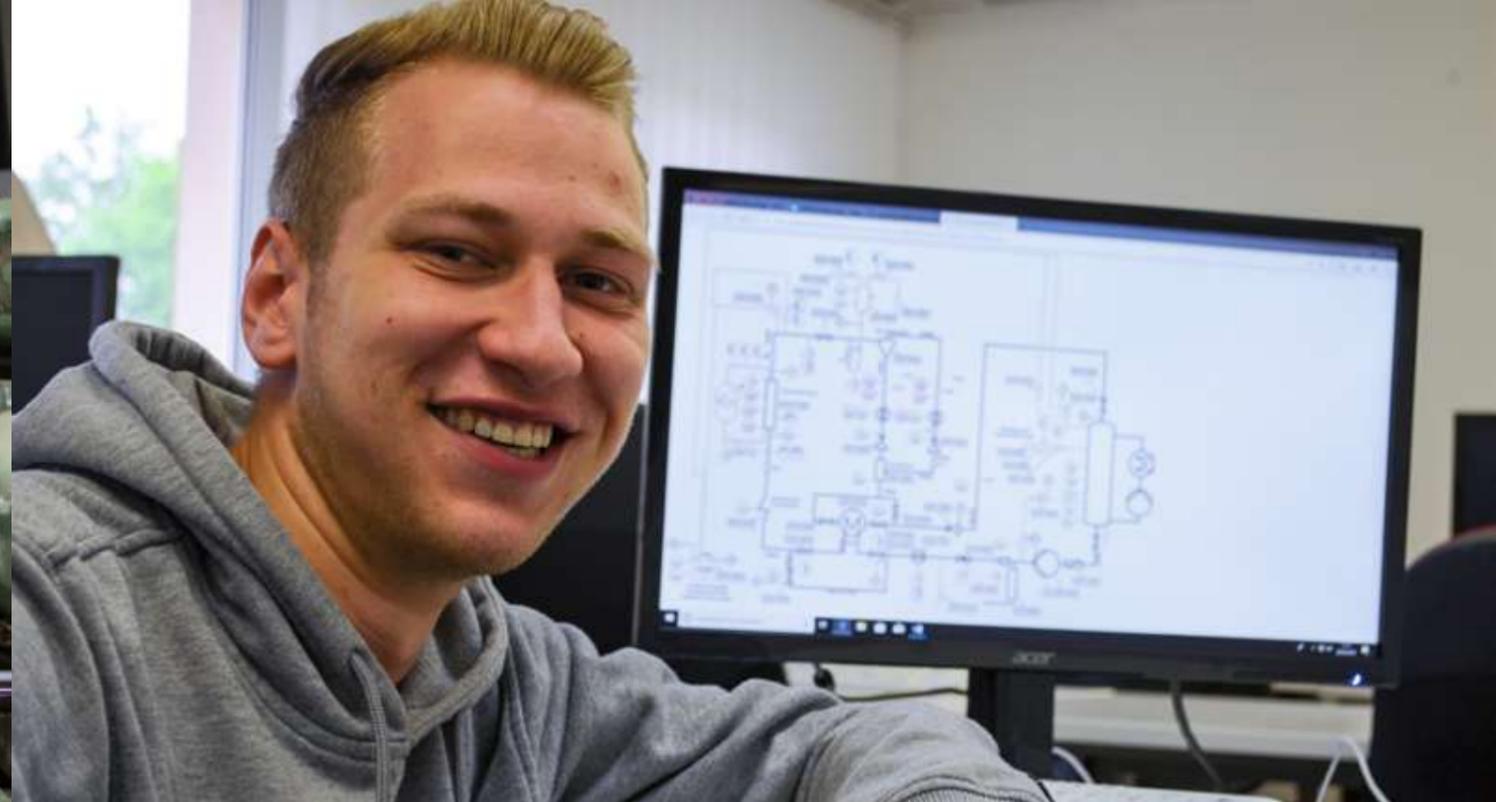
Elisa Biesold: Besonders schön ist es, wenn die Kunden glücklich und mit einem Lächeln auf den Lippen den Laden verlassen. Und es ist immer wieder toll, wenn die Kunden beim nächsten Termin wieder von mir betreut werden möchten.

INFORMATION

Ansprechpartner: Jürgen Richter
(Handwerkskammer Dresden)
T: 0351 / 46 40 978
juergen.richter@hwk-dresden.de



Paul Hanusch liebt es, mit Metall zu arbeiten, viel an der frischen Luft zu sein und kräftig zupacken zu können. Da ist der Beruf des Klempners genau der richtige für ihn. Foto: Handwerkskammer Dresden/Werbeagentur Haas



Mit technischem und handwerklichem Know-how findet sich Manuel Dettner in komplexen Plänen zurecht. Foto: Handwerkskammer Dresden

Berufsbild Klempner

HANDWERKER OHNE HÖHENANGST

Paul Hanusch steht in der Werkstatt und bringt gerade konzentriert ein Stück Blech in Form. „Wir stellen hier viele Bauteile selbst her. Ist alles vorbereitet, dann geht es raus auf die Baustelle. Dort folgt der Feinschliff und der Einbau“, erklärt der Klempner-Azubi im zweiten Lehrjahr. Der 19-Jährige macht seine Lehre bei der G.M.V. Dachbau GmbH in Melaune, einem Ortsteil von Vierkirchen. Hier arbeitet er als einer von fünf Lehrlingen in einem Team aus Zimmermännern, Dachdeckern und eben Klempnern. Das Interesse an seiner Arbeit wurde durch seinen Vater geweckt. Denn Matthias Hanusch arbeitet ebenfalls als Klempner in der Firma. Nach Ferienarbeiten war dem Sohn klar, er würde in die Fußstapfen seines Vaters treten. „Was ich an meinem Handwerk mag, ist die Vielseitigkeit: Wir sind ständig auf Achse, viel an der frischen Luft und haben immer eine schöne Aussicht. Außerdem ist jedes Haus anders. Ich baue also nicht immer nur eine Art von Fensterbank, sondern alles ganz speziell für das jeweilige Gebäude“, erzählt der werdende Klempner. Dass Paul Hanusch die Arbeit Spaß macht, freut auch seinen Chef, Martin Gläser: „Da liegt auf jeden Fall ein bisschen Metall mit in den Genen – man merkt, dass Paul gern draußen und mit seinen Händen arbeitet.“ Als Klempner-Azubi muss der 19-Jährige nicht

nur fingerfertig, körperlich fit, wetterfest und schwindelfrei sein, er muss auch Mal um die Ecke denken können. „Zu meiner Ausbildung gehören auch technisches Zeichnen und Abwickeln. Beim Abwickeln muss ich ein Bauteil in Gedanken und rechnerisch auseinandernehmen. Habe ich beispielsweise einen Metallwürfel, muss ich wissen, wie der als flaches Blech aussieht. Erst dann kann ich ihn nachbauen“, erklärt der Azubi. Neben diesen theoretischen Fähigkeiten lernt der junge Klempner vor allem praktische Fertigkeiten wie Löten, Falzen, Treiben oder Kanten. Hinzu kommt der Umgang mit Werkzeugen, Maschinen und den verschiedenen Metallsorten. Beim Einbau vor Ort werden die selbst konstruierten Dachrinnen, Traufen oder Einfassungen schließlich fest angebracht. Neben der gewissenhaften Arbeit ist auch Sicherheit ein wichtiges Thema: Dutzende Meter über dem Boden geht es einfach nicht ohne Helm, rutschfeste Spezialschuhe und manchmal auch nicht ohne Gurt und Sicherungsleine. Oft steigt der Klempner auch zur Reparatur und Restaurierung auf alte Dächer. Dabei ist es egal, ob es sich um ein Einfamilienhaus, ein Hotel, eine Lagerhalle oder eine Kirche handelt. „Das alles zu lernen, braucht Zeit, klar. Aber ich kann viel üben, lernen und immer besser werden. Außerdem habe ich er-

fahrene Kollegen, die mir zeigen können, wie etwas geht“, sagt der Klempner-Lehrling. Gesellen seien in diesem seltenen Beruf heutzutage gar nicht mehr so leicht zu finden, bedauert G.M.V.-Geschäftsführer Martin Gläser. „Wir wollen und müssen uns guten Nachwuchs selbst heranziehen, um die Zukunft unserer Firma gestalten zu können“, sagt Pauls Chef und fügt hinzu: „Dabei geht es nicht nur um praktische Fertigkeiten, sondern auch darum, Werte wie Fleiß, Pünktlichkeit und Disziplin zu vermitteln. Wir arbeiten schließlich immer im Team, da muss sich jeder auf den anderen verlassen können.“ Als guter Teamplayer hat Paul beste Chancen nach der 3,5-jährigen Ausbildung übernommen zu werden. Als Geselle möchte er dann erst einmal arbeiten und Erfahrungen sammeln. Mit einer abgeschlossenen Ausbildung würden sich ihm weitere Karrieremöglichkeiten öffnen. So könnte er beispielsweise seinen Meister oder Vorarbeiter machen, selbstständig werden oder eine Ausbildung zum Techniker absolvieren.

INFORMATION

Ansprechpartner: Jürgen Richter (Handwerkskammer Dresden)
T: 0351 / 46 40 978
juergen.richter@hwk-dresden.de

Berufsbild Mechatroniker für Klimatechnik

HERR DER TEMPERATUREN

Ins Schwitzen bringt Manuel Dettner so leicht nichts. Denn als angehender Mechatroniker für Klimatechnik kennt sich der 20-Jährige aus mit Kälte- und Klimaanlage. Der Löbauer kümmert sich um alles, was mit Kühlen zu tun hat. „Die Bäckerei und die Fleischerei benötigen ebenso Kühlanlagen wie ein großer Industriebetrieb und auch in den Büros muss die Klimaanlage immer richtig funktionieren“, beschreibt Manuel Dettner sein breites Aufgabenspektrum. Mechatroniker für Kältetechnik sind die Herren der Temperaturen. Sie beraten, planen, montieren und warten Kältesysteme sowohl für Firmen also auch für Privatleute. Dabei wird ihr Aufgabenfeld immer größer. Während sich Klimatechniker früher vor allem um Kälte- und Klimaanlage kümmerten, die zur Frischhaltung von Nahrung dienen, sind sie heute auch für große Firmen in der Industrie, der Forschung und der Medizin unentbehrlich. Dank ihres Know-hows und im Zusammenspiel mit anderen Experten herrschen staubfreie Bedingungen bei der Computerchip-Produktion, sind Operationssäle in Krankenhäusern keimfrei und können in Gebäuden große Mengen Energie eingespart werden. Mechatroniker für Kältetechnik übernehmen Verantwortung

für Klima und Umwelt. „Das Schöne an meinem Beruf ist die Vielseitigkeit“, erläutert Manuel Dettner. „Es ist einfach alles dabei. Man muss viele individuelle Lösungen für die Kunden finden und viel technisches Verständnis mitbringen“, beschreibt der 20-Jährige, der in Löbau seinen Hauptschulabschluss gemacht hat und heute bei der Erbes Kälte GmbH in Radeberg im dritten Lehrjahr lernt. „Nach einem Praktikum habe ich gewusst, dass der Beruf genau das richtige für mich ist. Man weiß, was man am Ende eines Tages gemacht hat.“ Dreieinhalb Jahre dauert die Ausbildung zum Mechatroniker für Kältetechnik insgesamt. „Meine Berufsschule liegt in Reichenbach im Vogtland, es gibt aber auch eine weitere in Berlin“, berichtet Manuel Dettner. Etwa alle zwei Monate ist er für zwei bis drei Wochen in der Berufsschule. „Man sollte etwas technisches Verständnis mitbringen und auch ein wenig von Mathe, Chemie und Physik verstehen“, beschreibt der Löbauer die Anforderungen für sein Handwerk. „Die Wärmelehre ist eben das A und O“. Die Aufgaben eines Mechatronikers für Kältetechnik sind sehr vielschichtig. Elektro- und Steuerungstechnik, Energieeffizi-

enz sowie die computergesteuerte Überwachung der Temperatur und Vernetzung von Geräten rücken immer mehr in den Fokus. Mit technischem und handwerklichem Know-how finden sich die Handwerker in komplexen Plänen zurecht. Nach seiner Ausbildung erwarten Manuel Dettner gute Perspektiven. Gerade weil der Mechatroniker für Kältetechnik ein Beruf ist, in dem sich die Technologie rasant weiterentwickelt, gibt es darüber hinaus eine Fülle von Aufstiegsmöglichkeiten. „Ich könnte zum Beispiel ein Meisterstudium beginnen oder mich auch zum Techniker weiterbilden und mich weiter spezialisieren.“

INFORMATION

Ansprechpartner: Ingolf Radecke (Handwerkskammer Dresden)
T: 0351 / 46 40 946
ingolf.radecke@hwk-dresden.de

JUNGE ÜBERFLIEGER – UNBEZAHLBAR.

Die Segelflieger von Görlitz wussten es schon lange: diese Stadt, diese Landschaft, dieser Anblick – einfach unbezahlbar. Viele junge Menschen erkennen dies auch, ohne in den Flieger zu steigen. Für sie ist das Unbezahlbarland ihre Zukunft.

Seid neugierig und blättert euch durch die folgenden Seiten. In alphabetischer Reihenfolge entdeckt ihr da viele Informationen zu Ausbildungsbetrieben in unserem Landkreis. Ihr erfahrt, welche Voraussetzungen ihr für euren Wunschberuf benötigt und wer euch als direkter Ansprechpartner in den Betrieben eure Fragen beantworten kann. Natürlich könnt ihr euch über die jeweiligen Adressen auch gleich bewerben. Viel Spaß beim Lesen, Entdecken und Durchstarten.

Agentur für Arbeit Bautzen

FÜR MENSCHEN ARBEITEN. MIT PERSPEKTIVE LERNEN.



INFORMATION

Ausbildungsberuf: Fachangestellte/-r für Arbeitsmarktdienstleistungen
Duales Studium (Bachelor of Arts): Arbeitsmarktmanagement, Beratung für Bildung, Beruf und Beschäftigung

Kontakt: Agentur für Arbeit Bautzen
Neusalzaer Straße 2 | 02625 Bautzen
Ansprechpartner:
Team Ausbildung und Qualifizierung
Ausbildungsstützpunkt Dresden
E-Mail: dresden.is-personal-qualifizierung@arbeitsagentur.de
www.arbeitsagentur.de/ba-karriere

Die Bundesagentur für Arbeit, kurz „BA“, ist die Dienstleisterin am Arbeitsmarkt. Die Agentur für Arbeit Bautzen ist eine von 156 Agenturen für Arbeit der BA. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BA bringen Menschen und Arbeit zusammen. Dafür vermitteln und beraten sie Arbeit- und Ausbildungsuchende, unterstützen Unternehmen

bei der Mitarbeitersuche und erbringen viele weitere Leistungen. Für diese vielfältigen Aufgaben sucht die Agentur für Arbeit Bautzen engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich kompetent und kundenorientiert einbringen. Je nach deinen individuellen Wünschen und Voraussetzungen bieten wir dir verschiedene

Einstiegsmöglichkeiten:

- Berufsausbildung zur / zum Fachangestellten für Arbeitsmarktdienstleistungen oder
- Duales Studium – Fachrichtungen Arbeitsmarktmanagement oder Beratung für Bildung, Beruf und Beschäftigung (Bachelor of Arts) an der Hochschule der BA

Drei Fragen an Paul Zimmermann, Auszubildender in der Agentur für Arbeit Bautzen:



Herr Zimmermann, warum haben Sie sich für die Ausbildung zum Fachangestellten für Arbeitsmarktdienstleistungen entschieden? Nach meiner ersten Ausbildung zum Industriekaufmann habe ich schnell gemerkt, dass mich diese Tätigkeit noch nicht erfüllt. Ich hatte das Glück als Quereinsteiger bei der Agentur für Arbeit in der Familienkasse in Bautzen für zwei Jahre zu arbeiten. Diese zwei Jahre haben mir gezeigt, dass mir die Arbeit bei der Agentur für Arbeit großen Spaß macht. Nachdem diese Tätigkeit endete, war ich bei einigen kleinen Firmen als Sachbearbeiter tätig. Dort konnte ich mich beruflich aber nicht weiterentwickeln. Ich habe mich deshalb dafür entschieden, mich nochmal auf die Schulbank zu setzen und die Ausbildung zum Fachangestellten für Arbeitsmarktdienstleistungen bei der Agentur für Arbeit Bautzen zu absolvieren. Das Auswahlverfahren war sehr professionell und hat mir gezeigt, dass sich die Agentur für Arbeit um junge Fachkräfte bemüht. Mit Beginn der Ausbildung war ich mir sicher, dass dies die beste Entscheidung meines beruflichen Lebens war. Die Ausbildung bereitet mir viel Freude, ich kann in den

Praktikumseinsätzen alle Abteilungen der Agentur für Arbeit näher kennenlernen und selbständig die verschiedensten Kundenanliegen bearbeiten. Vielseitigkeit und Abwechslung kennzeichnen dabei den Arbeitsalltag. Nach der Ausbildung habe ich das große Glück, einen unbefristeten Arbeitsvertrag zu bekommen. Die Agentur für Arbeit bietet mir auch nach meiner Ausbildung super Weiterbildungsmöglichkeiten – mir stehen also alle Türen offen.

Welche Möglichkeiten und Perspektiven erwarten Nachwuchskräfte nach der Ausbildung oder dem Studium bei der BA? Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung oder des Studiums stehen einem in der BA viele unterschiedliche Wege offen. Es gibt vielfältige Tätigkeitsgebiete, wie den Kundenservice beziehungsweise die Beratung und Vermittlung, die Leistungserbringung oder den internen Service für die Mitarbeiter der BA. Im Angebot sind viele Weiterbildungsmöglichkeiten, damit man sich spezialisieren oder weiterentwickeln kann. Zudem bietet die BA zur Personalentwicklung einen Masterstudiengang „Arbeitsmarktorientierte Beratung“ an.

Welche Voraussetzungen müssen Bewerber für eine Ausbildung oder ein Studium bei der BA mitbringen? Für die Berufsausbildung ist ein guter Haupt- oder Realschulabschluss Voraussetzung. Das Abitur oder eine vergleichbare Qualifikation ist für das Studium erforderlich. Außerdem sind Freude am Umgang mit Menschen, Aufgeschlossenheit und Freundlichkeit gegenüber Menschen, Teamfähigkeit sowie Mobilität gute Voraussetzungen für eine Ausbildung oder ein Studium bei der BA.



Landwirtschaft mit Wohlfühlfaktor: Karl Leon Slabke

Agrargenossenschaft Eibau eG

LANDWIRTSCHAFT – FÜR KLUGE KÖPFE MIT LEIDENSCHAFT

Die Agrargenossenschaft Eibau eG ist ein landwirtschaftlicher Großbetrieb im südlichen Teil des Landkreises Görlitz. Hier arbeiten 75 Beschäftigte und zehn Auszubildende. Im Bereich der Pflanzenproduktion werden auf großen Flächen hauptsächlich Getreide, Raps und Silomais angebaut. Insgesamt bewirtschaftet die Genossenschaft eine landwirtschaftliche Nutzfläche von 2.600 Hektar in den Ortschaften Eibau, Oberoderwitz, Ruppertsdorf, Obercunnersdorf, Ebersbach-Neugersdorf, Neueibau, Strahwalde und Großhenndorf.

In der Tierproduktion verfügt das Unternehmen über einen großen Milchviehbestand (1.400 Milchkühe, 1.400 Jungrinder und Kälber) und ist einer der größten Milchproduzenten in der Oberlausitz. Die Milchgewinnung erfolgt heute durch modernste Melktechnik in einem großen Melkkarussell und wird computergesteuert überwacht. Aber auch Handarbeit ist bei der täglichen Arbeit noch notwendig.

„Wir arbeiten in einem der abwechslungsreichsten Berufe überhaupt. Die Versorgung unserer Tiere sowie das Erzeugen von Futter und Getreide ist ein ständiger Prozess im Einklang mit der Natur. An 365 Tagen im Jahr kümmern wir uns leidenschaftlich um unsere Kühe, Kälbchen und unsere Felder. Wir suchen Jugendliche mit Verantwortungsbewusstsein, Zuverlässigkeit und Liebe zur Natur und Tieren“ sagt Robert Otto, Vorstand der Agrargenossenschaft.

„Die Agrargenossenschaft Eibau hat eine lange Ausbildungserfahrung. Bewerber sollten Interesse an den naturwissenschaftlichen Fächern mitbringen. Bei uns haben auch Hauptschüler mit gutem Abschluss eine Chance. Nach einer erfolgreichen Ausbildung werden motivierte Azubis gerne bei uns übernommen und können sich danach weiterqualifizieren bis hin zu einem berufs begleitenden Studium.“ Vor der Ausbildung ist ein Praktikum sinnvoll, damit Schüler sich selbst testen können, ob der Beruf der richtige ist. Der Erwerb des Traktorführerscheins wird durch die Agrargenossenschaft bezahlt. Mit dieser zusätzlichen Qualifikation können die Auszubildenden dann alle landwirtschaftlichen Geräte bedienen.

KARL LEON SLABKE absolviert zurzeit die Ausbildung zum Landwirt: „Mein Opa war Landwirt. Mein Vater auch. Und für mich war schon immer klar, dass ich diese Tradition fortsetzen möchte. Schon als Dreijähriger habe ich bei meinem Vater auf dem Traktor gesessen. Der frische Duft von Erde hat mich bereits damals fasziniert. Schon als Kind habe ich gelernt, dass der Landwirt sich mit Pflanzen, Tieren und Technik gleichermaßen auskennen muss. Diese Vielseitigkeit fand ich spannend. Vieles habe ich schon zuhause in der Landwirtschaft gelernt. Als ich mich für die Ausbildung entschieden hatte, wusste ich, worauf ich mich einlasse. Ich würde allen empfehlen, vorher ein Praktikum zu machen

oder in den Ferien in der Landwirtschaft zu arbeiten. In der Berufsschule kann ich meine praktischen Vorkenntnisse vertiefen. Hier lerne ich viel über die fachlichen Hintergründe. Und ich kann hinterfragen, ob es auch besser oder anders geht.

Die Landwirtschaft hat es schon immer gegeben und wird es auch immer gegeben. Vieles verändert sich. Die Technik wird moderner. Sie unterstützt uns in vielen Entscheidungen, um die Erträge positiv zu beeinflussen. Die Naturverbundenheit aber bleibt. Nach Abschluss meiner Ausbildung möchte ich gern Agrarwirtschaft studieren und später den Familienbetrieb übernehmen.“

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Landwirt/-in, Tierwirt/-in

Kontakt: Agrargenossenschaft Eibau eG
Ruppertsdorfer Straße 9
02739 Kottmar OT Eibau

Ansprechpartner:
Fabian Krems | T: 0172 / 3 46 57 34
Robert Otto | T: 0172 / 3 44 68 68
T: 03586 / 3 03 30 | F: 03586 / 30 33 50
agrargenossenschaft@t-online.de
www.agrar-eibau.de



Agrofarm Herwigsdorf eG

LANDWIRT – LANDLUFT UND HIGHTECH

Die Agrofarm Herwigsdorf bei Löbau ist ein landwirtschaftlicher Betrieb für Tier- und Pflanzenproduktion mit einem hochmodernen Maschinen- und Fuhrpark. Auf 3.500 Hektar werden Getreide, Raps und Silomais angebaut. 600 Milchkühe, 600 Jungrinder und eine große Schweineproduktion mit Ferkelaufzucht runden den Landwirtschaftsbetrieb ab. Für einen solchen Betrieb wird eine große Menge Energie benötigt, die die Agrofarm selbst erzeugt. Gülle und Mais werden in drei Biogasanlagen zu Strom verwertet. Die entstehende Abwärme wird vorrangig für die Stallanlagen genutzt. Im Unternehmen sind 70 Mitarbeiter und 10 Auszubildende beschäftigt. Auch für die Zukunft setzt Vorstandsvorsitzender Matthias Döcke auf den Nachwuchs. Von seinen zukünftigen Lehrlingen wünscht er sich vor allem Liebe zur Natur und zu Tieren. Das reicht aber nicht aus: „Die Schüler müssen Interesse für die Computertechnik mitbringen, denn heutzutage funktioniert vieles computergesteuert, zum Beispiel die Fütterung, die Klimatisierung oder die Mähdröschmaschine. Die Technik ist so komplex, dass wir in der Lage sind, über ein GPS-Signal zenti-

metergenau unsere Fahrzeuge zu steuern.“ Wichtig sind auch gute Mathematikkenntnisse, denn beim Einsatz von Düngemitteln und Futter kann ein Rechenfehler den Viehbestand gefährden. „Landwirtschaftliche Berufe haben Zukunft. Wer sich für die Arbeit mit Tieren, Pflanzen und moderner Technik interessiert, ist herzlich eingeladen, während eines Praktikums oder bei einer Ferienarbeit mal bei uns reinschnuppern“, rät Matthias Döcke. Wer eine Ausbildung bei der Agrofarm Herwigsdorf in Angriff nimmt, durchläuft alle Bereiche der Tier- und Pflanzenproduktion. Bestimmte Inhalte vermittelt der Landwirtschaftliche Ausbildungsverbund, dessen Aufgabe es ist, alle Lehrlinge auf ein einheitliches Niveau zu bringen. Nach erfolgreicher Ausbildung steht einer Übernahme mit zahlreichen Aufstiegsmöglichkeiten nichts im Weg.



Adrian Zachmann, Manuela Koch und Leon Hentschel (v.l.) sind stolz, Landwirte zu werden.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Landwirt/-in, Tierwirt/-in, Land- und Baumaschinenmechaniker/-in

Kontakt: Agrofarm Herwigsdorf eG
Niederhofstraße 23a | 02708 Rosenbach

Ansprechpartner: Matthias Döcke
T: 03585 / 4 73 50 | F: 03585 / 47 35 35
info@agrofarm-herwigsdorf.de

Adrian Zachmann, ausgebildeter Landwirt, in der Fortbildung zum Wirtschafter für Landwirtschaft



Ich bin praktisch schon mit der Landwirtschaft aufgewachsen. Zu Hause haben wir einen Milchviehbetrieb und Ackerland. Das hat mich schon als Kind geprägt und ich könnte mir keinen besseren Beruf vorstellen. Von einem Kumpel bekam ich den Tipp, dass die Agrofarm Herwigsdorf ausbildet. Mir gefällt es hier super. Sogar große Technik dürfen wir Lehrlinge bereits fahren. Und wir erlernen in der Praxis alles, was wir für den Beruf brauchen.

Leon Hentschel, ausgebildeter Landwirt, in der Fortbildung zum Wirtschafter für Landwirtschaft



Mein Opa war hier Werkstattmeister, sodass ich praktisch in diesem Betrieb aufgewachsen bin. Über ein Praktikum und Ferienarbeit habe ich dann gemerkt, dass der Beruf des Landwirts genau richtig für mich ist. Die Ausbildung war so vielfältig und anspruchsvoll. Mir gefällt, dass kein Tag wie der andere ist. Die Kollegen sind alle prima und sehr hilfsbereit und in jedem Bereich steht den Lehrlingen ein Ausbilder zur Seite.

Manuela Koch, ausgebildete Landwirtin, in der Fortbildung zur Wirtschafterin für Landwirtschaft



Ich bin über Umwege zu diesem Beruf gekommen. Ursprünglich habe ich Geografie studiert und erfolgreich beendet. Nach dem Studium fand ich keinen für mich passenden Job. Im Büro oder in einer Behörde wollte ich auf keinen Fall arbeiten, da ich lieber praktisch und sehr gern an der frischen Luft tätig bin. Da ich dann aus Dresden hier aufs Dorf gezogen bin, entschied ich mich für diese Umschulung und habe es nicht bereut. Ich bin endlich angekommen.

AUSBILDUNG UND STUDIUM BEI DER AOK PLUS

Seit über 125 Jahren steht die AOK als eine der größten Krankenversicherungen in Deutschland für Sicherheit und umfassende medizinische Versorgung im Krankheitsfall. Wenn du gerne mit Menschen zu tun hast, am Thema Gesundheit interessiert bist und einen verlässlichen Arbeitgeber in Sachsen oder Thüringen suchst - dann schau bei der AOK PLUS vorbei.

Gesundheit in besten Händen

AOK PLUS

#aokplusazubi

Ein Team. Eine Mission.
Viele Ausbildungsmöglichkeiten.

Jetzt Zukunft entdecken auf den Ausbildungsseiten der AOK PLUS! Mehr über Ausbildung erfahren und direkt online bei der größten Gesundheitskasse für Sachsen und Thüringen bewerben: plus.aok.de/ausbildung

Auf etwa 65 Ausbildungsstellen und duale Studienplätze könnt ihr euch jedes Jahr bei der Gesundheitskasse in Sachsen und Thüringen bewerben. Bei der AOK PLUS startest du deinen Berufsweg in einer großen, angesehenen Krankenversicherung, bei einem fairen und verlässlichen Arbeitgeber. Der Marktführer in Sachsen und Thüringen betreut ca. 3,3 Mio. Versicherte in Sachsen und Thüringen. Fast jeder zweite Sachse ist bei der AOK PLUS versichert. Wir setzen uns mit attraktiven Gesundheitsangeboten für eine bessere Lebensqualität unserer Versicherten ein.

KIG: KEIN JOB ZUM ABHÄNGEN Hinter dem Begriff KiG verbirgt sich der Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen. Sowohl im Innen- und Außendienst einsetzbar, sind KiGs die Spezialisten zu allen Fragen rund um das Versicherungs- und Beitragsrecht, sozusagen die Lotsen im Gesundheitswesen. Neben den guten Perspektiven erhält unser Nachwuchs eine monatliche Vergütung von 1.035,00 Euro im ersten Ausbildungsjahr. Urlaubs- und Weihnachtsgeld sowie gleitende Arbeitszeiten gehören für dich außerdem von Anfang an dazu. Wer am Ende auch gute Leistungen zeigt, kann mit einem unbefristeten Arbeitsvertrag rechnen.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Fachinformatiker/-in -Systemintegration, Kaufmann/-frau - Gesundheitswesen,
Studium: Informationstechnik (BA), Wirtschaftsinformatik (BA)

Ansprechpartnerin: Kerstin Hahnfeld-Richter | T: 0800 / 10 59 01 61 20

Bewerbungen für den Ausbildungs- bzw. Studienbeginn 2020 sind im Stellenmarkt der plus.karriere.aok.de möglich.

EIN HERZ FÜR JEDES ALTER

Die Arbeiterwohlfahrt (AWO) Oberlausitz besteht seit über 25 Jahren mit derzeit 41 Einrichtungen, in denen rund 800 Menschen arbeiten. Dazu gehören Kindertagesstätten und Einrichtungen in der Altenhilfe, Eingliederungshilfe sowie in der Kinder- und Jugendhilfe, die soziale Dienstleistungen in hoher fachlicher Qualität leisten. Die Mitarbeiter liegen der AWO als Arbeitgeber besonders am Herzen. Gute Arbeitsbedingungen, ein angenehmes Betriebsklima, faire Verdienstmöglichkeiten und tolle Weiterbildungschancen motivieren, täglich eine gute Arbeit zu leisten, und zeigen die Wertschätzung für jeden einzelnen Mitarbeiter. So fand im Sommer 2018 im Messe- und Veranstaltungspark Löbau bereits der zweite Gesundheits- und Familientag für die Mitarbeiter der AWO Oberlausitz statt. Sowohl der Altenpfleger- als auch der Erzieherberuf haben Zukunft. Denn aufgrund der demografischen Entwicklungen steigt die Pflegebedürftigkeit und auch der Fachkräftebedarf in Kindertagesstätten wird sich in den nächsten Jahren noch erhöhen. Damit ist eine langfristige berufliche Perspektive für Berufseinsteiger fast schon sicher. Nach der Ausbildung bestehen sehr gute Übernahmechancen und zahlreiche Fortbildungsmöglichkeiten. So kann man sich beispielsweise zum Praxisanleiter oder auch zum Qualitätsbeauftragten weiterbilden lassen.



Fotografin: Annett Miethe

Das Schöne an einem sozialen Beruf ist, dass man hilfebedürftige Menschen, egal ob im Kindes- oder im Rentenalter, einen Teil ihres Lebens begleiten und diesen auch aktiv gestalten kann. Durch die Freude und das Lachen der zu betreuenden Menschen wird man täglich in seiner Arbeit bestätigt und spürt damit, wie sinnvoll die eigene Arbeit ist. Wer sich gut in seine Mitmenschen einfühlen kann, gern Verantwortung übernimmt, hilfsbereit und Teamspieler ist, bringt schon die besten Voraussetzungen für einen sozialen Beruf mit. Interessierte Schüler können über Praktika, Ferienarbeit oder auch ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) gern bei der AWO reinschnuppern.

INFORMATION

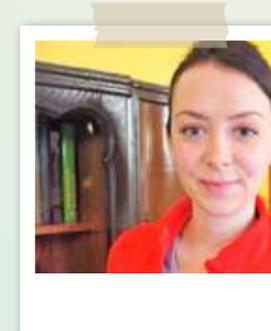
Ausbildungsberufe: Erzieher/-in, Heilerziehungspfleger/-in und Pflegefachmann/-frau

Kontakt: Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Oberlausitz e. V. Straße der Jugend 2 | 02708 Löbau

Ansprechpartnerin: Doris Rösner (Personalmanagement) T: 03585 / 86 75 26 | F: 03585 / 86 75 15 bewerbung@awo-oberlausitz.de www.awo-oberlausitz.de



Laura Szymanski, Auszubildende zur Altenpflegerin im 2. Lehrjahr



Durch meine Ausbildung zur Krankenpflegehelferin habe ich schon einige Erfahrungen über ein Praktikum in der Altenpflege gesammelt. Ich habe zunächst in der Krankenpflege gearbeitet und festgestellt mir fehlt etwas im Berufsalltag. Der zwischenmenschliche Kontakt, sich Zeit nehmen für Wünsche und Bedürfnisse und das Kennenlernen der Bewohner sind für mich sehr wichtig bei meiner Arbeit. Ich habe mich im Zentralhospital Görlitz der AWO Oberlausitz beworben und konnte aufgrund meiner ersten Ausbildung direkt ins zweite Lehrjahr einsteigen. Jeder Tag ist gut strukturiert und lässt auch Freiräume für die Gestaltung im Tagesablauf, je nach Gemütslage der Bewohner. Es kommt auch so viel zurück an Dankbarkeit und Wertschätzung meiner Arbeit. Ich mag die familiäre Atmosphäre mit den Bewohnern, da bekommt man auch schon mal einen guten Beziehungstipp oder eine interessante Geschichte zu hören. Unser großartiges Team besteht aus einer guten Mischung aus Jung und Alt. Das Schönste ist, es gibt jeden Tag eine Situation, in der ich zusammen mit Bewohnern lachen kann. Wesentlich für diese Aufgaben sind Einfühlungsvermögen und Interesse an den Menschen selbst. Gute Kopfnoten in Betragen, Mitarbeit,

Ordnung und Fleiß sind fast wichtiger als Mathematik. Ich möchte gern nach meiner Ausbildung hier im Zentralhospital Görlitz bleiben und weiter Berufserfahrungen sammeln. Mein Ziel ist eine Weiterbildung im Wundmanagement oder als Praxisanleiterin. Ich finde die Altenpflege sollte nicht nur auf das Waschen und die Pflege reduziert werden, sondern sie kann und leistet so viel mehr.

WIR BEWEGEN WAS

Der ASB Görlitz/Zittau bietet motivierten Auszubildenden optimale Karrierechancen. Die Palette an Ausbildungsberufen ist groß. Hinzu kommen noch Freiwilligendienste und andere spannende Alternativen. Wir stellen euch zwei junge Menschen vor, die bei uns in ganz unterschiedlichen Berufen durchstarten.



Johann Berger, 1. Ausbildungsjahr zur Altenpfleger
 Eigentlich wollte ich ja Elektriker werden. Doch schnell habe ich gemerkt, dass die Ausbildung nichts für mich ist. Bei einem FSJ im

Altenheim konnte ich herausfinden, was mir wirklich Spaß macht: Die Arbeit mit älteren Menschen. Also bewarb ich mich beim ASB in Görlitz und begann erneut eine Ausbildung. Meine Erfahrungen aus dem FSJ halfen mir, mich schnell einzuarbeiten. Ich durfte schon frühzeitig bei der Betreuung der Bewohner helfen, so z.B. beim Waschen, Essen reichen und Spaziergehen. Ich konnte mir auch die Zeit für persönliche Gespräche und intensive Beschäftigungen mit einzelnen Bewohnern nehmen. Ich habe großen Respekt vor unseren Bewohnern und staune oft, wenn ich ihre Biografien lese. Viele von ihnen haben so vieles geleistet, waren selbständig und aktiv. Jetzt sitzen sie im Rollstuhl und sind auf Hilfe angewiesen. Mein Anspruch ist, ihren Tagen etwas Sinn zu geben. Die Herausforderung für mich ist die Kombination von Schule und Praxis. Alle praktischen Tätigkeiten werden durch die Lehrer hier vor Ort begutachtet. Bisher habe ich das aber gut gemeistert. Viele haben ja Respekt vor der körperlichen Nähe in diesem Beruf. Mir ist das nie schwergefallen. Das Thema Pflege war in meinem Umfeld bisher eher mit negativen Klischees besetzt. Inzwischen spüre ich Respekt und Anerkennung, für meine Arbeit. Ich durchlaufe im zweiten Lehrjahr den Bereich der ambulanten Pflege und im dritten Jahr gehe ich noch ins Krankenhaus. Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung möchte ich gern weiter beim ASB in Görlitz arbeiten. Der Einsatz könnte dann hier im Heim oder in der ambulanten Pflege erfolgen.



Mandy Suetovius, 3. Ausbildungsjahr zur Notfallsanitäterin
 Ein straff durchorganisierter Tag, bei dem jede Minute vorgeplant wurde, ist nichts für mich. Deshalb gefällt mir hier die Abwechs-

lung. Für mich stand schon in der Schulzeit fest, dass ich später einmal im sozialen Bereich mit Menschen arbeiten möchte. So habe ich nach der zehnten Klasse eine zweijährige Lehre zur Sozialassistentin absolviert und danach beim ASB Görlitz die dreijährige Ausbildung zur

Notfallsanitäterin begonnen. Die theoretische Ausbildung findet in der Berufsschule in Hoyerswerda statt. Im dortigen Seen-Klinikum durchlaufen wir Azubis in der Praxis alle Fachbereiche für das medizinische Grundwissen. Voraussetzung für den Einsatz in Rettungswagen und Krankentransporten sind die Prüfungen zum Rettungshelfer und zum Rettungssanitäter, die ich bereits im ersten Lehrjahr absolviert habe. Im dritten Ausbildungsjahr darf ich die Einsätze leiten. Jeder Einsatz wird während der Fahrt besprochen. Oft bekommen wir schon vorab Informationen, was uns erwartet. Jeder Einsatz wird ernst genommen. Ich bin stolz, wenn wir schnell und gut helfen konnten. Manchmal bedanken sich Patienten auch bei uns. Das ist besonders schön. Für mich ist wichtig, dass wir jeden Einsatz im Nachhinein besprechen. So kann ich alles gut verarbeiten, um das Erlebte nicht mit nach Hause zu nehmen. Ich denke, dass etwas Einfühlungsvermögen für den Beruf eine gute Voraussetzung ist. Während der letzten zwei Jahre habe ich mehr Selbstsicherheit und Willensstärke gewonnen. Denn auch Durchsetzungskraft ist in dem Beruf ab und zu gefragt. Zum Ende des Ausbildungsjahres stehen die Abschlussprüfungen an. Ich möchte diese so gut wie möglich bestehen und danach gern weiter beim Rettungsdienst des ASB in Görlitz arbeiten.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Kaufmann/-frau – Gesundheitswesen, Koch/Köchin, Notfallsanitäter/-in, Pflegefachmann/-frau
Alternativen: interne Freiwilligendienste, Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in der Altenpflege

Kontakt: ASB Betreuungs- und Sozialdienste gemeinnützige GmbH | ASB Rettungsdienst und Katastrophenschutz gemeinnützige GmbH | Grenzweg 8 | 02827 Görlitz

Ansprechpartner:
 ASB Betreuungs- und Sozialdienste gGmbH
 Vera Stephan | T: 03581 / 73 52 33
 ASB Rettungsdienst und Katastrophenschutz gGmbH
 Andreas Wünsche | T: 03581 / 42 19 40
 geschaeftsstelle@asb-gr.de
 www.asb-goerlitz.de | www.asb-zittau.de
 www.facebook.com/asbgoerlitz

Wir helfen hier und jetzt.



Arbeiter-Samariter-Bund Ortsverband Löbau e. V.

DER RICHTIGE PLATZ FÜR JUNGE LEUTE MIT HERZ

» WER GERN ANDEREN MENSCHEN HILFT UND DAS HERZ AM RICHTIGEN FLECK HAT, DEM KANN ICH NUR EMPFEHLEN: BEWIRB DICH BEIM ASB LÖBAU! «

Der ASB Ortsverband Löbau e.V. wurde 1990 gegründet und etablierte sich seitdem zu einem der größten Arbeitgeber in der Region. Jedes Jahr bildet der ASB Löbau junge Menschen zum Pflegefachmann, Kaufmann

für Büromanagement, Notfallsanitäter und Koch aus. Zudem kann auch ein Freiwilliges Soziales Jahr oder der Bundesfreiwilligendienst beim ASB Löbau absolviert werden. Diese Tätigkeiten bieten die Möglichkeit, sich praktisch zu erproben und gleichzeitig die Chance auf eine nachfolgende Berufsausbildung zu erhöhen. Darüber hinaus können engagierte junge Menschen in verschiedenen Tätigkeiten auch ehrenamtlich aktiv sein.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Kaufmann/-frau – Büromanagement, Koch/Köchin, Notfallsanitäter/-in, Pflegefachmann/-frau
Alternativen: Bundesfreiwilligendienst (BFD), Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)
Studium: Wirtschaftsinformatik (B.A.)

Kontakt: Arbeiter-Samariter-Bund Ortsverband Löbau e. V.
 Güterstraße 14 | 02708 Löbau

Ansprechpartnerin: Claudia Beckel (Leitung Personalwesen)
 T: 03585 / 8 66 40 | F: 03585 / 86 64 33
 bewerbung@asb-loebau.de
 www.asb-loebau.de

Julian Piel, Ausbildung zum Notfallsanitäter



KARRIERE BEIM ASB ORTSVERBAND LÖBAU E. V.

Im Rahmen der Berufsorientierung in der 8. Klasse habe ich bei einem Probe-Bewerbungsgespräch teilgenommen. Dieses fand bei Claudia Beckel, Leitung Personalwesen beim Arbeiter-Samariter-Bund Löbau statt. Ich hatte schon damals großes Interesse am Berufsbild des Notfallsanitäters, deshalb empfahl mir Frau Beckel, mich bei der Schnell-Einsatz-Gruppe des ASB Löbau ehrenamtlich zu engagieren. Seit Februar 2017 bin ich nun schon bei der SEG Löbau und konnte mir durch die Zusammenarbeit mit den Rettungsdienstkollegen ein genaues Bild von den Anforderungen in diesem Beruf machen. Als SEG-Mitglied werde ich in verschiedenen Lehrgängen bis zum Sanitätshelfer ausgebildet. Unser Team trifft sich einmal alle 14 Tage um erlerntes Wissen zu vertiefen und Neuigkeiten zu erfahren. Bei der medizinischen Absicherung von Veranstaltungen, wie z. B. dem Oktoberfest in Kemnitz, dem Feuerzauber in Neugersdorf oder der Autocross-Europameisterschaft auf dem Matschenberg in Cunewalde, kann ich das Erlernte umsetzen. Nun beginne ich in diesem Jahr meine Ausbildung beim ASB in Löbau, weil ich meinen zukünftigen Arbeitgeber als sehr verlässlich kennengelernt habe und mir das Arbeitsklima sehr gut gefällt. Nutze auch DU deine Chance und bewirb DICH beim ASB Löbau!



ARNELL verbindet die Welt. Zuverlässig, sicher, stark.

ARNELL | Arno Hentschel GmbH

WIR REDEN KEIN BLECH. WIR ARBEITEN DAMIT.

ARNELL ist ein Spezialist für Metallzeugnisse und Umformwerkzeuge. Die Spezialität: Befestigungselemente für Gitterroste. Die kommen auf der Nordsee, wie auf der Zugspitze, an Gebäuden, Maschinen und in Fabriken zum Einsatz – ein hochgradig spezialisiertes Gewerbe also. „Das ist, als würden wir nur die Tachonadeln für ein Auto produzieren. Eine absolute Nische“, sagt Geschäftsführer Thomas Scholz zufrieden.



THOMAS SCHOLZ hat auf der ganzen Welt gearbeitet. Bis er entschied: Ich will zurück in die Oberlausitz, zu meiner Familie. Die Lösung für seine Jobsuche: Er übernahm 2015 den Metallbetrieb Arno Hentschel GmbH, der dringend einen Nachfolger

suchte. Das Kerngeschäft wurde seither überprüft und angepasst. Thomas Scholz entwickelt das Unternehmen weiter und hat schon jetzt allerhand verändert: Die Zahl der Mitarbeiter ist leicht gestiegen, das Durchschnittsalter der Belegschaft einige Jahre jünger, neue Absatzmärkte werden erschlossen, das Marketing von ARNELL ist rundum erneuert und es wurde bereits stark in neue Technologie investiert. Selbst Chef sein, das bedeutet für ihn einerseits: große Verantwortung, aber es ist auch eine großartige Freiheit.

Wer sich für die Königsdisziplin in der Metallbearbeitung – den Werkzeugmechaniker – interessiert, ist bei ARNELL genau richtig. Aber auch die Ausbildung zum Technischen Produktdesigner und die Ausbildung im Büromanagement kann man bei uns absolvieren. Was ist das Tolle an uns? Durch die Fertigung von Einzelstücken wird Abwechslung garantiert. Wir bieten Internationalität in einem traditionsreichen Unternehmen, welches seit 75 Jahren erfolgreich am Markt ist und sich im Wandel befindet. Wer Lust auf eine eigenverantwortliche Ausbildung mit besten Übernahmechancen hat, kann sich gern bei uns in einem Praktikum oder Ferienarbeit ausprobieren.



INFORMATION

Ausbildungsberufe: Kauffrau/-mann – Büromanagement, Technische/Produktdesigner/-in, Werkzeugmechaniker/-in

Kontakt: ARNELL | Arno Hentschel GmbH
Hauptstraße 71 | 02791 Oderwitz

Ansprechpartner: Jana Rudolf
T: 035842 / 21 40
jana.rudolf@arnell.de
www.arnell.de

Ärzte-Netz Ostsachsen GbR

LEBEN RETTEN. MENSCHEN HELFEN.



INFORMATION

Studium: Arzt/Ärztin

Kontakt: Ärzte-Netz Ostsachsen GbR
Poststraße 20 | 02906 Niesky

Ansprechpartner: Hans-Joachim Tauch
(Netzmanager) | T: 0170 / 7 98 24 36
info@aerztenetz-ostsachsen.de
www.aerzte-fuer-ostsachsen.de



Der Arztberuf bietet dir eine anspruchsvolle Ausbildung, eine Vielzahl interessanter Fachgebiete und die Möglichkeit, anderen Menschen zu helfen. Ärzte werden gebraucht. So sind berufliche Sicherheit, gute Bezahlung und vielfältige Karrierechancen weitere Argumente, die für diesen Beruf sprechen.

Hast du Interesse am menschlichen Körper und an einer gesunden Lebensweise? Möchtest du gern mit Menschen zu tun haben und einer anspruchsvollen Tätigkeit nachgehen? Soll dein Beruf abwechslungsreich sein und eine hohe Anerkennung in der Gesellschaft haben? Dann informiere dich bei uns über die Möglichkeiten, Medizin zu studieren

und dich danach als Jungmediziner in unserer Region anzusiedeln. Junge Ärzte sind im Osten Sachsens willkommen, sowohl in einer Praxis als auch im Krankenhaus. Wir sind ein Verbund von Haus- und Fachärzten aus Ostsachsen. Als Ärzte-Netz Ostsachsen wollen wir die zukünftige Entwicklung der medizinischen Versorgung in der Region positiv beeinflussen. Wir fördern die fachliche Weiterbildung von Jungmedizinerinnen und unterstützen Haus- und Fachärzte bei ihrer Ansiedlung. Außerdem stehen wir dir als Ansprechpartner zur Verfügung, wenn du dich über den Arztberuf informieren möchtest. Vielleicht möchtest du mehr über den Alltag eines Arztes in der Praxis

erfahren? Dann vermitteln wir dir einen Praktikumsplatz bei einem unserer Mitglieder. Wir übernehmen auch die Patenschaft für junge Leute, die sich für ein Medizinstudium entschieden haben. Nach dem Studium helfen wir dir, eine Assistenzarztstelle im stationären oder niedergelassenen Bereich zu finden. Außerdem beraten wir dich bei der Planung für eine eigene Praxis und informieren dich über Fördermöglichkeiten. Übrigens: Der Freistaat Sachsen fördert Medizinstudenten mit 1.000 Euro pro Monat, wenn sie sich als Facharzt für Allgemeinmedizin zu einer Niederlassung im ländlichen Raum für mindestens drei Jahre verpflichten. Bei uns bekommst du weitere Informationen dazu.

Dr. Leonhard Großmann, Facharzt für Allgemeinmedizin – seit 2015 in der eigenen Praxis in Görlitz



Für mich stand schon zu Beginn des Studiums fest, hier in der Region in einer eigenen Praxis tätig sein zu wollen. Ich habe hier ein hohes Maß an Lebensqualität mit einem Einklang von Arbeit und Privatleben. Es gibt genug Aufgaben und genug Patienten, die es zu betreuen gilt. Deren Wertschätzung unserer Arbeit ist sehr groß. Das kann jeden Arzt, der aus der Berufung heraus Mediziner ist, nur erfüllen.

Susanne Heinzel, seit 2013 Ärztin in Weiterbildung (Gynäkologie und Geburtshilfe) am Klinikum Oberlausitzer Bergland in Ebersbach-Neugersdorf



Die kleine Klinik bietet den Vorteil, dass ich schnell in Kontakt mit den Kollegen komme und Dienstpläne individueller abgestimmt werden können. Die Chancen, direkt von den Chef- und Oberärzten zu lernen, sind groß. Für mich war es eine bewusste Entscheidung für die ländliche Region. Es ist hier ruhiger, die Wege sind kurz, die Natur ist immer in der Nähe und die Immobilienpreise sind erschwinglich.



Toni, Julia und Ron – Wir haben bei der ATN die Ausbildung zum Industriemechaniker und Mechatroniker erfolgreich abgeschlossen. Heute bauen wir hier Automatisierungs- und Klebeanlagen für die weltweite Automobil- und Fertigungsindustrie und sind mächtig stolz darauf.

ATN Hölzel GmbH

LEIDENSCHAFT FÜR TECHNIK

Wenn man bei der ATN Hölzel GmbH in Oppach die Büros und Werkhallen betritt, dann schlägt einem bei den Mitarbeitern die Leidenschaft für Technik, die das Unternehmen als Credo mit sich führt, förmlich entgegen. Es fallen Projektnamen wie vollautomatischer Einbau von Front- und Heckscheiben, vollautomatische Radmontageanlage im Fließbetrieb oder halbautomatischer Einbau von Panoramaglasdächern und in speziellen Projektteams arbeiten die verschiedenen Spezialisten an den Anlagen. Anlagen, die das Unternehmen aus Oppach für die weltweiten Kunden produziert und womit schon über 100 Millionen Fahrzeuge auf den Straßen zu finden sind.

Die Arbeit wird auch gern als „Spielplatz für große Jungs und technikbegeisterte Mädchen“ bezeichnet. Und dass ist es auch, was der Sondermaschinen- und Anlagenbau sowie das Einsatzgebiet der ATN mit sich bringt. Hier ist man ganz nah dran an der Entwicklung der Automobilindustrie. Immer wieder neue Standorte, neue Kunden, neue Fahrzeuge, neue Bauteile, neue Automatisierungsgrade und damit auch immer wieder neue Aufgaben, welche die Mitarbeiter vor immer neue technische Herausforderungen stellt.

Die Automobilindustrie, für die das Unternehmen zum größten Teil tätig ist, ist ein anspruchsvolles und interessantes Aufgabengebiet. Fahrzeuge werden in immer kürzeren Zeitabständen neu entwickelt, Produktionsverfahren werden weiter entwickelt und neue Trends halten Einzug. Wie zum Beispiel der Leichtbau oder die E-Mobilität. Neben der Automatisierung liegt auch hier das zweite Spezialgebiet der Oppacher Anlagenbauer mit Niederlassungen in Spanien, USA, Brasilien und China. Sie entwickeln und fertigen industrielle Klebetechnik. Und diese verbreitet sich in den einzelnen Produktionsbereichen immer mehr. In einem Mittelklasse-PKW stecken heute schon zwischen 15-18 kg Klebstoff – Tendenz weiter steigend.

Für die vielen einzelnen Fachbereiche der ATN – von der Konzeptplanung über mechanische und elektrische Konstruktion, SPS- und Roboterprogrammierung, mechanische und elektrische Fertigung bis hin zur Forschung & Entwicklung – werden die jungen Nachwuchsfachkräfte zu einem sehr großen Teil selbst ausgebildet. Es gibt eine eigene Lehrwerkstatt, feste Einarbeitungspläne und die Ausbildung ist eine Mischung aus

Lehrlingsaufgaben und der Mitarbeit in den aktuellen Projekten. Zeichnen sich in der Ausbildung schon weitere Spezialisierungsmöglichkeiten ab, so kann auch hier schon gezielt gefördert und qualifiziert werden. Das interessante Aufgabengebiet, die abwechslungsreichen Arbeitsinhalte, die vielfältigen Möglichkeiten nach erfolgter Berufsausbildung und die guten Rahmenbedingungen machen die Ausbildung beim Sondermaschinen- und Anlagenbauer aus Oppach sehr attraktiv.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Industriekaufmann/-frau, Industriemechaniker/-in, Mechatroniker/-in
Studium: Elektrotechnik, Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen

Kontakt: ATN Hölzel GmbH
 Brunnenstraße 3 | 02736 Oppach

Ansprechpartner: Steffen Reck
 T: 035936 / 3 35 13 03
 reck@atngmbh.de | www.atngmbh.com

Autohaus Büchner GmbH

AUSBILDUNG IN DER BÜCHNER-GRUPPE

Die Autohaus Büchner GmbH wurde bereits 1987 als Einzelunternehmen gegründet. Heute ist das Unternehmen mit seinen Standorten in ganz Ostsachsen vertreten, so in Bautzen, Görlitz, Löbau, Neustadt in Sachsen, Weißwasser/O.L. und Zittau. Angeboten werden die Fahrzeugmarken Renault, Nissan, Peugeot, Isuzu, VW, Audi, Seat, Citroën und Dacia. Im Club de L'Élite – einer Rangliste unter den 50 größten Händlern – belegte das Autohaus Büchner 2010 Platz 2 und 2013 Platz 1. Im Unternehmen sind über 240 Mitarbeiter beschäftigt. In den technischen Bereichen ist das Team sehr jung. Damit das auch in Zukunft so bleibt, wird regelmäßig ausgebildet.

Bewerber sollten Interesse für das Unternehmen mitbringen, flexibel und teamfähig sein sowie Einsatzbereitschaft zeigen. In Mathe, Physik und Informatik sollte mindestens eine Drei im Zeugnis stehen. Normalerweise wird ein Realschulabschluss erwartet, die Ausbildung zum Fahrzeuglackierer eignet sich aber auch für Hauptschüler. „Von den Azubis wünschen wir uns, dass sie sich schnell ins Team integrieren und dort ihren Platz finden. Im Vorfeld muss den Jugendlichen klar sein, dass bei uns im Zweischichtsystem gearbeitet wird und auch am Samstag geöffnet ist“, sagt Dirk Friedrich. Die betriebliche Ausbildung kann an allen Standorten absolviert werden. Bei den überbetrieblichen Lehrgängen in Dresden werden seitens des Unternehmens die Übernachtungskosten übernommen. „Und da wir natürlich sehr daran interessiert sind, dass mit den Autos unserer Kunden sorgsam und ordentlich umgegangen wird, unterstützen wir unsere Azubis beim Erlangen des Führerscheins.“



Dies geschieht dann in unserer dem Unternehmen zugehörigen Fahrschule.“ Für die vorbildliche Ausbildung wurde das Autohaus Büchner in den Jahren 2010 und 2012 von der Handwerkskammer Dresden als „Ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb“ geehrt. Bei der Ausbildung durchlaufen die Azubis alle Bereiche, auch wenn es nicht unmittelbar auf dem Lehrplan steht. Zum Beispiel gehört das Materiallager dazu. Hier lernen alle recht schnell, dass es gar nicht so einfach ist, bestimmte Ersatzteile zu kennen und auch zu finden. „So entsteht Respekt vor allen Bereichen in unserem Unternehmen“, begründet Dirk Friedrich diesen Weg. Nach erfolgreichem Abschluss besteht die Möglichkeit einer Übernahme und weiterer Qualifikationen.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Automobilkaufmann/-frau, Fachkraft – Lagerlogistik (m/w), Fahrzeuglackierer/-in, Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/-in, Kaufmann/-frau – Büromanagement, Kraftfahrzeugmechatroniker/-in

Kontakt: Autohaus Büchner GmbH
 Schlaurother Allee 1 | 02827 Görlitz

Ansprechpartner: Dirk Friedrich
 T: 03581 / 73 22 31
 F: 03581 / 7 32 29 31
 dirk.friedrich@ambestenbuechner.de
 www.ambestenbuechner.de

Tom Hommel, Auszubildender zur Fachkraft für Lagerlogistik im 3. Lehrjahr

Eigentlich wollte Tom Kraftfahrzeugmechatroniker werden. Die entsprechende Ausbildung dazu begann er 2012 im Autohaus Büchner. Plötzliche gesundheitliche Probleme zwangen ihn allerdings zu einem Abbruch der Lehre. Sein Arbeitgeber bot ihm an, die Ausbildung intern zu wechseln und den Beruf der Fachkraft für Lagerlogistik zu erlernen. Tom war sofort einverstanden. Er hatte bereits mehrmals im Lager ausgeholfen und war mit den Tätigkeiten nicht nur vertraut – es hatte ihm auch Spaß gemacht.

Mittlerweile ist er im dritten Lehrjahr und bestellt, registriert, sortiert und verpackt Ersatzteile. Er koordiniert Lieferungen vom Görlitzer Standort aus zu den anderen Büchner-Niederlassungen und schickt regelmäßig vollgeladene LKWs deutschlandweit auf Reisen.

„Die Arbeit ist unheimlich abwechslungsreich“, erzählt er. „Man arbeitet am PC, weil natürlich die gesamte Lagerverwaltung, der Versand und auch die Tourenplanung elektronisch gesteuert werden. Aber auch Kundengespräche führen und Ersatzteile sorgsam verpacken, gehören zu den täglichen Aufgaben.“



Bäckerei und Konditorei Schwerdtner GmbH

MIT VIEL LIEBE UND TRADITIONELLER HANDWERKSKUNST

Interview mit Geschäftsführer Wicky Löffler und Bäckermeister Jens-Uwe Tschanter

Die Bäckerei und Konditorei Schwerdtner besteht nun schon in vierter Generation. 2017 wurde der 80. Geburtstag des Familienunternehmens gefeiert. Was hat sich seit 1937 getan? Wicky Löffler: Oh, da hat sich viel getan. Mittlerweile zählt die Bäckerei und Konditorei Schwerdtner aus Löbau über 400 fleißige und engagierte Mitarbeiter. In 45 sächsischen Filialen können die Kunden unsere leckeren Produkte kaufen. Doch trotz unseres wirtschaftlichen Erfolges sind wir ein traditionelles Familienunternehmen geblieben und mit unseren Aufgaben gewachsen, um den Anforderungen der heutigen Zeit und dem großen Bedarf gerecht zu werden. Was uns aber auszeichnet, haben wir uns bis heute bewahrt.

Jens-Uwe Tschanter: Das stimmt. Wir von Schwerdtner fühlen uns mit der Heimatregion verbunden und backen nach wie vor mit traditioneller Handwerkskunst, besten Zutaten und viel Liebe – vom täglichen Brot oder Brötchen über feines Süßgebäck bis hin zu individuellen Torten. Wir wissen eben, was sich für echte Bäcker und Konditoren gehört – und wir wissen auch, wohin wir gehören. Wir verwenden Zutaten aus heimischer Produktion, geben vielen Menschen eine Perspektive und wirtschaften

bewusst nachhaltig.

Sie bilden Ihren Nachwuchs seit vielen Jahren selbst aus. Welche Berufe kann man bei Ihnen erlernen? Wicky Löffler: Die Leidenschaft für die Ausbildungsberufe Bäcker, Konditor und Backwarenfachverkäufer an junge Menschen weiterzugeben, ist uns ein großes Anliegen. Wir sind immer auf der Suche nach jungen Leuten, die das Bäckerhandwerk lieben. Wer sich für eine Ausbildung interessiert, kann uns im Rahmen der Berufsorientierungswoche SCHAU REIN! oder auf der Ausbildungsmesse INSIDERTREFF an unserem Stand besuchen, sich im Internet über die aktuellen Stellenausschreibungen informieren und auch ein Praktikum vereinbaren.

Jens-Uwe Tschanter: Das Bäckerhandwerk hat eine sehr lange Tradition. Weit über 1000 Jahre ist der Beruf des Bäckers alt. Und trotzdem nicht altbacken! Bei uns kann man dieses alte Handwerk noch von der Pike auf lernen. Selbstverständlich an hochmodernen Maschinen, die heute den Arbeitsalltag enorm erleichtern. Nach der Ausbildung gibt es außerdem zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten. Und wer liebt ihn nicht – den Duft von frisch gebackenem Brot und leckerem Kuchen? Überhaupt, was

wären wir ohne Bäcker und unser täglich Brot?

Und was schmeckt Ihnen persönlich am besten? Kuchen oder Brot?

Wicky Löffler:

Ich esse sehr gern das Mischbrot, aber auch das Vollkornbrot. Und im süßen Bereich unsere traditionelle Eierschecke.

Jens-Uwe Tschanter:

Zu meinem Lieblingsfrühstück gehört nicht nur ein kräftiger Kaffee, sondern immer auch eine Schwerdtner Ecke belegt mit herzhaftem Bergkäse.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Bäcker/-in, Fachverkäufer/in – Lebensmittelhandwerk (Bäckerei), Konditor/-in

Kontakt: Bäckerei und Konditorei Schwerdtner GmbH
Breitscheidstraße 36 | 02708 Löbau

Ansprechpartner: Jens-Uwe Tschanter
T: 03585 / 2 18 10 49
F: 03585 / 2 18 10 28
ju.tschanter@baeckerei-schwerdtner.de
www.baekerei-schwerdtner.de



Bauernverband Oberlausitz e. V.

GRÜNE AUSBILDUNG MIT TRADITION

Die Oberlausitz gilt nicht nur als landschaftlich reizvoll, sondern auch als eine Region mit starker Landwirtschaft. Viele der heutigen Fachkräfte in der Landwirtschaft haben einen gemeinsamen Ausgangspunkt – die Ausbildungsstätte Rosenhain – seit 1991 eine Einrichtung des Bauernverbandes Oberlausitz e. V. Schon seit den 1960er Jahren wurden hier Facharbeiter für die Oberlausitzer Landwirtschaft ausgebildet. Heute ist die Landwirtschaft stärker denn je auf junge Fachkräfte angewiesen. Immer mehr Landwirte gehen in Rente und es wächst nicht genügend Nachwuchs nach. Diese Situation ist für die Auszubildenden von Vorteil, da nach bestandener Prüfung quasi eine 100-prozentige Übernahmegarantie besteht.

Wer sich für eine Ausbildung beim Bauern-

verband Oberlausitz entscheidet, profitiert von den erstklassigen Kontakten und Netzwerken des Verbandes zu allen Landwirtschaftsbetrieben der Region. Das bedeutet für die Jugendlichen, dass sie wohnortnahe Praktikumsbetriebe finden. Wer für die

» HEUTE IST DIE LANDWIRTSCHAFT STÄRKER DENN JE AUF JUNGE FACHKRÄFTE ANGEWIESEN. «

Ausbildung weiter anreisen muss, kann im Wohnheim in Rosenhain untergebracht werden. Außerdem bietet die Ausbildungseinrichtung eine besondere sozialpädagogische Begleitung für die Jugendlichen an. Für Jugendliche, die sich mit der Natur verbunden fühlen, gern mit Tieren und Pflanzen arbeiten und ihre Zukunft in der Oberlausitz sehen, könnte einer der angebotenen anerkannten Ausbildungsberufe der optimale Start ins Berufsleben sein. Die Ausbildungsmaßnahmen sind gefördert und an bestimmte Zugangsvoraussetzungen gebunden. Die Kollegen des



Bauernverbandes informieren gern im persönlichen Gespräch, welche Voraussetzungen im Einzelnen zu beachten sind. Informationen erhalten Jugendliche auch durch die Berufsberater der Agentur für Arbeit.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Fachpraktiker/-in – Gartenbau (Garten- und Landschaftsbau), Fachpraktiker/-in – Gartenbau (Zierpflanzenbau), Fachpraktiker/-in – Landwirtschaft, Gärtner/-in – Garten- und Landschaftsbau, Gärtner/-in – Zierpflanzenbau, Landwirt/-in, Tierwirt/-in

Kontakt/Ansprechpartner:
Geschäftsstelle:
Bauernverband Oberlausitz e. V.
Am Gut 8 | 02708 Löbau
Rainer Peter (Geschäftsführer)
T: 03585 / 83 32 37
info@bauernverband-ol.de

Ausbildungsstätte:
Bauernverband Oberlausitz e. V.
Außenstelle: Ausbildungsstätte Rosenhain | Am Gut 8 | 02708 Löbau
Karl Maucksch
T: 03585 / 40 42 25
karl.maucksch@bauernverband-ol.de



Becker Umweltdienste GmbH

ANSPORN UND VERPFLICHTUNG ZUGLEICH

Die Firma Becker ist ein mittelständisches, familiengeführtes Entsorgungsunternehmen mit einer über 110-jährigen Geschichte. Bei der Firmengründung vor über 100 Jahren dachte niemand daran, dass aus diesem kleinen Familienunternehmen einmal ein renommierter, überregional tätiger Entsorgungsbetrieb werden würde. Die Becker Umweltdienste GmbH mit ihrem Hauptsitz in Chemnitz ist schwerpunktmäßig in Mitteldeutschland aktiv und erwirtschaftete hier mit ihren rund 660 Mitarbeitern im Jahr 2017 einen Umsatz von ca. 87 Millionen Euro.

Die Betriebsstätte Reichenbach ist die östlichste Niederlassung der Becker Umweltdienste GmbH.

Dem Standort Reichenbach sind 14 Spezialfahrzeuge zugeordnet, die im Bereich der Landkreise Görlitz und Bautzen bei Industrie und Gewerbekunden verschiedenste Abfälle entsorgen.

Reichenbach ist spezialisiert auf die Entsorgung von gefährlichen Abfällen wie z.B. Farben, Öle und Fette, Lösemittel und Emulsionen.

Für das Recycling von Emulsionen und Öl/Wassergemischen haben wir eine eigene Anlage mit dazugehörigem Tanklager. Auf dem Wertstoffhof und in der Umschlaganlage werden Holz, Bauschutt, Gipskarton und gemischte Bau- und Abbruchabfälle angenommen und verarbeitet.

GRUNDSATZ UMWELTPOLITIK - NACHHALTIGKEIT

In eigenen Anlagen stellen wir mit innovativen Verfahren und modernen Technologien Wertstoffe z.B. für die Industrie und Energieerzeugung her. Durch die Erzeugung von Sekundärrohstoffen werden Ressourcen geschont und die Umwelt geschützt.

Auch durch die Einführung des Umweltmanagementsystems nach DIN EN ISO 14001

sowie des Energiemanagementsystems nach DIN EN ISO 50001 werden alle Prozesse kontinuierlich verbessert.

- Umweltschutz: Ressourceneffizienz
- Wirtschaftlichkeit: weniger verbrauchen = weniger bezahlen
- Imagewirkung: Effizienz als zentrales Thema im Unternehmen
- Gesetzgeber: Erfüllung der gesetzlichen Normen

FUHRPARK

Rund 370 Fahrzeuge verschiedenster Art stehen für alle Entsorgungsbelange bereit. Das rote Becker-Logo gehört im gesamten Einzugsgebiet längst zum Straßenbild.



INFORMATION

Ausbildungsberufe: Berufskraftfahrer/-in, Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft, Kaufmann/-frau - Büromanagement

Kontakt: Becker Umweltdienste GmbH Paulsdorfer Str. 5 | 02894 Reichenbach/Oberlausitz

Ansprechpartner: Frank Wenke
T: 035828 / 768-0
reichenbach@becker-umweltdienste.de
www.jakob-becker.de/standort/becker-umweltdienste-reichenbach



Die angehenden Zerspanungsmechaniker Paul Witschel, Dominik Bodling und Luca Demian Tauchmann (v.l.n.r.) befinden sich derzeit im 1. Ausbildungsjahr. Das Interesse an der Metallverarbeitung und an der Bedienung modernster Maschinen war entscheidend für ihre Berufswahl. Nach dem Erlernen der Grundlagen der Metallverarbeitung und der Maschinenpflege geht es schrittweise an das Lesen von Zeichnungen sowie an die Programmierung und Steuerung der Maschinen. Jeder Tag ist anders und täglich lernen sie etwas dazu.

SSL Maschinenbau GmbH

PRÄZISION UND QUALITÄT

Die SSL Maschinenbau GmbH trägt dazu bei, die wirtschaftliche und soziale Entwicklung in der Region voranzubringen und damit eine Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen zu erreichen. Dies gelingt der SSL Maschinenbau GmbH, indem Bauteile und Komponenten in hoher Präzision und absolut überzeugender Qualität hergestellt und national sowie international vermarktet werden. Dadurch werden Arbeitsplätze geschaffen. Als anerkannter Ausbildungsbetrieb gibt das Unternehmen vielen jungen Menschen die Chance, eine qualifizierte Ausbildung zu erlangen. So wird die Basis geschaffen, auch in Zukunft auf engagierte und qualifizierte Mitarbeiter zurückgreifen zu können. Auf unsere Azubis wartet eine sehr abwechslungsreiche Arbeit mit hoher Eigenverantwortung und selbstständigem Arbeiten. Neben unterschiedlichen Bildungsmessen, an denen die SSL teilnimmt, kann jeder Schüler auch gern durch ein Praktikum Eindrücke über das Unternehmen gewinnen und erste Erfahrungen in der Metallverarbeitung sammeln. Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung bietet die SSL Maschinenbau GmbH gern einen festen Arbeitsplatz im Unternehmen an.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Kaufmann/-frau - Büromanagement, Zerspanungsmechaniker/-in - Dreh- oder Fräsmaschinensysteme

Kontakt: SSL Maschinenbau GmbH Obercunnersdorfer Straße 5 | 02739 Kottmar OT Eibau

Ansprechpartnerin: Annett Klinger
T: 03586 / 78 35 15 | F: 03586 / 78 35 21
info@ssl-eibau.de | www.ssl-eibau.de



Als angehende Restaurantfachfrau im 3. Ausbildungsjahr beherrscht Yasmin Lorenz alle Tätigkeiten im Restaurant. Eigenverantwortlich und selbstständig meistert sie ihren Arbeitstag. Bei einem Austauschprogramm konnte sie in Straßburg im letzten Jahr auch internationale Erfahrungen sammeln. Besonders gern arbeitet sie bei Hochzeiten oder anderen Großveranstaltungen. Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung besteht die Möglichkeit der Übernahme durch den Ausbildungsbetrieb. Ein Job in der Heimat über den Dächern der Stadt ist ihr Ziel.

Berg-Gasthof Honigbrunnen

AUSBILDUNG MIT TOLLER AUSSICHT

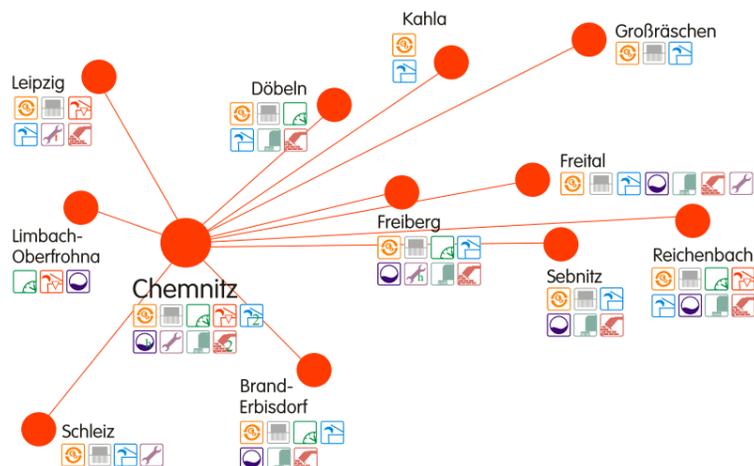
Der Berg-Gasthof Honigbrunnen grüßt schon von Ferne seine Gäste, befindet er sich doch gut sichtbar auf dem Löbauer Berg und wird auch liebevoll „Balkon der Oberlausitz“ genannt. Nach über 110-jähriger Geschichte erstrahlt das Haus nach aufwendiger Sanierung und Wiedereröffnung im Jahr 2006 in neuem Glanz. Der Honigbrunnen ist heute Restaurant, Hotel und Tagungsort in einem. Um diese große Bandbreite täglich in hoher Qualität abzusichern, braucht das Haus „fleißige Bienen“, die motiviert und hervorragend qualifiziert sind. Deshalb bildet der Betrieb selbst aus. Jugendliche, die gern Koch, Restaurantfachmann oder Hotelfachmann werden möchten, finden im Berg-Gasthof Honigbrunnen einen exzellenten Ausbildungsbetrieb. Um sich selbst zu überprüfen, ob der Beruf das Richtige ist, sind Praktika nach vorheriger Absprache möglich. Die Auszubildenden haben in unserem engagierten und dynamischen Team viel Freude an der Arbeit. Für jeden, der in der Gastronomie seine Zukunft sieht, ist im Honigbrunnen der richtige Ausbildungsberuf dabei.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Hotelfachmann/-frau, Koch/Köchin, Restaurantfachmann/-frau

Kontakt: MBE Maschinenbau GmbH Eibau Berg-Gasthof Honigbrunnen | Löbauer Berg 4 | 02708 Löbau

Ansprechpartner: Hartmut Scholz
T: 03585 / 4 13 91 30 | F: 03585 / 4 13 91 39
info@honigbrunnen.de | www.honigbrunnen.de



AUF UMWEGEN ZUM BERUF

Am BSZ Christoph Lüders in Görlitz gibt es ein besonderes Vorbereitungsjahr. Das hilft vielen.

Loredana Ardore (18) hat es geschafft. Nachdem sie auf der Realschule zweimal sitzenblieb, half ihr ein Berufsvorbereitungsjahr im Beruflichen Schulzentrum Christoph Lüders (BSZ) in Görlitz. Für Maria Herzig (17) war dieser Weg sogar ein Muss, weil Förderschüler wie sie kein Abgangszeugnis für direkte Lehrbewerbungen bekommen. „Das Berufsvorbereitungsjahr war Lebenshilfe“, blickt Maria zurück. Sie und Loredana beendeten es Mitte 2016 und haben jetzt bereits das zweite Lehrjahr beendet. Beide lernen drei Jahre lang den Beruf einer Kauffrau im Einzelhandel.



Loredana Ardore (links) und Maria Herzig haben das Berufsvorbereitungsjahr am Beruflichen Schulzentrum Görlitz absolviert. Damit war für sie der Weg in eine Lehrausbildung geebnet. Jetzt lernen beide mit Erfolg den Beruf einer Kauffrau im Einzelhandel.

Das Berufsvorbereitungsjahr ist eines von mehreren Bildungsangeboten, letztlich doch jedem Schüler zu einem Abschluss zu verhelfen. Im BSZ werden 15- bis 17-Jährige aufgefangen, die in Görlitz und rund 30 Kilometer Umkreis ohne Hauptschulabschluss die Oberschulen verlassen mussten. Dazu kommen Abgänger ab Klasse 7, die ihre allgemeine Schulpflicht erfüllt haben – wegen häufiger Schulwechsel, Verhaltensauffälligkeiten, psychischen Problemen oder schlicht und einfach Faulheit. Ins Berufsvorbereitungsjahr kommen auch vom Projekt „Flügel Schlag“ Konsulstraße aufgefangene Schulverweigerer. Abgänger der Förderschulzentren Görlitz und Niesky erhalten ihre Berufsvorbereitung überwiegend im BSZ Löbau, können aber – so wie Maria Herzig – bei guten Vorleistungen auch ans Görlitzer BSZ zugelassen werden. Zurzeit besuchen 32 Schüler die zwei Klassen des Görlitzer Berufsvorbereitungsjahres. 34 waren es zum Schuljahresstart, aber es gibt eben auch in diesem Bildungsgang Schulverweigerer. Zusätzlich zu 13 Fachlehrern kümmert sich ein Sozialpädagoge um die Klassen, die seit Jahren schon immer mit 30 bis 40 Schülern besetzt sind. „Es ist kein Trend in Sicht, dass es weniger werden“, berichtet Schulleiterin Beate Liebig. Im Gegenteil: Der Bedarf könnte schon deshalb zunehmen, weil auch immer mehr Schüler mit Migrationshintergrund ins Berufsvorbereitungsjahr kommen, derzeit 16. Dabei geht es nicht nur um die konkrete Berufsvermittlung und Aneignung praktischer Fähigkeiten, betont Angelika Kreusch,

Fachberaterin für die Landkreise Görlitz und Bautzen: „Die jungen Leute sollen Zusammenhänge der Lebens- und Arbeitswelt erkennen und die Bedeutung der Arbeit erfahren. Stärken und Schwächen sollen ihnen bewusst werden, ebenso wie man Kritik annimmt.“

Am BSZ Görlitz gibt es dafür drei Berufsfelder. Pflicht ist der Komplex Ernährung, Hauswirtschaftliche Dienstleistungen und Gästebetreuung. Den zweiten Komplex können die Schüler wählen – entweder Farbtechnik/Raumgestaltung oder Gesundheit. Projekte wie „Die erste eigene Wohnung“ dienen der Anwendung gelernten Wissens. Und zur einjährigen Ausbildung gehört ein vierwöchiges Praktikum. „Die Firmen dafür müssen sich unsere Schüler selbst suchen“, erklärt Angelika Kreusch und freut sich über einen dabei beobachteten Wandel: „Die Betriebe legten im Lauf der Zeit immer mehr ihre Vorbehalte ab.“ Mehr noch: Dass viele Firmen Absolventen des Berufsvorbereitungsjahres „gern gleich behalten möchten“, beweist der Fachberaterin eine pädagogisch sehr erfolgreiche Arbeit und gute Vermittlung von Sozialkompetenz. Auch Loredana Ardore und Maria Herzig stehen dafür als

eindrucksvolles Beispiel: Sie absolvierten ihr Schulpraktikum bei „Adler“ und bei „Roller“ in Königshufen so gut, dass sie anschließend sofort einen Lehrvertrag angeboten bekamen.

Schulleiterin Beate Liebig hat immer mehr Einrichtungen auf ihrer Liste, denen sie für die Zusammenarbeit mit den Schülern dankt, das Maltesser Krankenhaus St. Carolus etwa, das Altenpflegeheim Hildegard Burjan, die Bäckerei Tschirch oder das Gerhart-Hauptmann-Theater, um nur einige zu nennen. „Im Praktikum fallen syrische und afghanische Schüler sehr positiv auf und überzeugen mit Leistungen trotz sprachlicher Probleme“, ergänzt sie.

Durchschnittlich jeder zweite Schüler beendet das Berufsvorbereitungsjahr erfolgreich. Wer auch hier den Hauptschulabschluss nicht schafft, bekommt weitere Chancen. So ist die Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme, kurz BvB genannt, eine weitere Möglichkeit eine Berufsausbildung beginnen zu können. Wichtig ist, dass die Schüler einen festen Willen ausprägen, um den Hauptschulabschluss zu erreichen. Schaffen kann das grundsätzlich jeder!



BERUFSSCHULE

BAUTECHNIK

- Dachdecker/-in

ERNÄHRUNG, GÄSTEBETREUUNG UND HAUSWIRTSCHAFTLICHE DIENSTLEISTUNG

- Bäcker/-in
- Fachverkäufer/-in – Lebensmittelhandwerk (Bäckerei/Konditorei)
- Hotelfachmann/-frau (bis 2. Ausbildungsjahr)
- Koch/Köchin
- Fachkraft – Gastgewerbe (m/w)
- Restaurantfachmann/-frau

FAHRZEUGTECHNIK

Grundstufe: alle kraftfahrzeugtechnischen Berufe

FARBTECHNIK UND RAUMGESTALTUNG

- Bauten- und Objektbeschichter/-in
- Maler/-in und Lackierer/-in (bis 2. Ausbildungsjahr)

KÖRPERPFLEGE

- Friseur/-in

METALLTECHNIK

Grundstufe: alle Metallberufe

Fachstufe: Konstruktionsmechaniker/-in

WIRTSCHAFT UND VERWALTUNG

- Kaufmann/-frau – Büromanagement
- Kaufmann/-frau – Einzelhandel
- Kaufmann/-frau – Gesundheitswesen
- Medizinische/-r Fachangestellte/-r
- Rechtsanwaltsfachangestellte/-r
- Verkäufer/-in
- Zahnmedizinische/-r Fachangestellte/-r

BERUFSVORBEREITUNGSJAHR (BVJ)

- Ernährung, hauswirtschaftliche Dienstleistungen, Gästebetreuung
- Farbtechnik, Raumgestaltung
- Gesundheit

BERUFSGRUNDBILDUNGSJAHR (BGJ)

- Metalltechnik

BERUFSFACHSCHULE

PFLEGE

3-jährig: Pflegefachmann/-frau

PHYSIOTHERAPIE

3-jährig: Physiotherapeut/-in

SOZIALWESEN

1- und 2-jährig: Sozialassistent/-in

FACHOBERSCHULE

1- und 2-jährig:

- Sozialwesen
- Wirtschaft und Verwaltung

BERUFLICHES GYMNASIUM

- Gesundheit und Sozialwesen
- Technikwissenschaften (Maschinenbautechnik, Spezialisierung Luft- und Raumfahrttechnik)
- Wirtschaftswissenschaften

FACHSCHULE

SOZIALWESEN

- Heilerziehungspflege
- Sozialpädagogik

INFORMATION

Kontakt: Berufliches Schulzentrum Christoph Lüders Görlitz
Carl-von-Ossietzky-Straße 13-16 | 02826 Görlitz

Ansprechpartner: Beate Liebig (Schulleiterin) |
Jörg Schmidt (Stellvertretender Schulleiter)
T: 03581 / 48 52 00 | F: 03581 / 4 85 20 22
info@bszgoerlitz.de | www.bszgoerlitz.de

KARRIERE? ABER SICHER!

Eine Aufstiegsweiterbildung zum Staatlich geprüften Techniker – Fachrichtung Bautechnik eröffnet vielfältige Karrieretüren. An der Fachschule für Bautechnik am BSZ Löbau haben in diesem Jahr acht junge Männer diese Möglichkeit erfolgreich genutzt und ihren Techniker-Abschluss nun in der Tasche.



Sie alle hatten sich für das BSZ Löbau entschieden, weil es in der Nähe zu ihren Wohnorten liegt. Außerdem wird hier die Techniker-Weiterbildung in Vollzeit angeboten. Damit ist man in zwei Jahren in einem Rutsch fertig. Der Besuch der Fachschule für Bautechnik am BSZ Löbau ist zudem schulgeldfrei. Voraussetzung ist eine abgeschlossene Berufsausbildung aller Bauhaupt- und Baunebengewerke sowie ein Jahr gesammelte Berufserfahrung. Eine finanzielle Förderung ist über BAföG (ohne Rückzahlung), den Berufsförderungsdienst der Bundeswehr oder über den Rentenversicherungsträger als berufliche Rehabilitation möglich. Während der Zeit der Weiterbildung kann man auch im Internat des BSZ Löbau wohnen.

Wie geht es nach dem Techniker-Abschluss weiter? Ein Techniker ist vielseitig einsetzbar. Bauunternehmen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum schreiben das BSZ Löbau an und schicken ihre Stellenangebote. Einsatzmöglichkeiten gibt es zahlreiche. So freut sich z.B. Timo Schwichtenberg auf seine neue Tätigkeit als Bauleiter bei einer Entsorgungsfirma. Vorher war er Baugeräteführer. Und Marc

Lehmann als gelernter Straßenwärter hat sich zum Ziel gesetzt, in den oberen Verwaltungsdienst bei einer Autobahnmeisterei einzusteigen. Tom Wonneberger hat mit seinen beiden Abschlüssen als Zimmerer und Techniker das Angebot als Bauleiter einer Hochbau-firma schon in der Tasche. Aber auch ein Einsatz im Bauamt, in Planungs sowie Ingenieurbüros und Baufirmen ist möglich. Ebenfalls ist man für die Tätigkeit zum Ausbilder befähigt. Selbstverständlich kann sich ein Techniker auch selbstständig machen.

Frühere Absolventen der Fachschule für Bautechnik am BSZ Löbau sind heute weltweit erfolgreich tätig. Techniker können außerdem die mit der Weiterbildung erworbene Fachhochschulreife nutzen und Diplomingenieur werden. Es besteht ebenfalls die Möglichkeit, sich nachträglich im Bauhandwerk den Meister anerkennen zu lassen.

So verschieden die Karrierewege aussehen werden, sind sich doch alle in einem einig: Sie möchten in der Heimatregion bleiben und hier ihren beruflichen Weg gehen

Robert Hille, gelernter Zimmerer aus Großschönau, hat jetzt auch den Abschluss als Staatlich geprüfter Bautechniker.

AUF DER WALZ ÜBER DEN TELLERRAND GESCHAUT

Robert Hille ist gelernter Zimmerer aus Großschönau und hat seit kurzem auch noch den Abschluss als Staatlich geprüfter Bautechniker in der Tasche. Schon seine Ausbildung absolvierte er aufgrund der Nähe zu seinem Wohnort am BSZ Löbau und nun ebenso die Weiterbildung zum Techniker. Hier an der Schule hat es ihm sehr gut gefallen. „Die Atmosphäre ist angenehm familiär. Das passt hier. Die Lehrer sind sehr nett und haben stets ein offenes Ohr für uns“, meint er.

Nach dem Abschluss seiner Gesellenprüfung ging er 3 ½ Jahre auf Wanderschaft. War die Walz früher Voraussetzung für die Meisterprüfung, ist sie heute freiwillig. Nach wie vor gilt die Regel, dass man seinen Heimatort im Umkreis von 50 km während der Wanderschaft nicht betreten und keinen Besitz, der verpflichtet, haben darf. Auch das Fortkommen im deutschsprachigen Raum darf kein Geld kosten. So muss man trampen oder laufen. Robert Hille hat dies alles nicht gestört. Den eigenen Horizont erweitern, mal über den Tellerrand schauen, Länder und Leute sowie ganz andere Bauweisen kennenlernen – das wollte er. Und das hat er. So führte ihn seine Walz nicht nur quer durch Deutschland, sondern auch durch die Schweiz, Österreich, Frankreich, Großbritannien, Dänemark und Belgien.

Warum er all die Anstrengungen auf sich genommen hat? „Man hat ja auch einen gewissen Anspruch an sich selbst“, findet er. Deshalb gibt er sich mit dem Techniker-Abschluss noch nicht zufrieden und beginnt das Studium Bauingenieurswesen an der HTW Dresden.



BERUFSSCHULE

BAUTECHNIK

Grundstufe: alle Bauberufe

Fachstufe:

- Ausbaufacharbeiter/-in (Zimmererarbeiten)
- Beton- und Stahlbetonbauer/-in
- Hochbaufacharbeiter/-in (Maurerarbeiten, Beton- und Stahlbauarbeiten)
- Maurer/-in
- Straßenbauer/-in
- Tiefbaufacharbeiter/-in (Straßenbauarbeiten)
- Zimmerer/-in

PRODUKTION UND DIENSTLEISTUNG IN UMWELT UND LANDWIRTSCHAFT

- Landwirt/-in
- Tierwirt/-in

TEXTILTECHNIK UND BEKLEIDUNG

- Maschinen- und Anlagenführer/-in – Textiltechnik

WIRTSCHAFT UND VERWALTUNG

- Industriekaufmann/-frau
- Kaufmann/-frau – E-Commerce
- Kaufmann/-frau – Einzelhandel
- Kaufmann/-frau – Groß- und Außenhandel
- Steuerfachangestellte/-r
- Verkäufer/-in

BERUFSVORBEREITUNGSJAHR (BVJ)

- Bautechnik
- Holztechnik
- Ernährung, Gästebetreuung und hauswirtschaftliche Dienstleistung
- Produktion und Dienstleistung in Umwelt und Landwirtschaft

BERUFLICHES GYMNASIUM

- Agrarwissenschaft
- Technikwissenschaft (Bautechnik)
- Wirtschaftswissenschaft

FACHSCHULE

TECHNIK

- Bautechnik

BERUFSBILDENDE FÖRDERSCHULE

- Ausbaufacharbeiter/-in
- Bauten- und Objektbeschichter/-in
- Bürokraft (m/w)
- Fachkraft – Metalltechnik (m/w)
- Fachpraktiker/-in Gartenbau
- Fachpraktiker/-in Hauswirtschaft
- Fachpraktiker/-in Küche
- Fachpraktiker/-in Landwirtschaft
- Fachpraktiker/-in Metallbauer
- Fachpraktiker/-in Zerspanungsmechanik
- Hochbaufacharbeiter/-in
- Tiefbaufacharbeiter/-in
- Verkäufer/-in

BERUFSVORBEREITUNGSJAHR (BVJ)

1-jährig

- Bautechnik
- Ernährung, Gästebetreuung und hauswirtschaftliche Dienstleistungen
- Farbtechnik und Raumgestaltung
- Metalltechnik
- Produktion und Dienstleistung in Umwelt und Landwirtschaft
- Textiltechnik und Bekleidung
- Wirtschaft und Verwaltung

GESTRECKTES BERUFSGRUNDBILDUNGSJAHR

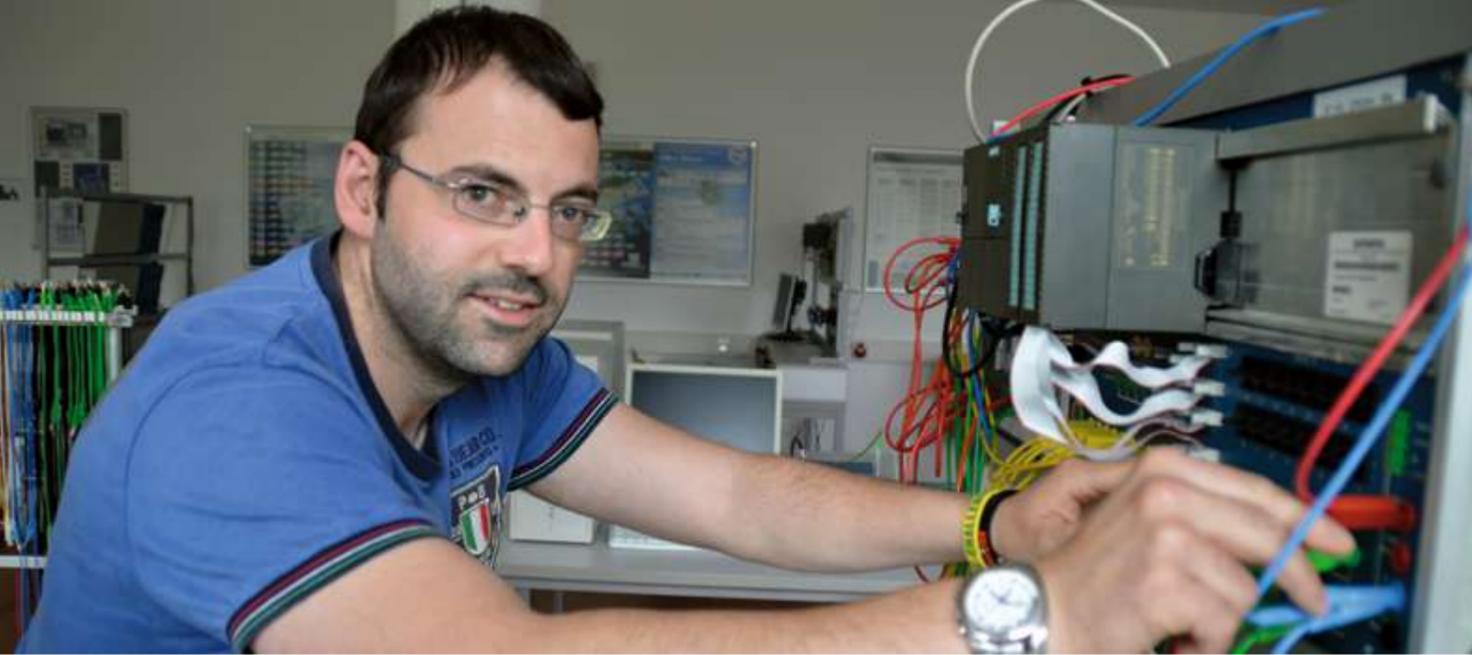
2-jährig, Schulversuch

- Bautechnik
- Holztechnik
- Ernährung, Gästebetreuung und hauswirtschaftliche Dienstleistung

INFORMATION

Kontakt: Berufliches Schulzentrum Löbau
Dietrich-Bonhoeffer-Straße 9 | 02708 Löbau

Ansprechpartnerin: Kerstin Bronlik (Schulleiterin)
T: 03585 / 4 13 61 20 | F: 03585 / 4 13 61 23
bsz.loebau-sl@t-online.de | www.bszoebau.de



Fernando Obeso Herrero wird Mechatroniker.



Berufliches Schulzentrum Weißwasser/O.L.

AUSBILDUNGSBERUFE FÜR DIE ZUKUNFT – NEU: ALTENPFLEGER/-IN



Benny Binkofski und Lena-Loreen Kürschner sind in der Sozialassistentenausbildung.

Das Berufliche Schulzentrum Weißwasser/O.L., das Nordlicht des Landkreises Görlitz, ist eine Schule mit einem breit gefächerten Ausbildungsspektrum. Eine duale Berufsausbildung bieten wir in den Bereichen Holztechnik, Metall- und Elektrotechnik sowie Wirtschaft und Verwaltung. Unsere Ausstattung in den modernen Laboren und Werkstätten sowie die datenverarbeitungstechnische Infrastruktur werden dynamisch den aktuellen Erfordernissen der Industrie und des Handwerkes praxisnah angepasst. Die Berufsausbildung im sozialen Bereich entwickelte sich zu einer tragenden Säule. Berufe in der Betreuung und Pflege haben Zukunft und bieten langfristig Sicherheit.

In Weißwasser/O.L. werden die Berufe Sozialassistent und Krankenpflegehelfer in Vollzeit Schulform angeboten. Die Ausbildungen dauern jeweils zwei Jahre. Seit 2018 gibt es die Ausbildung zum Altenpfleger, die drei Jahre umfasst. Alle Ausbildungen am BSZ sind schulgeldfrei. Die Fachoberschule in den Fachrichtungen Wirtschaft und Verwaltung, Technik sowie Sozialwesen führt in Vollzeit zur Fachhochschulreife. Diese ist die Grundlage für ein Studium an einer Fachhochschule. Direkt am Schulkomplex befindet sich das Wohnheim, in dem auswärtige Schüler und Azubis untergebracht werden können. Kommt vorbei und informiert euch!



Kai Höfchen wird Industriemechaniker.



Susann Chiponde und Daniel Koether werden Krankenpflegehelfer.



Martin Mirle und Poul Beutlich wollen Tischler werden.

BERUFSSCHULE

BERUFSBEREICHSFREIE BERUFE

- Mechatroniker/-in

ELEKTROTECHNIK

Grundstufe: alle Elektroberufe

Fachstufe: Elektroniker/-in - Automatisierungstechnik

HOLZTECHNIK

- Holzmechaniker/-in
- Tischler/-in

METALLTECHNIK

Grundstufe: alle Metallberufe (außer kraftfahrzeugtechnische Berufe)

Fachstufe

- Fachkraft - Metalltechnik (m/w)
- Industriemechaniker/-in
- Maschinen- und Anlagenführer/-in

WIRTSCHAFT UND VERWALTUNG

- Kaufmann/-frau - Einzelhandel
- Verkäufer/-in

BERUFSVORBEREITUNGSJAHR (BVJ)

- Holz- und Metalltechnik, Elektrotechnik
- Wirtschaft und Verwaltung / Ernährung

BERUFSGRUNDBILDUNGSJAHR (BGJ)

- Holztechnik

BERUFSFACHSCHULE

PFLEGEHILFE

2-jährig: Staatlich geprüfte/-r Krankenpflegehelfer/-in

SOZIALWESEN

2-jährig: Staatlich geprüfte/-r Sozialassistent/-in

ALTENPFLEGE

3-jährig: Altenpfleger/-in

FACHOBERSCHULE

SOZIALES

1-jährig

- Abschluss: Fachhochschulreife

TECHNIK

1- oder 2-jährig

- Abschluss: Fachhochschulreife
- 2-jährig: *berufsbegleitend*
- Abschluss: Fachhochschulreife

WIRTSCHAFT UND VERWALTUNG

1- oder 2-jährig

- Abschluss: Fachhochschulreife
- 2-jährig, *berufsbegleitend*
- Abschluss: Fachhochschulreife

FACHSCHULE

TECHNIK

4-jährig, *berufsbegleitend*

- Abschluss: Staatlich geprüfte/-r Techniker/-in
- Fachrichtung: Elektrotechnik
- Schwerpunkt: Energie- und Automatisierungstechnik

INFORMATION

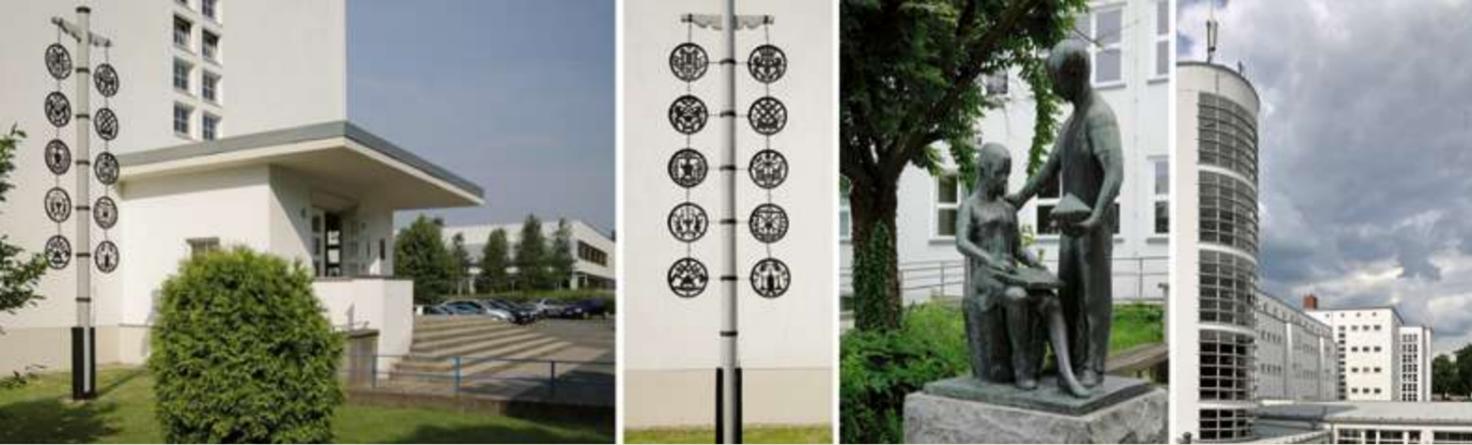
Kontakt: Berufliches Schulzentrum Weißwasser/O.L.
Jahnstraße 55 | 02943 Weißwasser/O.L.

Ansprechpartnerin:

Petra Weidner (Schulleiterin)

T: 03576 / 28 88 10 | F: 03576 / 28 88 28

mail@bsz-weisswasser.de | www.bsz-weisswasser.de



Berufliches Schulzentrum Zittau

ABWECHSLUNGSREICHE BERUFAUSBILDUNG

Hervorgegangen aus der Handwerkerschule Zittau (Roborschule) und der Kaufmännischen Schule Zittau (HO-Berufsschule) ist das BSZ Zittau heute ein an den Maßstäben der modernen Berufsausbildung orientiertes Haus. In den verschiedenen Fachkabinetten werden die Lerninhalte sehr praxisnah vermittelt und angewendet. Zu einer Vielzahl von Unternehmen unserer Region pflegt das BSZ Zittau als Praktikumpartner der Fachoberschule, als Kooperationspartner für Berufsfachschulen und als dualer Partner in der Berufsausbildung eine jahrelange gute Zusammenarbeit. Einige ganz spezielle Angebote des BSZ Zittau unterscheiden unsere Schule von anderen Bildungsanbietern:

„NEISSE-ELEKTRO“. Seit 1995 gibt es die Elektrotechnik-Olympiade „Neiße-Elektro“ nach einer Idee des Fachbereichs Elektro- und Informationstechnik der Hochschule Zittau/Görlitz. Zu den Gründungsmitgliedern der Arbeitsgemeinschaft „Neiße-Elektro“ gehörte auch das BSZ Zittau. Jährlich nehmen neben polnischen, tschechischen und deutschen Gymnasiasten auch Schüler des BSZ Zittau erfolgreich an der mit wertvollen Preisen dotierten Olympiade teil. Viele der beteiligten Schüler entdecken über diesen Wettbewerb ihr Interesse an der Elektrotechnik und wählen einen entsprechenden Beruf.

ZUSATZQUALIFIKATION „SCHWEISSEN IM GEWERBLICH-TECHNISCHEN BEREICH“. Die Auszubildenden erlangen Grundkenntnisse im Autogen- und Schutzgasschweißen. Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung erhalten sie ein Zertifikat.

ZUSATZQUALIFIKATION „BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN IN DER KFZ-TECHNIK“. Den Auszubildenden werden Grundkenntnisse der Buchhaltung in einem Autohaus vermittelt. Sie erlangen einen Überblick zur Kosten- und Leistungsrechnung, der auch in einem Zertifikat bescheinigt wird.

LEISTUNGSVERGLEICH IM KFZ-HANDWERK. Zwischen den Schülern aus Liberec und Auszubildenden unserer Schule wird jährlich ein Leistungsvergleich durchgeführt. Im Wechsel zwischen beiden Bildungseinrichtungen werden an verschiedenen Stationen die Kenntnisse und Fertigkeiten unter Beweis gestellt. Dem Sieger winken attraktive Preise.

PRÜFUNGSSTANDORT DER HWK DRESDEN. Das BSZ Zittau ist seit vielen Jahren Prüfungsstandort der Handwerkskammer Dresden für die Zwischen- und Abschlussprüfung der Kraftfahrzeugmechatiker.

PRÜFUNGSSTANDORT DER IHK DRESDEN. Zur ständigen Weiterentwicklung im dualen Berufsbildungssystem am BSZ Zittau gehört auch die Abnahme der Zwischen- und Abschlussprüfungen in den gastronomischen Ausbildungsberufen. Köchen, Fachkräften im Gastgewerbe, Restaurant- und Hotelfachleuten stehen dafür moderne und umfassend ausgestattete Räumlichkeiten zur Durchführung der geforderten Arbeitsproben zur Verfügung.

SCHULPARTNERSCHAFT MIT PÉCS. Optional besteht für Schüler und Lehrer die Möglichkeit, sich am Austausch mit unserer ungarischen Partnerschule in Pécs zu beteiligen.

SPORTLICHER WETTSTREIT. Unsere Schüler nehmen regelmäßig mit verschiedenen Mannschaften an den Wettbewerben „Jugend trainiert für Olympia“ teil. Traditionell findet in der Turnhalle des BSZ eine Volleyballnacht statt, zu der auch eine Mannschaft aus Liberec unsere Klassen herausfordert. Beim jährlichen Sportfest wird die sportlichste Klasse ermittelt.

UNTERKÜNFTE FÜR AUSWÄRTIGE SCHÜLER. Für auswärtige Schüler und Azubis gibt es Unterkünfte im Wohnheim Komturstraße 43 in Zittau oder bei der Wohnbaugesellschaft Zittau mbH. Das Wohnheim bietet Einzel- oder Doppelzimmer an, die auch für Turnusschüler wöchentlich buchbar sind.

AUSBILDUNGSBERUF IM BÜROBEREICH. Seit 2014 werden Kaufleute für Büromanagement nach einem praxisnahen Lernfeldkonzept in noch engerer Zusammenarbeit mit den Ausbildungsbetrieben ausgebildet. Durch verschiedene Wahlqualifikationen erfolgt die Ausbildung gezielt mit einer größeren Chance einer späteren Übernahme in betrieblichen oder öffentlichen Verwaltungen.

Daniel Pohl, Schüler der einjährigen Fachoberschule Technik am Beruflichen Schulzentrum Zittau

Für Technik begann ich mich bereits sehr früh zu interessieren. Schon bald war zu Hause kein defektes Gerät vor meinem Forscherdrang sicher. Alles wurde demontiert, um das Innenleben der Elektrogeräte zu erkunden. Leider hatte ich zu diesem Zeitpunkt noch nicht viel Ahnung von Bauelementen und elektronischen Schaltungen, was sich im Laufe meiner nach dem Realschulabschluss folgenden Ausbildung zum Elektroniker für Geräte und Systeme änderte. Für diese verließ ich auch mein Elternhaus und bezog eine eigene Wohnung in Zittau.

Mein Interesse für die Elektrotechnik wurde im Laufe meiner Lehrzeit noch größer. So beschloss ich, mein Wissen in dieser Fachrichtung in einem Studium zu vertiefen. Zuvor stand jedoch das Erreichen der Fachhochschulreife in der Fachrichtung Technik im BSZ Zittau auf dem Plan. Da das erste Jahr der zweijährigen Fachoberschule zu einem Teil aus einem Fachpraktikum besteht, gibt es die Möglichkeit, die Fachoberschule in nur einem Jahr abzuschließen, wenn man wie ich bereits einen Berufsabschluss hat. Diese Variante wird seltener gewählt als die zweijährige Option, was für mich in einer sehr angenehmen Lernatmosphäre in einer kleinen Klasse resultierte. Dementsprechend verlief der Unterricht sehr intensiv. In vielen Räumen des BSZ Zittau gibt es elektronische Tafeln, deren Möglichkeiten vielfältig genutzt werden. Und dank des Frühstücksangebotes der Kantine ist es nicht so schlimm, wenn früh einmal keine Zeit mehr zum Schnitten schmieren bleibt.



BERUFSSCHULE

ERNÄHRUNG, GÄSTEBETREUUNG UND HAUSWIRTSCHAFTLICHE DIENSTLEISTUNG

- Fachkraft - Gastgewerbe (m/w)
- Hotelfachmann/-frau
- Restaurantfachmann/-frau

FAHRZEUGTECHNIK

Grundstufe: alle kraftfahrzeugtechnischen Berufe
Fachstufe: Kraftfahrzeugmechatroniker/-in

FARBTECHNIK UND RAUMGESTALTUNG

Grundstufe: alle farbtechnischen Berufe
Fachstufe:
- Fahrzeuglackierer/-in

METALLTECHNIK

Grundstufe: alle Metallberufe
Fachstufe:
- Fachkraft für Metalltechnik -
 Fachrichtung Zerspanungstechnik (m/w)
- Maschinen- und Anlagenführer/-in - Fachrichtung Metalltechnik,
 Schwerpunkt Metall- und Kunststofftechnik
- Zerspanungsmechaniker/-in (Fachstufe I)

WIRTSCHAFT UND VERWALTUNG

- Kaufmann/-frau für Büromanagement
- Verwaltungsfachangestellte/-r

BERUFSVORBEREITUNGSJAHR (BVJ)

- Metalltechnik
- Wirtschaft und Verwaltung
- Farbtechnik und Raumgestaltung

BERUFSFACHSCHULE

PFLEGE

3-jährig: Pflegefachmann/-frau

PFLEGEHILFE

2-jährig: Krankenpflegehelfer/-in

SOZIALWESEN

2-jährig: staatlich geprüfter/-e Sozialassistent/-in

FACHOBERSCHULE

TECHNIK

1- und 2-jährig

WIRTSCHAFT UND VERWALTUNG

1- und 2-jährig

INFORMATION

Kontakt: Berufliches Schulzentrum Zittau
Hochwaldstraße 21 a | 02763 Zittau

Ansprechpartner: Kersten Wittwer (Schulleiter)
Ulrike Schulze (stellvertretende Schulleiterin)
T: 03583 / 6 88 30 | F: 03583 / 68 83 36
info@bsz-zittau.de | www.bsz-zittau.de

JEDES PRODUKT EIN UNIKAT

Das „Schattenmachen“ ist das Spezialgebiet der BFB Textilkonfektionsgesellschaft mbH aus Spitzkunnersdorf. Mit Markisen, Schirmen, Pavillons oder Sonnensegeln fertigt das Unternehmen maßgeschneiderte Produkte, die für Kunden in Deutschland und Europa den heißen Sommer erträglich werden lassen. Die Erfolgsgeschichte von BFB begann 1994 mit zwei Mitarbeitern in unmittelbarer Nähe zu einem Markisenstoffhersteller. Innerhalb kurzer Zeit machte sich das Unternehmen einen Namen als zuverlässiger Partner für die Konfektion von Markisentüchern und wuchs kontinuierlich. 2003 bezog BFB ihr neu errichtetes Produktions- und Verwaltungsgebäude. Und die Erfolgsgeschichte geht weiter: Anfang 2013 wurde eine weitere Betriebsstätte bezogen, da aufgrund der großen Nachfrage eine Erweiterung der Produktions- und Lagerkapazitäten notwendig wurde. Damit gibt es nun auch eine eigene Fertigungsabteilung für Großanlagen und Sonnensegel. Hier finden seitdem die nunmehr 52 fest beschäftigten Mitarbeiter und 8 befristete Arbeitskräfte beste Arbeitsbedingungen mit modernsten Maschinen. Der Erfolg von BFB ist auch das Ergebnis einer konsequenten Nachwuchsförderung. Ein ehemaliger Lehrling beendete 2005 seine Ausbildung als Technischer Konfektionär. Nach seinem Zivildienst kam er zurück in das Unternehmen. Inzwischen ist er Vorarbeiter des Produktionsleiters. Junge Menschen können sich hier optimal entwickeln, den Beruf in all seinen Facetten von Grund auf lernen und danach einen fes-



ten Arbeitsvertrag erhalten.

Wer Technischer Konfektionär werden möchte, sollte zumindest eine „3“ in Mathe mitbringen, um in den technischen Fächern zu bestehen. Ansonsten sind für den geschäftsführenden Gesellschafter Stefan Böhm die Noten eher zweitrangig: „Es kommt auf die Lust und die Liebe zum Beruf an.“ Die Azubis erwartet eine facettenreiche und interessante Ausbildung in der Vorbereitung, dem Zuschnitt und der Konfektion. Sie arbeiten dabei an modernen Maschinen, wie Ultraschallklebeautomaten, Spezialnähmaschinen oder Ultraschallschweißautomaten. Eintöniges Arbeiten ist ein Fremdwort bei BFB.

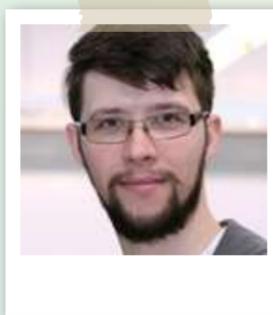
INFORMATION

Ausbildungsberuf: Technische/-r Konfektionär/-in

Kontakt: BFB Textilkonfektionsgesellschaft mbH | Weberstraße 21 a 02794 Spitzkunnersdorf

Ansprechpartnerin: Frau Böhm
T: 035842 / 22 90
F: 035842 / 2 29 55
info@bfbgmbh.de
www.bfbgmbh.de

Felix Baum, ehemaliger Auszubildender



Eigentlich hatte ich ja Koch gelernt. Doch durch eine Lebensmittelunverträglichkeit konnte ich in diesem Beruf nicht arbeiten. Bei BFB begann ich dann zum zweiten Mal eine Ausbildung. Die hellen Produktionshallen und die modernen Maschinen haben mich von Anfang an beeindruckt. Die Arbeitszeiten sind im Gegensatz zur Gastronomie hier geregelt und über Weihnachten gibt es sogar Betriebsruhe. Aber auch die Arbeit machte mir sehr viel Spaß. Im dritten Lehrjahr wurde ich vor allem beim Zuschnitt eingesetzt. Da ist jedes Tuch ein Unikat, jedes Material anders. Manchmal war es ganz schön knifflig, den Zuschnitt so zu gestalten, dass der Stoff möglichst gut ausgelastet wurde. Wenn ich Hilfe brauchte, hatte ich hier immer einen Ansprechpartner, den ich fragen konnte. Mein Ziel war es, die Ausbildung erfolgreich zu beenden und mich um eine FestEinstellung zu bewerben. Dies ist mir auch gelungen. Wenn man heimatverbunden ist, hat man bei BFB eine gute Zukunft.



SANDALEN AUS DER OBERLAUSITZ FÜR FÜSSE IN ALLER WELT

„Seit 1774 machen wir – die Erfinder des Fußbetts – uns Gedanken, wie wir das Leben unserer Kunden angenehmer gestalten und bereichern können mit gutem Schuhwerk für alle Lebenssituationen. In einer vorwiegend preisgetriebenen Konsumwelt, die durch Wegwerfprodukte aus Niedriglohnländern geprägt ist, schafft BIRKENSTOCK mit seinen Premium-Qualitätsprodukten eine Alternative für all jene, die Wert auf Qualität legen. Ganz gleich, ob Manufaktur oder industrielle Fertigung – alle BIRKENSTOCK Produkte erfüllen die höchsten Qualitätsstandards, die man in der globalen Schuhindustrie finden kann. Bei den verwendeten Materialien (Kork, Naturlatex,

Kupfer, Messing, Wollfilz und bestes Leder) gehen wir ebenso wenig Kompromisse ein wie bei deren Verarbeitung. Die Rohstoffe stammen aus nachhaltigen Ressourcen. Soweit es die natürlichen Gegebenheiten zulassen, beziehen wir diese aus Europa. Arbeiten bei BIRKENSTOCK ist kein Job wie jeder andere. Wer hier arbeitet, hat auch allen Grund dazu. Wir machen die Welt ein Stückchen besser – durch nachhaltige Produkte, mit denen sich die Menschen wohlfühlen können. Und wir wachsen stetig. Jeder Einzelne und alle zusammen als Unternehmen. Es gibt viel zu tun und viel zu gestalten. Was hast Du bei uns vor?“

INFORMATION

Ausbildungsberufe:
Mechatroniker/-in am Standort Görlitz
Schuhfertiger/-in am Standort Bernstadt
Sowie viele weitere interessante Ausbildungsberufe der Birkenstock Group unter: www.birkenstock-group.com

Kontakt:
Birkenstock Productions Sachsen GmbH
Gewerbering 8 | 02828 Görlitz

Ansprechpartner: Alexander Welk
T. 03581 / 37 58 22 66
alexander.welk@birkenstock.com
www.birkenstock-group.com

Attila Krause, Schuhfertiger bei BIRKENSTOCK



Attila Krause ist 2003 zu BIRKENSTOCK gekommen und hat 2006 seine Ausbildung zum Schuhfertiger erfolgreich abgeschlossen. Seitdem hat er sein Aufgabenfeld stetig erweitert: Heute zählen vor allem die Modellentwicklung, also die Planung der maschinellen Produzierbarkeit von neuen Sandalenmodellen, und die digitale Druckdatenerstellung für neue Styles zu seinen Aufgaben. Mitte des Jahres wird er seine Meisterprüfung ablegen und zudem die nächste Generation Schuhfertiger bei BIRKENSTOCK ausbilden.

Während der Ausbildung durchläuft man alle Stationen hier im Werk. Je nachdem, wie anspruchsvoll die Tätigkeit ist, dauert das im Schnitt vier bis acht Wochen. Dazu gehört die Qualitätsprüfung der Lederhäute ebenso wie das Stanzen, Prägen und Schärfen der Obermaterialien. Man sollte auf alle Fälle Kreativität und Freude am Lernen mitbringen, auch ein gewisses technisches Verständnis ist hilfreich. Man lernt ja zunächst mal, wie man ausgehend von einer Modellzeichnung Produktionsschritte entwickelt. Später geht es dann darum, die Produzierbarkeit auf den Maschinen zu planen. Auch Teamgeist ist wichtig, weil man nach der Ausbildung sein Wissen an die Kolleginnen und Kollegen an den Produktionslinien weitergibt. Das ist das Schöne an meinem Beruf: Er ist sehr abwechslungsreich, weil man nicht auf einen Arbeitsschritt festgelegt ist. Man kann auch nach der Ausbildung alles einsetzen, was man mal gelernt hat.



BORBET Sachsen GmbH

BEI UNS LÄUFT ES IMMER RUND. MIT EINER AUSBILDUNG VOLLER DRIVE.

BORBET ist einer der führenden Hersteller von Leichtmetallrädern weltweit. Das deutsche Familienunternehmen mit Stammsitz in Hallenberg-Hesborn beliefert über 30 namhafte Automobilhersteller und deren Manufakturen.

Im Fachhandel ist BORBET eine beliebte Marke für anspruchsvolle Autofahrer. Als Spezialist für höchste Qualität, attraktive Designs und innovative Fertigungstechniken bietet BORBET ein breites Räderprogramm mit verschiedenen Oberflächenvarianten und Größen.

Zum wachsenden Erfolg der BORBET GRUPE tragen weltweit rund 4.800 Mitarbeiter

an neun Standorten bei – unter anderem in Europas modernstem Werk für Leichtmetallräder in Kodersdorf bei Görlitz.

Als einer der wichtigsten Arbeitgeber übernimmt BORBET aktiv Verantwortung für die Standortregionen und Menschen.

Während Deines Studiums der Metallurgie, Werkstofftechnik, Produktionstechnik oder Betriebswirtschaftslehre kannst Du bei BORBET richtig durchstarten. Wir betreuen Dich bei Deiner Studien-, Bachelor- und Masterarbeit oder Tätigkeit als Werksstudent!

Bewirb Dich jetzt einfach über unsere Homepage www.borbet.de/Karriere

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Elektroniker/-in, Industriekaufmann/-frau, Industriemechaniker/-in, Maschinen- und Anlagenführer/-in, Zerspanungsmechaniker/-in

Kontakt: BORBET Sachsen GmbH
Industriestraße 3 | 02923 Kodersdorf

Ansprechpartnerin: Frau Knöschke
personal@borbet.de
www.borbet.de/karriere

BORBET
Sachsen



Brewes GmbH

MIT SICHERHEIT EINE GUTE PERSPEKTIVE

Die Brewes GmbH entwickelt, produziert und vertreibt Kennzeichnung- und Arbeitsschutzprodukte für Firmenkunden auf der ganzen Welt. Neben einer großen Auswahl an standardisierten Produkten ist die Brewes GmbH seit fast 30 Jahren ein Experte für die Fertigung kundenspezifischer Anfragen. Deshalb brauchen wir deine Ideen, deine Fähigkeiten und deine Leidenschaft. Als Teil des 90 Mitarbeiter umfassenden Brewes-Teams profitierst du von gesicherten Prozessen nach DIN EN ISO 9001 und einer qualifizierten, persönlichen Betreuung. Für deine Ideen und Vorschläge, aber auch Fragen und Probleme, haben wir immer ein offenes Ohr. Unser Anspruch ist, neben einer Ausbildung auf fachlich wie menschlich hohem Niveau, vor allem die Förderung deiner individuellen Stärken. An unserem Standort im Gewerbegebiet Markersdorf bei Görlitz bilden wir jedes Jahr junge Menschen in verschiedenen Berufsfeldern aus, um uns unsere Fachkräfte von Morgen zu sichern. Darum ist es uns

wichtig, unseren Auszubildenden nach der bestandenen Abschlussprüfung einen festen Arbeitsplatz mit vielseitigen Entwicklungsmöglichkeiten anzubieten.

WAS ERWARTET DICH BEI BREWES? Vor allem vielfältige Aufgaben und ein junges, sympathisches Team. Unsere Auszubildenden werden Schritt für Schritt in ihr Tätigkeitsgebiet integriert und arbeiten an „echten“ Aufgaben. Das heißt: echte Kundenaufträge, echte Herausforderungen, echte Verantwortung und echte Erfolgserlebnisse! Dabei steht dir dein persönlicher Ausbilder mit Rat und Tat zur Seite. Unser Arbeitsklima ist geprägt durch Fairness, Toleranz und Respekt. Darüber hinaus bietet Brewes seinen Mitarbeitern neben einer modernen Arbeitsumgebung auch Teamevents, eine Pausen- und Getränkeversorgung sowie einen kostenlosen hausinternen Fitnessbereich. Auch als Praxispartner der Berufsakademien Sachsen können wir Dein Studium begleiten.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Fachkraft – Lagerlogistik (m/w), Industriekaufmann/-frau, Kaufmann/-frau – Groß- und Außenhandel, Mediengestalter/-in Digital und Print, Medientechnologe/-in Druck

Studium: Betriebswirtschaft, Wirtschaftsinformatik (BA Bautzen und Dresden)

Alle aktuellen Informationen zu unserem Ausbildungsangebot findest du unter www.brewes.de/karriere

Kontakt: Brewes GmbH
Lindenallee 1-2 | 02829 Markersdorf

Ansprechpartnerin: Romy Haaser
T: 035829 / 6 28 841
karriere@brewes.de | www.brewes.de

Jenny Liebner (19), Auszubildende zur Mediengestalterin Digital & Print im 3. Lehrjahr



Ich wollte unbedingt in der Region bleiben, so lag eine Bewerbung bei der Brewes GmbH nahe. Nach einem Probetag stand damals für beide Seiten fest: das passt! Und auch heute bin ich noch vollkommen überzeugt, dass die Ausbildung bei der Brewes GmbH die richtige Entscheidung gewesen ist. In den letzten zweieinhalb Jahren durfte ich alle Produktionsabteilungen durchlaufen und habe mir so ein umfangreiches Wissen zu meinem Beruf, der grafischen Arbeit am PC sowie zu den vielfältigsten Produktionstechnologien angeeignet. Insbesondere die verschiedenen Tätigkeiten an den Maschinen machen den Beruf besonders spannend und abwechslungsreich. Inzwischen stehe ich schon in den Prüfungsvorbereitungen und habe auch meinen Arbeitsplatz bei Brewes sicher. Frauen in Handwerksberufen sind heutzutage nichts Neues mehr, man soll sich ruhig trauen das zu machen, was einem Spaß macht!



Brillux GmbH & Co. KG

BRILLUX ...MEHR ALS FARBE

Brillux ist die Nummer 1 als Direktanbieter und Vollsortimenter mit über 12.000 Artikeln im Lack- und Farbenbereich in Deutschland. Das Familienunternehmen in vierter Generation hat seinen Hauptsitz in Münster und beschäftigt insgesamt über 2.500 Mitarbeiter. Neben dem Werk in Münster produziert Brillux in drei weiteren Werken in Unna, Herford und Malsch bei Karlsruhe. Das Niederlassungsnetz umfasst über 180 Standorte in Deutschland, Italien, den Niederlanden, Österreich, Polen und der Schweiz. Brillux steht für höchste Qualität und umfassenden Service: Von La-

cken, Farben, Putzen, Wandbekleidungen, Bodenbelägen und Werkzeugen bis hin zu Spezialsystemen für Wärmedämmung, Betonschutz und -instandsetzung sowie dem Objektservice und der Technischen Beratung bietet Brillux seinen Kunden ein Komplettsortiment und individuelle Lösungen. Das macht Brillux zu einem kompetenten Partner und Innovationsmotor für Maler, Stuckateure, Architekten, Planer, Handel, Industrie und Wohnungswirtschaft. Das Wirtschaftsmagazin brand eins bestätigt dies und zeichnete Brillux als „Innovator des Jahres 2018“ aus.



INFORMATION

Ausbildungsberuf: Kaufmann/-frau Groß- und Außenhandel

Kontakt: Brillux GmbH & Co. KG
Zittauer Straße 13 | 02826 Görlitz

Ansprechpartner: Rene Hoffmann
T: 03581 / 42 37 10
ausbildung@brillux.de
www.brillux.de/ausbildung

Sebastian Richter, 22 Jahre - 1. Ausbildungsjahr bei Brillux in Görlitz



Für mich war es immer ein Ziel, einen kaufmännischen Beruf auszuüben, bei dem ich nicht den ganzen Tag am Schreibtisch sitzen muss und der viel Abwechslung mit sich bringt: Ich möchte Verantwortung tragen, mit Kunden in Kontakt treten, Lösungen für diese finden und Produkte verkaufen. Durch meine Recherche im Internet bin ich auf die Stellenanzeige für einen Ausbildungsplatz zum Groß- und Außenhandelskaufmann bei Brillux gestoßen. Nach der schriftlichen Bewerbung absolvierte ich einen Onlinetest und wurde kurz darauf zu einem Bewerbungsgespräch eingeladen. Schon in diesem Gespräch merkte ich, dass Brillux einen sehr familiären Stil pflegt. Nach dem Bewerbungsgespräch wurde ich zu einem Praktikum eingeladen. In diesen Tagen haben sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehr um mich gekümmert, mir vieles gezeigt und das Berufsbild und die Ausbildungsinhalte genau erklärt. Ebenso wurde mir sofort Vertrauen geschenkt und ich konnte einige Arbeiten schon selbstständig erledigen. Ich bin sehr froh, dass ich in diesen Tagen überzeugen konnte und seit Sommer 2018 meine Ausbildung bei Brillux absolvieren darf. Meine Aufgaben

sind vielseitig. Im Büro führe ich Telefonate mit Kunden und auch Mitarbeitern aus anderen Niederlassungen, bearbeite Bestellungen und berate schon die ersten Kunden. Im Lager erledige ich den Wareneingang, warte unsere Farbsystemanlage, kommissioniere bestellte Ware und mische Farben für Kunden. Neben den vielen Fach- und Verkaufsgesprächen geht es auch immer wieder um Themen aus der Freizeit und man spricht mit den Kunden zum Beispiel über Fußball oder das Stadtfest. Mein Team schenkt mir sehr viel Vertrauen, überträgt mir Verantwortung und steht mir bei Problemen oder schwierigeren Aufgaben stets mit Rat und Tat zur Seite. Des Weiteren stellt Brillux ein großes Weiterbildungsangebot mit E-Learning-Kursen und Seminaren bereit und sorgt dafür, dass alle Mitarbeiter ihr Wissen stets festigen und auch erweitern können. Nach der Ausbildung stehen einem viele Wege offen, und Brillux unterstützt mich, meine eigenen Ziele zu erreichen. Bei einer über 80-prozentigen Übernahmequote sehe ich gute Chancen für mich, auch weiterhin hier tätig sein zu können. Brillux ist wirklich „mehr als Farbe“. Ich bin sehr glücklich und dankbar, dass ich meinen beruflichen Weg bei Brillux gehen darf, und freue mich auf die weiteren Jahre mit vielen neuen Herausforderungen und Erlebnissen für mich selbst und mein Team.



Bundeswehr | Karriereberatung Bautzen

MACH, WAS WIRKLICH ZÄHLT.

Die Bundeswehr garantiert Sicherheit, Souveränität und außenpolitische Handlungsfähigkeit der Bundesrepublik Deutschland. Darüber hinaus schützt sie die Bürgerinnen und Bürger, unterstützt Verbündete und leistet Amtshilfe bei Naturkatastrophen und schweren Unglücksfällen im Inland. Hierbei unterliegt sie den Entscheidungen des Bundestages, dem deutschen Grundgesetz und dem Völkerrecht.

Ob im militärischen Einsatz oder bei einer zivilen Beschäftigung: Die mehr als 265.000 Soldatinnen und Soldaten sowie zivilen Fachkräfte tragen ihren ganz persönlichen Teil dazu bei, Deutschland ein Stück sicherer zu machen. Vielfältige und anspruchsvolle Aufgaben erfordern körperliche und geistige Fitness sowie einen starken Charakter.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: mehr als 90 Ausbildungsberufe und Aufstiegsfortbildungen

Studium: über 60 Studiengänge - 18 davon im dualen System

Kontakt: Karriereberatung Bautzen
Käthe-Kollwitz-Straße 15
02625 Bautzen

Ansprechpartner: T: 0800 9800880
(bundesweit kostenfrei)
bundeswehrkarriere.de

Fragen an das Team der Karriereberatung Bautzen



WAS SPRICHT FÜR EINE KARRIERE BEI DER BUNDESWEHR?

Die Bundeswehr bietet Ihnen vielfältige Möglichkeiten für Ausbildung, Studium oder Direkteinstieg, unter anderem in den Bereichen Technik, Informationstechnik, Logistik, Handwerk, Verwaltung, Medizin, Musik, Sport und Naturwissenschaften.

Mehr als 90 anerkannte Ausbildungsberufe und Aufstiegsfortbildungen stehen in Verbindung mit einer militärischen Karriere zur Auswahl, über 50 davon auch in der zivilen Verwaltung.

Die Vorbereitung auf eine Karriere als Offizier (m/w/d) und Führungskraft erfolgt in mehr als 50 verschiedenen Studiengängen. Weitere 18 duale Studiengänge ermöglichen Ihnen den Einstieg in den gehobenen Dienst als Beamtin bzw. Beamter im zivilen Bereich.

WIE KOMMT FRAU ODER MANN ZUR BUNDESWEHR?

Bewerben Sie sich für eine zivile Karriere einfach online auf bundeswehrkarriere.de oder direkt bei der gewünschten Institution. Für eine militärische Karriere vereinbaren Sie einen Termin mit unserer Karriereberatung. Das nächste Beratungsbüro finden Sie auf bundeswehrkarriere.de/beratungsstellenfinder.

WASSER. WÄRME. WOHLBEFINDEN.



Du interessierst dich für einen spannenden, abwechslungsreichen Beruf mit vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten? Darüber hinaus gefällt es dir, praktisch anspruchsvoll zu arbeiten und direkt für den Kunden da zu sein? Die Bürgel & Schulze Haustechnik GmbH bietet dir eine spannende berufliche Perspektive in einem vielseitigen Arbeitsumfeld. Klima, Lüftung, Heizung, aber auch Solaranlagen, Blockheizkraftwerke und die Ausstattung hochwertiger Bäder gehören zur Angebotspalette des Unternehmens aus Markersdorf bei Görlitz.

23 Mitarbeiter und vier Auszubildende sind hier beschäftigt. Der Betrieb hat seit 1991 schon insgesamt 30 Lehrlinge erfolgreich ausgebildet. Neben jungen Bürokauleuten und Technischen Systemplanern (ehemals Technische Zeichner) bildet die Bürgel & Schulze Haustechnik GmbH Anlagenmechaniker - Heizung-, Sanitär- und Klimatechnik

aus. Geschäftsführer Siegmund Schulze: „Der Beruf des Anlagenmechanikers ist geeignet für Jugendliche mit Interesse an praktischen Tätigkeiten. Zukünftige Azubis sollten schon mal eine Bohrmaschine in der Hand gehabt und Spaß am Umgang mit Werkzeugen haben. Außerdem sind logisches Denkvermögen und ein gewisses mathematisches Verständnis vorteilhaft.“ In den 25 Jahren des Bestehens des Unternehmens haben sich die Anforderungen an die Mitarbeiter stetig weiterentwickelt. Die technischen Entwicklungen gehen schnell voran. Alternative Energien, digitale Technologien und eine zunehmende Vernetzung mit dem Internet bis hin zur Anlagensteuerung per App haben Einzug gehalten. Der Beruf des Anlagenmechanikers - Heizung-, Sanitär- und Klimatechnik ist mit einem stetigen Kundenkontakt verbunden. Außerdem ist selbstständiges Arbeiten gefragt. Ab

dem dritten Lehrjahr betreuen die zukünftigen Anlagenmechaniker schon ihre eigene Baustelle. „Für jemanden, der nur nach Anweisung arbeiten kann und nicht gern mit Kunden redet, ist dieser Beruf nichts“, sagt Siegmund Schulze. Bewerber sollten sich im Vorfeld idealerweise bereits durch ein Praktikum oder eine Ferienarbeit ausprobiert haben. Auch Hauptschüler können sich gern bewerben. Eine Ausbildung bei Bürgel & Schulze ist ideal für junge Leute, die gern in der Heimat arbeiten möchten, sagt Geschäftsführer Schulze: „Wer sich bewährt, hat einen sicheren Arbeitsplatz nach der Ausbildung. Da wir fast ausschließlich regionale Baustellen betreuen, muss auch niemand Angst haben, ständig aus dem Koffer zu leben.“

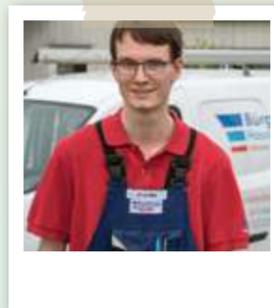
INFORMATION

Ausbildungsberuf: Anlagenmechaniker/-in - Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Kontakt: Bürgel & Schulze Haustechnik GmbH
Oldenburger Ring 4
02829 Markersdorf

Ansprechpartner: Mike Schulze
T: 035829 / 62 40 | F: 035829 / 6 24 11
jobs@buergel-schulze.de
www.buergel-schulze.de

Volker Linke, 3. Ausbildungsjahr zum Anlagenmechaniker für Sanitär, Heizung und Klimaanlage



Meine Mutter hat immer gesagt: „Handwerk hat goldenen Boden.“ Und da mich technische Dinge interessieren, fand ich die Idee gut, mich in einem handwerklichen Betrieb ausbilden zu lassen. Jeweils zweiwöchige Praktika in einem kleinen Heizungs- und Sanitärbetrieb und bei der Bürgel & Schulze GmbH bestätigten mich darin. Von Anfang an wurde ich in den Arbeitsalltag integriert. Ich durfte mit auf die Baustellen und bekam einfache Aufgaben, wie z.B. das Verlegen von Heizungsrohren, übertragen. So lernte ich schnell alle Arbeitsbereiche und die Kollegen kennen. Die Vielseitigkeit des Jobs finde ich spannend. Es kann passieren, dass tagelang die gleichen Arbeiten anstehen. Es gibt aber auch Wochen, in denen es jeden Tag neue Herausforderungen zu bewältigen gibt. So z.B. die Installation oder Wartung eines komplexen Heizungssystems. Anfangs hatte ich etwas Sorge wegen der vielen „alten Hasen“ im Betrieb. Doch das Team ist super, alle respektieren einander und jeder ist auf seine Art lustig. So macht das Arbeiten richtig Spaß. Meine Ausbildung ist eine gute Grundlage für meine Zukunft. Mein Beruf wird immer gebraucht. Ohne uns geht es nicht. Wer gute Noten in Mathe und Physik hat, über handwerkliches Geschick und technisches Verständnis verfügt, der sollte sich bei uns um eine Ausbildung bewerben.



C & V-Cord und Velveton GmbH | Kindermann GmbH

TEXTIL, DA GEHT WAS!

Wir sind an drei Standorten mit zwei Firmen in der Oberlausitz vertreten und beschäftigen ca. 170 Mitarbeiter. Aus weltweit zugekauften Garnen fertigen wir Gestricke und Gewebe, die in unserer Textilausrüstung, entsprechend den Kundenwünschen, veredelt werden. Die Produkte finden sich dann wieder in Bekleidungstextilien, Arbeitssicherheitsbekleidung, in Matratzenbe-

zügen, der Schuhindustrie und technischen Textilien. Uns sind junge Nachwuchskräfte willkommen, die Spaß daran haben, diese Produkte mit uns zusammen herzustellen und unsere Kunden glücklich zu machen. Ein gutes technisches Verständnis, handwerkliches Geschick, Fingerfertigkeit und eine motivierte Einstellung sind gute Voraussetzungen, einen Beruf bei uns zu erlernen.

Lisa Naumann, Auszubildende zur Maschinen- und Anlagenführer/-in - Textiltechnik im 2. Lehrjahr



Stephan Schütz, ausgelernter Maschinen- und Anlagenführer - Textiltechnik



Alexandra Großer, Auszubildende zur Textillaborantin im 2. Lehrjahr



Über ein berufsvorbereitendes Jahr wurde ich im Rahmen eines Praktikums auf Cord und Velveton in Leutersdorf aufmerksam. Darüber bin ich heute noch froh, denn es hat mir hier von Anfang an sehr gut gefallen und so ist es auch noch heute. In der Ausbildung durchlaufe ich alle Abteilungen. Dadurch ist die Arbeit sehr abwechslungsreich und wird nie langweilig. Die verschiedenen Tätigkeiten an den Maschinen machen mir viel Spaß und ich fühle mich im Unternehmen sehr wohl, weil die Kollegen alle freundlich, hilfsbereit und auch mal für einen Spaß zu haben sind. Wir Azubis werden außerdem fachlich sehr gut betreut.

Auch ich absolvierte nach der Schule ein berufsvorbereitendes Jahr und konnte mich über mehrere Praktika in verschiedenen Berufsfeldern ausprobieren. Dann bekam ich die Empfehlung für Cord und Velveton und absolvierte ein Praktikum in der Strickerei im Werk Seiffenhensdorf. Von Anfang an hat mir die Arbeit gefallen. Das Betriebsklima ist prima und wir Azubis dürfen schon im Schichtsystem arbeiten. Dadurch hat man auch mal vormittags oder nachmittags Freizeit. Eine große Anerkennung war für mich, dass mir schon in der Ausbildung der Gabelstaplerschein bezahlt wurde. Hier bei Cord und Velveton sehe ich auf jeden Fall meine berufliche Zukunft.

Schon in der Schule begeisterte ich mich für die naturwissenschaftlichen Fächer. Über die Ausbildungsmesse INSIDERTREFF wurde ich auf Cord und Velveton aufmerksam und wurde zu zwei Probearbeitstagen eingeladen. Ich erhielt einen tollen Einblick, wie Textilien entstehen und habe mich hier von Anfang an mit den netten Kollegen wohl gefühlt. Jetzt bin ich nicht nur im physikalischen Bereich bei Cord und Velveton, sondern auch im chemischen Labor bei Kindermann tätig. Dadurch ist die Arbeit enorm vielfältig. Im Labor bestimmen wir z.B. die Garnfeinheit, die Drehung, die Reißfestigkeit sowie auch den pH-Wert oder den Weißgrad.



INFORMATION

Ausbildungsberufe: Maschinen- und Anlagenführer/-in - Textiltechnik, Produktionsmechaniker/-in - Textil, Textillaborant/-in

Kontakt: C & V-Cord und Velveton GmbH
Fabrikstraße 1 | 02794 Leutersdorf
Kindermann GmbH | Geschwister-Scholl-Str. 2 | 02794 Leutersdorf

Ansprechpartner:
Axel Köppe (Werksteiter)
T: 03586 / 78 12 0
weberei@cord-und-velveton.de
www.cord-und-velveton.de
www.kindermann-textil.de



Aus Leidenschaft zur Musik und zum traditionellen Handwerk – Paula Kiechle wird Klavierbauerin in der C. Bechstein Manufaktur in Seifhennersdorf.

C. Bechstein Pianofortemanufaktur

EDLER KLANG MADE IN GERMANY

C. Bechstein ist ein weltweit agierender deutscher Hersteller von Klavieren und Flügeln der Spitzenklasse. Vom Klavier bis zum Konzertflügel stellen wir unsere hochwertigen Instrumente in Seifhennersdorf in der Oberlausitz her. In unserer Manufaktur in Seifhennersdorf bilden wir junge Leute zum Klavierbauer aus. C. Bechstein ist bekannt für seine umfassende und nachhaltige Ausbildung im Klavierbau. Klavierbauer ist ein besonders vielseitiger handwerklicher Beruf.

Klavierbauerin. Das hört man nicht alle Tage! Ich heiße Paula Kiechle und bin im dritten Lehrjahr bei der Firma C. Bechstein. Die erste Reaktion, wenn ich von meinem Beruf erzähle, ist: „Das habe ich ja noch nie gehört! Wie bist du denn darauf gekommen?“ In der Tat. Der Beruf ist nicht gerade überall bekannt. Ich spiele schon seit meinem 5. Lebensjahr Klavier und somit ist dieses Instrument zu einem wahren Begleiter in meinem Leben geworden. Außerdem liegen mir praktische und handwerkliche Arbeiten. Ich packe gerne mit an und sitze ungern am Schreibtisch oder vor dem Computer. Und genau diese beiden Dinge kann ich in meinem Beruf vereinen. Beim Klavierbau geht es um Präzisionsarbeit, denn kleinste Ungenauigkeiten in der Verarbeitung können das Klangbild oder die Funktion der Mechanik stören. Handwerkliches Geschick steht natürlich an erster Stelle, außerdem ein gutes Gehör und Sinn für Musik. Die Ausbildung dauert dreieinhalb Jahre und der Unterricht findet in Blockform statt. Die Berufsschule befindet sich in Ludwigsburg (Baden-Württemberg).

Für mich ist die Schulzeit immer sehr spannend, da ich sich mit Gleichgesinnten aus ganz Deutschland und dem Ausland austauschen kann. Man wächst dort richtig zusammen und ich bin mir sicher, dass wir alle nach der Ausbildung weiterhin in Kontakt bleiben werden. In meinem Betrieb habe ich wöchentlichen Klavierunterricht und alle zwei Wochen auch Theorieunterricht in Musik. Außerdem stimme ich täglich Instrumente, was eine meiner Lieblingsaufgaben ist. Im Laufe der Ausbildung besuche ich jede Abteilung für mehrere Wochen. Das fängt bei der Holzbearbeitung an, geht über das Regulieren des Spielwerks bis zur Intonation des Instruments und natürlich vieles, vieles mehr. So kann jeder Azubi nach und nach seine Stärken und Interessen herausfinden und diese noch mehr herausfordern. Im Klavierbau lernt man nie aus. Jedes Klavier und jeder Flügel ist einzigartig. Jede Aufgabe bringt eine neue Herausforderung mit sich. So bleibt der Beruf das ganze Leben lang spannend und es gibt immer wieder neue Dinge zu lernen.



INFORMATION

Ausbildungsberuf: Klavier- und Cembalobauer/-in – Klavierbau

Kontakt: C. Bechstein Pianofortemanufaktur GmbH
Jentschstr. 5 | 02782 Seifhennersdorf

Ansprechpartnerin: Sabine Halang
T: 03586 / 45 04 893
s.halang@bechstein.de
www.bechstein.com



Connex Steuer- und Wirtschaftsberatung GmbH

DER ERNST DES LEBENS KANN AUCH EINE MENGE SPASS MACHEN.

Warum die Steuerbranche für Dich interessant sein könnte? Kleine und große Unternehmen benötigen Unterstützung und Beratung in steuerlichen Angelegenheiten, um sich besser im Steuerdschungel zurechtzufinden. Auch Privatpersonen sind sehr dankbar, wenn sie ihre jährliche Steuererklärung in fachkundige Hände geben können. Doch wer hat den Überblick über die vielen Gesetze, Richtlinien, Abgabefristen und Belege?

» DU! «

Schon während Deiner Ausbildung übernimmst Du in Zusammenarbeit mit unseren Fachkräften anspruchsvolle Aufgaben, wie zum Beispiel die monatliche Buchhaltung oder Lohn- und Gehaltsabrechnungen für unsere Mandanten. Hierbei wälzt Du selbstverständlich keine meterhohen Aktenberge, sondern nutzt modernste Technik und professionelle Software. Mit einer Ausbildung in der Steuerbranche ist Dir eine krisensichere und abwechslungsreiche Zukunft in der Arbeitswelt mit vielfältigen Perspektiven und Einsatzmöglichkeiten garantiert.

INFORMATION

Ausbildungsberuf: Steuerfachangestellte (m/w) in den Niederlassungen Görlitz, Löbau, Niesky, Zittau und an weiteren Standorten in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen
Studium: BBA-Studium im Fachbereich Steuerberatung/Wirtschaftsberatung, Praxissemester für den Studiengang Wirtschaftswissenschaften mit Schwerpunkt Steuern in der Niederlassung Niesky und an weiteren Standorten in Sachsen und Sachsen-Anhalt

Kontakt: Connex Steuer- und Wirtschaftsberatung GmbH | Martin-Luther-Ring 12 | 04109 Leipzig

Ansprechpartner: Diana Elsner
Leiterin Personal
T: 0341 / 22 22 99 0
jobs@connex-stb.de
www.komm-zu-connex.de



Steuer- und Wirtschaftsberatung

DU INTERESSIERST DICH FÜR DIE AUSBILDUNG? ERFAHRE MEHR ÜBER UNS.

Die Connex Steuer- und Wirtschaftsberatung GmbH ist eine mittelständische Steuerberatungsgesellschaft mit Niederlassungen in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Auch mit fast 300 Mitarbeitern in den 28 Niederlassungen wird viel Wert auf Teamarbeit und eine familiäre Atmosphäre gelegt. Zudem sorgen wir auch außerhalb der Bürozeiten für ein erfreuliches Angebot und organisieren Firmenläufe oder Sommerpartys. Wir bieten eine attraktive Ausbildungsvergütung: 800 Euro brutto im 1. Lehrjahr, 900 Euro im 2. Lehrjahr und 1.000 Euro im 3. Ausbildungsjahr. Zusätzlich unterstützen wir unseren Nachwuchs mit einem Zuschuss für Schulbücher in Höhe von 150 Euro und bieten Kurse in Vorbereitung auf die Abschlussprüfung an. Für den regelmäßigen Austausch unserer Azubis veranstalten wir regelmäßig Azubi- und Studententreffen zum Netzwerken und für Spaß und Abwechslung neben dem Arbeitsalltag.



Erik Waterstrat, Antje Montag und Sebastian Perner haben ihre Berufung bei der DebeKa gefunden.

DebeKa Versichern und Bausparen

VERSICHERN WILL GELERNT SEIN

Die DebeKa gehört mit ihrem Dienstleistungsangebot zu den Top Five der Versicherungs- und Bausparbranche. Zahlreiche Auszeichnungen bestätigen uns ein mitarbeiterfreundliches Unternehmensumfeld und Spitzen-Versicherungsqualität. Das wissen auch mehr als 16.000 Mitarbeiter zu schätzen.

Kontakt zu Menschen, abwechslungsreiche Tätigkeiten, gute Verdienstmöglichkeiten und die Aussicht auf einen sicheren Arbeitsplatz, das alles bietet eine Ausbildung bei der DebeKa. Die DebeKa-Gruppe ist bundesweit der größte Ausbilder der Versicherungsbranche. Zurzeit befinden sich rund 2.000 junge Menschen in der Ausbildung bei der DebeKa.

Bei uns lernst du die gesamte Palette der Versicherungsprodukte kennen, unsere Kunden von der Antragstellung bis zur Auszahlung der Versicherungsleistungen zu betreuen und unseren Kunden aktiv bei

der Verwirklichung ihrer Wünsche durch die Beratung zu Versicherungsfragen, Bausparen und Kapitalanlagen zu helfen.

Bei uns erwartet dich eine abwechslungsreiche Ausbildung, sehr gute Übernahmechancen, überdurchschnittliche Sozialleistungen und attraktive Laufbahnmodelle für die Entwicklung zum Spezialisten oder zur Führungskraft im Vertrieb.

Wichtig ist uns bei unseren Bewerbern ein guter Schulabschluss; ein sicheres, selbstbewusstes und höfliches Auftreten sowie die Freude am Umgang und an der Kommunikation mit Menschen. Wir freuen uns auf deine Bewerbung - schriftlich oder online über unsere Homepage www.ausbildung.debeka.de.



INFORMATION

Ausbildungsberuf: Kaufmann/-frau - Versicherungen und Finanzen

Studium: Betriebswirtschaft - Versicherungsvertrieb und Finanzberatung (dual, Bachelor of Arts)

Kontakt: DebeKa-Geschäftsstellen
Lauengraben 18 | 02625 Bautzen
Luisenstraße 21 | 02826 Görlitz

Ansprechpartner:
Heiko Michel (Geschäftsstellenleiter)
T: 03591 / 3 78 30 | bautzen@debeka.de
Jörn Dünzel (Geschäftsstellenleiter)
T: 03581 / 4 77 90 | goerlitz@debeka.de
www.ausbildung.debeka.de

Ausbildungsvergütung:
1. Lehrjahr: 972 €
2. Lehrjahr: 1.047 €
3. Lehrjahr: 1.131 €
jeweils 14-mal jährlich,
zusätzlich monatlich 40 €
vermögenswirksame Leistungen



Diakonie St. Martin

MIT.MENSCHEN UND MIT.DIR

krank oder gesund. Das beschreibt die Arbeit der Diakonie St. Martin am besten. Und weil es so viele Möglichkeiten gibt, Menschen zu unterstützen, sind auch die Ausbildungsberufe in der Diakonie St. Martin so vielfältig. Ganz klar gibt es die klassischen Pflegeberufe wie Altenpfleger/in oder Heilerziehungspfleger/in für die Arbeit mit Menschen mit Handicap. Aber auch die Ausbildung zum Koch/zur Köchin in den Küchenbetrieben

der Stiftung zählt dazu. Die Verwaltung der Diakonie St. Martin bildet zur Kauffrau/Kaufmann im Gesundheitswesen aus. Mit über 1500 Mitarbeitenden zählt die Diakonie St. Martin zu einem der größten Arbeitgeber im Landkreis. Und weil das alles manchmal etwas groß ist, gibt es auch regelmäßig Kennlerntage für die Auszubildenden. Für all jene, die nach der Schule noch unentschieden sind, bietet der Freiwilligendienst

eine gute Gelegenheit, sich auszuprobieren. Nicht nur zur Berufsorientierung ist dieses Jahr ein großer Gewinn, auch eine enorme Bereicherung an Lebenserfahrung und vielfältige Kontakte gibt es während des Freiwilligen Sozialen Jahres. Einsatzorte und Einsatzbereiche gibt es in zahlreichen Gemeinden im nördlichen Landkreis Görlitz und den Städten Weißwasser, Niesky, Hoyerswerda, Görlitz und Rothenburg.

Sarah Richter (17 Jahre), Auszubildende zur Kauffrau im Gesundheitswesen im 1. Lehrjahr



Die Entscheidung für diesen Beruf und die Wahl für eine Ausbildung in der Diakonie St. Martin waren beide goldrichtig. Die Aufgaben sind vielfältig und abwechslungsreich und die Unterstützung durch die Ausbilder und das ganze Team sehr wertvoll. Sarah hatte sich zunächst für eine Ausbildung als Kauffrau im Büromanagement interessiert und sich im Ausbildungsatlas INSIDER über die Diakonie St. Martin informiert. Seit letztem Jahr wird die Ausbildung zur Kauffrau im Gesundheitswesen am Standort Rothenburg angeboten. Was unterscheidet eigentlich beide Berufe? Die Buchhaltung ist das Kernelement der Ausbildung und späteren Arbeit der Kauffrau im Büromanagement. Die Kauffrau im Gesundheitswesen lernt nicht nur die klassischen kaufmännischen Tätigkeiten, sondern auch die Besonderheiten des Sozial- und Gesundheitswesens kennen. Sarah durchläuft in ihrer Ausbildung verschiedene Bereiche im Unternehmen. Sie wurde bereits im Personal- und Rechnungswesen eingesetzt und hat die Küche bei der Inventur unterstützt. Aktuell ist Sarah in der Öffentlichkeitsarbeit tätig.

Sie hat erfolgreich die Realschule beendet. Besonders gute Leistungen in Mathematik und Deutsch sind wichtig für die Ausbildung findet sie. Auch Englischkenntnisse sind von Vorteil da der Empfangsdienst ein Aufgabenbereich ist und internationale Gäste über das Telefon oder persönlich empfangen werden. Bewerbern empfiehlt Sarah flexibel und belastbar zu

sein, da man sich in viele unterschiedliche Einsatzbereiche einarbeiten muss. Ebenso sind Teamfähigkeit und Freundlichkeit von hoher Bedeutung. Besonders ein wertschätzender Umgang von Menschen mit Behinderung ist wichtig. Sarah freut sich auf die Aufgaben und Orte, die sie noch in der Ausbildung erwarten. Es folgen Einsätze im Controlling, in den Werkstätten und in der EDV. Die Schule findet im Blockunterricht in Görlitz statt. Was Sarah besonders gut gefällt ist die Unterstützung durch den Arbeitgeber. Es wird sich Zeit für den Auszubildenden genommen und man kann jederzeit Fragen stellen.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Heilerziehungspfleger/in, Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen, Koch/Köchin, Pflegefachmann/-frau

Praxispartner: Praxisstelle für Erzieher, Praxispartner für BA Studium, Praxisstelle in Kooperation Fachoberschule Alternativen: Bundesfreiwilligendienst (BFD), Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)

Kontakt: Diakonie St. Martin
Mühlgasse 10 | 02929 Rothenburg/O.L.

Ansprechpartnerin: Susan Braunert (Personal) | T: 035891 / 3 81 25
bewerbung@diakonie-st-martin.de
Anne-Magdalena Schubert (Freiwilligendienste) T: 035891/ 3 81 47
freiwillige@diakonie-st-martin.de
www.diakonie-st-martin.de



Die Auszubildenden werden regelmäßig in aktuelle Projekte mit einbezogen. Dabei kommt es vor allem darauf an, technisch interessiert zu sein und Lust aufs „Tüfteln und Basteln“ zu haben.

digades GmbH

SPITZENELEKTRONIK AUS SACHSEN

Als sich 1991 einige befreundete Ingenieure mehr oder weniger zufällig trafen und über sich und ihre berufliche Zukunft nachdachten, ahnte wohl keiner der Beteiligten, dass daraus einmal ein Arbeitgeber für knapp 180 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Oberlausitz werden würde. Aber so geschah es, nachdem eine einmal geborene Idee Schritt für Schritt, mit Chancen und Risiken, trotz Widerständen und Rückschlägen, aber immer mit Engagement und Optimismus in die Tat umgesetzt wurde. Heute ist digades ein modernes, sich dynamisch entwickelndes Industrieunternehmen, auf das die Mitarbeiter ebenso stolz sind, wie ihre Geschäftsführer Lutz Berger und Sascha Berger. digades entwickelt und fertigt miniaturisierte Elektroniklösungen für die unterschiedlichsten Anwendungs-

bereiche wie Funksysteme, Bedienelemente und Steuergeräte. Die Ausbildung zum Elektroniker für Geräte und Systeme dauert 3,5 Jahre. Der theoretische Teil wird im Blockunterricht am Beruflichen Schulzentrum für Elektrotechnik in Dresden vermittelt. Hier werden vor allem die mathematischen, physikalischen und technischen Grundlagen erworben, die für eine berufliche Tätigkeit im Bereich der Entwicklung, der Einrichtung oder der Instandhaltung und Wartung von elektronischen Geräten und Systemen erforderlich sind. Die Ausbildung im Betrieb widmet sich unter der fachlichen Anleitung erfahrener Ausbilder vor allem der Mitwirkung an konkreten kundenbezogenen Projekten, bei denen Geräte oder Einrichtungen für die Produktion konzipiert, geplant und umgesetzt werden. Aber auch die Fertigung von kleinen Serien für Testzwecke ist Bestandteil der fachpraktischen Ausbildung. Dabei lernen die Auszubildenden unter anderem den Umgang mit Mess- und Prüfmitteln, mit Lötinrichtungen, mit Metallbearbeitungsmaschinen und auch mit Verfahren, um z. B. Leiterplatten selbst herstellen zu können. Auch der Umgang mit firmeninterner Software wird vermittelt. Während ihrer Ausbildung durchlaufen die Azubis außerdem verschiedene Unternehmensbereiche. Digades engagiert sich sehr für die Nachwuchskräftegewinnung und präsentiert sich bei vielen Informationsveranstaltungen und Messen rund um das Thema Ausbildung.



Das Berufliche Schulzentrum für Elektrotechnik in Dresden



Hierzu gehören zum Beispiel „schau’rein“, „Girls’ Day“, „Berufepark“ und „INSIDERTREFF“.

INFORMATION

Ausbildungsberuf: Elektroniker/-in - Geräte und Systeme

Kontakt: digades GmbH
Äußere Weberstraße 20 | 02763 Zittau

Ansprechpartnerin: Anja Fey
T: 03583 / 57 75 241
bewerbung@digades.de
www.digades.de

digades[®]
transmission as a vision

UNSERE AUSBILDER



Matthias Hausmann (links im Bild) ist 50 Jahre alt, ausgebildeter Elektroniker und seit 1999 Mitarbeiter in der digades GmbH. Zunächst arbeitete er in der Fertigung und wechselte anschließend in den Musterbau. Nachdem er 2002 die Ausbildeignungsprüfung erfolgreich absolviert hatte, übernahm er sowohl die Leitung der Berufsausbildung als auch die des Musterbaus. Hier werden unter anderem Prüfgeräte entwickelt und gebaut, die in der Serienfertigung benötigt werden.

Julius Kühnel ist 35 Jahre alt, ebenfalls ausgebildeter Elektroniker und seit 2011 im Unternehmen tätig. Er unterstützt Matthias Hausmann und hat ebenfalls seine Ausbildeignungsprüfung erfolgreich abgeschlossen. „Es macht uns viel Spaß den jungen Menschen etwas beibringen zu können und wir sind stolz darauf zu sehen, wie diese sich entwickeln und heranwachsen. Vor allem freut uns, dass wir bisher jedem Ausgebildeten einen Arbeitsvertrag anbieten konnten.“

DIGADES HAT NEUES ENTWICKLUNGSZENTRUM

Mit dem dreistöckigen Gebäude und einer Nutzfläche von ca. 2.260 m² entstanden beste und modernste Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter. Das Investitionsvolumen des Projekts betrug ca. 7,5 Millionen Euro. Zudem

wurde ein neuer, moderner und zusammenhängender Bereich für die Lehrausbildung sowie die mechanische Werkstatt geschaffen, der auch die Möglichkeit zukünftiger maschineller Erweiterung bietet.



AZUBIS IM INTERVIEW

Seit Anfang des Jahres haben Celine und Toni nun schon ihre Ausbildung zum/zur Elektroniker/-in für Geräte und Systeme abgeschlossen und arbeiten jetzt als Facharbeiter im Unternehmen. Unsere Personalleiterin, Frau Anja Fey, hat dies zum Anlass genommen, die beiden mal über ihre Erfahrungen zu befragen.

Anja: *Wurden eure Erwartungen an die Ausbildung und die Zeit bei digades erfüllt oder habt ihr insgesamt einen anderen Eindruck von allem gewonnen?*

Celine: Es war genauso wie ich mir das vorgestellt habe. Vor der Ausbildung habe ich mich ausreichend über das Unternehmen informiert. Nur der Unterschied zwischen einem damals normalen Schülertag und dem jetzigen Arbeitsleben ist doch schon sehr groß, aber interessant und schön.

Toni: Auch meine Erwartungen wurden voll und ganz erfüllt, ich fühle mich hier sehr wohl.
Anja: *Die Berufsschule befindet sich in Dresden. Ihr beide kommt aus dem Raum Zittau. Wie wurde das von euch organisiert?*
Celine: Während der Berufsschulzeit wohnte ich in einer Art Wohnheim, direkt in Dresden.
Toni: Da ich in Zittau ziemlich nah am Bahnhof wohne, fuhr ich jeden Berufsschultag mit dem Zug nach Dresden und wieder nach Hause.

Anja: *Welche Unterschiede, mal abgesehen von den Lehrinhalten, gibt es zwischen dem Oberschul- und dem Berufsschulunterricht?*

Toni: In der Berufsschule wird jedes Fach in einer Doppelstunde durchgeführt. Das heißt anstatt der gewohnten 45 Minuten, hatten unsere Unterrichtsstunden 90 Minuten.

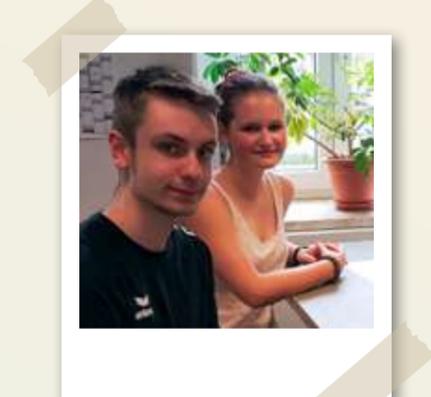
Celine: Der Respekt unter den Schülern aber auch der zwischen Schülern und Lehrern war viel höher als in der Oberschule. Es herrschte mehr Ruhe und Aufmerksamkeit im Unterricht. Einen Klassenclown gab es zwar auch, aber das war in unserer Berufsschule eher eine Seltenheit. Das war wirklich sehr angenehm, man konnte sich so viel besser konzentrieren.

Anja: *Wie seht ihr das mit den Unterrichtsinhalten, fiel euch das Lernen und Verstehen schwer?*

Toni: Nein, ganz im Gegenteil. Man wusste ja wofür man das alles macht, für die eigene Zukunft. Da strengt man sich automatisch mehr an. Außerdem konnten wir die Zusammenhänge zwischen dem was wir in der Schule lernten und der Arbeit im Betrieb erkennen und umsetzen. Da fällt es einem umso leichter, sich den Themen anzunehmen und diese umzusetzen.

Anja: *Wie habt ihr euch bei der Arbeit im Betrieb gefühlt? Wurdet ihr als Azubis in den Unternehmensalltag integriert?*

Celine: Wir durften viel an aktuellen Projekten mitarbeiten. Das ist schon richtig toll, da merkt man, dass man ein Teil des Unternehmens ist und nicht irgendwelche „Pampelarbeiter“ machen muss. Wir wechselten auch



öfters die Arbeitsbereiche und konnten so das ganze Unternehmen kennenlernen. Das war sehr interessant.

Anja: *Wie war euer Verhältnis zu den beiden Ausbildern und den anderen Azubis im Unternehmen?*

Celine: Die anderen Azubis waren ein bisschen wie große Brüder für uns. Mit denen kann man noch heute über alles reden, vor allem auch mal über deren Erfahrungen, egal ob dienstlich oder privat.

Toni: Die Ausbilder sind wirklich super. Sie nahmen sich auch an stressigen Tagen viel Zeit für uns und unsere Fragen. Im Allgemeinen fühlt man sich unter allen Kolleginnen und Kollegen richtig familiär. Jeder hilft jedem und der Umgang untereinander ist zwar sehr respektvoll aber dennoch locker.

EIN ORT ZUM LEBEN UND LERNEN



Man sieht der kleinen Schule neben dem Katharinenhof nicht an, dass es sich um die traditionsreichste Fachschule in Sachsen handelt. Im 44. Jahr werden hier Heilerziehungspfleger ausgebildet – gesuchte Fachkräfte in Kindereinrichtungen, Förderschulen, Wohnstätten und im ambulanten Bereich.

In fast familiärer Atmosphäre findet in Großhennersdorf eine intensive und fundierte Ausbildung statt. Nach drei Jahren können die Absolventen dann die Schule mit soliden Kompetenzen verlassen und werden in Sachsen und darüber hinaus gern eingestellt. „Der gute Ruf der Ausbildung ist in 44 Jahren gewachsen und hat sich herumgesprochen“, erklärt Daniel Hösel die Anstellungsquote von 100 Prozent bei den Absolventen der letzten Jahre.

Wofür stehe ich eigentlich jeden Morgen auf? Diese Frage stellt sich so mancher im Verlauf

seines Berufslebens. In sozialen Berufen ist das anders. Hier erhält man eine unmittelbare Rückmeldung auf seine Arbeit. Schon deshalb lohnt eine Ausbildung im sozialen Bereich, die durch die demografische Entwicklung auch sehr gute berufliche Perspektiven bietet. Ein gutes Sprungbrett ist die Ausbildung zum Sozialassistenten, bei der man Einblick in die Betreuung von Kindern, Senioren und Menschen mit Behinderungen bekommt. Eine gute Grundlage für eine weiterführende Fachschulausbildung, zum Beispiel zum Heilerziehungspfleger, dem „Universalisten“ innerhalb der sozialen Berufe. Das Diakoniewerk Oberlausitz ist Träger der Evangelischen Fachschule für Heilerziehungspflege

Am Sportplatz 6 | 02747 Großhennersdorf

derungen bekommt. Eine gute Grundlage für eine weiterführende Fachschulausbildung, zum Beispiel zum Heilerziehungspfleger, dem „Universalisten“ innerhalb der sozialen Berufe. Das Diakoniewerk Oberlausitz ist Träger der Evangelischen Fachschule für Heilerziehungspflege

Am Sportplatz 6 | 02747 Großhennersdorf

derungen bekommt. Eine gute Grundlage für eine weiterführende Fachschulausbildung, zum Beispiel zum Heilerziehungspfleger, dem „Universalisten“ innerhalb der sozialen Berufe. Das Diakoniewerk Oberlausitz ist Träger der Evangelischen Fachschule für Heilerziehungspflege

Am Sportplatz 6 | 02747 Großhennersdorf

Schulaufgaben wie Musizieren, Gestalten von Festen oder Theateraufführungen.“

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Heilerziehungspfleger/-in (Großhennersdorf), Sozialassistent/-in (Löbau)

Kontakt: Diakoniewerk Oberlausitz e. V. Evangelische Fachschule für Heilerziehungspflege Am Sportplatz 6 | 02747 Großhennersdorf

Ansprechpartner: Daniel Hösel (Schulleiter)
T: 035873 / 4 71 50 | F: 035873 / 4 74 99
hep-schule@diakoniewerk-oberlausitz.de
www.ausbildung-heilerziehungspfleger.de
www.ausbildung-sozialassistenten.de

- 25. Januar 2020 | 10 Uhr**
Infotag zur Ausbildung zum Heilerziehungspfleger | Evang. Fachschule für Heilerziehungspflege Großhennersdorf
- 25. Januar 2020 | 14 Uhr**
- 21. März 2020 | 10 Uhr**
Infotag zur Ausbildung zum Sozialassistenten | Evang. Berufsfachschule für Sozialwesen Löbau | Rosenstr. 8a
- 28. April 2020 | 10-12 Uhr**
Tag des offenen Unterrichts | Evang. Fachschule für Heilerziehungspflege Großhennersdorf

Julia Kaas, staatlich anerkannte Heilerziehungspflegerin



Schon immer wollte ich in den sozialen Bereich. Nach dem Abitur absolvierte ich ein FSJ in einem Wohnheim für geistig behinderte Menschen. Dadurch entschied ich mich für die Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin. Ich hatte nie Berührungängste und ich mag die ehrlichen Emotionen der Bewohner. Unsere Ausbildung ist sehr praxisbezogen. Und die Nähe zur Schule ist hilfreich. So können wir unsere Lehrer jederzeit fragen, wenn wir etwas auf dem Herzen haben. Auch den wunderbaren Zusammenhalt in unserer Klasse finde ich sehr schön. Man geht viel weitsichtiger, umsichtiger und toleranter durch die Welt, ohne die Menschen gleich in die Schublade zu stecken.

Kim Thiele, staatlich anerkannte Heilerziehungspflegerin



Gebürtig bin ich aus Plauen. Für die Liebe kam ich nach Zittau. Erst wurde ich Industriekauffrau, aber eigentlich wollte ich schon immer Heilerziehungspflegerin werden. Durch die Unterstützung meines Mannes konnte ich meinen Traumberuf erlernen und das ist genau das Richtige für mich. Man muss ein Menschenfreund sein - aufgeschlossen, flexibel und auch ein bisschen mutig. Ich bin ein sehr sozialer Mensch und kann mich in diesem Beruf völlig ausleben. Wir lernen jeden Tag Neues dazu, haben immer mit Menschen zu tun - das macht es so lebendig. Hier ist es wie nach Hause kommen - meine 2. Familie. Es war die beste Entscheidung her zu kommen.

SEIT 1898: GUTE IDEEN BEGEISTERN IMMER, AUCH WENN ES SIE SCHON LANGE GIBT



INFORMATION

Ausbildungsberufe: Krankenpflegehelfer/-in Pflegefachmann/-frau
Studium: Elementarpädagogik (BA), Public Management (BA)
Praxispartner: Betreuungsassistent/-in, Ergotherapeut/-in, Erzieher/-in Kindergarten/Hort

Kontakt: Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Görlitz Stadt und Land e. V. Lausitzer Straße 20-22 | 02828 Görlitz

Ansprechpartnerin: Christiane Brußig (Personal)
T: 03581 / 36 24 70 | F: 03581 / 36 24 44
personal@drk-goerlitz.de
www.drk-goerlitz.de

MENSCHLICHKEIT, NEUTRALITÄT, UNPARTeilICHKEIT! sind drei von sieben Grundsätzen, welche die Basis für die Arbeit des DRK Kreisverband Görlitz Stadt und Land e. V. bilden. Unser Leistungsspektrum ist sehr umfangreich: Die Kindertagesstätten, die DRK-Altenpflegeheime, unsere Sozialstationen in Görlitz sowie Niesky, der Fahr- und Sanitätsdienst und die ambulanten Pflegedienstleistungen sind an dieser Stelle beispielhaft zu nennen.

Genau wie der Kreisverband, als Teil des Deutschen Roten Kreuz (nationale Rotkreuzgesellschaft der Bundesrepublik Deutschland), haben auch unsere Mitarbeiter und Mitglieder ein bedeutendes Ziel vor Augen: die unangefochtene Hilfe in allen Lebenslagen nach dem Maß der Not. Mittlerweile können wir in auf eine 120-jährige Geschichte des Deutschen Roten Kreuz in der Region Görlitz zurückblicken. Auch in Zukunft wollen wir uns weiterentwickeln und uns neuen Herausforderungen stellen. Wenn auch du dich engagieren und ganz im Sinne der Menschlichkeit agieren willst, dann suchen wir genau dich!

Die Aufgaben des Kreisverbandes werden von unseren hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeitern erfüllt.

AUSBILDUNG BEIM DRK. Wir suchen Menschen mit Herz und Talent für das neue Ausbildungsjahr in der Altenpflege. Die dreijährige Fachausbildung im Bereich der Altenpflege ermöglicht eine zukunftssichere, wohnortnahe Berufsarbeit in verschiedenen Arbeitsfeldern. Eine Ausbildung in der Altenpflege eignet sich für junge Menschen, die einen zukunftssicheren Beruf im sozialen Bereich suchen und gerne mit alten Menschen arbeiten.

Jasmin Krause ist Auszubildende zur Altenpflegerin im dritten Lehrjahr im DRK Alten- und Pflegeheim in Görlitz-Königshufen: „Mit dem Thema Pflege kam ich schon zeitig durch ein Schülerpraktikum, durch das Freiwillige Soziale Jahr und meine Ausbildung in Berührung. Mir macht die Arbeit mit den Bewohnern im Heim viel Freude – der tägliche Tagesablauf, sich auch mal Zeit nehmen für Gespräche, Spaziergänge oder für ein Spiel. Hier bei uns im Pflegeheim haben wir ein freundliches und wertschätzendes Miteinander. Ich fühle mich hier sehr wohl und bin froh, dass ich meine Ausbildung beim DRK absolviere.“

Ein Praktikum für Schüler bzw. im Rahmen einer schulischen Ausbildung/Umschulung ist ebenfalls in verschiedenen Bereichen

(Alten- und Behindertenpflege, Kindertagesstätten, Küche, Soziale Betreuung im Altenpflegeheim) möglich und erfolgt nach individueller Absprache.

STUDIUM BEIM DRK. Der DRK Kreisverband Görlitz ist seit mehr als zehn Jahren Praxispartner für Studierende im dualen Studium an der Staatlichen Studienakademie (BA) in Bautzen. In den dualen Studiengängen wechseln wissenschaftlich-theoretische Studienabschnitte mit praxisintegrierenden Abschnitten im Praxisbetrieb.

Es ist ein Studium der besonderen Art, da das Studium für alle Altersgruppen attraktiv ist. Ob direkt nach dem Abitur, nach der Ausbildung, mit Mitte 40 spätentschlossen, aber entschlossen. In den Hörsälen ist das Alter bunt gemischt und ergibt so eine besondere familiäre Lernatmosphäre.

Bewirb dich jetzt und werde Teil unserer nationalen und internationalen Rotkreuzgesellschaft.

Nähere Informationen findest du auch auf unserer Homepage unter www.drk-goerlitz.de oder auf Facebook.



dwt-Zelte GmbH

LUST AUF EINE KREATIVE AUSBILDUNG?

Im idyllischen Niesky werden Zelte für Camping und Caravaning hergestellt. „Wir machen Urlaubsträume wahr“, schwärmt Entwicklungsleiter Steffen Schwerdtner. Camper aus ganz Europa lieben Zelte aus Niesky, die nach Belgien, Dänemark, England, Finnland, Griechenland, Italien, Niederlande, Norwegen, Österreich, Schweden, Schweiz und Slowenien exportiert werden. Seit vielen Jahren bildet die dwt-Zelte seine Technischen Konfektionäre selbst aus. Dafür gibt es ideale Bedingungen im Unternehmen. Dazu gehört eine Lehrwerkstatt, in der die Nachwuchs-Talente das Handwerk von der Pike auf lernen. Hier freundet man sich unter fachkundiger Anleitung schnell mit den verschiedenen Materialien und Maschinen an, lernt die Grundlagen des Nä-

hens, Klebens und Schweißens ebenso wie das Lesen von Zeichnungen und arbeitet erste Teile für die Produktion zu. Wer die Ausbildung erfolgreich absolviert, bekommt einen Arbeitsvertrag bei dwt-Zelte Niesky. Durch die qualitativ hochwertige und vielseitige Ausbildung stehen den Facharbeitern aber auch andere Türen offen. Ob als Segelmacher an der Küste oder in der Fertigung von Porsche – in der großen weiten Welt ist man nach einer Ausbildung bei dwt-Zelte gern gesehene Verstärkung. Neugierig geworden? Interessenten können gern ein „Schnupper-Praktikum“ absolvieren. Dabei lernen sie auf einer Kurzreise durch alle Abteilungen das Unternehmen, den Beruf und die Produkte kennen. Voraussetzungen für die Ausbildung sind

mindestens ein Hauptschulabschluss, handwerkliches Geschick und Freude an einem kreativen Beruf.

INFORMATION

Ausbildungsberuf: Technische/-r Konfektionär/-in

Kontakt: dwt-Zelte GmbH
Parkstraße 4 | 02906 Niesky

Ansprechpartner: Steffen Schwerdtner
T: 03588 / 22 99 60
steffen.schwerdtner@dwt-zelte.de
www.dwt-zelte.de

Dominique Schneider, Auszubildende zur Technischen Konfektionärin im 3. Lehrjahr



Einen handwerklich-technischen Beruf wollte ich schon immer erlernen. Den Beruf des Technischen Konfektionärs kannte ich gar nicht, aber durch meine Suche im Internet nach einer geeigneten Ausbildung wurde ich auf dwt Zelte in Niesky aufmerksam. Besonders gefällt mir, dass meine tägliche Arbeit so abwechslungsreich ist – vom Zuschnitt bis zur Verpackung – überall durfte ich schon mal reinschnuppern. Besonders gefällt es mir im Zuschnitt. Ich mag gern mit modernen Maschinen arbeiten und Zeichnungen lesen. Wir haben hier echt eine Wohlfühlatmosphäre. Die Kollegen sind alle sehr nett und stehen uns Azubis zur Seite.

Carolin Hobrack, Auszubildende zur Technischen Konfektionärin im 3. Lehrjahr



Ich wollte immer einen kreativen Beruf erlernen. Schon in der Schule hat mir im WTH-Unterricht das Nähen viel Spaß gemacht. Über eine Bekannte erhielt ich den Tipp, mich hier bei dwt Zelte Niesky zu bewerben. Großartig finde ich, dass ich in meine Arbeit auch meine eigene Kreativität einbringen kann. Man braucht schon handwerkliches Geschick und Vorstellungsvermögen, z.B. für die verschiedenen Zeichnungen. Schön finde ich, dass wir zu zweit die Ausbildung absolvieren. Dominique und ich verstehen uns gut, helfen uns gegenseitig und fühlen uns hier richtig wohl. Nach der Ausbildung wollen wir auf jeden Fall hierbleiben.

ECOVIS WWS Steuerberatungsgesellschaft mbH

WEIL STEUERFACHANGESTELLTER NUR DER ANFANG IST

Umsatzsteuervoranmeldung, Gewinn- und Verlustrechnung, Arbeitnehmerpauschbetrag, all das sind Wörter, bei denen es vielen kalt den Rücken runterläuft. Doch das deutsche Paragraphengewirr, das größte der Welt im Übrigen, ist gar nicht so gefährlich wie die meisten Menschen denken. Der Steuerfachangestellte weiß das und hilft tagtäglich den Mandanten einen sicheren Weg hindurch zu weisen.

Die sehr anspruchsvolle Ausbildung dauert meist 3 Jahre und umfasst die Finanzbuchführung, die Lohnrechnung, Steuererklärungen und Abschlüsse. Von der Steuerberaterkammer wird zudem ein Mindestgehalt festgelegt, damit kein Azubi hungern muss. Mathe und Deutsch sollten keine allzu große Herausforderung darstellen. Es sollte einem eher Spaß machen mit Zahlen zu jonglieren und diese und steuerliche Sachverhalte wortgewandt auf Papier zu bringen. Des Weiteren sollte es für einen Steuerfachangestellten kein Problem sein auf Menschen zuzugehen und im Team zu arbeiten, da die Arbeit mit Mandanten und auch Sozialversicherungsträgern und Finanzämtern zu den alltäglichen Aufgaben eines Steuerfachangestellten gehört. Da man mit vertraulichen Informationen von Mandanten zu tun hat, versteht es sich von selbst, dass man sorgfältig und verantwortungsbewusst mit den Informationen umgeht und anderen gegenüber dazu ver-

schwiegen ist. Zeitmanagement gehört für den Steuerfachangestellten zum Arbeitsalltag, denn Fristen und Termine sind permanent einzuhalten. Lernbereitschaft ist die Grundlage der Ausbildung. Die Gesetzeslage ändert sich sehr oft, was heißt, dass man oft noch dazulernen wird, auch wenn man längst ausgelernt hat. Wenn all dies auf dich zutrifft, du einen guten Schulabschluss (mittlere Reife oder Abitur) hast und du später ein Allrounder im Büro sein willst, dann komm doch gern einmal zu einem Kurzpraktikum in unsere Kanzlei oder nimm unser Kennlernangebot am Schau-rein-Tag wahr. Unsere Niederlassung ist in Zittau und wir gehören deutschlandweit zu den Top 10 der Branche. Wir haben weltweit in über 70 Ländern Kanzleien und es ist durchaus möglich während der Ausbildung in einem anderen Land in den Kanzleialltag zu schnuppern.

In einer Vielzahl von internen Online- und Präsenzseminaren wird das Wissen aus der Berufsschule gefestigt. Darüber hinaus haben wir in Rostock unsere eigene Akademie, die sich um Auszubildende kümmert und regelmäßig kostenlose Seminare in Rostock, Chemnitz und München veranstaltet, damit die Ausbildung ein voller Erfolg wird. Auch nach der absolvierten Abschlussprüfung stehen wir hinter dir und unterstützen dich weiterhin bei Fort- und Weiterbildungen und allgemein auf deiner Karrierelaufbahn zum Fachassistenten Lohn und Gehalt, Bilanzbuchhalter, Steuerfachwirt oder sogar zum Steuerberater.

INFORMATION

Ausbildungsberuf: Steuerfachangestellte/-r

Kontakt: ECOVIS WWS
Steuerberatungsgesellschaft mbH,
Niederlassung Zittau
Lessingstraße 26 | 02763 Zittau

Ansprechpartner: Yvonne Bay
T: 03583 / 50 21 0
F: 03583 / 50 21 20
zittau@ecovis.com
www.ecovis.com/zittau
www.ecovis-karrierewelt.com



INFORMATION

Ausbildungsberufe: Fachkraft – Lagerlogistik (m/w), Fahrzeuglackierer/-in, Industriekaufmann/-frau, Konstruktionsmechaniker/-in, Technische/-r Produktdesigner/-in, Zerspanungsmechaniker/-in

Kontakt: ELH Waggonbau Niesky GmbH
Am Waggonbau 11 | 02906 Niesky

Ansprechpartner: Peter Schulze
(Leiter Personal)
T: 03588 / 24 21 00 | F: 03588 / 24 55 89
peter.schulze@waggonbau-niesky.com
www.waggonbau-niesky.com

ELH Waggonbau Niesky GmbH

STARTE JETZT! WERDE WAGGONBAUER IN NIESKY

Seit mehr als 100 Jahren werden in Niesky Schienenfahrzeuge hergestellt. Auf einer Produktionsfläche von rund 36.500 Quadratmetern werden Güter- und Spezialgüterwagen, Drehgestelle, Baugruppen, Großkomponenten und Rohbauten für Personenwagen und Straßenbahnen entwickelt und gefertigt. Durch unsere Innovationsfähigkeit sowie die Qualität und Zuverlässigkeit unserer Produkte gehört die ELH Waggonbau Niesky GmbH zu den führenden Güterwagenherstellern in Europa.

Die Basis für den Erfolg des Unternehmens bilden unsere hochqualifizierten Mitarbeiter/innen. Deshalb werden die Berufsausbildung und die Gewinnung des Fachkräftenachwuchses großgeschrieben. Jugendliche haben in der ELH Waggonbau Niesky GmbH eine breite Palette gewerblicher und kaufmännischer Berufe zur Auswahl. „Unsere Auszubildenden werden durch erfahrene Ausbilder optimal betreut. Neben attraktiven Rahmenbedingungen entspre-

chend dem Haustarifvertrag (z.B. Urlaubs- und Weihnachtsgeld, Vermögenswirksame Leistungen) erhalten sie nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung ein Übernahmeangebot.“, so Personalleiter Peter Schulze. Ausgewählte Jungfacharbeiter können durch Fördervereinbarungen bei Qualifizierungen unter anderem zum Meister und Techniker unterstützt werden.

Besucht uns auf Facebook, Twitter, Xing, LinkedIn und unter www.waggonbau-niesky.com

Alexander Hajduk, Auszubildender zum Konstruktionsmechaniker im 3. Lehrjahr



Ein Bekannter arbeitet als Selbständiger in der Metallverarbeitung. Bei ihm durfte ich in der Werkstatt ab und zu üben. Des Weiteren konnte ich mich, im Rahmen der Schulkooperation mit der Oberschule Niesky, in der Praxiswerkstatt des Unternehmens ausprobieren. All das hat mir viel Spaß gemacht und meinen Entschluss gefestigt, den Beruf des Konstruktionsmechanikers zu erlernen. Da ich gerne in der Heimat bleiben wollte, habe ich mich hier im Waggonbau Niesky beworben, was ich bis jetzt nicht bereut habe. Besonders interessiert und gefällt mir das Schweißen. Die erforderlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten wurden mir in einem mehrwöchigen Schweißlehrgang vermittelt. Nach anfänglichen Schwierigkeiten und durch intensives Üben entsprechen meine Leistungen jetzt den Anforderungen. Ich finde es nach wie vor spannend, wie aus einfachen Blechen etwas Großes entsteht.

Wenn ein Waggon unser Unternehmen verlässt, steckt auch ein Stück meiner Arbeit drin. Das macht mich stolz.

Clemens Michael, Auszubildender zum Konstruktionsmechaniker im 3. Lehrjahr



Ich wollte schon immer einen Beruf lernen, bei dem ich körperlich, aber auch geistig gefordert werde. In verschiedenen Praktika habe ich mich in der Metallverarbeitung ausprobiert. Schnell stand fest, dass das genau das Richtige für mich ist. Da ich gern in der näheren Region bleiben wollte, habe ich mich beim Waggonbau beworben und nach einem Vorstellungsgespräch die Zusage für die Ausbildung zum Konstruktionsmechaniker erhalten. In den 3,5 Jahren Ausbildungszeit werden wir in verschiedenen Produktionsbereichen eingesetzt, wie im Vorrichtungsbau, der Montage, in der Teilefertigung und in der Baugruppenfertigung. Schnell wurde ich von den Kollegen ins Team aufgenommen, was mich besonders freut. Wenn wir zusammenarbeiten, weiß ich, dass ich jederzeit mit Unterstützung rechnen kann. Wenn ich unterwegs bin und Züge fahren sehe, schaue ich immer, ob ein Waggon von

uns dabei ist. Ich bin stolz auf unsere Produkte. Der Waggonbau Niesky hat bereits über hundert Jahre Geschichte geschrieben. Ich habe die Chance, an dieser Geschichte mitzuschreiben.

Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH

WIR BIETEN: AUSBILDUNG, BERUF UND KARRIERE

WIR, die Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH (EWB) versorgen die Stadt Bautzen mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme. 2019 wurden wir wieder als Top-Lokalversorger ausgezeichnet. Derzeit sind in unserem Haus 85 Mitarbeiter und 5 Auszubildende beschäftigt. Gut ausgebildete Mitarbeiter sind ein wichtiger Garant für ein gut funktionierendes Unternehmen. Aus diesem Grund wird bei uns großer Wert auf die Ausbildung gelegt. Innerhalb der drei Ausbildungsjahre durchlaufen unsere Auszubildende alle Geschäftsbereiche. Hierbei lernen sie die internen Prozesse sowie die Energiewirtschaft genau kennen, um später in den verschiedenen Bereichen, wie z. B. in der Buchhaltung, im Vertrieb oder dem Kundenservice gut unterstützen zu können. Um gleich am Anfang der Ausbildung eine gute Basis zu schaffen, werden Schulungen in den Programmen Word, Excel und Power Point sowie dem betriebswirtschaftlichen Softwarepaket SAP organisiert. Exkursionen zu firmeneigenen Anlagen und in andere Kooperationsunternehmen werden durchgeführt. So bekommt man einen weiteren Einblick in die Praxis. Sogar ein mehrwöchiges Auslandspraktikum wird angeboten. Ein weiteres großes Plus: Die Berufsschule ist frei wählbar, somit kann die theoretische Ausbildung wohnortnah erfolgen.

NACH DER AUSBILDUNG ist jedoch noch lange nicht Schluss. Wer in der Ausbildung überzeugt, kann mit Unterstützung durch die EWB seine Karriere in Angriff nehmen. Mit dem Beruf „Industriekaufmann/-frau“ hat man einen sicheren Grundstein für die eigene Zukunft gelegt. Es bieten sich zahlreiche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie Studienangebote, mit denen man die persönlichen Stärken und Interessen weiter vertiefen und ausbauen kann.



Sebastian Schulze



Maria Nowak und Stefanie Lettow | Fotograf: Uwe Soeder

VON DER FACHKRAFT ZUM SPEZIALISTEN SEBASTIAN SCHULZE ist genau diesen Weg gegangen. Nach erfolgreicher Ausbildung zum Industriekaufmann konnte er sein erworbenes Wissen als Sachbearbeiter in der Kundenabrechnung unter Beweis stellen. „Ich wollte nicht stehen bleiben“ sagt er und investierte für ein einjähriges Studium zum Betriebsinformatiker viel Zeit. „Es ist schon anstrengend, nach Feierabend noch zu büffeln und an Wochenenden im Hörsaal zu sitzen“. Aber die Mühe hat sich gelohnt. Heute betreut er, nach erfolgreichem Abschluss, als Datenverarbeitungsspezialist anspruchsvolle Projekte.

Auch **CATHEEN QUEISSER** kann, als erste kaufmännische Auszubildende der EWB, auf ihre Ausbildung zur Industriekauffrau zurückblicken. Nach erfolgreichem Abschluss wurde sie in die Buchhaltung übernommen. Danach folgte eine Weiterbildung zur geprüften Personalfachkauffrau. Heute ist sie Personalmanagerin und hauptverantwortlich für die Ausbildung. „Es ist mir wichtig, die jungen Menschen nicht nur fachlich sondern auch persönlich zu entwickeln und sie dadurch sehr gut auf das Berufsleben vorzubereiten. Aus eigener Erfahrung weiß ich wie wichtig das ist.“



Cathleen Queißer

STEFANIE LETTOW UND MARIA NOWAK sind ebenfalls Mitarbeiterinnen der EWB, die ihre Laufbahn als Industriekauffrauen begonnen haben. Heute unterstützen sie als zertifizierte Energiewirtschaftsmanagerinnen die Bereiche Vertrieb und Kundenabrechnung. „Die Anforderungen und gesetzlichen Regelungen in der Energiebranche ändern sich heute schnell. Man muss fachlich fit bleiben, um erfolgreich arbeiten zu können“ sagt Maria Nowak. Stefanie Lettow kann das bestätigen: „Es ist wichtig sich stets weiterzubilden. Aber nicht nur in der aktuellen Energiepolitik auch für die Persönlichkeitsentwicklung und zur Stärkung des Selbstvertrauens hat die Schulung viele Vorteile gebracht. So können wir unsere Kunden und Geschäftspartner fachlich und kompetent beraten“.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Industriekaufmann/-frau

Studium: Wirtschaftsinformatik (BA, Bachelor of Science), Wirtschaftsingenieurwesen (BA, Bachelor of Engineering)

Kontakt: Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH
Schäfferstraße 44 | 02625 Bautzen

Ansprechpartnerin: Cathleen Queißer (Personalmanagement)
T: 03591 / 3 75 22 31
F: 03591 / 3 75 21 29
cathleen_queisser@ewbautzen.de
www.ewbautzen.de



ENSO Energie Sachsen Ost AG

KARRIERE MIT ENERGIE? JETZT SCHALTER UMLEGEN!

Als regionales Energieunternehmen versorgt ENSO die Menschen in Ostsachsen mit Strom, Gas sowie Wärme und bietet zahlreiche energienahe Dienstleistungen an. Um unsere natürlichen Ressourcen auch für die nachfolgende Generation zu erhalten, investiert ENSO in umweltfreundliche Technik und entwickelt alternative Energielösungen. Dafür bildet das Unternehmen junge Leute in vielseitigen kaufmännischen und technischen Berufsfeldern aus. Die praktische

Ausbildung findet in den unterschiedlichsten Abteilungen statt, sodass jeder Auszubildende die Bereiche, in denen er künftig arbeiten kann, kennenlernt. Als mehrfach „Ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb“ durch die IHK Dresden liegt die Berufsausbildung bei ENSO in den besten Händen.



ENSO-BLOG.DE

Silvan Gürtler und Christoph Günther, Auszubildende zum Mechatroniker



Seit diesem Jahr bietet ENSO den Ausbildungsberuf zum/ zur Mechatroniker/-in an. Silvan und Christoph lernen bei der ENSO den Beruf des Mechatronikers im 1. Lehrjahr und sind sehr glücklich mit ihrer Wahl. Dabei sind die beiden auf ganz unterschiedliche Weise auf die Ausbildung aufmerksam geworden: Während sich Silvan gezielt auf Messen mit dem Ausbildungsprogramm der ENSO auseinandersetzte, hat sich Christoph aus erster Hand von seinen Freunden beraten lassen: „Ich habe angefangen BWL zu studieren, aber schnell gemerkt, dass das die falsche Wahl für mich ist. Als drei meiner Freunde von ihrer Ausbildung bei ENSO und den guten Arbeitgeberleistungen schwärmten, wusste ich, dass ich als Mechatroniker bei ENSO viel glücklicher sein würde. Und dieses Gefühl hat sich bestätigt: Endlich kann ich praktisch arbeiten, bin ständig in Bewegung und werde dabei noch gut bezahlt.“

Auch Silvan gefällt sein Alltag als Mechatroniker: „Die Ausbildungsschwerpunkte sind vielfältig: Das Schweißen, Lötten und die Metallbearbeitung machen mir am meisten Spaß. Durch die hohe Kompetenz der Ausbildungsmeister und die Qualität der technischen Voraussetzungen im Ausbildungszentrum fühle ich mich wirklich gut aufgehoben und kann meine erlernten Fertigkeiten voll entfalten.“ Wer, wie Silvan und Christoph, auf der Suche nach einem spannenden und abwechslungsreichen Ausbildungsberuf ist, kann sich mit dem Berufseinstieg bei ENSO auf eine energiegeladene Zukunft freuen.



INFORMATION

Ausbildungsberufe: Anlagenmechaniker/-in, Elektroanlagenmonteur/-in, Elektroniker/-in – Betriebstechnik, Industriekaufmann/-frau, Kaufmann/-frau – Büromanagement
Studium: Betriebswirtschaft – Industrie (BA), Wirtschaftsinformatik (BA)

Kontakt: ENSO Energie Sachsen Ost AG
Friedrich-List-Platz 2 | 01069 Dresden

Ansprechpartner:
Ausbildung: Uwe Düvel
T: 0351 / 4 68 33 39
uwe.duevel@enso.de
Studium: Sven Kretschmar
T: 0351 / 4 68 54 32
sven.kretschmar@enso.de

www.enso.de/karriere

EUROIMMUN Medizinische Labordiagnostika AG

VON DER SCHULBANK IN DIE PRAXIS – AUSBILDUNG BEI EUROIMMUN



Luise K., ausgebildete Biologielaborantin

Als Kind war alles sonnenklar: Prinzessin oder Rockstar, das will ich mal werden! Doch jetzt, kurz vor dem Schulabschluss, fällt es plötzlich unglaublich schwer, die richtige Entscheidung zu treffen. Praktikum, Ausbildung, Studium oder erst einmal ins Ausland? Was liegt mir überhaupt und welche Branche hat noch Zukunft?

KLEINER TIPP: Mit einer Ausbildung bei EUROIMMUN kann garantiert nichts schief gehen! Das Unternehmen genießt nicht nur wegen seiner Produkte einen exzellenten Ruf, sondern ist auch als sehr sicherer und sozialer Arbeitgeber bekannt. Auf dem Gebiet der medizinischen Labordiagnostik zählt EUROIMMUN zu einem der weltweit führenden Hersteller für Testsysteme, Geräte und die zugehörige Software. Rund um den Globus arbeiten über 2.900 Mitarbeiter in Forschung, Entwicklung, Produktion und Vertrieb. Da sich EUROIMMUN seine gesamte Kompetenz in die eigenen Reihen holt, anstatt externe Dienstleister zu beauftragen, bildet das Unternehmen seit 2002 jährlich Auszubildende an den Standorten Bernstadt und Herrnhut-Rennersdorf als

Biologielaboranten aus. Außerdem wird ab September 2019 die Ausbildung zum Chemielaborjungwerker angeboten. Ein Einführungstag und eine Kennenlernfahrt gehören zum Einstieg bei EUROIMMUN ebenso dazu wie die intensive Betreuung durch einen Paten. Auch Schulungen, gemeinsame Unternehmungen und die Förderung von Auslandsaufenthalten nehmen einen großen Stellenwert ein, um die Auszubildenden so individuell wie möglich ins Arbeitsleben zu begleiten. Ob im Forschungs-, Entwicklungs- oder Produktionslabor - hier findet jeder eine Aufgabe, die ihm Spaß macht. Gute Arbeit wird belohnt! Darum ist die Übernahme in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis bei entsprechenden Leistungen garantiert. Wer sich hier einen Platz sichert, bekommt nicht einfach nur einen Job, sondern vielfältige Mitarbeiterextras, darunter einen Betriebskindergarten, ein exzellentes Betriebsrestaurant, Getränkeflatsrate, Firmenevents sowie viele Sport- und Kulturangebote.

Für angehende Schulabsolventen, die sich in ihrer Berufswahl noch unsicher sind,

bietet EUROIMMUN spannende Praktika und Ferienjobs, die einen ersten Eindruck vom potenziellen Arbeitgeber sowie Arbeitsalltag vermitteln. Nicht selten folgt auf das Schreiben des Praktikumsberichtes dann eine Bewerbung für das nächste Ausbildungsjahr. Mach Dir Dein eigenes Bild und informiere Dich aus erster Hand! Besuche uns auf www.euroimmun.de/ausbildung oder wende Dich an Mandy Renner, um ihr all Deine Fragen zur Ausbildung zu stellen.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Biologielaborant/-in, Chemielaborjungwerker/-in

Kontakt: EUROIMMUN Medizinische Labordiagnostika AG | Im Kreppel 1
02747 Herrnhut OT Rennersdorf

Ansprechpartnerin: Mandy Renner
T: 035874 / 22 23 10 11
bewerbung@euroimmun.de
www.euroimmun.de/ausbildung

Isabel H., ausgebildete Biologielaborantin



Isabel H. arbeitet als ausgebildete Biologielaborantin bei EUROIMMUN. Ihren ersten Kontakt zum Unternehmen hatte sie bereits im Jahr 2002: Damals wurde sie auf der Suche nach einem Ferienjob von Bekannten auf EUROIMMUN aufmerksam gemacht. „In der Schule hatte ich bereits großes Interesse an den naturwissenschaftlichen Fächern, war mir aber noch nicht sicher, ob ich nach meinem Abschluss diese Richtung einschlagen wollte.“ Durch den Ferienjob verstärkte sich ihr Interesse, außerdem gefiel ihr das gute Arbeitsklima bei EUROIMMUN und so bewarb sie sich im Anschluss für die Ausbildung zur Biologielaborantin. „Die Ausbildung war sehr vielseitig“, erzählt sie begeistert. „Besonders toll fand ich, dass ich alles, was ich während des theoretischen Unterrichts in der Berufsschule lernte, auch gleich in der Praxis bei EUROIMMUN anwenden konnte.“ Nach ihrer Ausbildung wurde Isabel in der Abteilung Allergologie fest übernommen. An ihrem Arbeitsalltag, der sowohl Tätigkeiten im Labor als auch im Büro umfasst, mag sie die Abwechslung besonders – es wird nie langweilig. Außerdem schätzt sie die Sicherheit ihres Jobs: „EUROIMMUN ist als sehr sicherer Arbeitgeber bekannt und wegen der familiären Atmosphäre sowie des tollen Zusammenhalts unter den Kollegen ist es für mich der beste Arbeitgeber der Region.“

MIT UNS ER- FÜLLST DU DIR DEINEN BERUFLICHEN TRAUM!

In feierlicher und erwartungsvoller Atmosphäre nehmen jeden Sommer stolze Absolventen aus den Berufsausbildungen Sozialassistent, Erzieher, Krankenpflegehelfer und Altenpfleger im Beisein ihrer Freunde und Familien ihre Abschlusszeugnisse in die Hände.

Danach werden sie ungeduldig von ihren Arbeitgebern erwartet, denn fast alle unserer Absolventen haben schon vor ihrem Abschlusszeugnis ihren Arbeitsvertrag oder den Vertrag für die darauf aufbauende Ausbildung in der Tasche. Nicht nur die Arbeitgeber freuen sich auf ihre neuen Mitarbeiter, sondern auch die zu betreuenden Kinder, Jugendlichen, Senioren, Patienten oder Menschen mit Behinderung.

WAS ERWARTET DICH? Unter besten Lernbedingungen sind wir für dich da: bereits



vor, während – aber auch nach deiner Berufsausbildung. Wir geben dir die Chance, dass du dich auf deinen Beruf in Theorie und Praxis optimal vorbereiten kannst. Wir garantieren dir, dass du passgenau, praxisnah und individuell auf deinem Weg ins Berufsleben von uns betreut und begleitet wirst.

Und noch eine Option für dich: Erst einen Beruf bei uns erlernen, damit einen anerkannten Abschluss erwerben und danach studieren? Mit den Euro Akademien ist das kein Problem für dich.

Nutze deine Chance. Wir gehen diesen Weg mit dir. GEMEINSAM.



INFORMATION

Ausbildungsberufe:

Pflegefachmann/-frau, Staatlich anerkannte/-r Erzieher/-in, Staatlich geprüfte/-r Krankenpflegehelfer/-in, Staatlich geprüfte/-r Sozialassistent/-in

Kontakt: Euro-Akademie Görlitz
Straßburg-Passage | 02826 Görlitz

Ansprechpartnerin: Dagmar Scharf
T: 03581 / 76 46 29 0
F: 03581 / 76 46 25
goerlitz@euroakademie.de
www.euroakademie.de

Miriam Zelyk, ausgebildete Altenpflegerin



Ich wollte schon immer in der Pflege arbeiten und habe mich entschieden, Altenpflegerin zu werden. Die Dankbarkeit der Menschen, die man in ihrem letzten Lebensabschnitt begleitet, zu erfahren, ist für mich Motivation. Mir gefällt an der Arbeit als Altenpflegerin, dass man in einer Pflegeeinrichtung einen festen Klientenstamm betreut. In der Ausbildung hatte ich krankheitsbedingt verschiedene Rückschläge. So konnte ich meinen Abschluss nicht mit meinen Mitschülern im August 2018 in den Händen halten. Unsere Lehrer der Euro Akademie Görlitz haben mich aber auf Grund meiner guten Leistungen bestärkt, diesen letzten Abschnitt der Ausbildung auch noch zu gehen. Das ist es, was mir an der Euro Akademie so gefallen hat: Der Zusammenhalt zwischen Lehrern und Schülern, aber auch innerhalb der Klasse, das ehrliche Interesse der Lehrer an den Schülern, die Möglichkeit, sich weiterzuentwickeln. Das ist mehr als nur Unterricht. Ich erinnere mich an tolle Projekte wie die Pflegerallye. Beim Insidertreff bin ich jedes Jahr am Stand der Euro Akademie dabei gewesen und freue mich, dass ich auch beim Insidertreff 2019 die Euro Akademie am Messestand präsentieren darf, obwohl ich nun seit Dezember 2018 mit der Ausbildung fertig bin. Das Foto zeigt mich übrigens, kurz nach dem ich mein Abschlusszeugnis abgeholt habe. Ich bin mit dem Abschluss direkt in einer Görlitzer Pflegeeinrichtung durchgestartet und gehe voll in meinem Job auf. Der Euro Akademie bleibe ich treu und habe mich bereits jetzt für 2020 für eine Weiterbildung angemeldet.



Praxisleiterin Carina Kaiser und Pflegefachkraft Elisa Wiegert mit Praxispuppe Luise

Familienunternehmen Kunze GmbH

FÜR EINEN SCHÖNEN LEBENSABEND

Ein freundliches Wort, eine herzliche Umarmung und ein offenes Ohr für die Sorgen des Alltags: Bei uns heißt gute Pflege nicht nur professionelle Versorgung und Angebotsvielfalt, sondern auch liebevolle Betreuung.

Das Familienunternehmen Kunze kann auf eine mittlerweile 22-jährige erfolgreiche Unternehmensgeschichte zurück blicken. Was 1996 mit einer Wohngemeinschaft in Weißwasser/O.L. begann, hat sich zu einem leistungsstarken Unternehmen mit 480 Mitarbeitern und aktuell 14 Auszubildenden entwickelt.

Die Arbeit des Familienunternehmens Kunze umfasst verschiedene Bereiche an unterschiedlichen Standorten von Cottbus über Weißwasser, Boxberg, Bad Muskau, Niesky und Rietschen bis Görlitz. So gibt es zwei Seniorenresidenzen, zwei Tagespflegeeinrichtungen, den Bereich der außerklinischen Intensivpflege, das betreute Wohnen und einen Fahrdienst.

Als erfahrener Ausbildungsbetrieb haben wir mittlerweile viele Jahrgänge von Auszubildenden kompetent bis zum erfolgreichen Examen begleitet. Die hohe Bedeutung, die das Familienunternehmen der Ausbildung von Fachkräften beimisst, zeigt sich unter anderem daran, dass wir seit vier Jahren eine Fachkraft beschäftigen, die als hauptamtliche Praxisleiterin ausschließlich für die Begleitung und Betreuung der Auszubildenden tätig ist. Neben unserer hauptamtlichen Praxisleiterin sind außerdem weitere Fachkräfte mit der Zusatzqualifikation zum Praxisleiter im Rahmen ihrer Dienste in der Begleitung unserer Auszubildenden engagiert. Während der gesamten Ausbildung begleiten die Praxisleiterinnen alle Auszubildenden sehr intensiv

mit regelmäßigen Azubi-Tagen, Workshops und Exkursionen, zum Beispiel nach Berlin in die Pathologie der Charité oder nach Dresden ins Hygienemuseum. „Bei uns wird kein Azubi allein gelassen. Uns ist eine gezielte und sehr persönliche Anleitung eines jeden Auszubildenden bis zur praktischen Prüfung wichtig. Wir sorgen dafür, dass unsere Azubis sich bei uns wohlfühlen und qualitativ auf einem sehr hohen Niveau ausgebildet werden“, betont Praxisleiterin Carina Kaiser.

Ausbildungsplätze gibt es an den Standorten Weißwasser/O.L., Boxberg/O.L., Bad Muskau, Niesky und Görlitz. Gut ausgebildete Pflegefachkräfte werden immer gebraucht. Und deshalb gibt es beim Familienunternehmen Kunze sowohl eine Einstellungsgarantie, als auch sehr gute Entwicklungsmöglichkeiten nach der Ausbildung. So kann man zum Beispiel später selbst Praxisleiterin, Hygienefachkraft oder sogar Pflegedienstleiter werden oder sich im Wundmanagement und weiteren pflegerischen Fachgebieten qualifizieren. Bewerber und Interessierte sind herzlich willkommen und können jederzeit über ein Praktikum in den Pflegeberuf reinschnuppern. Wir freuen uns auf euch.

ELISA WIEGERT kam über einen Umweg zum Familienunternehmen Kunze. Sie hatte mit einem BWL-Studium begonnen, dieses dann abgebrochen und suchte eine Überbrückung. So startete sie als Pflegehilfskraft beim Familienunternehmen Kunze.



Mittlerweile hat sie ihre Ausbildung zur Altenpflegefachkraft im Familienunternehmen erfolgreich abgeschlossen und befindet sich seit 2018 in einer aufstiegsqualifizierenden Weiterbildung zur verantwortlichen Pflegefachkraft (PDL). Dazu Elisa: „Ich wollte nie in die Pflege. Die ersten zwei Wochen waren auch wirklich schwer. Aber dann gefiel mir die Arbeit von Tag zu Tag besser. Die Kollegen haben mich gut unterstützt und in der Entscheidung bestärkt, die Ausbildung zur Altenpflegerin zu absolvieren. Das habe ich nie bereut. Die tägliche Arbeit ist so breit gefächert und abwechslungsreich. Während der Ausbildung lernt man alle Bereiche kennen und wird optimal durch unsere Praxisleiterinnen begleitet. Unsere Arbeit kann kein Roboter übernehmen. Dafür braucht es viel Herz und Freude an der Arbeit mit Menschen. Ich freue mich, wenn ich den Bewohnern unserer Seniorenresidenz einen schönen Lebensabend gestalten kann.“

INFORMATION

Ausbildungsberuf:
Pflegefachmann/-frau

Kontakt:
Familienunternehmen Kunze GmbH
Mühlenstraße 6 | 02943 Weißwasser/O.L.

Ansprechpartner: Elisabeth Merkel
(Fachbereichsleitung Aus-, Fort- und Weiterbildung)
T: 03576 / 2 18 20
bewerbung@pflege-kunze.de
www.pflege-kunze.de



Fielmann AG

TRAUMJOB: AUGENOPTIKER

Sind Sie auf der Suche nach einem vielseitigen Beruf, in dem es nie langweilig wird und jeder Tag anders ist? Dann werden Sie Augenoptiker bei Fielmann. Augenoptiker helfen Menschen – jeden Tag. Sie sorgen für gutes Sehen und gutes Aussehen. Optiker sind Augenexperten, Handwerker und Stilberater zugleich.

WARUM FIELMANN?

Weil die Ausbildung nirgendwo besser ist als bei uns. Fielmann investiert Jahr für Jahr Millionen in die Ausbildung. Unsere Auszubildenden sind die Besten der Branche – das belegen bundesweite Auszeichnungen. Als Familienunternehmen bietet Fielmann klare Ziele und überzeugende Werte. Unser Ziel sind zufriedene Kunden, nicht Maximalprofit. Wir sind der größte Ausbilder der Branche und bieten: tolle Kollegen, motivierende Leistungsprämien, individuelle Förderung und einen krisensicheren Job.

WELCHE PERSPEKTIVEN BIETET FIELMANN NACH DER AUSBILDUNG?

Als Augenoptiker bei Fielmann stehen Ihnen viele Wege offen. Ob in einer der mehr als 700 Niederlassungen europaweit, in der Fielmann Akademie Schloss Plön, in unseren Designstudios, der Produktion oder der Zentrale – eine Ausbildung bei Fielmann öffnet viele Türen.

WAS MUSS ICH KÖNNEN?

Gute Leistungen in Mathematik, Physik und Deutsch sind von Vorteil, ebenso handwerkliches und modisches Interesse. In einer Fielmann-Niederlassung treffen Sie täglich neue Menschen, die auf Ihre Fachkompetenz und Beratung vertrauen. Deshalb sollten Sie offen, kommunikationsstark und selbstständig sein. Der Umgang mit Menschen sowie die Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen sollten Ihnen Freude bereiten.

INFORMATION

Ausbildungsberufe:
Augenoptiker/-in
Hörakustiker/-in

Kontakt:
Fielmann AG
Bewerberservice Ausbildung
Weidestraße 118 a
22083 Hamburg
T: 0800 2435437

Fielmann in Ihrer Nähe:
Fielmann AG
Herr Hankel
Markt 7
02763 Zittau

Mehr über unsere Ausbildungsberufe:
Für Augenoptiker auf optiker-werden.de
Für Hörakustiker auf akustiker-werden.de



Firmen-Ausbildungsverbund Oberlausitz e. V.

FACHANGESTELLTER FÜR BÄDERBETRIEBE – AUSBILDUNG AN DEN SCHÖNSTEN ORTEN DER OBERLAUSITZ

Der Firmen-Ausbildungsverbund Oberlausitz e.V. unterstützt seit 1998 Unternehmen und Kommunen bei der Berufsausbildung. „Kurz zusammengefasst nehmen wir den Unternehmen die komplette Bürokratie ab und halten ihnen den Rücken frei für die Ausbildung“, erklärt Geschäftsführer Olaf Riedel das Modell. „Für unterschiedlichste Berufe leisten wir im Auftrag von Unternehmen das Ausbildungsmanagement. Aufgrund der überdurchschnittlichen Ausstattung des Landkreises Görlitz mit Freizeit-, Sport- und Erlebnisbädern bildet die Ausbildung von Fachangestellten für Bäderbetriebe (kurz FAB) dabei ein Schwerpunkt.

Ein Auszubildender in diesem Beruf ist Steve Krüger. Er absolviert seine Ausbildung im Neißebad in Görlitz.

„Ich hatte schon vorher immer viel Berührung mit dem Wasser“, sagt er. „Ich habe Wettkampfschwimmen betrieben, ebenso wie ich auch als Rettungsschwimmer im Verein tätig war“. Steve kommt nicht aus Görlitz und hat sich bewusst für das Neißebad als Ausbildungsbetrieb entschieden. „Mit den 16 bis 18 Mitarbeitern, darunter 3 Lehrlingen haben wir hier ein wirklich sehr gutes Betriebsklima. Wir kennen und schätzen uns gegenseitig. Es ist ein familiäres Miteinander und wenn ich Fragen oder Probleme habe, stoße ich immer auf offene Ohren“. In der Ausbildung zum FAB sollte man ein wenig Mathematik können und auch Chemie sollte einem liegen. Zur Berechnung von Flächen und Volumen sollte man durchaus in der

Lage sein und auch vor Chemieformeln keine Angst haben.

„Der Beruf ist sehr vielseitig. Er reicht von der Aufsicht der Badegäste, über die Wartung von Anlagen, die Unterstützung des Kassenbereichs bis hin zur Animation. Gerade das macht es oft spannend. Ich habe viel Kontakt mit Menschen aller Altersklassen, egal ob Kinder, Familien oder ältere Leute, ins Neißebad kommen täglich viele Badegäste“. Besonders viel Spaß macht Steve inzwischen die Wassergymnastik. Anfangs wurde mehrfach der Ablauf der Übungen überprüft, inzwischen darf er die Übungen allein bestimmen. „Es ist immer wieder schön in die lächelnden Gesichter zu schauen, inzwischen kennt man ja auch sehr viele der Besucher. Oft denken die Leute mein Beruf wäre Bademeister, aber das ist bei Weitem viel mehr als nur das! Ich muss mich ebenso mit der Technik auskennen, Animationen durchführen, Veranstaltungen planen und natürlich auch die Aufsicht der Badegäste übernehmen“.

Der Beruf macht ihm Spaß und er möchte gern nach der Ausbildung in diesem Job weiterarbeiten. Möglichkeiten gibt es da sehr viele. Der Beruf wird gesucht und gebraucht in jedem Bad der Welt. Warum Welt? „Nun, man kann auch nach der Ausbildung ein paar Jahre ins Ausland gehen, oder auf einem Schiff arbeiten. Die Möglichkeiten sind da wirklich groß“, erklärt uns Steve lächelnd. Die Theorie findet in der Berufsschule in Chemnitz statt. Im Gegensatz zu anderen Be-

rufen nimmt auch der Sport eine große Rolle ein. Zum Ende der Ausbildung warten in den Prüfungen Sachen wie: Streckenschwimmen, Kleiderschwimmen, Kopfsprung vom 3-Meter-Turm oder alle vier Schwimmarten in festgelegten Zeiten und stilgerecht zu absolvieren.

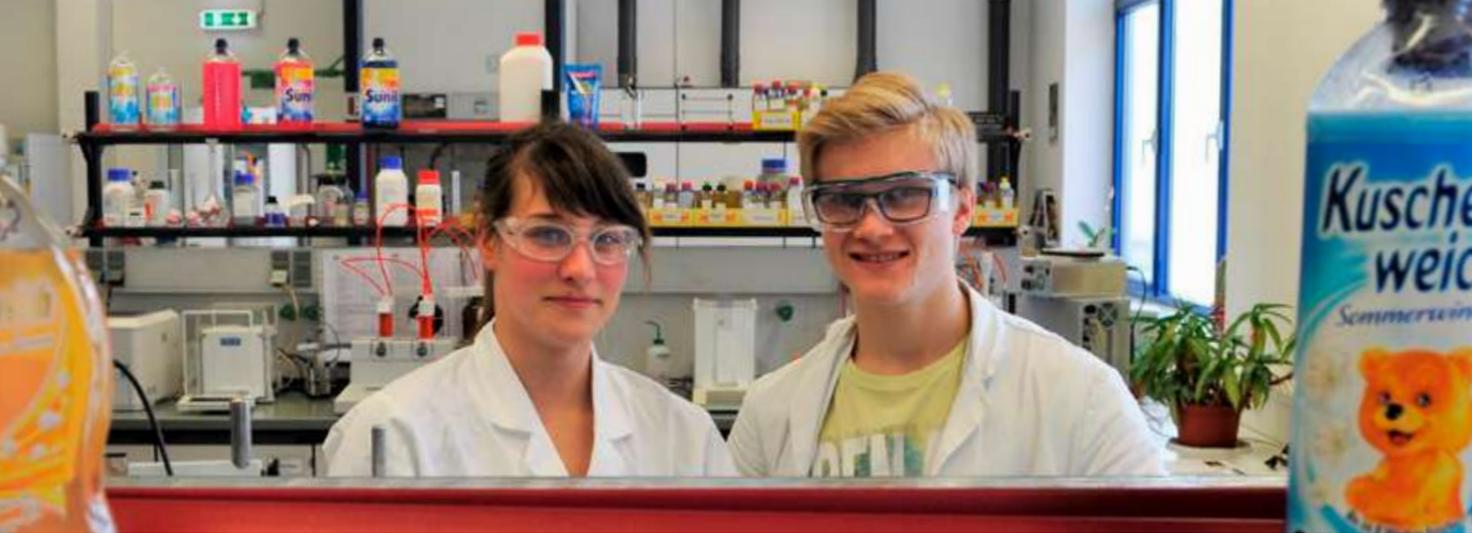
Steve hat die Wahl seiner Ausbildung nicht einen Tag bereut. „Die Vielseitigkeit meines Berufes lässt jeden Tag anders aussehen. Gerade in den Ferien ist Hochbetrieb und ich werde täglich gefordert – was aber auch den besonderen Reiz ausmacht“.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Fachangestellte/-r – Bäderbetriebe, Fachangestellte/-r – Medien- und Informationsdienste, Kaufmann/-frau – Büromanagement, Verwaltungsfachangestellte/-r; *weitere Berufe je nach Beauftragung durch Betriebe und mit Zustimmung der zuständigen Stellen*

Kontakt: Firmen-Ausbildungsverbund Oberlausitz e. V.
Sachsenstraße 6 | 02708 Löbau

Ansprechpartner: Olaf Riedel
T: 03585 / 4 68 92 89
F: 03585 / 4 68 84 43
favo-rit@t-online.de | www.favo-rit.de



fit GmbH

IMMER EINE GLÄNZENDE IDEE

Die fit GmbH ist bekannt und groß geworden mit dem Produkt fit Spülmittel, ihrem unverwechselbaren Markenzeichen, das heute Marktführer der Handgeschirrspülmittel in Ostdeutschland ist. Im Laufe der über 60-jährigen Historie hat sich fit vom Handspülmittelanbieter zum Hersteller für Maschinengeschirrspülmittel, Haushaltsreiniger, Waschmittel und Weichspüler entwickelt. Seit 2015 ist fit auch im Kosmetikmarkt aktiv. Das Unternehmen hat jüngst die Marken GARD und fenjal übernommen. Das aktuelle Sortiment umfasst über 200 Artikel, die von den Mitarbeitern im Werk in Zittau/Hirschfeld nicht nur produziert, sondern auch entwickelt, vermarktet und vertrieben werden. 100 Prozent „Made in Oberlausitz“ also. fit ist ein Unternehmen, das in den letzten Jahren stetig gewachsen ist, sowohl beim

Produktionsvolumen als auch bei der Mitarbeiterzahl, die mittlerweile bei über 230 angekommen ist. **SANDRA PETZOLD-MASUR** ist Personalleiterin bei der fit GmbH. Von den Bewerbern erwartet sie einen guten Realschulabschluss. Dafür wird den Azubis eine Menge geboten: „Unsere Auszubildenden arbeiten bei einem Marktführer in einem jungen, dynamischen Team. Das Aufgabenspektrum ist sehr abwechslungsreich. Nach der Ausbildung gibt es eine sehr gute Übernahmechance mit branchenüblichen Verdienstmöglichkeiten und zusätzlich zahlreiche Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten in verschiedenen Bereichen. Unsere Firma ist stets darauf bedacht, die Mitarbeiter optimal zu fördern. Außerdem ist bei uns ein gutes Miteinander wichtig. Wir sind hier wie eine große Fami-

lie. Jeder einzelne Kollege soll sich bei uns wohl fühlen und jeden Tag gern zur Arbeit kommen.“

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Chemikant/-in, Chemielaborant/-in, Industriekaufmann/-frau, Mechatroniker/-in

Kontakt: fit GmbH
Am Werk 9 | 02788 Zittau

Ansprechpartnerin: Sandra Petzold-Masur | T: 035843 / 26 31 17
F: 035843 / 2 53 82
sandra.petzold-masur@fit.de
www.fit.de

Jason Rohrmann, Auszubildender zum Chemielaboranten im 3. Lehrjahr



Chemie war schon in der Schule mein Lieblingsfach. Ich interessierte mich dafür, woraus alles besteht. Frei nach Faust kann ich sagen: „Ich will verstehen, was die Welt im Innersten zusammenhält.“ Nach dem Abitur wollte ich erst einmal eine Ausbildung absolvieren. Der Beruf des Chemielaboranten ist breit gefächert. Es gibt immer etwas zu tun. Das familiäre Umfeld bei fit schätze ich sehr. Ich fühle mich hier rundum gut aufgehoben. Die Kollegen sind alle nett und unterstützen uns Azubis. Es macht Spaß, jeden Tag aufs Neue hierherzukommen. Dafür stehe ich gern früh auf. Und in der Freizeit halte ich mich fit mit Krafttraining im Fitnesscenter.

Sandra Kroker, Auszubildende zur Chemielaborantin im 3. Lehrjahr



Mir lagen die Naturwissenschaften in der Schule. Chemie fiel mir leicht – selbst beim Abitur. Ich wollte in der Region bleiben, weil ich hier meine Familie und Freunde habe. Außerdem betreibe ich Turniersport, den ich nach der Ausbildung wieder intensiver ausüben möchte. Bei uns zu Hause haben wir schon immer Fit genutzt. Jetzt lerne ich, wie es hergestellt wird und welche Inhaltsstoffe drin sind. Mir gefällt, dass uns Auszubildenden alles in Ruhe erklärt wird und man auch mal Fehler machen kann. Ich bin gern auf Arbeit und mag die abwechslungsreichen Aufgaben. Und nach der Ausbildung gibt es zahlreiche Spezialisierungen und Weiterbildungen.



Frottana Textil GmbH & Co. KG

MARKENWARE AUS DEM DREI-LÄNDERECK

Wo früher der erste Frottierwebstuhl Deutschlands seinen Betrieb verrichtete, wird auch 150 Jahre später erfolgreich die textile Tradition gepflegt: in Großschönau. Im idyllischen Ort am Rande des Zittauer Gebirges hat die Frottana Textil GmbH & Co. KG ihren Sitz. 250 Mitarbeiter produzieren im Jahr etwa fünf Millionen Frottiertücher und 60.000 Bademäntel. Neben Frottana wird

auch das Label „Möve“ hergestellt. Mit dieser Premiummarke erobern die Großschönauer die Luxusbadezimmer auf dem europäischen und asiatischen Markt. Um diesen Trend fortzusetzen, investiert das Unternehmen aus dem Dreiländereck nicht nur in seine Technik sondern auch in die Fachkräfte. Bei Frottana Großschönau wird jährlich ausgebildet. Aktuell bildet Frottana 20 Azubis aus.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Fachkraft – Lagerlogistik, Fachlagerist/-in, Industriekaufmann/-frau, Kaufmann/-frau – Büromanagement, Maschinen- und Anlagenführer/-in – Textiltechnik oder Veredelung, Mechatroniker/-in

Kontakt: Frottana Textil GmbH & Co. KG
Waltersdorfer Straße 54
02779 Großschönau

Ansprechpartner: Lothar Schmidt (Personalleiter) | T: 035841 / 80
lothar.schmidt@frottana.de
www.frottana.de | www.moeve.de

Niclas Zeibig (17), Auszubildender zum Fachlageristen im 2. Lehrjahr



Die Ausbildung zum Fachlageristen dauert zwei Jahre, es besteht allerdings die Möglichkeit, ein drittes Jahr zur Fachkraft für Lagerlogistik zu absolvieren. Reiner Büroalltag kam für ihn nie infrage. Auch von seinem Vater, der selbst Fachlagerist ist, hat er viel über diesen Beruf gehört, damit wuchs auch seine Neugier darauf und er bewarb sich. Seine Erwartungen betreffend der Ausbildung wurden daraufhin übertroffen: „Es gibt viele verschiedene Bereiche, wir arbeiten abteilungsübergreifend und lernen gleichzeitig alle Produkte kennen, bevor die ersten Kunden sie in den Händen halten“, sagt er. „Wir arbeiten selbstständig an der hochtechnisierten AKL-Anlage, bearbeiten den Warenein- und Ausgang, beachten die Lieferanweisungen und bereiten die Waren beim Etikettieren und Kommissionieren für das Verpacken vor.“ Es ist ein wirklich abwechslungsreicher Beruf, den Niclas sich hiermit ausgesucht hat. „Ich gehe jeden Tag gern in die Frottana und lerne täglich Neues dazu. Auch den Staplerführerschein kann ich erwerben und die Kosten dafür übernimmt das Unternehmen.“ Als ich ihn frage, ob dieser Beruf nur für Jungen geeignet ist, schüttelt er den Kopf: „Natürlich nicht“, denn schon bei einer Fabrikführung sieht man, wie viele Mädchen auch hier diese Ausbildung für sich entdeckt haben.

Sandra Hoffmann (24), Auszubildende zur Kauffrau für Büromanagement im 2. Lehrjahr



Nach einer abgeschlossenen Ausbildung zur Sport- und Fitnesskauffrau entschied sich Sandra für eine Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement, um den Spätschichten zu entkommen. Denn an den Nachmittagen trainiert sie die Kinder des Skivereins Kottmar und das lässt sich zeitlich perfekt mit der Gleitzeit in der Verwaltung vereinen. In einer kaufmännischen Ausbildung kocht man nur Kaffee oder kopiert Unterlagen? Fehlanzeige! Während Sandra im Versand die Dokumente vorbereitet und Etiketten für die Tücher, Bademäntel und Accessoires druckt, bearbeitet sie im Vertrieb Aufträge, bucht im Rechnungswesen die Ein- und Ausgangsrechnungen oder vergleicht im Einkauf die Angebote potentieller Lieferanten. In den Büros der verschiedenen Abteilungen erhält man umfassende Einblicke über wirtschaftliche Abläufe und bekommt schon große Verantwortung übertragen. Man wird im Gegensatz zu jenen, die ihren festen Platz im Unternehmen haben, als Azubi zum „Allrounder“. „Sowohl im Unternehmen als auch in der Berufsschulklasse fühle ich mich vollkommen wohl“, hier wird man geschätzt. Positiv merkt sie außerdem an, dass die Auszubildenden bei Frottana bereits 30 Tage Urlaub im Jahr erhalten, Urlaubs- und Weihnachtsgeld und zudem einen Rabatt von 20 % im firmeneigenen Werksverkauf, zur Weihnachtszeit sogar 30 %.



G&K Gebäudetechnik GmbH Zittau

STEIG EIN BEI G&K

Das Unternehmen G&K Gebäudetechnik GmbH Zittau wurde 1998 gegründet. Hinter dem Kürzel G&K verbergen sich dabei die beiden Firmengründer Henri Gutzeit und Thomas Kurzke. Die 35 Mitarbeiter von G&K sind im gesamten Bundesgebiet und auch im europäischen Ausland unterwegs, um Anlagen aufzubauen. Das Portfolio umfasst Heizung, Lüftung, Sanitär, Gasanlagen, Rohrleitungen und Anlagen für alternative Energien. In Schweden wurde für die Firma Klausner die gesamte Installation eines neuen Werkes durchgeführt und in der Schweiz eine Biogas-Anlage installiert. Weitere Aufträge führte G&K auch nach Polen und Tschechien. Seit 2005 bildet G&K aus, für den eigenen Mitarbeiterbedarf. Wer die Prüfung besteht, wird auch übernommen. „Wir geben sowohl Haupt- als auch Real- schülern eine Chance. Vor der Ausbildung

testen wir die Bewerber in einem einwöchigen Praktikum“, erzählt Geschäftsführer Thomas Kurzke. Die Noten in Mathe und Physik sollten nicht schlechter als „3“ sein. Außerdem erwartet Herr Kurzke Interesse für den Handwerksberuf, Mobilität, Offenheit für neue Technologien und die Bereitschaft zur Weiterbildung. Die Ausbildung erfolgt im Blockunterricht und wechselt zwischen Theorie und Praxis. Langweilig wird es dabei nie. So fahren die Lehrlinge drei Monate lang ins Ausland zu einem Azubi-Austausch, „da Sprachkenntnisse für unser Unternehmen, das längst grenzüberschreitend agiert, immer wichtiger werden“, sagt Firmenchef Kurzke. Besondere Leistungen werden bei G&K auch besonders honoriert. So finanziert das Unternehmen Sonderlehrgänge für besonders engagierte Azubis.

INFORMATION

Ausbildungsberuf: Anlagenmechaniker/-in - Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Kontakt: G&K Gebäudetechnik GmbH Zittau
Brückenstraße 10 | 02763 Zittau

Ansprechpartner: Thomas Kurzke
T: 03583 / 57 57 14 oder
0170 / 3 32 94 04
F: 03583 / 57 57 25
kurzke@gebaeudetechnik-zittau.de
www.gebaeudetechnik-zittau.de



GEMTEC GmbH

MIT „SICHERHEIT“ VIEL ABWECHSLUNG UND SPANNENDE WEITERBILDUNGSMÖGLICHKEITEN

Die Firma GEMTEC bietet ein breit gefächertes Portfolio an Dienstleistungen im Bereich der Sicherheits- und Kommunikationstechnik. Das mittelständische Familienunternehmen ist seit 1991 in Sachsen ansässig und wurde durch sein stetiges und gesundes Wachstum zu einem der größten Anbieter für sicherheitstechnische Lösungen in ganz Sachsen. Durch seine 3 Niederlassungen Chemnitz, Dresden und dem Firmensitz in Hainewalde, kann eine schnelle und zuverlässige Betreuung der Kunden realisiert werden. Der Erfolg des Unter-

nehmens basiert aber vor allem auf der kontinuierlichen Entwicklung, Förderung und Schulung des jungen und engagierten Teams. Auf dich wartet ein hochmoderner Arbeitsplatz und viele Entwicklungsmöglichkeiten.



INFORMATION

Ausbildungsberuf:
Elektroniker - Informations- und Telekommunikationstechnik (m/w)

Kontakt: GEMTEC GmbH
Bahnhofstraße 8 | 02779 Hainewalde

Ansprechpartner: Randy Roth
T: 035841 / 3 36 0
F: 035841 / 3 36 22
bewerbung@gemtec.de

Julian Kaulfuß (19), Auszubildender zum Elektroniker für Informations- und Telekommunikationstechnik im 3. Lehrjahr



„Ich wollte schon immer etwas mit Elektronik machen“ sagt Julian, Lehrling im 3. Lehrjahr. Die Themengebiete und elektronischen Anlagen bei der Gemtec GmbH waren nicht die üblichen, wie einfache Steckdosen und Schalter, sondern weckten sofort sein Interesse. Genauere Vorstellungen zur Ausbildung hatte er allerdings noch nicht. Die Komplexität der Ausbildung überraschte ihn aber sehr positiv. Die Lehrzeit beträgt üblicherweise 3,5 Jahre. „Man muss sich schon mit der Materie tiefer befassen und lernt immer wieder etwas Neues dazu“, meint der 19-Jährige. Die Firma Gemtec hat 3 Niederlassungen - Chemnitz, Dresden und die Hauptzentrale in Hainewalde - welche während der Lehrzeit durch die Auszubildenden besucht werden. „Hier herrscht ein gutes Betriebsklima, jeder Mitarbeiter ist offen für unsere Fragen. Aber wir erhalten auch von Anfang an Verantwortung, um komplexere Aufgaben selbst erarbeiten zu können“, sagt Julian. Aufgrund guter schulischer Leistungen besteht auch die Möglichkeit eine Sondervergütung durch das „Prämienprogramm“ zu erhalten. Was man für die Ausbildung bei der Gemtec GmbH mitbringen sollte sind Eigenschaften wie: selbstständige Arbeitsweise, verantwortungsbewusstes Handeln und Mathematik bzw. Physik sollten dir ebenfalls liegen. Auch solltest du teamfähig sein und einen freundlichen und kommunikativen Umgang haben, da du viel mit Kunden arbeitest.



Gesundheitszentrum des Landkreises Görlitz

GROSSE BERUFSDIVERSITÄT UNTER EINEM DACH

Mit regionalem Engagement für die Jugend des Kreises nimmt die Berufsausbildung einen hohen Stellenwert ein.

Jedes Jahr werden circa 50 Ausbildungsplätze in den Gesellschaften des Gesundheitszentrums an den Standorten

» DIE PERSPEKTIVE EINER ANSTELLUNG IN DER HEIMAT «

Weißwasser/O.L., Zittau und Ebersbach-Neugersdorf angeboten. Im modern ausgestatteten Arbeitsumfeld und begleitet durch zertifizierte Ausbilder und Praxisanleiter finden die Auszubildenden optimale

Möglichkeiten. Fachkräftebedarf gibt im Anschluss an die Ausbildung die Perspektive einer Anstellung in der Heimat.

Die duale Ausbildung zur/zum Kauffrau/-mann für Büromanagement beginnt mit dem Ende der Sommerferien und dauert 3 Jahre. Die Berufsschule ist das Berufliche Schulzentrum in Zittau. Durch einen vierteljährlichen Wechsel der Abteilungen, bieten wir unseren Auszubildenden die Möglichkeit, das Gesundheitszentrum mit all seinen Gesellschaften besser kennenzulernen und in vielfältige Arbeitsbereiche reinzuschauen.

INFORMATION

Ausbildungsberufe:
Managementgesellschaft Gesundheitszentrum des Landkreises Görlitz mbH (MGLG):
Fachinformatiker/-in - Systemintegration, Kaufmann/-frau - Büromanagement, Medizinische/-r Fachangestellte/-r

Klinikum Oberlausitzer Bergland gGmbH (KOB): Medizinisch-technische/-r Laboratoriumsassistent/-in, Medizinisch-technische/-r Radiologieassistent/-in, Operationstechnische/-r Assistent/-in, Pflegefachmann/-frau

Krankenhausservicegesellschaft Löbau-Zittau mbH (KSGLZ):
Hauswirtschafter/-in

Kreiskrankenhaus Weißwasser gGmbH:
Operationstechnische/-r Assistent/-in, Pflegefachmann/-frau

Alternative:
Klinikum Oberlausitzer Bergland gemeinnützige GmbH (KOB):
Bundesfreiwilligendienst (BFD)

Kreiskrankenhaus Weißwasser gGmbH:
Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)

Kontakt: Managementgesellschaft Gesundheitszentrum des Landkreises Görlitz mbH (MGLG)
Görlitzer Straße 8 | 02763 Zittau

Ansprechpartner: Abteilung Personal
T: 03583 / 88 40 44 | personal@mg-ig.de
www.mg-ig.de | www.k-ob.de
www.ksg-lz.de | www.kkk-ww.de

Sophie Burkhardt, Auszubildende zur Kauffrau für Büromanagement im 3. Lehrjahr



Nachdem Sophie erfolgreich ihr Abitur absolviert hatte, stand ein ganz anderes Lebensereignis an. Sie wurde Mutter und musste ihre vorher geplanten Studienabsichten vorerst auf Eis legen. „Ich suchte nach einem Ausbildungsangebot, welches sich für mich als Mutter mit meiner Familie vereinbaren ließ“, sagt sie. „Die Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement in der Managementgesellschaft Gesundheitszentrum des Landkreises Görlitz mbH gefällt mir sehr gut. Auszubildende durchlaufen 6 Abteilungen, wie z. B. die Abteilung Finanzen, den Einkauf und die Personalabteilung. So lernt man wirklich jede Facette des Berufes kennen und das Aufgabengebiet ist sehr vielseitig. Meine Erwartungen wurden mehr als erfüllt. Für die Ausbildung als Kauffrau für Büromanagement solltest du teamfähig, kommunikativ und wissbegierig sein, aber auch flexibel, da die Ausbildung an den Standorten Zittau und Ebersbach-Neugersdorf erfolgt.“ Sophie hofft auf eine Übernahme, am liebsten würde sie dann im Sekretariat der Geschäftsführung tätig sein, denn dort laufen alle Fäden zusammen.



Lernen bei der Arbeit - Seilermeister Eric Eichler gibt seine Erfahrungen an seinen Azubi Friedemann Lux weiter.

Görlitzer Hanf- und Drahtseilerei

DENK DARAN: AUFS SEIL KOMMT'S AN!

Die Görlitzer Hanf- und Drahtseilerei ist ein leistungsstarkes deutsches Unternehmen, das bereits im Jahre 1836 gegründet wurde. Über Generationen ist der „Dienst am Kunden“ klare Firmenphilosophie. Eine Besonderheit des Betriebes stellt die effektive Verbindung von traditionellem Handwerk und modernen Produktionsmethoden dar. Die Produktpalette ist vielfältig. Hergestellt werden Stahlseile, Natur- und Chemiefaserseile, Anschlagseile, Seilzubehör, Anschlagketten, Zurrgurte, Hebebänder und Rundschnitten, persönliche Schutzausrüstungen sowie Hebezeuge. „Zu unserem Kundenkreis gehören viele Unternehmen der Bauindustrie, des Automobil- und Schienenfahrzeugbaus, der Energieversorgung sowie der Land- und Fischereiwirtschaft. Unsere Stärken sind kompetente, fachgerechte Beratung, unkomplizierte Lieferung und marktgerechte Preise. Unser Unternehmen

hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten ständig weiterentwickelt. So verfügen wir seit kurzem auch über einen englisch- und polnischsprachigen Kundenservice, der unsere internationalen Kunden in ihrer Landessprache berät und betreut“ erklärt Inhaber Helmut Goltz. Die kontinuierliche Entwicklung der Hanf und Drahtseilerei ist im Gewerbegebiet am Flugplatz in Görlitz sichtbar. In den vergangenen Jahren ist dort auf circa 5.000 m² ein Firmenkomplex entstanden, der alle modernen Anforderungen erfüllt, inklusive eines modernen Gebäudes für die kaufmännische Abteilung. Heute arbeiten im Unternehmen fast 60 Mitarbeiter. 1990 waren es gerade mal fünf.

SEILER: EIN ZEITLOSER BERUF. Die Ausbildung zum Seiler dauert drei Jahre. Lehrbeginn ist der erste September jeden Jahres. Die praktische Ausbildung erfolgt ausschließlich in der Görlitzer Hanf- und

Drahtseilerei. Der theoretische Teil wird an der Staatlichen Berufsschule für Textilberufe Münchberg vermittelt. Voraussetzungen für eine Ausbildung zum Seiler sind ein guter Realschulabschluss, technisches Verständnis, handwerkliche Fähigkeiten und eine hohe Einsatzbereitschaft.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Seiler/in

Kontakt: Görlitzer Hanf- und Drahtseilerei
Am Flugplatz 9 | 02828 Görlitz

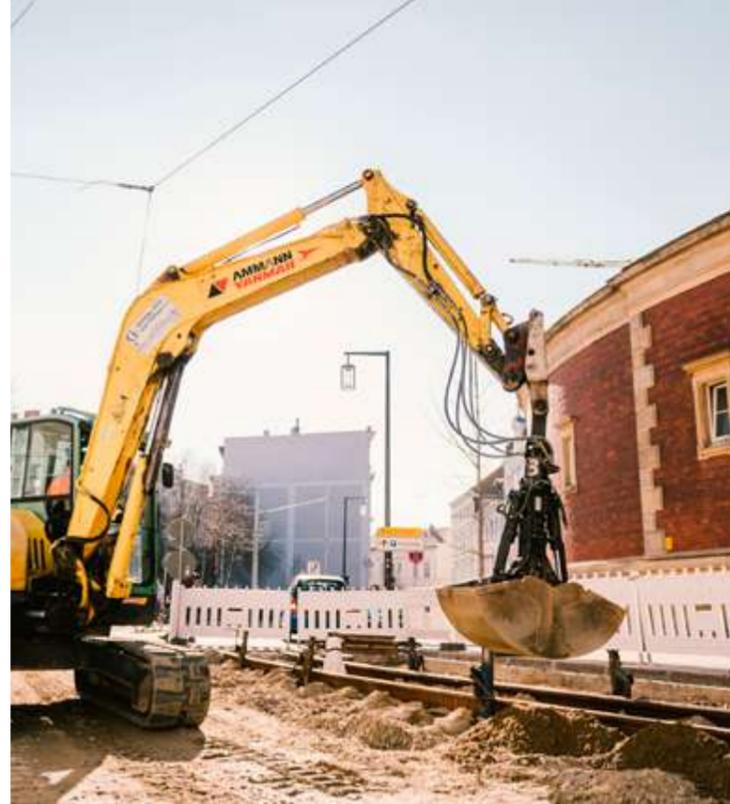
Ansprechpartner: Helmut Goltz
T: 03581 / 3 85 50 | F: 03581 / 38 55 99
personal@golz-seile.de
www.goltz-seile.de

Friedemann Lux, 2. Ausbildungsjahr zum Seiler

Als Schüler war ich Mitglied einer Pfadfindergruppe. Da haben wir uns viel mit dem Knotenbinden und dem Spleißen von Seilen beschäftigt. Bei einem Praktikum in der 9. Klasse und einer Einstiegsqualifizierung konnte ich mich intensiver mit dem Seilerhandwerk beschäftigen und meinen Berufswunsch festigen.

Der Beruf ist sehr vielseitig. Es gibt einfache Arbeiten aber auch immer wieder neue Herausforderungen und große Projekte. Unsere Produkte kommen weltweit zum Einsatz. Aber auch direkt vor der Haustür sind wir gefragt. So reparieren und erneuern wir derzeit die Netze im Saurierpark Kleinwelka. Als Azubi werde ich immer mit eingebunden. Dabei kann ich viel von den Erfahrungen der alten Hasen lernen. Das finde ich spannend.

In Münchberg ist deutschlandweit die einzige Schule, die Seiler ausbildet. Meine 11 Mitschüler kommen aus allen Bundesländern und sogar aus dem Ausland. Es ist eine coole Erfahrung, mit so unterschiedlichen Menschen zusammen zu lernen, sich auszutauschen und sich gemeinsam weiterzuentwickeln. Große Motivation für mich ist auch, die Tradition des Seilerhandwerkes zu bewahren. Nach meiner Ausbildung möchte ich mich gern zum Meister oder Techniker weiter qualifizieren.



Handelshof Bautzen GmbH

PARADIES FÜR HANDWERK UND GEWERBE

Der Handelshof Bautzen mit seinen Außenstellen in Kamenz, Görlitz und Dresden gehört zur Gruppe „Partner für Technik“, die insbesondere in den neuen Bundesländern flächendeckend vertreten ist. Das Unternehmen vereinigt vier Fachgroßhandlungen unter einem Dach: Stahl- und Werkstoffe, Sanitär und Heizung, Bau- und Werkzeugtechnik sowie Elektrotechnik. Kunden sind vor allem Gewerbebetriebe und Handwerksunternehmen. Aber auch Privatkunden gehören dazu, speziell Hausbesitzer und Heimwerker. Der Handelshof

Bautzen hat eine breite Palette an Ausbildungsplätzen im Angebot. Von der Fachkraft für Lagerlogistik über Kaufmann für Büromanagement und Kaufmann im Groß- und Außenhandel bis zum Bachelor of Arts ist für alle Schulabschlüsse und persönlichen Berufsziele etwas dabei. Nach erfolgreicher Ausbildung werden den jungen Fachkräften interessante Berufsperspektiven geboten. Sei es im umfangreichen Logistikbereich, im Ein- und Verkauf, der Verwaltung oder im Management des Handelshofs.

INFORMATION

Ausbildungsberufe:
 Fachkraft – Lagerlogistik (m/w),
 Kaufmann/-frau – Büromanagement,
 Kaufmann/-frau – Groß- und Außenhandel
Studium: Handel (BA, Bachelor of Arts)

Kontakt: Handelshof Bautzen GmbH
 Niederkainaer Straße 20
 02625 Bautzen

Ansprechpartnerin: Ronja Knorr
 T: 03591 / 2 18 40
 ausbildung@pft-bautzen.de
 www.pft-bautzen.de/karriere

Görlitzer Gleis- und Tiefbau GmbH

STELL DIE WEICHEN UND BAU DIR DEINEN WEG IN DIE ZUKUNFT

Die Görlitzer Gleis- und Tiefbau GmbH wurde im Jahr 1990 als regionales Bauunternehmen gegründet. Aktuell sind rund 30 Mitarbeiter im Bereich Gleis- und Tiefbau tätig. Wir legen großen Wert auf qualifizierte Mitarbeiter, denn sie sind der Schlüssel zum Erfolg!

Unser junger Kollege **SEBASTIAN** durchläuft, seit September 2018, seine Einstiegsqualifizierung (EQ), um sich beruflich zu orientieren. Danach wird er eine reguläre Berufsausbildung bei der Görlitzer Gleis- und Tiefbau GmbH beginnen.



TIEFBAUFACHARBEITER

Du interessierst dich für Tiefbau und Regen oder Hitze machen dir nichts aus? Dann bewirb dich noch heute als Tiefbaufach-

arbeiter. Den Beruf zum Tiefbaufacharbeiter erlernst du innerhalb einer zweijährigen Ausbildung. Die theoretischen Inhalte werden dir in der Berufsschule in Löbau vermittelt. Die praktische Ausbildung absolvierst du hauptsächlich im überbetrieblichen Ausbildungszentrum in Bautzen und auf den Baustellen der Görlitzer Gleis- und Tiefbau GmbH. Mit einem weiteren Ausbildungsjahr kannst du dich in verschiedenen Fachrichtungen spezialisieren, z. B. als Straßenbauer, Gleisbauer oder Kanalbauer.

BAUGERÄTEFÜHRER

Du willst vielmehr Baumaterialien mit großen Baumaschinen auf den Baustellen bewegen, bringst technisches Interesse und Geschick mit, dann bewirb dich noch heute als Baugeräteführer. Die Ausbildung zum Baugeräteführer dauert drei Jahre. Den theoretischen Unterricht bekommst du in der Berufsschule in Aue vermittelt. Das

Gelernte wendest du in den Praxiswochen auf den Baustellen in Görlitz und Umgebung sowie im überbetrieblichen Ausbildungszentrum in Glauchau an.

DUALES STUDIUM BAUINGENIEURWESEN

Du möchtest Bauingenieurwesen studieren? Dann bist du bei uns richtig. Wir bieten dir ein duales Studium in Zusammenarbeit mit der Berufsakademie Glauchau oder der Hochschule für Technik und Wirtschaft in Dresden an.



INFORMATION

Ausbildungsberufe: Baugeräteführer/-in, Tiefbaufacharbeiter/-in,
Studium: Bauingenieurwesen (BA, Bachelor)

Kontakt: Görlitzer Gleis- und Tiefbau GmbH | Rothenburger Straße 28 G
 02828 Görlitz

Ansprechpartnerin: Ilka Dießner
 T: 03581 / 47 11 30
 ilka.diessner@ggt-gmbh.de
 www.ggt-gmbh.de

Noah-Justin Fleischer, 3. Lehrjahr als Kaufmann im Groß- und Außenhandel



Mein Name ist Noah-Justin und ich absolviere gerade mein drittes Lehrjahr als Kaufmann im Groß- und Außenhandel bei der Handelshof Bautzen GmbH. Die Historie und der Aufstieg des Handelshofs, sowie das weit ausgebreitete Sortiment verschiedener Warengruppen gaben mir ein gutes Gefühl für eine erfolgreiche Ausbildung. Die Firma hat sich seit Beginn stark gesteigert und ein Ausrufezeichen gesetzt. Sie streben nach Erfolg und stetigem Wachstum. Man merkt das es im Interesse der Firma liegt, ihre Auszubildenden und Arbeitnehmer zu schulen damit sie für den Alltag im Berufsleben standfest und selbstsicher auftreten. Ich hätte nie gedacht, dass es so viel Spaß macht jeden Tag die Herausforderung anzunehmen und dem Kunden bestmöglich weiterzuhelfen. Außerdem ist der Umgang unter den Kollegen einfach nur super, man versucht einander zu helfen wo man nur kann.

Franziska Just, 3. Lehrjahr Kauffrau im Groß- und Außenhandel



Ich heiße Franziska und bin ebenfalls im 3. Lehrjahr als Kauffrau im Groß- und Außenhandel. Auf den Handelshof bin ich in allererster Linie durch meinen Vater aufmerksam geworden. Er selbst ist Handwerksmeister und seit nunmehr 25 Jahren erfolgreich tätig. Es besteht eine zuverlässige Kooperation mit dem Handelshof Bautzen und so konnte er mir nur positive Erfahrungen übermitteln. Seit Beginn der Ausbildung wurden meine hohen Erwartungen mehr als bestätigt. Es ist einfach der Zusammenhalt der Mitarbeiter, der eine angenehme Arbeitsatmosphäre schafft. Stets steht dir ein Mitarbeiter helfend zur Seite und gute Arbeit wird auch mal gelobt. Das bestärkt mich in meiner Arbeit ungemein. Auch gibt es jedes Jahr große Firmenveranstaltungen, Ausflüge, Sportfeste und natürlich kommt das gemeinsame Feiern dabei auch nicht zu kurz.



HAVLAT Präzisionstechnik GmbH

METALLBEARBEITUNG FÜR PRÄZISE TYPEN

Wir sind Präzision! Und geben unser über Jahrzehnte gesammeltes Wissen gern an Auszubildende weiter. Mit Erfolg. Seit über 25 Jahren werden durch uns Fachkräfte in verschiedenen Berufsgruppen ausgebildet. Allen voran der Zerspanungsmechaniker – einer der interessantesten Berufe im Bereich Metallbearbeitung.

keit kommt es jedoch nicht allein auf die Fingerfertigkeit an. Unsere Produktionsanlagen sind allesamt computergesteuert und digital vernetzt. So wird das eigentliche Handwerk durch den Umgang mit Rechentechnik bereichert – eine spannende Kombination, die unseren Zerspanern jeden Tag neue Herausforderungen und Abwechslung bietet.

„Jugendliche können mit uns eine Jobperspektive in der Oberlausitz entwickeln“ betont der erfahrene Lehrmeister Andreas Urban und blickt auf eine Vielzahl erfolgreicher Karrieren seiner Azubis zurück. Immerhin starteten ein Drittel der heute bei HAVLAT beschäftigten Zerspanungsspezialisten ihre Berufslaufbahn als Auszubildende. Mit 240 Mitarbeitern und derzeit 23 Azubis ist HAVLAT einer der größten privaten Arbeitgeber in der Region Zittau. Wir stellen präzise Metallbauteile für Produkte weltbekannter Unternehmen her. Bei dieser Tätig-

Die Ausbildung fängt jedoch bei der soliden Vermittlung der Grundlagen an. Uns ist es wichtig, dass die Azubis von Beginn an ihr Handwerkszeug richtig gelehrt bekommen und somit Spaß an ihrer Arbeit finden. Gute Leistungen werden mit Prämien und zukunftsweisenden Entwicklungen belohnt.

Unser Konzept zahlt sich aus. 2018 & 2019 zählen wir zu Deutschlands besten Ausbildungsbetrieben. Werde auch Du ein Teil davon!

INFORMATION

Praktika & Probearbeiten: Zum Kennenlernen unseres Betriebs, der angebotenen Jobs und Tätigkeiten.
Ausbildungsberufe: Zerspanungsmechaniker/-in - Drehmaschinensysteme, Zerspanungsmechaniker/-in - Fräsmaschinensysteme, Zerspanungsmechaniker/-in - Schleifmaschinensysteme, Fachkraft - Metalltechnik (m/w), Mechatroniker/-in
Studium: Maschinenbau (KIA)

Kontakt: HAVLAT Präzisionstechnik GmbH | Gerhart-Hauptmann-Straße 17 02763 Zittau

Ansprechpartner: Ruben Hausmann
T: 03583 / 516 69 80
ausbildung@havlat.de | www.havlat.de



Heytex Neugersdorf GmbH

TEXTILE WELTSPITZE

Die Heytex Neugersdorf GmbH ist Weltspitze bei beschichteten technischen Textilien. Das Unternehmen gehört zur Heytex Bramsche GmbH mit Stammsitz in Niedersachsen, die weitere Standorte in China und den USA besitzt. Die Produktpalette reicht von Materialien für Lkw- und Abdeckplanen, über Partyzelte, Surfbretter, Bagjumps für den Extremsport, Ölsperren für die Feuerwehr, Fechtmatten für Europa- und Weltmeisterschaften bis zu technologischen Spitzenprodukten für Biogasmembranen oder Stadionüberdachungen. Wir sind nicht nur ein wachstumsorientiertes Unternehmen, wir wollen auch, dass unsere Mitarbeiter bei uns wachsen. Manchmal sogar über sich hinaus. Die Heytex Gruppe bietet zahlreiche Entwicklungsmöglichkeiten in den unterschiedlichsten Bereichen und Karrierestufen. Da das Wissen unserer Mitarbeiter entscheidend für

unseren weltweiten Erfolg ist, möchten wir es von der Pike an fördern und bieten Ausbildungsplätze und Berufseinstiege in fast allen Arbeitsbereichen an. Dabei bilden wir ausschließlich für den eigenen Bedarf aus und niemand wird allein gelassen; unsere langjährigen Mitarbeiter arbeiten eng mit den Nachwuchskräften zusammen und geben ihre Erfahrungen gern an sie weiter. Wer sich noch unsicher ist, kann gern bei uns mal über ein Praktikum reinschnuppern. Dabei lernst du uns und den Betrieb kennen und wirst merken, dass bei uns Gute-Laune-Klima auch bei der Arbeit ist. Azad Turgut und Tobias Wistuba waren zusammen in einer Klasse in der Andert-Oberschule in Ebersbach-Neugersdorf. Zum Tag der Unternehmen kamen sie ins Gespräch mit Peter Kubitz von Heytex Neugersdorf. Davon und von der interessanten Produktpalette sowie der Standortnähe zum Wohn-

ort waren beide so begeistert, dass sie sich für eine Ausbildung bei Heytex entschieden.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Industriekaufmann/-frau, Maschinen- und Anlagenführer/-in - Textil, Mechatroniker/-in, Produktveredler/-in Textil, Textillaborant/-in
Studium: Innovative Textilien (Bachelor of Engineering)

Kontakt: Heytex Neugersdorf GmbH
Nordstraße 2
02727 Ebersbach-Neugersdorf

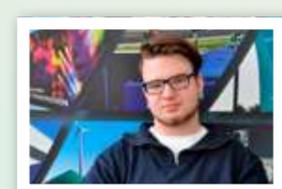
Ansprechpartner: Mario Bufe
T: 03586 / 78 07 40
mario.bufe@heytex.com
www.heytex.com

Azad Turgut (18), Auszubildender zum Produktveredler im 3. Lehrjahr



Unsere Arbeit ist aufgrund der verschiedenen Produkte sehr vielfältig. Für die abwechslungsreichen Produktionen müssen die Maschinen immer wieder umgebaut werden und zusätzlich gibt es diverse Beschichtungsverfahren. Die Abwechslung gefällt mir sehr und auch die Arbeit als Maschinenführer. Da hat man große Verantwortung zu tragen, was mir sehr viel Spaß bereitet. Wir haben hier ein richtig gutes Miteinander. In der Ausbildung wird man von allen Kollegen sehr gut unterstützt und ist sofort Teil des großen Teams. Später möchte ich gern als Vorarbeiter tätig werden.

Tobias Wistuba (19), ausgebildeter Maschinen- und Anlagenführer



Ich habe nur zwei Minuten Fußweg von zu Hause bis in die Firma und wollte schon immer etwas Praktisches machen. Mit viel Abwechslung. Genau das habe ich in meinem Beruf gefunden. In meiner beruflichen Laufbahn möchte ich als Springer arbeiten. Da wird man immer dort eingesetzt, wo Leute aufgrund von Urlaub oder Krankheit fehlen. Das ist extrem vielseitig. Mir gefällt auch sehr die Teamarbeit, weil wir an den meisten Maschinen mit mehreren Mitarbeitern zusammenarbeiten. Dabei muss man sich viel untereinander absprechen und es ist auch mal Zeit für private Gespräche.



Foto: Gabriel Moreno

Hochschule Zittau/Görlitz

WISSEN, WO ES LANG GEHT

Die Hochschule Zittau/Görlitz baut Brücken...

zwischen Schülern und Hochschule – durch frühzeitige Förderung über Praktika, Schnupperkurse und praxisbezogenen Unterricht in Laboratorien der Hochschule. Die Hochschule bildet auch in zwei Berufen aus!

zwischen Studierenden und Lehrenden – durch die intensive Arbeit in kleinen Gruppen entstehen enge Kontakte zu den Lehrenden, die eine Kommunikation auf kurzen Wegen ermöglichen. Auf dem Gebiet der Forschung gehört die Hochschule zu den erfolgreichsten Hochschulen in Deutschland. Die frühzeitige Einbeziehung der Studierenden in die Lösung von Forschungsaufgaben sichert ihnen einen exzellenten Start in die berufliche Zukunft und bietet auch die Möglichkeit zur Promotion.

zwischen Studierenden und Unternehmen – durch frühzeitigen Kontakt zu Unternehmen, zum Beispiel über Ausbildungsverträge im Rahmen des Kooperativen Studiums mit Integrierter Ausbildung (KIA), Praktika, Abschlussarbeiten, Jobbörse.

zwischen Studium und Beruf – Karriere und Weiterbildung sind zentrale Themen an der Hochschule, die eng mit dem Arbeitsmarkt verbinden. Dazu zählen unter anderem Allgemeinbildung, Fremdsprachen, intensive Vorbereitung der Studierenden auf ihren Berufseinstieg, Weiterbildung von angehenden Fach- und Führungskräften.

über die Grenzen – in die ganze Welt – internationale Zusammenarbeit ist für unsere Studierenden und Lehrenden die Basis für ein erfolgreiches Studium sowie Lehre und Forschung. Zu über 100 Hochschulen in 40 Ländern bestehen Hochschulpartnerschaften. Von Südafrika bis in die USA, von Mexiko über die Niederlande bis nach Russland und China. Hier bekommt der Begriff „Sprungbrett in die weite Welt“ eine greifbare Dimension.

» **BESUCHEN SIE UNS BEIM INSIDERTREFF AM 16. MAI 2020** «

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Elektroniker/-in – Geräte und Systeme (in Verbindung mit einem dualen Studium), Kaufmann/-frau – Büromanagement

Studium: Angewandte Naturwissenschaften (B), Automatisierung und Mechatronik (B, D)*, Betriebswirtschaft (B), Biotechnologie und angewandte Ökologie (M), Elektrische Energiesysteme (B, D)*, Elektrotechnik (B – berufsbegleitend), Energietechnik (M), Energie- und Umwelttechnik (B, D)*, Fachübersetzen Wirtschaft Deutsch/Polnisch (M), Heilpädagogik/Inclusion Studies (B), Informatik (B, M), Integrierte Managementsysteme (M), Internationales Management (M), Kindheitspädagogik (B), Kommunikationspsychologie (B), Kultur und Management (B, M), Management sozialen Wandels (M), Management im Gesundheitswesen (B, M), Maschinenbau (B, M, D)*, Mechatronik (M), Molekulare Biotechnologie (B), Ökologie und Umweltschutz (B), Pharmazeutische Biotechnologie (M), Soziale Arbeit (B), Soziale Gerontologie (M – berufsbegleitend), Tourismusmanagement (B, M), Wirtschaftsingenieurwesen (D), Wirtschaft und Informatik (B), Wirtschaft und Sprachen (B), Wohnungs- und Immobilienwirtschaft (D)

* auch als Kooperatives Studium mit integrierter Ausbildung (KIA)

B Bachelor

M Master

D Diplom

Kontakt: Hochschule Zittau/Görlitz
Theodor-Körner-Allee 16 | 02763 Zittau
Ansprechpartner:

T: 03583 / 612-4500 (Studienberatung)

stud.info@hszg.de (Studienangebote)

www.hszg.de | www.studier-hier.de

STUDIERN AN DER HOCHSCHULE ZITTAU/GÖRLITZ – NATUR-, INGENIEUR-, SOZIAL- UND WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN



Foto: Peter Hennig

Zum INSIDERTREFF 2020 werden sich auf der Ausstellungsfläche der Hochschule Zittau/Görlitz wieder alle Studiengänge präsentieren. Den Schwerpunkt bilden, wie in den vergangenen Jahren auch, die Ingenieur-, Natur- und Wirtschaftswissenschaften, die am Hochschulstandort Zittau studiert werden können. Am Hochschulstandort Görlitz liegt der Schwerpunkt insbesondere auf der Informatik sowie den Sozial- und Managementwissenschaften. Vor allem die laborative Ausstattung der Fakultäten und die Betreuung der Studierenden lassen an der Hochschule keine Wünsche offen, so dass ein optimales und komfortables Studium möglich ist.

Interessierte Schüler können sich mit der gesamten Vielfalt der Studienmöglichkeiten auch außerhalb der Insidermesse und anderer Informationsveranstaltungen an

der Hochschule bekannt machen. Dazu bieten die Fakultäten das ganze Jahr über eine Vielzahl von Aktivitäten für Schüler an, so zum Beispiel Praktika in den Laboren, Mitarbeit in Projektwochen oder auch Ganz-Tages-Angebote. Eine Anfrage in den Fakultäten, auch für ein Schnupperpraktikum in den Ferien, lohnt immer.

Ein Spezialistenlager Angewandte Naturwissenschaften bietet für naturwissenschaftlich Interessierte beste Möglichkeiten, sich genauer mit der Fachdisziplin Chemie in den Lebens- und Materialwissenschaften zu beschäftigen.

Am Hochschulstandort Görlitz organisiert der Bereich Informatik für IT-Interessierte Arbeitsgemeinschaften und Frühstudien-Möglichkeiten. Beim Wettbewerb Robo-Cup bzw. Game-Cup können Informatik-

Kenntnisse auch in „sportlicher Form“ getestet werden.

In der Veranstaltungsreihe „**Studieren probieren**“ lässt sich das Profil der Hochschule in seiner ganzen Breite kennenlernen.

Bei den bundesweiten Hochschulrankings von „Study check“, „MeinProf.de“ und auch beim CHE konnte die Hochschule immer gute Platzierungen und zahlreiche Spitzenplatzierungen erzielen.

Selbstverständlich ist es jederzeit möglich, sich individuell über die Studienmöglichkeiten an der Hochschule Zittau/Görlitz zu informieren.



Holzindustrie Schweighofer GmbH

UNSER HOLZ BAUT ZUKUNFT

Bei der Holzindustrie Schweighofer GmbH findet man eine spannende Kombination aus moderner Technologie, Erfahrung und Begeisterung für Arbeit, Holz und Mensch. Seit mehr als vier Jahrhunderten ist die Familie Schweighofer eng mit der Holzverarbeitung verbunden. Dazu strebt das Unternehmen weiter nach innovativen Lösungen und neuen Märkten. Holzprodukte von Schweighofer sind bereits in rund 70 Ländern gefragt. Mit derzeit knapp 3.100 Mitarbeitern an sechs verschiedenen Produktionsstandorten ist die Holzindustrie Schweighofer führend im Bereich der Holzverarbeitung. Seit Oktober 2015 gehört auch das Sägewerk in Kodersdorf zur Unternehmensgruppe.

Das Unternehmen setzt vor allem auf guten und kompetenten Nachwuchs. Die jungen Menschen erwartet eine interessante, vielseitige und abwechslungsreiche Ausbildung im Unternehmen. Die persönliche und individuelle Betreuung und Förderung der Auszubildenden von Seiten des Unternehmens nimmt dabei einen hohen Stellenwert ein. Bei Schweighofer finden alle Nachwuchskräfte einen erfolgreichen Berufseinstieg, denn auch nach der Ausbildung geht es im Unternehmen weiter. Neben einer interessanten Tätigkeit erwarten die Jungfacharbeiter vielseitige Weiterbildungsmöglichkeiten. Eine Ausbildung bei der Holzindustrie Schweighofer GmbH ist also ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.



INFORMATION

Ausbildungsberufe: Elektroniker/-in – Betriebstechnik, Holzbearbeitungsmechaniker/-in, Industriekaufmann/-frau, Industriemechaniker/-in, Land- und Baumaschinenmechaniker/-in

Kontakt: Holzindustrie Schweighofer GmbH | Industriestraße 1
02923 Kodersdorf

Ansprechpartner:
Uta Ebertz | Kerstin Gedlich
T: 035825 / 61 81 0
jobs.kodersdorf@schweighofer.eu
www.schweighofer.eu

Alexander Ansorge, Auszubildender zum Industriemechaniker im 3. Lehrjahr



Die Ausbildung zum Industriemechaniker finde ich sehr vielfältig und abwechslungsreich. Als Industriemechaniker bei der Holzindustrie Schweighofer erhält man mehr als eine umfassende Ausbildung und wird mit einer Vielzahl von hochmodernen Maschinen vertraut gemacht. So wird man ideal für jeden weiteren Job als Industriemechaniker ausgebildet. Ich möchte nach meiner Ausbildung gerne im Unternehmen bleiben, da ich die Holzverarbeitung besonders spannend finde. Außerdem ist das Verhältnis unter den Kollegen und auch zu den Azubis super, in der Ausbildung bekommt man immer alle Fragen beantwortet und fühlt sich sofort willkommen.



Hörgeräte Meisterbetrieb Jens Stuedler

ÜBER DEN INSIDERTREFF ZUM TRAUMBERUF

Hörgeräte Jens Stuedler ist ein mittelständisches Unternehmen, welches 1997 in Görlitz gegründet wurde und fünf Filialen in Görlitz, Niesky, Löbau, Bautzen und Dresden hat. Hörakustiker ist ein Handwerksberuf, welcher soziale Kompetenz mit technischem Fortschritt vereint und somit jeden Tag aufs Neue eine abwechslungsreiche Tätigkeit bietet. Der Kunde steht bei uns im Mittelpunkt. Seit 1999 wird im Unternehmen ausgebildet. Jeder Jungeselle bekam eine FestEinstellung, da wir ausbilden, um zu übernehmen. Nach der erfolgrei-

chen Gesellenausbildung ist mit der Karriere noch lang nicht Schluss. Später lockt die Meisterausbildung und somit auch eine Stelle als Filialleiter, die Spezialisierung zum Pädakustiker oder ein Studium in Lübeck. Interesse geweckt? Wir stehen euch gern für mehr Informationen zu diesem Beruf zur Verfügung. Gern könnt ihr auch bei uns ein Praktikum absolvieren und euch einen Eindruck verschaffen: von unserem Unternehmen, unserem tollen Team und einem facettenreichen Beruf, der euch optimale Zukunftschancen bietet.



Meisterbetriebe mit Labor

INFORMATION

Ausbildungsberuf: Hörakustiker/-in

Kontakt: Hörgeräte Jens Stuedler
Otto-Buchwitz-Platz 1 | 02826 Görlitz

Ansprechpartner: Jens Stuedler
T: 03581 / 41 20 00
F: 03581 / 41 74 64
info@hoergeraete-stuedler.de
www.hoergeraete-stuedler.de

Emelie Meisel, Hörakustikerin, im ersten Ausbildungsjahr



Ich war auf dem Insidertreff in Löbau und habe dort von Herrn Stuedler das erste Mal vom Beruf der Hörakustikerin erfahren. Mich hat das so sehr interessiert, dass ich mich zum Praktikum angemeldet habe. Ich wollte einen Beruf erlernen, bei dem ich handwerklich tätig sein kann und mit Menschen zu tun habe. Diesen guten Mix gibt es hier und so habe ich mich für diese Ausbildung entschieden.

Die praktische Ausbildung ist hier in der Heimat, die Theorie jedoch in Lübeck. Doch ich habe schnell Freunde gefunden und so lässt es sich auch fernab von Zuhause gut aushalten. Ich wurde hier im Team sehr gut aufgenommen. Von Anfang an gab es praktische Aufgaben für mich, so z.B. die Überprüfung, Wartung und Reinigung von Hörgeräten. Schrittweise darf ich immer mehr verantwortungsvolle Arbeiten übernehmen. Inzwischen darf ich selbstständig Hörtests durchführen. Im nächsten Ausbildungsjahr darf ich dann auch die Vorgespräche selber führen, Termine koordinieren und Ohrabdrücke nehmen. Darauf

freue ich mich schon sehr. Anfangs ist es mir schwergefallen, auf die Kunden zuzugehen. Doch nach und nach ist mein Selbstbewusstsein gewachsen, so dass es nun kein Problem mehr ist. Da wir viel mit älteren Kunden zu tun haben, lerne ich hier tagtäglich, mich auf deren Befindlichkeiten einzustellen. Das hilft mir auch im privaten Alltag weiter. Mit meiner Arbeit kann ich Menschen helfen. Sie freuen sich über unsere Dienstleistung und verlassen oft glücklich wieder das Geschäft. Das ist ein schönes Gefühl.



Hubertusbaude Waltersdorf

AUSBILDUNG IM JUNGEN TEAM

Das familiengeführte Hotel „Hubertusbaude“ in Waltersdorf ist vor allem ein Ziel für Wanderfreunde, spricht aber auch andere Zielgruppen an. Die 34-jährige Geschäftsführerin Christin Blümel ist der lebende Beweis, dass es auch in der Gastronomie und Hotellerie gute Karriereöglichkeiten gibt: „Ich bin durch die Familie in der Gastronomie groß geworden, habe auch immer gerne mitgearbeitet und so erste Erfahrungen gesammelt. Als logische Folge habe ich nach dem Abitur Assistentin für Hotelmanagement studiert und leite seit einigen Jahren das Hotel, was mir riesigen Spaß macht.“ Die Ausbildung der jungen Fachkräfte liegt der Chefin am Herzen. Sie gibt auch Hauptschülern eine Chance, besonders bei der Koch-

Ausbildung. Allerdings sollten Bewerber keine Schwierigkeiten beim Kopfrechnen haben. Außerdem legt Christin Blümel in der Küche Wert auf absolute Sauberkeit. Angehende Restaurantfachleute sollten kommunikativ sein und auf ein gepflegtes Äußeres achten. Die Azubis haben in der Hubertusbaude ein sehr abwechslungsreiches Aufgabenfeld. Im Wintergarten können zum Beispiel Feiern für bis zu 100 Personen ausgerichtet werden. Die Azubis werden in solche Events von der Planung bis zur Umsetzung mit eingebunden. Wer sich in der Branche ausprobieren möchte, kann das im Hotel Hubertusbaude tun. Ob „Schau rein!“, „Girls- und Boys-Day“ oder Praktikum – die Türen des Unternehmens stehen Schülern immer offen.

INFORMATION

Ausbildungsberufe:
Koch/Köchin, Hotelfachmann/-frau,
Restaurantfachmann/-frau

Kontakt: Hotel Rübezahlbau -
Hubertusbaude KG
Hauptstr. 165
02799 Großschönau OT Waltersdorf

Ansprechpartnerin: Christin Blümel
T: 035841 / 6 73 30
F: 035841 / 6 73 32 20
info@hubertus-baude.de
www.hubertus-baude.de

Pascal Müller (19 Jahre), Auszubildender zum Koch im 3. Lehrjahr



Schmunzelnd erzählt Pascal wie er zu seinem Berufswunsch gekommen ist. „Meine Mutter war bereits Köchin und somit wurde mir der Wunsch wohl bereits in die Wiege gelegt. Ich habe schon als Kind immer mit meiner Mutter gekocht und neue Gerichte ausprobiert.“ Nachdem Pascal ein Praktikum absolviert hat, war klar er wird Koch. Auch das er an den Wochenenden und Feiertagen arbeiten muss hat ihn nie gestört. „Dafür hat man halt mal in der Woche Zeit Dinge zu erledigen“ sagt Pascal. Warum will ein junger Mann unbedingt Koch werden frage ich ihn: „Die Frauen mögen es, wenn man gut kochen kann, man hat flexible Arbeitszeiten und die Entwicklungsmöglichkeiten sind ja auch wirklich gut. Man kann später sein eigenes Restaurant eröffnen oder überall arbeiten gehen, denn gute Köche werden immer gesucht.“ Sein Lieblingsessen ist Pasta, aber er kocht alles gern. In der Hubertusbaude arbeitet ein sehr familiäres Team und auch die Auszubildenden werden voll integriert. Auch eigene Ideen werden berücksichtigt. Als besonderes Erlebnis erzählt Pascal von einem Austausch innerhalb eines Frankreich Projekts woran sich die Hubertusbaude beteiligt. „Wir waren in Straßburg und haben dort 2 Tage in einem Restaurant gearbeitet. Einen Tag besuchten wir dort die Berufsschule. Wir haben Oberlausitzer Gerichte vorgestellt und vieles aus der französischen Küche erfahren.“ Die Kosten dafür werden von der IHK und dem Ausbildungsbetrieb übernommen.



inab - Jugend, Bildung und Beruf

MIT BILDUNG WEITERKOMMEN!

Als bundesweit aktiver Bildungsdienstleister haben wir uns auf die Bereiche Jugend, Bildung und Beruf spezialisiert. Im Mittelpunkt unseres Denkens und Handelns steht der junge Mensch. Wir begleiten ihn vom ersten Schultag an bis zum erfolgreichen Abschluss seiner Berufsausbildung. In der Bildungsstätte Görlitz führt inab verschiedene Bildungsmaßnahmen und Projekte für junge Menschen durch. Die Teilnehmer/-innen können sich in vielfältigen Bereichen weiterbilden. Wir bieten Maßnahmen in den Bereichen Handel, Lager, Holz, Hauswirtschaft, Gastronomie und Bau an. Auch

die Zielsetzungen sind vielfältig. Wir führen Projekte und Maßnahmen wie Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen (BvB und BvB Reha), Reha-Ausbildung, Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE), Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung (AGH-MAE), Unterstützte Beschäftigung (UB) und Perspektiven für junge Flüchtlinge (PerjuF) durch. Wir unterstützen Jugendliche bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz und begleiten sie auf dem Weg zum Abschluss. Auch für Betriebe, die Jugendliche mit Förderbedarf ausbilden, sind wir der richtige Partner.

INFORMATION

Ausbildungsberufe:
Assistierte Ausbildung (AsA), BaE – eine Berufsausbildung in einer außerbetrieblichen Einrichtung, Verbundausbildung

Kontakt:
inab - Jugend, Bildung und Beruf
Region Süd-Ost | Bildungsstätte Görlitz
Rauschwalder Straße 42 | 02826 Görlitz

Ansprechpartner: i. V. Stefan Zeppok
(Leiter der Bildungsstätten Görlitz und Bautzen)
T: 03581 / 87 49 59
F: 03581 / 87 49 60
zeppok.stefan@inab-jugend.de
www.inab-jugend.de

Romy Schulz (21), Auszubildende zur Verkäuferin im 3. Lehrjahr



Eigentlich wollte ich Erzieherin werden. Mit der Ausbildung im Pflegebereich hatte ich sogar schon begonnen. Doch dann merkte ich, dass ich mich in diesem Beruf nicht wohlfühlen werde. Also habe ich mich neu orientiert. Über meine Berufsberaterin bei der Agentur für Arbeit bin ich auf den Beruf Verkäuferin aufmerksam geworden und bei der inab - Ausbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft des bfw mbH in Görlitz hat es mit der Ausbildung auch funktioniert. Mir gefallen hier das Team und das Lernklima, da wir in kleinen Gruppen arbeiten. In der Ausbildung gibt es mehrere lange Praktikumsphasen von 7 Wochen. Ich arbeite seit 2 Jahren im Modemarkt Adler in Görlitz und habe mich auf die Beratung in der Männerabteilung spezialisiert. Das wird auch meine Fachrichtung in der Prüfung sein. Was mir besonders in der Ausbildung gefällt ist der Kontakt mit Menschen, ich berate gern und freue mich über zufriedene Kunden. Kontaktfreudigkeit ist auch eine wichtige Voraussetzung für diesen Beruf, natürlich auch Lernbereitschaft, Teamfähigkeit und gute Noten in Mathematik und Englisch. Nach der Ausbildung möchte ich gern Erfahrungen als Verkäuferin sammeln, am liebsten im Textilbereich. Schade, dass es so wenig Jobs in dieser Richtung hier gibt. Ein richtiger Herrenausstatter fehlt in der Stadt. Ich würde gern in Görlitz bleiben und hier eine Familie gründen.



Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. | Kreisverband Görlitz

DIE JOHANNITER – AUS LIEBE ZUM LEBEN

Die Johanniter Unfall-Hilfe e. V. Kreisverband Görlitz steht für mehr als nur Blaulicht und Erste-Hilfe-Kurse. Wir betreiben im Landkreis Görlitz drei Kindertagesstätten, betreuen ältere Menschen zu Hause in sechs verschiedenen Sozialstationen oder im betreuten Wohnen. Wir liefern Essen auf Rädern und geben Sicherheit mit unserem Hausnotruf. Unseren Nachwuchs machen wir in Jugendgruppen fit. Die Geschäftsstelle hat ihren Sitz in Großschönau, von hier aus werden alle Aktivitäten des Verbandes gesteuert und organi-

siert. Wir beschäftigen circa 270 Mitarbeiter und über 40 ehrenamtlich Engagierte. Die Johanniter Unfall-Hilfe e. V. Kreisverband Görlitz besteht seit 28 Jahren. Bei uns können Interessierte sowohl das freiwillige soziale Jahr als auch den Bundesfreiwilligendienst absolvieren. Ein gutes Arbeitsklima und die Anerkennung der täglichen Verdienste unserer Mitarbeiter stehen bei uns nicht nur auf dem Papier, sondern werden Tag für Tag gelebt.

INFORMATION

Ausbildungsberuf:
Pflegefachmann/-frau

Alternativen: Bundesfreiwilligendienst (BFD), Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)

Kontakt: Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. Kreisverband Görlitz
Lindenweg 8 | 02779 Großschönau

Ansprechpartnerin: Sabine Taschowsky
T.: 035841 / 6 30 11
sabine.taschowsky@johanniter.de
www.johanniter.de/sachsen

Ausbildungsvergütung (Altenpflege):
1. Lehrjahr: 949,35 €
2. Lehrjahr: 1020,84 €
3. Lehrjahr: 1136,88 €

Kristin Kleißle (20), Auszubildende zur Altenpflegerin im 2. Lehrjahr



„Der Hang zum Sozialen wurde mir vermutlich schon in die Wiege gelegt. Da meine Mutter bereits im Sozialbereich tätig ist, habe ich ehrenamtlich im Seniorenzentrum in Bautzen gearbeitet. Nach der Schule wollte ich zuerst zur Polizei gehen und dort eine Ausbildung beginnen. Und heute bin ich froh, mich für den sozialen Bereich entschieden zu haben.“ Als ich Kristin frage, an was sie sich besonders erinnern bekomme ich eine Gänsehaut. Sie berichtete mir: „Das Schwerste an unserem Job ist sicher die Sterbegleitung, zugleich aber schenkt diese Zeit uns unendlich viel Liebe und Dankbarkeit. Ich erinnere mich, als ich einen Patienten durch alle Phasen des Gehens begleitet habe und er mir sagte, dass ich sein Engel sei. Das hat mich unendlich berührt und geprägt. Mein Ansporn ist es daher immer das Beste zu geben.“ Das Gespräch mit Kristin macht deutlich das gerade in der Altenpflege Empathie und das Herz am richtigen Fleck unheimlich wichtige Eigenschaften sind. Aber auch Genauigkeit und Verantwortungsgefühl sind überaus wichtig. „Angehörige vertrauen uns ihre Liebsten an. Dieser Verpflichtung müssen wir uns täglich bewusst sein, um immer das Richtige zu tun.“ Über die Johanniter sagt Kristin: „Wir sind hier wie eine große Familie. Jeder ist herzlich und offen, hilft bei Fragen und steht mir mit Rat und Tat zur Seite.“

Kristin zog für die Ausbildung zur Altenpflegerin bei den Johannitern von Bautzen nach Görlitz und hat das nie bereut. Nach der Ausbildung würde sie gern bleiben, aber niemals stillstehen, sondern sich weiterbilden.



Gutes Miteinander – Nino Girbig und Franz Goldhammer fühlen sich wohl bei der Johnson Drehtechnik.

Johnson Drehtechnik GmbH

LASS UNS DAS DING GEMEINSAM DREHEN

Die Johnson Drehtechnik GmbH ist ein mittelständisches Unternehmen, welches am Standort in Zittau seit 1992 Präzisionsdrehteile fertigt. Spezialisiert auf die Herstellung von Verbindungselementen für die Hydraulikindustrie beliefern wir namhafte Hersteller im Bereich Automobil, Nutzfahrzeuge und Industrie. Modernste Fertigungstechnologie, wie CNC-gesteuerte Drehautomaten und CNC-Sechsspindelautomaten, ermöglichen es uns, genau, hochwertig und zugleich schnell und flexibel zu arbeiten. Aber auch die beste Technik funktioniert nicht ohne ein starkes Team. Deshalb betont Geschäftsführer Florian Fritz: „Herzstück der Johnson Drehtechnik GmbH sind unsere 58 Mitarbeiter und

Azubis. Darum legen wir besonderen Wert auf die Zufriedenheit, ein soziales Betriebsklima und natürlich die Arbeitssicherheit.“

Während der Ausbildung bei uns bekommst du einen Mentor, der dich über die gesamte Zeit betreut und wirst an neuesten CNC-Drehmaschinen und moderner Messtechnik ausgebildet. Nach deiner erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung wartet ein fester Job mit attraktiven Entwicklungsperspektiven auf dich.

Werde ein Teil von uns. Noch unsicher? Dann probiere dich über ein Praktikum bei uns aus. Übrigens sind auch technikinteressierte Mädchen für diese hochspannenden Berufe bei uns willkommen.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Zerspanungsmechaniker/-in, Mechatroniker/-in
Studium: Maschinenbau (KIA)

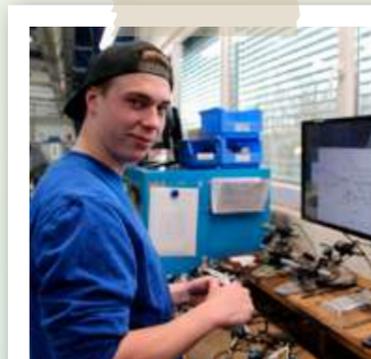
Kontakt: Johnson Drehtechnik GmbH
Oberseifersdorfer Straße 1 | 02763 Zittau

Ansprechpartnerin: Dagmar Mende
T: 03583 / 79 69 66 11
dagmar.mende@johnson-zittau.de
www.johnson-zittau.de



Moritz Donda, Ausbildung zum Mechatroniker im 1. Lehrjahr

Stanley Schöne, Ausbildung zum Zerspanungsmechaniker im 1. Lehrjahr



Bei der Johnson Drehtechnik erwartet die Auszubildenden eine qualitativ hochwertige Ausbildung und ein familiäres Arbeitsklima. Die jungen Leute schätzen dieses „Wir-Gefühl“ sehr.

Die Arbeit ist sehr abwechslungsreich und interessant. Etwa 2000 verschiedene Teile werden hier gefertigt. Im Rahmen der Ausbildung lernen die jungen Leute alle Teile kennen. Wer dabei Fragen hat, kann sich stets an seinen Mentor aber auch an die Kollegen wenden, die gern mit Rat und Tat zur Seite stehen.



SCHWERE MASCHINEN, FEUER UND METALL



Gießereimechaniker, ein Beruf mit Aufstiegschancen! Dirk Mersiowsky ist Ausbilder und arbeitet seit 21 Jahren im Betrieb. Seine Laufbahn begann mit der Lehre zum Gießereimechaniker. Nach einigen Jahren Berufserfahrungen im Schmelzbetrieb hat er die Meisterausbildung absolviert und als Vorarbeiter in der Handformerei gearbeitet. Seit einigen Jahren ist er auch als Prüfer für die IHK im Einsatz. Aktuell werden 3 Mitarbeiter zum Meister ausgebildet, alle haben im Betrieb gelernt und mindestens 2 Jahre Berufspraxis gesammelt. Ausgebildet wird die Fachrichtung Handformguss, hier geht es noch um echte Handarbeit. Du nimmst ein Modell und umhüllst es mit Formsand. Das Modell wird wieder entnommen und zum Schluss werden die Formteile zu einer fertigen Form zusammengesetzt.

Der Formstoff ist mit Bindemitteln durchsetzt, so dass die Form beim Einfüllen des flüssigen Eisens so lange erhalten bleibt bis das flüssige Eisen erstarrt. Es können in der Handformerei Teile ab 20 kg bis zu 4,5 Tonnen gefertigt werden. Im ersten Ausbildungsjahr lernst du alle Grundlagen der Metallbearbeitung kennen vom Feilen, Bohren, Drehen und Schweißen bis hin zur Pneumatik. Diesen Baustein übernimmt der TÜV Rheinland. Die Berufsschule findet im Blockunterricht in Freital statt, Fahrtkosten mit öffentlichen Verkehrsmitteln bezahlt der Betrieb. Der Erwerb des Kran- und Staplerführerscheins sowie Unterstützung bei der Prüfungsvorbereitung gehören zu den Leistungen, die übernommen werden. Außerdem sind auch Qualifizierungsverträge für ein begleitendes Studium möglich.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Industriemechaniker/-in, Gießereimechaniker/-in, Technischer Modellbauer/-in, Zerspanungsmechaniker/-in

Kontakt: Keulahütte GmbH | Geschwister Scholl-Straße 15 | 02957 Krauschwitz

Ansprechpartnerin: Ramona Höhne (Personalabteilung) | T: 035771 / 54 20 9 ramona.hoehne@keula.world www.keula.world

Constantin Blumberg (18), Gießereimechaniker im 2. Ausbildungsjahr



Über meinen Vater habe ich viel über den Beruf erfahren und mich für die Ausbildung entschieden. Für mich war es die richtige Berufswahl. Als Lehrling lerne ich alle Stationen in der Gießerei, einschließlich Schmelzbetrieb kennen. Es ist interessant zu erleben, wie Gusstücke entstehen und man kann sich gut „austoben“, deswegen muss man vor allem körperlich fit sein. Wichtig sind auch Schnelligkeit, bei gleichzeitig ständiger Einhaltung der Qualität und Ordnung am Arbeitsplatz. Man trägt eine hohe Verantwortung während aller Arbeitsschritte. Das Beste ist das prima Kollektiv hier, jeder unterstützt jeden und man unternimmt auch privat etwas zusammen, z.B. Fußball spielen. Ich empfehle jedem Bewerber Lernbereitschaft mitzubringen. Besonders gute Noten in Mathematik und Physik helfen in der Berufsschule weiter. Ich möchte gern in der Region bleiben und später die Meisterausbildung im Betrieb absolvieren.

Marvin Bläsche (18), Gießereimechaniker im 2. Ausbildungsjahr



Mein Vater arbeitet als Meister im Betrieb und ich habe hier bereits zwei Praktika gemacht. Ich kenne das Unternehmen von klein auf und so stand die Berufswahl sehr zeitig fest. Ich schätze vor allem das gute Verhältnis zum Ausbilder, da kommt auch der Spaß bei der Arbeit nicht zu kurz. In meiner Freizeit fahre ich zum Ausgleich im Verein Motorcross bei MSC Krauschwitz. Mein Ziel ist ein guter Abschluss und die Übernahme nach der Ausbildung.

Vincent Drogoin (17), Gießereimechaniker im 2. Ausbildungsjahr



Mein Opa hat viele Jahrzehnte im Betrieb gearbeitet und mich über die Ausbildungsmöglichkeiten informiert. Mir gefallen die Arbeit und der Zusammenhalt im Team. Man muss sich gut konzentrieren können und mit Gefahren umgehen. In meiner Freizeit fahre ich auch Motorcross und schraube gern an meiner Maschine. Ich möchte nach erfolgreich bestandener Prüfung im Unternehmen bleiben und Berufserfahrungen sammeln.



KLETSCHKA Planen-Zelte-Markisen GmbH

WIR STEHEN AUF UNIKATE

Sehr idyllisch im Oberlausitzer Bergland gelegen, befindet sich unser seit 50 Jahren bestehendes Unternehmen. Mit knapp 20 Mitarbeitern stellen wir an 2 Standorten, beide im Ortsteil Neueibau, aus technischen Textilien verschiedenste Produkte für Privat und Gewerbe her u.a. Planen aller Art und Sonnenschutztextilien. Unsere Produktpalette ist äußerst vielfältig. Wir arbeiten ausschließlich nach Kundenaufträgen und sind auf dem Markt bekannt und gefragt aufgrund unserer hohen handwerklich gefertigten Qualität, unserer Kompetenz und Kundenfreundlichkeit. Da wir nach den Wünschen unserer Kunden Unikate herstellen, ist unsere tägliche Arbeit sehr abwechslungsreich. Dabei stehen wir immer wieder auch vor neuen Herausforderungen und das macht es so spannend bei uns. Nähen, Schweißen, Kleben - von der Folie bis zum Glasfasergewebe - das sind unsere wichtigsten Arbeiten sowie Montage-tätigkeiten in unserer Region. Wir bilden seit

Jahren erfolgreich Technische Konfektionäre sowie Rollladen- und Sonnenschutzmechaniker für den eigenen Bedarf aus und haben bisher alle unsere Lehrlinge übernommen. „Bei uns stimmt die Chemie“, meint Geschäftsführer Jochen Kletschka. „Wir haben hier ein gutes Miteinander und soziale Arbeitsbedingungen. Da wird auch gern mal während des Tages gelacht. Weihnachten ist immer Betriebsruhe und es gibt geregelte Arbeitszeiten. Unsere Lehrlinge bekommen bei uns eine anspruchsvolle Ausbildung vermittelt, da wir mit immer neuen Kundenwünschen und Aufgaben konfrontiert werden. Aber das macht auch den Spaß und Reiz unserer Arbeit aus. Und der Mensch wächst mit seinen Aufgaben.“ Falls ihr Lust habt auf einen kreativen Beruf, ruft uns an oder besucht uns doch mal. Schnuppert über ein Praktikum in unsere interessanten Berufe. Und wer von weiter wegkommt, den unterstützen wir bei der Suche nach einer Unterkunft.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Rollladen- und Sonnenschutzmechaniker/-in, Technische/-r Konfektionär/-in

Kontakt: KLETSCHKA Planen-Zelte-Markisen GmbH OT Neueibau, Dorfstraße 1 und 22 02739 Kottmar

Ansprechpartner: Geschäftsführer Jochen und Uwe Kletschka T: 03586 78 86 10 | T: 03586 38 61 43 info@kletschka.de | www.kletschka.de

Kletschka
Planen • Zelte • Markisen
GmbH

Tom Kaminsky, ausgebildeter Technischer Konfektionär



Ich bin mit Leib und Seele Technischer Konfektionär. Dabei war mir der Beruf früher völlig unbekannt. Dafür kannte mein Vater den Chef und die Firma. Er konnte nur Gutes berichten und so absolvierte ich erst einmal ein Praktikum. Vom ersten Tag an gefiel es mir hier. Wir stellen Spezialanfertigungen her - also alles Unikate. Und wir bedienen ziemlich viele Sparten, arbeiten mit verschiedensten Materialien und Werkzeugen. Die Arbeit ist so facettenreich und vielfältig. Erst produzieren wir die Aufträge bei uns und später montieren wir sie. Du siehst also dein fertiges Produkt vor Ort. Das macht dich dann schon stolz. Wir sind ein ziemlich junges Team und wir verstehen uns alle richtig gut. Bei uns gibt es auch zahlreiche Weiterbildungsoptionen, wie z.B. den Staplerschein, den Hebebühnenschein, Schweißlehrgänge oder auch Lehrgänge für den Richtmeister im Zeltbau. Bei uns bleibt man also nicht stehen und kann sich stetig weiterentwickeln. Das gefällt mir richtig gut. Ich bin hier angekommen und kann mir gar nichts Besseres vorstellen.



Krankenhausakademie des Landkreises Görlitz gGmbH

PFLEGE, DIE UNTER DIE HAUT GEHT

Die Krankenhausakademie ist die zentrale Medizinische Berufsfachschule für den Landkreis Görlitz. Träger unserer Einrichtung sind das Städtische Klinikum Görlitz und das Klinikum Oberlausitzer Bergland. Das Kreiskrankenhaus Weißwasser, das Malteser Krankenhaus St. Carolus in Görlitz und das Sächsische Krankenhaus Großschweidnitz sind unsere Kooperationspartner. Nachdem ihr einen Ausbildungsvertrag mit einem unserer Träger- bzw. Kooperationshäuser geschlossen habt, vermitteln wir euch das umfangreiche theoretische Wissen in der Gesundheits- und Krankenpflege. Eure Ausbildung findet in vier- bis sechswöchigen Blöcken statt. Teilweise bei uns in der Schule (Theorie) und teilweise in den Ausbildungsbetrieben (Praxis):

THEORETISCHE AUSBILDUNG

Die Ausbildung für die Pflege befähigt euch, eigenständig ärztlich veranlasste Maßnahmen der Diagnostik, Therapie oder Rehabilitation durchzuführen. Ihr erlernt die Planung, Organisation, Durchführung und Dokumentation von Pflegemaßnahmen und ihr seid in der Lage, den Pflegebedarf festzustellen. Die Beratung, Anleitung und Unterstützung von zu pflegenden Menschen und ihrer Bezugspersonen wird ein weiterer Schwerpunkt eurer Tätigkeit sein. Ebenso die

Sicherung und Entwicklung der Qualität der Pflegemaßnahmen. In unseren Lehrräumen trainiert ihr Fähigkeiten und Fertigkeiten, wie z.B. Injektionen setzen, Sonden legen, Krisengespräche führen oder Notfallmaßnahmen im Ernstfall einleiten. Wenn ihr dann in der Praxis seid, werdet ihr „am lebenden Patienten“ schon sicher und gefestigt sein. Im Unterricht vermitteln wir euch neben berufsbezogenem Fachwissen auch allgemeine Inhalte wie z.B. Deutsch und Englisch.

PRAKTISCHE AUSBILDUNG

Eure praktische Ausbildung findet überwiegend in eurem Ausbildungs-Krankenhaus statt. Dort lernt ihr im Laufe der drei Jahre die verschiedensten Bereiche der Pflege kennen. Dabei lassen wir euch nicht allein. Unsere Pflegeschule arbeitet eng mit den Praxisanleiter*innen der Krankenhäuser zusammen. So sorgen wir dafür, dass es während eurer Ausbildung keine Kluft zwischen Theorie und Praxis gibt.

NACH DER AUSBILDUNG

Mit dem Abschluss der Pflegeausbildung könnt ihr im stationären Bereich, im Funktionsbereich sowie im ambulanten sozialpflegerischen Bereich tätig werden. Auch im Berufsleben gibt es für euch viele Chancen zur beruflichen Entwicklung durch Fort- und Weiterbildung oder Spezialisierungen. Ihr

könnt euch dann aber auch noch für eine akademische Laufbahn entscheiden.

DAS SPRICHT FÜR UNS

Wir sind eine öffentliche Schule. Das bedeutet, dass für die Ausbildung bei uns kein Schulgeld zu bezahlen ist. Träger eurer Ausbildung ist eine unserer Partnerkliniken. Von eurem Ausbildungsbetrieb erhaltet ihr eine Ausbildungsvergütung. Außerdem habt ihr nach der erfolgreich absolvierten Ausbildung bei uns hervorragende Aussichten auf dem Arbeitsmarkt. Ein Job ist quasi garantiert.

INFORMATION

Ausbildungsberuf:
Pflegefachmann/-frau

Kontakt: Krankenhausakademie des Landkreises Görlitz gGmbH
Girbigsdorfer Straße 1-3 | 02828 Görlitz

Ansprechpartner:
Ines Hofmann | T: 03581 37 15 31
Enrico Knobloch-Klose
T: 03581 37 39 13
T: 03581 37 39 11 / F: 03581 37 39 22
info@kha-goerlitz.de
www.kha-goerlitz.de

Lakowa Gesellschaft für Kunststoffbe- und -verarbeitung mbH

KUNSTSTOFFTEILE MIT SYSTEM

Lakowa ist ein spezialisierter Anbieter von Kunststoffteilen für Schienenfahrzeuge, Krankenwagen, Spezialfahrzeuge, Land- und Baumaschinen sowie Produzenten von Medizin- und Gerätetechnik. Wir arbeiten an zwei Standorten in Deutschland und beliefern die internationale Kundschaft mit komplexen Bauteilen für den Innen- und Außenbereich.

» JEDER EINZELNE MITARBEITER WIRD ERNST GENOMMEN. «

Jährlich erwirtschaftet das Unternehmen circa 22 Millionen Euro Umsatz und ist mit über 200 Mitarbeitern an den Standorten Wilthen und Sohland an der Spree einer der größten Arbeitgeber der südlichen Oberlausitz. Mit unseren modernen Fertigungstechniken und CAD-CAM-Systemen sind wir in der Lage sowohl große Bauteile bis zu einer Länge von vier Metern zu produzieren als auch besonders kleine Präzisionsbauteile.

Wir haben eine Führungskultur entwickelt, die jeden einzelnen Mitarbeiter ernst nimmt und ihn darüber hinaus befähigt, die Zukunft unseres Unternehmens mitzugestalten. Mit internen Qualifizierungs- und Fortbildungsprogrammen schulen wir unsere Belegschaft. Wir sind ein Team und arbeiten partnerschaftlich und verantwortungsbewusst zusammen.

Deshalb wird auch auf eine anspruchsvolle Ausbildung mit qualifizierter Betreuung und Unterstützung der Azubis großer Wert gelegt. Durch Ferienarbeit oder ein Praktikum lernen wir uns kennen und einschätzen. Bei erfolgreichem Berufsabschluss bieten wir neben einem modernen Arbeitsplatz und leistungsgerechter Entlohnung eine langfristige berufliche Perspektive mit guten Weiterbildungsmöglichkeiten. Dies beginnt bereits während der Ausbildung, denn es werden bei Eignung zusätzliche Qualifizierungen angeboten.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Technische/-r Modellbauer/-in – Karosserie, Verfahrensmechaniker/-in – Kunststoff- und Kautschuktechnik, Zerspanungsmechaniker/-in – Fräsen
Studium: Wirtschaftsingenieurwesen (BA, Diplom)

Kontakt: Lakowa Gesellschaft für Kunststoffbe- und -verarbeitung mbH
Dresdener Straße 25 | 02681 Wilthen

Ansprechpartnerin: Claudia Dlabola (Leitung Controlling und Personal, Prokuristin)
T: 03592/54 36 46 | F: 03592/5 43 67 46
claudia.dlabola@lakowa.com
www.lakowa.com
www.jobstarter.de/de/bautzen-2963.php

Danny Müller, Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik im 3. Lehrjahr



Als Schüler habe ich bei Lakowa für sechs Wochen in den Ferien gearbeitet. Dabei konnte ich das Unternehmen und die Abläufe schon ganz gut kennenlernen. Danach habe ich mich um einen Ausbildungsplatz beworben. Die Ausbildung erfolgt dreigeteilt. Neben der Berufsschule und der Praxis im Betrieb bekommen wir auch im Ausbildungsverbund Polysax in Bautzen das notwendige Wissen vermittelt. Zusätzlich durchlaufen wir noch unterschiedliche Lehrgänge im Unternehmen. Besonders anspruchsvoll war der Hydrauliklehrgang. Aber auch der Staplerschein war eine Herausforderung. Wir haben ein umfangreiches Pensum zu bewältigen. Langeweile kommt da nicht auf. Zu Beginn der Ausbildung habe ich alle Bereiche des Unternehmens kennengelernt. Jetzt arbeite ich in der Formerei. Wir arbeiten hier an Teilen für Krankenwagen und Straßenbahnen. Es macht mich stolz, wenn ich unsere Arbeit draußen im Einsatz sehe. Wir können mit unseren Kunststoffen Menschen helfen, mobil zu sein und wir können einen Beitrag leisten, damit Leben gerettet werden können. Wenn ich meine Prüfungen erfolgreich bestehende, werde ich von Lakowa übernommen. Es ist schön, einen spannenden Job in der Heimat haben zu können.



Büroakrobaten



Durchblicker



Netzwerker



Wegbereiter



Für künftige Azubis und Studenten gut zu wissen:

- 30 Tage Urlaub pro Kalenderjahr
- flexible Arbeitszeiten in Gleitzeit
- sehr attraktive Vergütung (aktuell 1. Lehrjahr 1018,26 €, 2. Lehrjahr 1068,20 €, 3. Lehrjahr 1114,02 €)
- Übernahmeangebot nach der Ausbildung
- sehr erfahrene Ausbilder und Ausbilderinnen in den Fachämtern
- Wenn ihr die unterschiedlichen Berufe und die Menschen im Landratsamt näher kennenlernen wollt, gibt es mehrere Möglichkeiten. Einerseits könnt ihr ein Praktikum absolvieren, aber auch bei „SCHAU REIN!- Woche der offenen Unternehmen“ (09.-14.03.2020) ist Reinschnuppern ausdrücklich erwünscht.

Landratsamt Görlitz

DIE ZENTRALE DER HIPSTER...

... sind wir wahrscheinlich nicht. Aber überraschend vielseitig und überhaupt nicht so trocken wie man vielleicht denkt. Peggy Schumann arbeitet im Personalamt und ist verantwortlich für die Ausbildung im Landratsamt Görlitz. Sie kennt die Vorurteile, dass die Arbeit in der Verwaltung angeblich langweilig sei. „Das Gegenteil ist richtig. Schon in der Ausbildung stellen die Azubis fest, dass Verwaltung mehr zu bieten hat als reine Verwaltungsarbeit und die Ausbildung aufgrund der vielfältigen Aufgaben in den einzelnen Ämtern sehr abwechslungsreich ist.“ Im Landratsamt Görlitz arbeiten über 1600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den Standorten Görlitz, Zittau, Löbau, Niesky und Weißwasser und kümmern sich um die vielfältigen Belange von rund 265.000 Bürgern im Landkreis Görlitz. Das Landratsamt Görlitz ist einer der größten Ausbildungsbetriebe

in der Region. Allein im September 2018 begannen acht Auszubildende im Landratsamt ihre Ausbildung zur/zum Verwaltungsfachangestellten. Darüber hinaus werden auch Fachinformatiker, Straßenwärter und Vermessungstechniker ausgebildet. Dies erfolgt jedoch immer nur dann, wenn auch zum Ende der Ausbildung tatsächlich Bedarf an ausgebildeten Fachkräften besteht.

DIE BÜROAKROBATEN - AUSBILDUNG ZUM/ZUR VERWALTUNGSFACHANGESTELLTEN
Verwaltungsfachangestellte bearbeiten Verwaltungsvorgänge, erstellen Verwaltungsakte (Bescheide), führen Akten und beraten Bürger*innen auf Grundlage von Bundes-, Landes- sowie kommunalen Rechts unter Anwendung der entsprechenden Rechtsvorschriften. In den verschiedensten Ämtern der Verwaltung erlangen Auszubildende

ihre Praxiserfahrungen und erste Einblicke in die Aufgaben der Landkreisverwaltung. Die Auszubildenden unterstützen während der Praxis bereits in vielen Bereichen die Fachämter und sind somit zum Abschluss der Ausbildung passgenau auf die zukünftigen Aufgaben vorbereitet. Die theoretischen Kenntnisse werden in der Berufsschule in Zittau vermittelt. Voraussetzung für die Ausbildung zum/zur Verwaltungsfachangestellten ist mindestens ein guter Realschulabschluss oder das (Fach-) Abitur, gute kommunikative Fähigkeiten und Interesse für den Landkreis und den öffentlichen Dienst. Natürlich bietet das Landratsamt Görlitz auch Berufswechslern die Möglichkeit eine (dann ggf. zweite) Ausbildung zu beginnen.



BÜROSTRATEGEN KÖNNEN DUAL IM LANDRATSAMT STUDIEREN Das Landratsamt bietet neben verschiedenen Ausbildungsberufen auch die Möglichkeit im Rahmen eines dualen Studiums den Abschluss „Bachelor of Laws“ in Zusammenarbeit mit der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege Meißen (FH) zu erreichen. Dabei erhalten die Student*innen im Rahmen eines privatrechtlichen Ausbildungsverhältnisses die Möglichkeit, an der Fachhochschule zu studieren und gleichzeitig prak-

tische Fähigkeiten im Landratsamt zu erlangen. Während der gesamten Studiendauer erhalten die Studierenden eine Ausbildungsvergütung auf dem Niveau der Auszubildenden und gleichzeitig nach erfolgreichem Studienabschluss die Möglichkeit, unbefristet in die Verwaltung einzusteigen. Die Absolvent*innen werden dabei regelmäßig in der Ebene der gehobenen Sachbearbeitertätigkeiten bzw. der mittleren Führungsebene eingesetzt. Neben dem (Fach-) Abitur mit guten bis sehr guten Noten insbesondere in den Fächern Deutsch und Mathematik sind für ein Studium hervorragende kommunikative Fähigkeiten und Interesse für rechtliche Belange von Nöten. Bevor eine Bewerbung möglich ist, muss der Auswahltest an der Hochschule in Meißen absolviert werden.

Die Ausbildungsleiterin Frau Schumann steht für Fragen rund um das Studium beim Landratsamt Görlitz gern zur Verfügung.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Fachinformatiker/-in – Systemintegration, Straßenwärter/-in, Vermessungstechniker/-in, Verwaltungsfachangestellte/-r
Studium: Allgemeine Verwaltung (gehobener Dienst) (Bachelor-Studium an der Hochschule Meißen)

Kontakt: Landratsamt Görlitz
Personalamt
Bahnhofstraße 24 | 02826 Görlitz

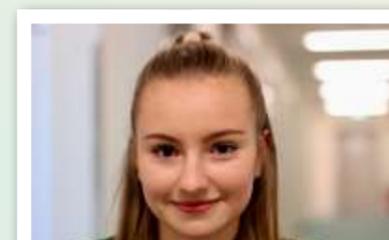
Ansprechpartnerin: Peggy Schumann (Ausbildungsleiterin)
T: 03581 / 6 63 16 47
ausbildung@kreis-gr.de
Informationen zum Bewerbungsverfahren findet ihr auf:
www.ausbildung.landkreis-gr.de

Sandra Hasse, Verwaltungsfachangestellte im 1. Lehrjahr



Sie sind bereits ausgebildete Frisörin, warum haben Sie sich für eine Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten entschieden?
Das stimmt. Ich habe 16 Jahre als Frisörin in Görlitz gearbeitet - bis der Wunsch nach was Neuem kam. Ich habe einen Beruf gesucht, der anspruchsvoll ist und bei dem ich auch Familie und Beruf besser vereinbaren kann. Die Entscheidung, eine Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten zu beginnen war genau richtig und hier kann ich sogar meine Erfahrungen im Umgang mit Menschen sehr gut einfließen lassen. Die praktische Ausbildung in den Ämtern ist sehr abwechslungsreich und ich war überrascht wie vielseitig die Aufgaben sind - von der Impfsprechstunde im Gesundheitsamt, über die Sichtung von Architekturplänen im Hauptamt bis hin zur wirtschaftlichen Jugendhilfe war schon alles dabei und ich lerne jeden Tag etwas Neues dazu und werde dabei in den einzelnen Ämtern sehr gut unterstützt.

Dorothea Deckert, 3. Semester „Bachelor of Laws“, Hochschule Meißen



Warum haben Sie sich für das Studium im Landratsamt entschieden?
Ich hatte schon während der Schulzeit den Wunsch, hier in der Region zu bleiben. Meine Schwester studiert dual und da ich diese Form des Studiums sehr spannend finde, habe ich mich beim Landratsamt in Görlitz beworben. Vorteil für mich ist der sehr geregelte Studienablauf und der Wechsel von Theorie und Praxis. Das Studium geht sehr viel tiefer als die Ausbildung und wir werden hier sehr gut vorbereitet auf den Einsatz im höheren und gehobenen Dienst.
Was sollte ein/eine Bewerberin mitbringen?
Auf jeden Fall sollte man sehr offen für Neues sein und eine große Lernbereitschaft mitbringen, denn das Studium ist sehr anspruchsvoll und vor allem die Gesetztestexte nicht immer einfach zu verstehen. Darüber hinaus sollte man im Fach Deutsch gute Noten haben und die deutsche Sprache gut beherrschen.



Landskron BRAU-MANUFAKTUR GÖRLITZ Dr. Lohbeck GmbH & Co. KG

AUSBILDUNG MIT GENUSS

Legendäre Brau-Tradition in der größten BRAUMANUFAKTUR Deutschlands, die nach dem traditionellen handwerklichen Verfahren mit offener Gärung und langer Lagerung arbeitet.

150 JAHRE BRAUHANDWERK AUS GÖRLITZ.

Die legendäre denkmalgeschützte Landskron Brauerei am märchenhaft schönen Neißeufer wurde 1869 gegründet und feierte somit im Sommer 2019 ihr 150-jähriges Bestehen. Im Gegensatz zu industriellen Brauereien mit computergesteuerten Brauanlagen werden bei Landskron alle Biere nach der überlieferten Braukunst in klassischen handgeführten Gärbottichen gebraut und dürfen in 12 Meter tiefen Gewölbekellern besonders lange ausreifen. Das ist ein einzigartiges Verfahren für eine mittelständische Brauerei dieser Größenordnung. Landskron ist Deutschlands größte Brau-Manufaktur und die bedeutendste Biermarke, die mit handwerklicher Braukunst natürlich ausgereifte Meisterbiere in qualitativ hochwertiger Sortenvielfalt braut, welche jährlich mit DLG-Medaillen ausgezeichnet werden. Alle der 13 Landskron-Brauspezialitäten sind inspiriert von dem Bewusstsein, dass Qualität nicht nur ihren Preis hat, sondern auch ihre Zeit braucht: Beste Zutaten, eine offene Gärung, die mindestens vierwöchige Kellerreife und natürlich unsere Braumeister stehen für die Qualität und den einzigartigen Genuss. Das Wissen und die Geduld der erfahrenen Braumeister werden an die junge Generation weitergegeben. Jedes Jahr bildet Landskron zwei Brauer/Mälzer aus, darunter auch im-

mer wieder junge Frauen. Wer Interesse an dieser handwerklichen Ausbildung hat, sollte über den Realschulabschluss mit möglichst guten Noten in den naturwissenschaftlichen Fächern verfügen und gesundheitlich geeignet sein.

RICHARD HERBST (19 Jahre) ist Auszubildender zum Brauer und Mälzer im 3. Lehrjahr. Über einen Freund bin ich auf den Beruf aufmerksam gemacht worden. Er hatte seinen Lehrvertrag schon in der Tasche. Ich interessiere mich für technische Abläufe und habe ein Praktikum in der Brauerei absolviert. Der Beruf ist kaum bekannt und bietet so viele Möglichkeiten nach der Ausbildung. Kaum jemand weiß, dass die Brauwirtschaft zu den wichtigsten Zweigen in der Lebensmittelbranche gehört und damit ein bedeutender Arbeitgeber ist. Der Beruf Brauer und Mälzer bietet eine breit gefächerte Ausbildung mit biologischen, chemischen, physikalischen, technischen und verfahrenstechnischen Inhalten. Da Sauberkeit in unserem Beruf das "A" und "O" ist, widmet sich ein großer Teil der Ausbildung auch den Hygiene- und Sicherheitsvorschriften. Wichtige Voraussetzungen sind Sorgfalt handwerkliches Geschick und technisches Interesse. Disziplin und Pünktlichkeit sind auch gefragt, die Arbeit beginnt meist früh

um 6 Uhr. Besonders gut gefällt mir das Arbeitsklima, die Facharbeiter und Kollegen unterstützen bei Fragen und Problemen. Als Azubi wird man in alle Prozesse einbezogen und trägt Verantwortung, so war ich auch schon mal für 2 Wochen Ansprechpartner im Sudhaus und zuständig für einen reibungslosen Ablauf. Für mich hat sich meine Berufswahl bestätigt. Ich möchte gern nach meiner Ausbildung weiter im Unternehmen Erfahrungen sammeln und Braumeister würde ich später schon gern noch werden.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Brauer/-in und Mälzer/-in, Industriekaufmann/-frau

Kontakt: Landskron BRAU-MANUFAKTUR GÖRLITZ Dr. Lohbeck GmbH & Co. KG Personalabteilung
An der Landskronbrauerei 116
02826 Görlitz

Ansprechpartnerin: Angela Krauß
T: 03581 / 46 51 34
bewerbung@landskron.de
www.landskron.de
www.youtube.com/LKBVideo
www.facebook.com (Landskron FanClub)



LEAG - Lausitz Energie Bergbau AG und Lausitz Energie Kraftwerke AG

MIT ENERGIE IN DEN BERUF

Bei der LEAG lernen Sie in einem der größten Ausbildungsbetriebe Ostdeutschlands. Als Energieunternehmen tragen wir auf der Grundlage moderner Bergbau- und Kraftwerkstechnik zu einer sicheren Stromversorgung für Deutschland bei. Wenn Sie einen zuverlässigen Partner für Ihren erfolgreichen Einstieg ins Berufsleben suchen, sind Sie bei uns richtig. Unsere Auszubildenden erhalten eine hochwertige und fundierte Ausbildung in unseren gut ausgestatteten Ausbildungsstätten an den Kraftwerksstandorten Jänschwalde und Lippendorf, im Industriepark Schwarze Pumpe sowie in der Verwaltung in Cottbus. Hier werden Sie im Laufe Ihrer Ausbildung zu qualifizierten und flexibel einsetzbaren Mitarbeitern ausgebildet. Wir bieten Ihnen eine wettbewerbsfähige, tariflich geregelte Ausbildungsvergütung und zusätzliche soziale Leistungen. Darüber hinaus gibt es Aktionstage und Arbeitsschutzwettbewerbe für unsere Auszubildenden. Regelmäßige Schulungen und Seminare, praxisna-



Jessica Schmidt

he Arbeit in verschiedenen Fachbereichen sowie die Möglichkeit zur Teilnahme am standortübergreifenden und internationalen Azubi-Austausch runden die Ausbildung ab. Die Bewerbung bei der LEAG erfolgt online. Auf unserer Website unter www.leag.de/de/karriere/schueler-und-schulabgaenger/ sind Tipps für den Prozess nachzulesen. Wie bei jeder Bewerbung gilt: Die Unterlagen sollten vollständig und gut lesbar sein. Zur Bewerbung gehören ein individuelles Anschreiben, in dem die Motivation für den Beruf deutlich wird, ein vollständiger, tabellarischer Lebenslauf und Kopien der beiden letzten Schulzeugnisse bzw. des Abschlusszeugnisses der Schule. Zusätzliche Bescheinigungen weiterer Kenntnisse wie etwa Zertifikate oder Praktikumseinschätzungen sind immer gern gesehen. Ist Ihre Bewerbung überzeugend und stimmt mit unseren Vorstellungen überein, werden Sie zu einem Vorstellungsgespräch am jeweiligen Standort eingeladen. Dabei entscheiden wir uns nicht nur auf der Grundlage Ihrer schulischen Leistungen, sondern möchten Sie persönlich kennen lernen.

JESSICA SCHMIDT absolviert inzwischen ihr zweites Ausbildungsjahr bei der LEAG und hat schon viel dazu gelernt. Die junge Frau ist angehende Mechatronikerin im Kraftwerk Jänschwalde. „Ich wollte nach der Schule in der Region bleiben. Deshalb lag eine Bewerbung bei der LEAG als größter Arbeitgeber hier nah“, erinnert sie sich. Die Arbeit mache ihr nach wie vor Spaß. „Ich entdecke jeden



Tag wieder neue Aspekte an meiner Ausbildung. Bald gehen zum Beispiel die Kurse fürs Schweißen los. Ich habe sowas noch nie gemacht und freue mich darauf“, sagt Jessica. „Außerdem gehen wir nun in den betrieblichen Einsatz ins Kraftwerk. Da kann ich meine theoretischen Kenntnisse in der Praxis anwenden.“ Jessica ist weiterhin von ihrer Berufswahl im technischen Bereich überzeugt und würde nichts anderes machen wollen. „Jeder sollte sich trauen, das zu lernen, was einen wirklich interessiert“, ist sie sich sicher.

INFORMATION

Ausbildungsberufe:

Eisenbahner/-in im Betriebsdienst, Elektroniker/-in - Betriebstechnik, Industriekaufmann/-frau, Industriemechaniker/-in, Kaufmann/-frau - Büromanagement, Maschinen- und Anlagenführer/-in, Mechatroniker/-in

Studium: Bachelor of Arts Fachrichtung Industrie, Bachelor of Science Fachrichtung Informatik

Kontakt: LEAG | Recruiting
Vom-Stein-Straße 39 | 03050 Cottbus

Ansprechpartnerin: Petra Brenner
T: 0355 / 28 87 35 96
ausbildung@leag.de
www.leag.de



Teresa Lowaschi



Robert Reinold



Teresa Lowaschi



Leistungspflügen im 3. Lehrjahr

Landwirtschaftlicher Ausbildungsverbund Oberlausitz

EIN STARKER VERBUND DER LANDWIRTE

Der Landwirtschaftliche Ausbildungsverbund Oberlausitz (LAO) wurde im August 2000 gegründet. Die Mitgliedsbetriebe wollten die landwirtschaftliche Ausbildung in Sachen Einheitlichkeit, Vielseitigkeit und Prüfungsvorbereitung verbessern. Gegenwärtig zählt der Verbund 34 Mitgliedsbetriebe mit 70 Auszubildenden, die betreut und ausgebildet werden. Der LAO organisiert für die Auszubildenden Lehrunterweisungen, Fachvorträge, Exkursionen, praktische Übungen sowie Leistungsvergleiche. Das Wissen wird innerhalb von drei Jahren durch Tageslehrgänge und Lehrunterweisungen vermittelt. Verschiedene Leistungsvergleiche wie das „Pflügen“ und das „Leistungsmelken“ sind Höhepunkte in der Ausbildung, welche vom LAO durchgeführt werden. Für die Azubis besteht außerdem die Möglichkeit, im dritten Lehrjahr die Berechtigung zum Bedienen einer Motorkettensäge zu erwerben. Die Auszubildenden haben so die Möglichkeit, eine qualitativ hochwertige Ausbildung zu absolvieren, wobei modernes Fachwissen und Fachkenntnisse erworben werden, die ein junger Facharbeiter im Beruf benötigt. Damit trägt der LAO maßgeblich zur Nachwuchskräfteicherung in der regionalen Landwirtschaft bei.

Interessenten können Bewerbungen direkt an die Mitgliedsunternehmen im LAO richten (siehe Tabelle rechts).

TERESA LOWASCHI begann nach ihrem Abitur eine Ausbildung zur Tierwirtin und ist im 3. Lehrjahr bei der Agrarbetrieb Schlegel/Dittelsdorf GbR. Danach beginnt sie ein berufsbegleitendes Studium Landwirtschaft/Agrarmanagement. Auf einem Hof mit Pferden aufgewachsen, interessierte sie schon in der Schule alles, was mit Landwirtschaft zu tun hatte. In der Agrarbetrieb Schlegel/Dittelsdorf GbR absolvierte sie Schülerpraktika und Ferienarbeit und fühlte sich hier von Anfang an gut aufgehoben. Ihren zukünftigen Beruf findet sie vielfältig und abwechslungsreich. Auch die Weiterbildungsmöglichkeiten sind in der Landwirtschaft immens. Die Kombination aus hochmoderner Technik und solider Handarbeit ist für Teresa reizvoll. So hat man in Schlegel/Dittelsdorf durch den Roboterstall viel mehr Zeit für die Milchkühe. Die Verbundausbildung findet sie sinnvoll und hilfreich. Die verschiedenen Lehrgänge sind sehr gut organisiert, greifen die Prüfungsthemen auf und man wird so optimal auf die Prüfungen vorbereitet.

ROBERT REINOLD ist ausgebildeter Landwirt in der Markersdorfer Agrar GmbH. Schon sein Opa arbeitete in der Landwirtschaft als Baggerführer und auf seinem Hof mit Land und Tieren wuchs Robert auf und hinein in den landwirtschaftlichen Beruf. Im Grund konnte er sich nie einen anderen Beruf vorstellen. Und so besuchte er zwar die Ausbildungsmesse INSIDERTREFF, infor-

mierte sich aber dort auch nur zu den landwirtschaftlichen Berufen, kam mit Danilo Baumgarten vom Landwirtschaftlichen Ausbildungsverbund ins Gespräch und fühlte sich in seiner Berufswahl bestätigt. Robert gefällt die Arbeit mit den großen Maschinen aber auch mit den Tieren und dass man am Ende des Tages sieht, was man geschaffen hat. Die Verbundausbildung findet er richtig gut, weil in der Ausbildung nicht alles gelehrt werden kann. Die speziellen Lehrgänge, die Vertiefung der Kenntnisse und die Prüfungsvorbereitung waren für ihn hilfreich und auch die Besichtigungen verschiedener anderer Agrarbetriebe fand er sehr interessant.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Fachkraft – Agrarservice (m/w), Fachpraktiker/-in Landwirtschaft, Landwirt/-in, Land- und Baumaschinenmechatroniker/-in, Tierwirt/-in

Kontakt: Landwirtschaftlicher Ausbildungsverbund Oberlausitz Trägerbetrieb Agrargenossenschaft Eibau eG | Niederhofstraße 23 a 02708 Rosenbach OT Herwigsdorf

Ansprechpartner: Danilo Baumgarten T: 03585 / 41 78 00 | 0172 / 3 60 91 39 landwao@web.de

Berufe*	Kontakt	Ansprechpartner
FPL LW TW	AGRAR-Genossenschaft eG Zodel Dorfstraße 143 a 02829 Neißeau	Herr Forker T: 035820 / 62 53 14
LW TW	Agrarbetrieb Reinhard Ludwig „Am Bieleboh“ Löbauer Straße 33 02736 Beiersdorf	Herr Ludwig T: 035872 / 3 80 21
LW TW	Agrarbetrieb Schlegel/Dittelsdorf GbR Dorfstraße 72 02788 Zittau OT Schlegel	Herr Kregel T: 035843 / 2 52 56
LW TW	Agrarbetriebsgemeinschaft Kiesdorf/Dittersbach GbR Dorfstraße 32 02899 Schönau-Berzdorf OT Kiesdorf	Herr Strauß T: 035823 / 8 62 35
LBM LW TW	Agrargenossenschaft Bertsdorf/Olbersdorf eG Bertsdorfer Straße 30 02785 Olbersdorf	Herr Weickelt T: 03583 / 69 01 59
LBM LW TW	Agrargenossenschaft Eibau eG Ruppersdorfer Straße 9 02739 Eibau (siehe auch Seite 16)	Herr Otto T: 03586 / 3 03 30
LW TW	Agrargenossenschaft Hainewalde/Großschönau eG Charlottenruh 19 02779 Hainewalde	Herr Müller T: 035841 / 24 40
FPL LW TW	Agrargenossenschaft Nieder Seifersdorf eG Hauptstraße 51 02906 Waldhufen	Frau Thomann T: 035827 / 7 40 10
LW TW	Agrargesellschaft Pechern mbH Siedlung 43 a 02957 Krauschwitz	Herr van Brenk T: 035775 / 4 03 85
LW TW	Agrargenossenschaft Seifhennersdorf eG Südstraße 31 a 02782 Seifhennersdorf	Herr Hänsgen T: 03586 / 40 41 01
FKA	Agro Service Niedercunnersdorf GmbH Am Bahnhof 02708 Niedercunnersdorf	Herr Würsig T: 035875 / 6 76 18
LBM LW TW	Agrofarm Herwigsdorf eG Niederhofstraße 23 a 02708 Rosenbach OT Herwigsdorf (siehe auch Seite 17)	Herr Döcke T: 03585 / 4 73 50
LW TW	Berthelsdorfer Agrargenossenschaft eG Bernstädter Straße 3 02747 Herrnhut OT Großhennersdorf	Herr Häntsch T: 035873 / 48 00
LW / TW	GbR Stark Neue Str. 4a 02748 Bernstadt	Herr Stark T: 035874 / 20120
LW	Landgut Eckartsberg GbR Feldstraße 11 02763 Mittelherwigsdorf OT Eckartsberg	Herr Eifler T: 03583 / 77 62 31
LW	Landwirtschaftl. Produktivgen. Dürrhennersdorf eG Schönbacher Straße 6 a 02708 Dürrhennersdorf	Herr Wünsche T: 035872 / 4 00 63
LW	Landwirtschaftsbetrieb Andrea Köhler Arnsdorf Nr. 7 a 02894 Vierkirchen	Frau Köhler T: 035827 / 7 03 59
LW TW	Landwirtschaftsbetrieb Großmann Sohländer Straße 56 02689 Taubenheim	Herr Großmann T: 035936 / 3 42 26
LW	Landwirtschaftsbetrieb Hartmann Hintere Dorfstraße 171 02708 Obercunnersdorf	Herr Hartmann T: 035875 / 6 08 48
LW	Landwirtschaftsbetrieb Hoffmann Eibauer Straße 34 02708 Obercunnersdorf	Herr Hoffmann T: 035875 / 6 03 19
LW	Landwirtschaftsbetrieb Neumann GbR Wilhelm-von-Polenz-Straße 17 02733 Cunewalde	Herr Neumann T: 035877 / 2 78 48
LW	Landwirtschaftsbetrieb Sell Saalendorf Nr. 5 02799 Waltersdorf	Herr Sell T: 035841 / 3 63 57
LW	Landwirtschaftsbetrieb Steudner Ernst-Thälmann-Straße 15 02763 Bertsdorf-Hörnitz	Herr Steudner T: 03583 / 51 19 67
LW	Landwirtschaftsbetrieb Weickelt GbR Große Seite 67 02748 Bernstadt OT Altbernsdorf a. d. Eigen	Herr Weickelt T: 035874 / 2 42 44
LW	Landwirtschaftsbetrieb Zelyk Bergstraße 3 02748 Bernstadt OT Kemnitz	Herr Zelyk T: 035874 / 2 53 32
LW TW	Markersdorfer Agrar GmbH Am Schöps 49 02829 Markersdorf	Herr Günzel T: 035829 / 6 02 46
LBM LW TW	MIKU Agrarprodukte GmbH Hinterer Weg 21 02763 Mittelherwigsdorf OT Oberseifersdorf	Herr Hartmann T: 03583 / 70 42 91
TW	Milchgut Dürrhennersdorf GmbH Bahnhofstraße 20 02708 Dürrhennersdorf	Herr Leubner T: 035875 / 6 02 66
LW TW	Milchland Schönau GbR Obere Straße 15 02899 Schönau-Berzdorf OT Kiesdorf (siehe auch Seite 99)	Frau Schmoll T: 035823 / 8 65 91
LW	Niederoderwitz Agrar GmbH Spitzkunnersdorfer Straße 8 02791 Oderwitz	Frau Förster T: 035842 / 2 53 85
LW TW	Produktionsgenossenschaft Rosenhain eG Buschmühlweg 3 02708 Löbau OT Bellwitz	Herr Thömke T: 03585 / 83 25 15
LW TW	Spreer Agrar- und Service GmbH Neusorger Weg 1 b 02923 Hähnichen	Herr Weidner T: 035894 / 3 02 17
LW TW	Vermögensgemeinschaft Spitzkunnersdorf eG Straße der Republik 13 02794 Spitzkunnersdorf	Herr Arnold T: 035842 / 2 60 15

- FKA Fachkraft – Agrarservice (m/w)
- FPL Fachpraktiker/-in – Landwirtschaft
- * LBM Land- und Baumaschinenmechatroniker/-in
- LW Landwirt/-in
- TW Tierwirt/-in

Lehleiter + Partner Treuhand AG

ZUKUNFT IST STEUER(BAR)!

Wir sind zwar keine Hellseher, aber wir sind eine der fittesten und besten Steuerberatungskanzleien Deutschlands mit TOP-Ausbildungsmöglichkeiten.

Nehmen Sie Ihre Zukunft selbst in die Hand und starten Sie mit uns durch! Sie arbeiten gern mit Menschen, haben Interesse an Wirtschaft, IT und Recht? Sind analytisch und haben einen Faible für Zahlen?

Dann ist die Ausbildung zur/m Steuerfachangestellten oder ein BA-Studium mit uns als Praxispartner genau das Richtige!

Unsere Azubis werden von ihrem persönlichen Ausbildungspaten betreut und vertiefen das neu Gelernte in den wöchentlichen Azubischulungen. Weiterhin bieten wir gute Aufstiegschancen, spannende Mandate vor Ort, regelmäßige Weiterbildungsmaßnahmen, eine sehr gute Arbeitsatmosphäre, Möglichkeiten zur direkten Mitgestaltung interner Arbeitsabläufe, Teamevents, Sportveranstaltungen, Gesundheitsmaßnahmen und und und...



UND DAS BESTE: Wir bilden aus, um zu übernehmen!

Bereit für diesen spannenden, abwechslungsreichen, anspruchsvollen und sicheren Beruf? Dann laufen Sie los und springen auf und senden Ihre Bewerbung an Lehleiter + Partner!


LEHLEITER + PARTNER
DIE STEUERBERATER

INFORMATION

Ausbildungsberuf: Steuerfachangestellte/-r
Studium: Betriebswirtschaft (BA, Bachelor)

Kontakt: Lehleiter + Partner Treuhand AG | Emmerichstraße 51 | 02826 Görlitz

Ansprechpartnerin: Carola Thiel
T: 03581 / 48 40 35 | F: 03581 / 48 40 17
thiel.gr@lehleiter.de | www.lehleiter.de

Gern vorn mit dabei: Franz Nicht, Azubi im 3. Lehrjahr



Wirklich NICHT langweilig!
... dafür stehe ich mit meinem Namen :-)

Aber im Ernst, der Beruf macht Spaß! Als (fast) ausgebildeter Zahlenjongleur arbeitete ich an der Finanzbuchhaltung und am Jahresabschluss verschiedenster Unternehmen, erledige die Lohn- und Gehaltsabrechnung, die Steuererklärung und lerne so jede Menge verschiedenster Branchen und Menschen kennen - denn mit Steuern hat jeder zu tun! Genau mein Ding: Kein Tag ist wie der andere.



Gute Zusammenarbeit auch unter den Azubis – Conrad Bläsche und Tim Ansoerge

Lift-Manager GmbH

MIT LAPTOP UND ZEHN-KILO-HAMMER

„Wir sind Dienstleister. Nur, wenn wir gute Arbeit leisten, sind unsere Kunden zufrieden. Und nur dann sind wir erfolgreich“, lebendig spricht Roland Jäkel von seinem Unternehmen, der nicht nur diplomierter Meister seines Fachs ist, sondern auch nach über 25 Jahren mit großer Begeisterung seine Firma leitet. Schon im Oktober 1989 gründete er sein Unternehmen, das seit 2001 als Lift-Manager GmbH firmiert. Von Beginn an kooperierte der Betrieb mit der Firma Rothlehner, die Hubarbeitsbühnen verkauft. Lift-Manager bietet dafür den Service deutschlandweit an.

Für die rund 80 Mitarbeiter und die regelmäßig vier bis sechs Auszubildenden heißt das: Nicht alle Arbeitseinsätze erfolgen regional, hin und wieder ist man auch in der Bundesrepublik unterwegs. Schließlich obliegt der Lift Manager GmbH die Vertretung von 16 namhaften Herstellern. Firmenchef Roland Jäkel bildet seit 1996 aus und sichert damit langfristig und vorausschauend seinen Fachkräftenachwuchs. Wichtig ist ihm vor allem eine solide technische Ausbildung. „Von den Bewerbern erwarte ich deshalb gute Kenntnisse in den naturwissenschaftlichen Fächern und eine

gesunde Mischung aus Köpfcchen und Handwerksgecko. Bei uns müssen die jungen Leute sowohl mit dem Laptop als auch mit dem Zehn-Kilo-Hammer umgehen können“, so Jäkel. Von Vorteil sind außerdem solide Englisch-Kenntnisse, da mit Unternehmen in Frankreich, Italien, Dänemark, England und Finnland zusammengearbeitet wird. Die Azubis haben bei der Lift-Manager GmbH eine große Verantwortung. „An einer Schraube kann ein Menschenleben hängen“, betont Roland Jäkel. Wer seine Ausbildung erfolgreich meistert, kann seinen zukunfts-sicheren Berufsweg in Jänkendorf starten.

Conrad Bläsche, Auszubildender zum Mechatroniker im 2. Lehrjahr

Die Lift-Manager GmbH ist mir gut bekannt, weil ich gleich in der Nähe wohne. Ich habe hier ein Praktikum absolviert und auch in den Ferien im Betrieb gearbeitet. Das hat mir immer Spaß gemacht. Beim INSIDERTREFF erfuhr ich von einem damaligen Azubi, dass noch ein Ausbildungsplatz frei ist. Ich habe mich beworben und konnte hier anfangen. Das erste Lehrjahr war für mich eine Herausforderung. Verschiedene Lehrgänge haben uns umfangreiche Grundlagen vermittelt. Da gab es eine Menge, was wir uns merken mussten. Wir sind gut ins Team integriert worden, konnten immer Fragen stellen. Das tolle an dem Job ist die Vielseitigkeit. Wir müssen programmieren aber auch mal kräftig zuhauen können. Durch die Vielfalt unserer Ausbildung steht und die Zukunft offen. Wir sind Elektroniker, können mit Metall und Hydraulik umgehen. Wir haben ein riesen Spektrum an Fachwissen, dass wir anwenden können.



Tim Ansoerge, Auszubildender zum Mechatroniker im 2. Lehrjahr

Ich hatte schon immer Spaß, an Dingen herumzuschrauben. Hydraulik und Elektronik interessierten mich schon als Schüler. Zu Hause habe ich viel gebastelt, mich mit Kettensägen und Rasenmähern beschäftigt und bei Praktika in der Region erste Erfahrungen gesammelt. Die Ausbildung bei Lift-Manager erfolgt im Betrieb, im Beruflichen Schulzentrum in Weißwasser und im Ausbildungsverbund, der Zittauer Bildungsgesellschaft. Im ersten Lehrjahr wurden uns die Grundlagen der Elektronik vermittelt. Das war für mich eine erste Herausforderung. Wer hier arbeitet muss bereit sein, auch auf Tour zu gehen. Unsere Kunden sind überall. Im Servicefall müssen wir vor Ort den Fehler beheben. Das erfordert viel Fachwissen und Erfahrung. Das finde ich spannend.





Mainmetall Großhandels-gesellschaft m.b.H. Bretinig

BAD – HEIZUNG – DACH

BEI UNS IST VIELES MÖGLICH – PROBIERS EINFACH MAL AUS!

Bei uns dreht sich alles rund um das Bad, die Heizung und das Dach – und dies nunmehr seit 70 Jahren.

Unsere Kunden des Fachhandwerks können aus einem Sortiment von über 450.000 verschiedenen Artikeln bestellen und die für ihre Kunden (unsere Endkunden) perfekte Lösung realisieren. Mit über 80 firmeneigenen LKWs liefern wir immer schnell und zuverlässig – meist schon am nächsten Tag!

In unseren Bäder-Ausstellungen findet bei einer riesigen Markenvielfalt garantiert jeder sein ganz individuelles Traumbad. Unsere Fachberater zeigen, wie man ein Bad zu seinem ganz persönlichen „Reich der

Sinne“ machen und den vorgegebenen Raum zugleich optimal nutzen kann.

In unseren Energiesparzentren „energ“ erfährt man alles zum Thema energieeffizientes Wohnen. Unsere Experten erarbeiten für jede Wohnsituation ein individuell abgestimmtes Konzept – natürlich stets unter Berücksichtigung aller aktuellen Fördermöglichkeiten und immer auf dem neuesten Stand der Technik!

Mit über 680 Mitarbeitern sind wir an fünf Standorten in Sachsen-Anhalt, zwei Standorten in Sachsen, einem Standort in Brandenburg sowie an 14 Standorten im Rhein-Main-Gebiet bundesweit vertreten. Mit aktuell rund 100 Auszubildenden sind wir ein starkes Team und würden uns über Deine Bewerbung freuen.



INFORMATION

Ausbildungsberufe (m/w): Kaufleute Groß- und Außenhandel, Kaufleute Büromanagement, Fachlageristen, Fachkräfte für Lagerlogistik, Berufskraftfahrer
Studium: Duale und FH-Studiengänge sowie Praktikantenplätze

Kontakt: Mainmetall Großhandels-gesellschaft m.b.H. Bretinig
Gewerbering Nord 3
01900 Großröhrsdorf
Ansprechpartnerin: Vivien Ludick
T: 035955 / 81 101
personal-bretinig@mainmetall.de
Details und weitere Stellenangebote:
mainmetall.de/karriere

Lydia Nikitcenko, Kauffrau im Groß- und Außenhandel im 2. Ausbildungsjahr



Nach dem Abi schaute ich mich nach einer Ausbildung um, bei der ich meine Kreativität ausleben kann. Bei Mainmetall hatte ich die große Badausstellung gesehen und erfahren, dass hier auch 3D-Planungen durchgeführt werden. Das fand ich spannend. Im ersten Ausbildungsjahr kam ich erst einmal ins Lager, um alle Prozesse und einen Großteil unserer Artikel kennenzulernen. Im zweiten Ausbildungsjahr bin ich in der Badabteilung angekommen und führe Kundenberatungen durch. Es macht mir Spaß, auf Kunden zuzugehen, mich auf ihre Wünsche einzustellen und stolz, wenn die Kunden am Ende eine Bestellung auslösen. Meine Kollegen haben mir von Anfang an sehr geholfen. Bereits jetzt darf ich an den Schulungen für die 3D-Planung teilnehmen und bald schon erste Bäder planen.

Paolo Rentsch, Fachkraft für Lagerlogistik im 3. Ausbildungsjahr



Eigentlich wollte ich ja zur Polizei oder Mechatroniker werden. Doch beides hat nicht geklappt und so habe ich mir eine Ausbildungsstelle in der Nähe gesucht. Heute weiß ich: Etwas Besseres konnte mir nicht passieren. Vom ersten Tag an fühlte ich mich als Teil des Teams. Kleinteillager, Breitgang, Rohrhalle, Schmalgang, Heizkörpergang und Reservierung – so heißen die Bereiche bei uns im Lager. Ich habe alle Stationen durchlaufen und kenne mich inzwischen schon sehr gut aus. Der Kollege in der Reservierung geht bald in den Ruhestand. Nach meiner abgeschlossenen Ausbildung darf ich seine Stelle übernehmen. Die Zeit bis dahin nutze ich, noch viel von ihm zu lernen. Unsere Kunden erwarten eine schnelle und zuverlässige Bereitstellung ihres Materials. Diesem Anspruch will auch ich gerecht werden.



Malteser Krankenhaus St. Carolus

TOP-PFLEGE-AUSBILDUNG IM SYMPATISCHEN KRANKENHAUS

Das Malteser Krankenhaus St. Carolus ist ein modernes katholisches Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung (120 Betten) mit den Abteilungen Innere Medizin, Palliativmedizin, Chirurgie, Urologie und Anästhesie/Intensivmedizin. Das Haus ist komplett saniert bzw. neu erbaut mit hervorragender apparativer Ausstattung.

» DIE MITARBEITER SCHÄTZEN BESONDERS DIE FAMILIÄRE UND MENSCHENFREUNDLICHE ATMOSPHERE IN EINEM EHER KLEINEN HAUS. «

Unsere Auszubildenden der Gesundheits- und Krankenpflege werden in der Krankenhausakademie in Görlitz unterrichtet und



Emanuel Cording, zurzeit Gesundheits- und Krankenpflege-Azubi im 2. Jahr

Ich wollte schon immer was mit Menschen machen. In meinem Bundesfreiwilligendienst habe ich gemerkt, dass ich für den Beruf geeignet bin. Mich interessieren die Menschen und die Tätigkeiten im Krankenhaus sehr. Durch meine Freundin bin ich zum St. Carolus gekommen. Besonders gefällt mir hier die freundliche und lockere Atmosphäre. Man begegnet sich auf Augenhöhe. Als Schüler wurde ich gleich professionell aufgenommen und voll ins Team integriert. Natürlich ist heutzutage auch eine gute Vergütung sehr wichtig, die auch gegeben ist. Durch die gute Zusammenarbeit untereinander findet man sich im St. Carolus schnell zurecht und fühlt sich wohl. Grundsätzlich würde ich jedem zur Vorbereitung ein FSJ oder BFD ans Herz legen. In diesem freiwilligen Jahr schöpft man aus einem sehr großen ‚Topf‘ eigene persönliche Erfahrung und startet mit einem großen Vorsprung in die Ausbildung.



erlernen die Praxis in allen relevanten Fachgebieten in unserer Einrichtung sowie bei weiteren Kooperationspartnern in der Region. Somit bieten wir eine umfassende und hochwertige Ausbildung mit der Möglichkeit auch andere Fachbereiche und Unternehmen kennenzulernen. Ausbildungsbeginn ist der 1. September. Die Absolventen haben nach erfolgreichem Abschluss beste Übernahmechancen. Azubis können im Personalwohnheim im Parkgelände direkt neben der Klinik wohnen. Die WG-Apartments sind kostengünstig und möbliert.

Zur Berufsorientierung empfehlen wir ein Praktikum im Pflegebereich. Ideal ist die intensive Berufsvorbereitung im Freiwilligendienst (FSJ oder BFD) in unserem Krankenhaus. Das gegenseitige Kennenlernen und eigene Erfahrungen ermöglichen einen guten Einstieg in die anspruchsvolle dreijährige Berufsausbildung. Zugangsvoraussetzungen sind die persönliche und gesundheitliche Eignung. Wichtig ist ein gutes Schulabschlusszeugnis (Mittlere Reife/ Abitur) vor allem in den naturwissenschaftlichen Fächern. Religionszugehörigkeit ist keine Bedingung.

Es zählt der Wunsch, für kranke Menschen da zu sein. Weil Nähe zählt...

INFORMATION

Ausbildungsberuf: Pflegefachmann/-frau
Alternativen: Bundesfreiwilligendienst oder Freiwilliges Soziales Jahr, Praktikum

Kontakt: Malteser Krankenhaus St. Carolus
Carolusstraße 212 | 02827 Görlitz

Ansprechpartner: Jörg Budich
T: 03581 / 72 20 00
joerg.budich@malteser.org
www.malteser-krankenhaus-stcarolus.de

Ausbildungsvergütung: (AVR-Tarif Caritas-Ost; Stand Mai 2018)
1. Ausbildungsjahr: 1.083 Euro
2. Ausbildungsjahr: 1.141 Euro
3. Ausbildungsjahr: 1.238 Euro
Urlaubs- und Weihnachtsgeld, Zeitzuschläge, weitere Sozialleistungen, 30 Tage Erholungsurlaub



Medischulen-Ost gemeinnützige UG

MEINE AUSBILDUNG – MEINE ZUKUNFT

Mit den Medischulen -Ost gemeinnützige UG finden Sie einen Weg in eine sichere berufliche Zukunft. Wir bieten Ihnen an unserer Schule Ausbildungsmöglichkeiten auf höchstem pädagogischen und berufspraktischen Niveau. Durch eine enge Zusammenarbeit mit vielen Praxispartnern werden Sie fit für eine berufliche Perspektive in den Bereichen Gesundheit, Pflege und Soziales gemacht.

LEBEN BENÖTIGT PFLEGE. EGAL IN WELCHEM ALTER.

Pflegefachmann/-frau. Die Menschen werden immer älter. Alters- und krankheitsbedingte Beeinträchtigungen können deren Selbstständigkeit erheblich einschränken. Die Versorgung hilfe- und pflegebedürftiger Menschen liegt in der Verantwortung unserer Gesellschaft. Pflege, Begleitung und Betreuung sind anspruchsvolle Aufgaben, die fachliche, soziale und persönliche Kompetenzen erfordern. Grundlage dafür ist die ganzheitliche Sichtweise auf den Menschen. Die Ausbildung vermittelt pflegewissenschaftliche und medizinische Kenntnisse sowie Fähigkeiten zur selbstständigen und eigenverantwortlichen Pflege, Beratung und Betreuung alter Menschen und deren Angehörigen. Die praktische Ausbildung erfolgt in stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen.

SICH AUF JEMANDEN VERLASSEN KÖNNEN.

Heilerziehungspfleger/-in. Ganzheitliches Denken ist wichtig in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung. Heilerziehungspfleger sind sozialpädagogische und pflegerische Fachkräfte, die in allen Bereichen der Behindertenhilfe Einsatzmöglichkeiten haben. Sie können Menschen mit Behinderungen begleiten, beraten und pflegen. Darüber hinaus sind sie in der Lage, die Persönlichkeitsentwicklung, Bildung und Rehabilitation dieser Menschen zu fördern. Die vielschichtige Ausbildung verknüpft sozialpädagogische und pflegerische Schwerpunkte. Dabei steht die individuelle Begleitung von sozial und körperlich benachteiligten Menschen im Vordergrund. Die praktische Ausbildung erfolgt in Einrichtungen der Behindertenhilfe.

INFORMATION

Kontakt und Ansprechpartnerinnen:
Medischulen-Ost
Fachschule für Heilerziehungspflege,
BFS für Altenpflege,
BFS für Pflegehilfe
Kurt-Pchalek-Straße 15 | 02625 Bautzen
B. Schmidt und C. Ratzkowski
T: 03591 / 50 09 80
bautzen@medischulen-ost.de

Medischulen-Ost BFS für Ergotherapie
Zeppelinstraße 8 | 02625 Bautzen
S. Richter | T: 03591 / 27 53 45
ergo-bautzen@medischulen-ost.de

EINFACH REICH AN ABWECHSLUNG!

Ergotherapeut/-in. Verfügst du über Einfühlungsvermögen? Möchtest du Menschen in ihrer Handlungsfähigkeit stärken? Ergotherapeuten haben die Aufgabe, den Einzelnen in seinen körperlichen, geistigen und sozialen Fähigkeiten zu fördern und ihm die Teilhabe in allen Bereichen seines Lebens zu ermöglichen. Dafür steht eine große Bandbreite an ergotherapeutischen Mitteln, Methoden und Verfahren zur Verfügung. Die Ausbildung ist umfassend medizinisch, sozialwissenschaftlich und handlungsorientiert ausgelegt. Im Vordergrund steht neben den fachlichen Lerninhalten auch die Förderung der Sozialkompetenz. Ausbildungsbegleitend kann an den IB Hochschulen der Bachelor of Science erworben werden.

MIT HELFENDEN HÄNDEN ZUR SEITE STEHEN!

Krankenpflegehelfer/-in.. Die zweijährige Ausbildung zum Krankenpflegehelfer ist eine, auf der Grundlage der Berufsfachschulordnung im Freistaat Sachsen geregelte, Ausbildung. Mit einem Hauptschulabschluss oder einem als gleichwertig anerkannten Bildungsabschluss und der gesundheitlichen Eignung kann diese Ausbildung an unserer Schule im theoretischen Teil begonnen werden. Die praktische Ausbildung erfolgt in verschiedenen Einrichtungen der Altenpflege und in Krankenhäusern. Sie lernen während der Ausbildungszeit kranke und behinderte Menschen aller Altersgruppen eigenverantwortlich grundpflegerisch zu versorgen und unterstützen Pflegefachkräfte bei allen anfallenden pflegerischen Tätigkeiten.

Medischulen Ost gemeinnützige UG Zittau

DEN SCHMERZEN EIN ENDE BEREITEN

Migräne, Bandscheibenvorfall, Kreuzbandriss, Kniebeschmerzen oder blockierte Wirbelsäule veranlassen uns, einen Physiotherapeuten aufzusuchen. Dieser entwickelt auf den Patienten abgestimmte Behandlungskonzepte und führt die therapeutischen Maßnahmen selbstständig durch. Dabei werden Blockaden und Verhärtungen gelöst und den Schmerzen ein Ende bereitet. „Es gibt nichts, was es nicht gibt“ – dieses Motto gilt sowohl für die Diagnosen als auch für die Patienten. Vom Säugling bis zum älteren Menschen, vom Büroangestellten bis zum Spitzensportler erstreckt sich das Patientenspektrum eines Physiotherapeuten. Klingt das spannend für dich? Dann beginne bei uns eine Ausbildung zum staatlich anerkannten Physiotherapeuten! Unsere Schule gibt es seit 1991. Im selben Gebäude befindet sich unsere Physiotherapiepraxis. Dadurch hat unsere Ausbildung einen hohen Praxisbezug. Die „schulgeldfreie“ dreijährige Ausbildung beginnt jährlich im September. Der Unterricht wird von erfahrenen Fachdozenten gestaltet. Für alle Schüler sind Praktikumsplätze vorhanden. Nach der Ausbildung bist du in der Lage, selbstständig Behandlungspläne zu erstellen und deine Patienten individuell zu therapieren. Die beruflichen Perspektiven nach der Ausbildung sind vielfältig. Die Nachfrage von Praxen nach neuen Physiotherapeuten ist groß. Aber auch für die selbstständige Tätigkeit in der eigenen Praxis erhältst du eine optimale Grundlage. Für die Ausbildung zum Physiotherapeuten solltest du einen Realschulabschluss oder einen qualifizierten Hauptschulabschluss mit guten Noten haben. Außerdem benötigst du einen Nachweis für die physische und psychische Eignung für diesen Beruf. Um uns besser

kennenlernen zu können, solltest du die Möglichkeit unseres „Schnupperunterrichtes“ oder eines „Schnupperpraktikums“ bei uns nutzen. Lerne uns kennen! Wir freuen uns auf dich.

INFORMATION

Ausbildungsberuf: Staatlich anerkannte/-r Physiotherapeut/-in

Kontakt: Medischulen Ost gemeinnützige UG Schule und Praxis für Physiotherapie Schillerstraße 7 | 02763 Zittau

Ansprechpartner: Frau Hofmann und Herr Störh | T: 03583 / 51 23 79 zittau@medischulen-ost.de www.medischulen.de

Franziska Krebs, staatlich anerkannte Physiotherapeutin, 1. Ausbildungsjahr und Studentin Angewandte Therapiewissenschaften



Schon als Schülerin stand für mich fest, dass ich nach dem Abi im Gesundheitsbereich studieren möchte. Ich habe eine Ausbildung gesucht, bei der ich akademisches Wissen und praktische Fertigkeiten gleichermaßen erwerben kann. Bei der IB Hochschule in Berlin entdeckte ich das Studienangebot der Angewandten Therapiewissenschaften und hier in Zittau die passende Berufsausbildung. Diese werde ich nach drei Jahren abschließen und nach weiteren 18 Monaten den Bachelor of Science erwerben. Die Kombination ist anspruchsvoll. Ohne Ehrgeiz und Zeitmanagement würde ich das nicht schaffen. Studium und Ausbildung ergänzen sich gut. Theoretisches Wissen können wir im praktischen Unterricht anwenden und festigen. Nach erfolgreichem Abschluss von Ausbildung und Studium möchte ich gern eine eigene Praxis betreiben.

Clemens Walter, staatlich anerkannter Physiotherapeut im 1. Ausbildungsjahr



Meine berufliche Laufbahn habe ich nach dem Abi bei der Bundeswehr begonnen. Dann musste ich mich entscheiden: Verpflichtung für 15 Jahre Bundeswehr oder noch mal neu beginnen. Ich entschied mich für den Neustart. Diese Entscheidung geht auf meine aktive Fußballzeit zurück. Wir Sportler wurden von Physiotherapeuten betreut, die uns viel über die Funktionsweise unseres Bewegungsapparates erzählten. Ich fand das spannend. Und so habe ich mich für die Ausbildung bei den Medischulen in Zittau entschieden. Kleine Klassen, ein guter Wechsel aus theoretischem und praktischem Unterricht, Lehrer, die sich Zeit nehmen für uns und ein familiäres Klima sorgen hier für optimale Lernbedingungen. Ein gutes Gespür für Menschen aber auch ein Grundverständnis für die Naturwissenschaften sollte man mitbringen für diesen Beruf. Für mich ist die Ausbildung eine gute Grundlage für ein anschließendes Studium im Bereich der Medizin.

WERDET PFLEGEEXPERTEN FÜR JUNGE, ALTE UND KRANKE MENSCHEN



INFORMATION

Ausbildungsberuf:
Pflegefachmann/-frau

Kontakt: Medizinische Berufsfachschule Niesky
Bautzener Straße 21 | 02906 Niesky

Ansprechpartnerin: Annette Wolff (Schulleiterin)
T: 03588 / 26 41 50
F: 03588 / 26 41 58
a.wolff@mbfs-niesky.de
www.diako-dresden.de

Ab 2020 gibt es nur noch eine Ausbildung für die Pflege von Menschen aller Altersstufen. In dem neuen Ausbildungsgang geht es darum, sich mit den Besonderheiten der verschiedenen Lebensphasen des Menschen auseinanderzusetzen, z.B. mit den Bedürfnissen von Kindern, mit der Akutpflege von Unfallpatienten oder mit der Langzeitpflege von alten Menschen. Mit dem neuen Pflegeberuf ist es möglich, in verschiedenen Pflegebereichen tätig zu sein und das Berufsleben flexibler zu gestalten.

An unserer Berufsfachschule in Niesky bilden wir die zukünftigen Pflegefachfrauen- und Pflegefachmänner aus. Der theoretische und fachpraktische Unterricht findet in der Berufsfachschule statt, der überwiegende Teil der praktischen Ausbildung im Krankenhaus Emmaus. Auch Praxiseinsätze im Diakonissenkrankenhaus Dresden sind möglich. Weitere Einsätze finden in Pflegeheimen, Sozialstationen oder Kindereinrichtungen statt. Das Miteinander in unserer Berufsfachschule ist von einer persönlichen Atmosphäre geprägt,

unsere Auszubildenden können sich in der Zeit ihrer Ausbildung sowohl mit christlichen als auch ethischen Fragestellungen beschäftigen. Ein Wohnheim bietet kostengünstige Unterkünfte und ist ein beliebter Treffpunkt fürs Lernen, Gemeinschaft und Austausch. Voraussetzung für einen Ausbildungsplatz ist neben der gesundheitlichen Eignung ein guter Realschulabschluss oder Abitur. Auch Bewerber mit einem Hauptschulabschluss bekommen eine Chance, wenn sie bereits eine abgeschlossene Berufsausbildung mitbringen.

Anita Anna Wroblewska (2. Lehrjahr)



Mit Menschen und Medizin wollte ich schon immer etwas machen. Meine Eltern sind beide Gesundheits- und Krankenpfleger. Da bin ich praktisch

in den Beruf hineingewachsen. Ich finde es schön, dass wir hier die Schule und die Arbeit im Krankenhaus nah beieinander haben. Wir sind wie eine große Familie, man kennt sich auf den Stationen. Unsere Lehrer gehen auf jeden von uns ein, geben viel Unterstützung. In der Freizeit gehe ich gern mit meinem Freund angeln und genieße die Natur.

Franziska Völkner (2. Lehrjahr)



Nach der Fachoberschule für Sozialwesen wurde ich Altenpflegerin. Ich kann gut mit Menschen umgehen, bin offen und herzlich. In der Altenpflege

gab es für mich zu wenig Möglichkeiten der Weiterentwicklung. So entschied ich mich noch einmal für eine Ausbildung in der Krankenpflege. Danach stehen mir sehr viele (berufliche) Türen offen. Bei der Wahl der Schule war mir wichtig, dass Theorie und Praxis miteinander eng verbunden sind. Später möchte ich gern in einem Herzkatheterzentrum oder einer Kinderarztpraxis arbeiten.

Jenny Schreiber (2. Lehrjahr)



Durch ein Schülerpraktikum im Krankenhaus entschied ich mich für ein Freiwilliges Soziales Jahr in der Psychiatrie, wurde danach Kranken-

pflegehelferin und entschied mich dann für die Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin hier in Niesky. Mir gefallen die kleinen Klassen, das persönliche Miteinander sowie die Kompetenz und das Engagement der Lehrkräfte, die uns sogar in ihrer Freizeit unterstützen. Auch die verschiedenen Lehrjahre helfen sich untereinander. Wir lernen hier – mit Spaß.



Milchland Schönau GbR

DAS MILCHLAND MIT DEM WEISSEN BAND

Die Milchland Schönau GbR ist ein moderner Landwirtschaftsbetrieb in der Nähe von Görlitz. Das Unternehmen ist im Bereich der Rinder- und Schweineproduktion sowie in der Pflanzenproduktion tätig. Im Juli 2016 feierte der Betrieb sein 25-jähriges Jubiläum. Im Milchland Schönau arbeiten rund 50 Mitarbeiter und drei Auszubildende. Eingesetzt werden die Azubis in der Milchviehanlage, im Kälber- und Jungrinderstall, in der Schweinemastanlage und im Feldbau. Auf den Feldern werden Getreide, Zuckerrüben,

Futter und Hopfen angebaut. Das Unternehmen verfügt über eine moderne Biogasanlage, ist anerkannter Saatbaubetrieb und weist hervorragende Referenzen auf dem Gebiet der Milcherzeugung (Weißes Band der Milchproduktion) auf. Die Lehrausbildung wird seit 1995 regelmäßig betrieben. Dafür ist das Unternehmen im Ausbildungsverbund Oberlausitz integriert. Ziel der Ausbildung ist es, dass die Jungfacharbeiter anschließend eine Anstellung in der Milchland Schönau GbR bekommen.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Landwirt/-in, Tierwirt/-in

Kontakt: Milchland Schönau GbR
Obere Straße 15
02899 Schönau-Berzdorf

Ansprechpartnerin: Diana Schmoll
T: 035823 / 8 65 91
F: 035823 / 8 65 92
aetzg@gmx.de

René Göldner, ausgebildeter Tierwirt



Ich wollte schon immer gern mit Tieren arbeiten. Den ganzen Tag sitzen? Das könnte ich nicht! Schon in der Schulzeit absolvierte ich in den Sommerferien ein Praktikum in der Tierwirtschaft und entschied mich deshalb für die Ausbildung zum Tierwirt. Der tägliche Umgang mit den Kühen gefällt mir gut. Rinder sind pure Gewohnheitstiere und brauchen einen geregelten Tagesablauf. Es gehört viel Handarbeit zu dem Beruf und man darf sich nicht scheuen, schmutzig zu werden. Aber dafür habe ich ja meine Arbeitskleidung und viel schwere Arbeit nehmen uns heute modernste Maschinen ab. Gearbeitet wird 365 Tage im Jahr. Kühe kennen kein Wochenende und keine Feiertage. Aber das macht mir nichts aus. Dafür habe ich auch mal in der Woche frei, wenn andere arbeiten müssen. Und ein Frühaufsteher sollte man sein. Außerdem ist es wichtig, dass man gut beobachten kann, damit man weiß, ob es den Tieren gut geht. Ruhe und Geduld sind ebenfalls gefragt, denn die Kühe übertragen keinen Stress. Besonders gefällt mir natürlich die Arbeit mit den Kälbchen. Und dann zu sehen, wie sie heranwachsen und sie dabei zu begleiten, ist sehr abwechslungsreich und macht mir viel Freude.



Justin Strehle gefallen die abwechslungsreichen Tätigkeiten bei der MS PowerTec



Ricki Walzel und Alexander Grus erlernen eine Handwerkskunst, die heute kaum noch einer beherrscht.

MS PowerTec GmbH

TOP AUSBILDUNG. TOP PERSPEKTIVE.

Leistung, Kraft und Ausdauer für die besten Antriebsstränge, dafür stehen wir bei der MS. In 50 Jahren hat sich die MS-Gruppe ständig weiterentwickelt und ist heute eine erfolgreiche, global agierende Unternehmensgruppe mit Hauptsitz in Spaichingen und weiteren Produktionsstandorten in Deutschland, USA, China und Brasilien. Als Teil des Geschäftsbereichs MS Powertrain Technology Group ist die MS PowerTec GmbH in Zittau hochpräziser Systemlieferant und verlässlicher Fertigungspartner von komplexen Systemen und präzisen Komponenten im Antriebsstrang für alle namhaften Automobil- und Nutzfahrzeughersteller sowie die führenden Motoren- und Getriebehersteller weltweit.

» OHNE UNS GEHT NICHTS! «

Deine Fähigkeiten sind entscheidend für unseren Erfolg, weshalb unsere Auszubildenden aus gutem Grund sagen können: „Ohne uns geht nichts!“. Interesse und Leistungsbereitschaft sind die Motivatoren für dein Engagement bei uns, wir sorgen für die berufliche Qualifikation. Deine Ausbildung bei MS PowerTec bildet somit den Ausgangspunkt deiner Karriere bei einem Top-Innovator. Bei der MS PowerTec GmbH in Zittau bilden wir dich zum Zerspanungsmechaniker, Mechatroniker und zum Maschinen- und Anlagenführer aus. Wir erwarten von dir ein gutes technisches und mathematisches Verständnis, räumliches Vorstellungsvermögen, Interesse an maschineller Fertigung, Leistungsbereitschaft und eine

ordentliche Portion Teamgeist. Dafür bieten wir dir ein hohes Ausbildungsniveau, ein innovatives Umfeld, Zusammenhalt im Team, eine attraktive Ausbildungsvergütung sowie sehr gute Übernahmechancen. Nach Abschluss deiner Ausbildung hast du zudem die Möglichkeit, dich zum Techniker oder Meister weiterzubilden oder gegebenenfalls auch ein weiterführendes Studium zu absolvieren. Jährlich findet jeweils zum Ausbildungsbeginn ein „Tag des Azubis“ statt. Alle Azubis, die Ausbilder, die Personalleiterin und der Geschäftsführer verbringen zusammen einen ganzen Tag mal außerhalb der Firma. So werden ein schnelles Kennenlernen der neuen Azubis und der Zusammenhalt gefördert.

JUSTIN STREHLE ist Auszubildender zum Maschinen- und Anlagenführer im zweiten Lehrjahr bei der MS PowerTec. Nach der Schule probierte er sich während einer Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme (BvB) in unterschiedlichen Berufsrichtungen aus und stieg danach bei MS PowerTec im



Rahmen einer Einstiegsqualifizierung (EQ) ein. Dabei lernte er die verschiedenen Abteilungen und Produktionsabläufe kennen. „Das hat mir gefallen und auch das gute Arbeitsklima. Von Anfang an wurde ich von den Kolle-

gen prima unterstützt. Die Arbeit ist sehr abwechslungsreich – angefangen beim Waschen der Getriebegehäuse bis zur Achsenfertigung. Bei all diesen Tätigkeiten sind viel Sorgfalt und handwerkliches Geschick gefragt. Durch die Verbundausbildung bei der ZiBi (Zittauer Bildungsgesellschaft gGmbH) absolviere ich viele Lehrgänge, die ich gut in der Praxis nutzen kann. Mein Ziel ist es, die Ausbildung gut abzuschließen, um danach noch ein Jahr für den Abschluss zum Zerspanungsmechaniker zu absolvieren. Später würde ich gern als Einrichter arbeiten – am liebsten hier bei MS PowerTec.“

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Maschinen- und Anlagenführer/-in, Mechatroniker/-in, Zerspanungsmechaniker/-in

Kontakt: MS PowerTec GmbH
Dittelsdorfer Straße 2-2 a
02763 Zittau

Ansprechpartnerin: Katrin Urban
T: 03583 / 7 97 99 70
F: 03583 / 79 79 97 10
info@ms-powertec.de
www.ms-powertec.de



POWERTRAIN
TECHNOLOGY
GROUP

Nickel Fenster GmbH & Co. KG

DIE KUNST, PERFEKTE FENSTER ZU BAUEN

Seit 1899 fertigt das Unternehmen Fenster und Türen und entwickelte sich über drei Generationen zu einem modernen Fenster- und Türenwerk mit mehreren Niederlassungen. Heute gehört Nickel Fenster zu den führenden Fensterbauunternehmen in der Holz- und Holzaluminiumfertigung der neuen Bundesländer und liefert Fenster und Fassadenelemente bis nach Frankreich, die USA und Deutschland. Besonderes Augenmerk legt das Unternehmen in die Sanierung und die denkmalgeschützte Nachbildung von Fensterelementen. Bei der fachgerechten Rekonstruktion historischer Bauwerke hat sich Nickel Fenster einen besonderen Namen erarbeitet. Objekte wie das Italienische Dörfchen und das Taschenbergpalais in Dresden, das Hotel Adlon in Berlin, der Handelshof Leipzig oder das Hundertwasserhaus in Magdeburg zeugen von der hohen Kompetenz, Fenster getreu nach historischen Vorbildern optisch nachzugestalten. Seit Gründung bildet das Unternehmen, das zurzeit 65 Mitarbeiter und fünf Lehrlinge

und zwei Studenten beschäftigt, Tischler aus. Wer bei Nickel Fenster in der Ausbildung mit guten Leistungen punktet, sichert sich einen zukunftsfähigen Arbeitsplatz mit besten Weiterentwicklungschancen zum Meister, Techniker oder Ingenieur in einem sehr erfolgreichen Unternehmen. Für seine hervorragende Arbeit im Bereich der Ausbildung wurde Nickel Fenster als Vorbildlicher Ausbildungsbetrieb im Handwerk 2013 ausgezeichnet. Diese Auszeichnung



Hundertwasserhaus in Magdeburg – Denkmalschutz in Perfektion ist eine Stärke von Nickel Fenster

wird für uns Ansporn sein, weiterhin eine gute Ausbildung zu organisieren, damit unsere Auszubildenden mit dem notwendigen Rüstzeug ihre künftigen Arbeitsgebiete angehen können. Wichtig für den Tischlerberuf bei Nickel Fenster sind technisches Vorstellungsvermögen, handwerkliches Geschick und vor allem die Freude an der Fertigung stilvoller und individueller Fenster. Bei dieser Arbeit wird es garantiert nie eintönig.

INFORMATION

Ausbildungsberuf: Tischler/-in

Kontakt: Nickel Fenster GmbH & Co. KG
Heinrich-Heine-Straße 82
02943 Weißwasser/O.L.

Ansprechpartnerin: Gudrun Peto
T: 03576 / 28 84 22 | F: 03576 / 28 84 84
g.peto@nickel-fenster.com
www.nickel-fenster.com

Ricki Walzel, Auszubildender zum Tischler im 3. Lehrjahr



Schon in der Schule wollte ich beruflich etwas Handwerkliches machen. Ich mag den Werkstoff Holz. Also habe ich mich bei Nickel Fenster beworben. Nach drei Tagen Schnupperpraktikum merkte ich für mich: Das passt. Nette Kollegen. Gutes Betriebsklima und die Arbeit macht Spaß. Daran hat sich bis heute nichts geändert. Besonders gern arbeite ich an Maschinen. Es macht mich stolz, denkmalgeschützte Fenster für großartige Objekte im In- und Ausland zu bauen. Und in der Freizeit findet man mich häufig im Fitnessstudio.

Alexander Grus, Auszubildender zum Tischler im 2. Lehrjahr



Schon als Kind bastelte ich zu gern mit Holz. Deshalb habe ich in den Ferien in einer Tischlerei gearbeitet. Das gefiel mir. Schon immer bin ich mehr ein Praktiker gewesen. Unsere tägliche Arbeit bietet viel Abwechslung, da wir immer wieder neue Aufträge erhalten. Ich freue mich schon auf die Maschinenlehrgänge in Pirna, aber auch die Handarbeit an den Fenstern mag ich. Wir haben ein sehr kameradschaftliches Arbeitsklima. Ich fühle mich hier rundum wohl. In der Freizeit bin ich begeisterter Rassegeflügelzüchter.

AZUBI BEIM NOTAR? KEINE SPUR VON LANGEWEILE!

Von wegen, der Notar liest nur vor! Egal ob Testament, Gesellschaftsgründung oder Hauskauf – Fälle, die Notare und Notarfachangestellte bearbeiten, sind manchmal traurig, häufig schwierig, aber immer spannend und mitten aus dem Leben. Oft ist Improvisations- und Organisationstalent gefragt, stets braucht man Gespür für den Umgang mit Menschen und ein offenes Ohr für Fragen. Im Gegensatz zu Anwälten sind Notare

neutrale Amtsträger. Sie übernehmen die Rechtsberatung, Vorbereitung und Umsetzung von Urkunden. Einzelkämpfer sind sie aber nicht. Notare werden von Notarfachangestellten unterstützt. Diese sind hochqualifiziert, bearbeiten Verträge selbständig und kontaktieren Mandanten, Behörden und Gerichte. Einblick gefällig? Frag einfach und mach ein Praktikum! Allgemeine Infos unter: www.notarianer.de und www.sachsen.notarfachangestellte.de

INFORMATION

Ausbildungsberuf: Notarfachangestellte/-r

Kontakt: Notarkammer Sachsen
Königstraße 23 | 01097 Dresden

Ansprechpartner: Manuel Kahlisch
T: 0351 / 80 72 70 | F: 0351 / 8 07 27 50
notarkammer@notarkammer-sachsen.de
www.sachsen.notarfachangestellte.de

Celine Schöne, Auszubildende im 2. Lehrjahr im Notariat Heckschen & van de Loo, Dresden



Natalie Pansold, Auszubildende im 3. Lehrjahr im Notariat Heckschen & van de Loo, Dresden

Jeden Tag lerne ich etwas Neues und es warten neue Herausforderungen und Erfahrungen auf mich. Ich bearbeite Akten und telefoniere mit Mandanten und Behörden. Dabei ist eine gute Ausdrucksweise wichtig. Langweilig wird es nie.

Zu meinen Aufgaben gehören die Bearbeitung sowie die Verteilung der Post, die Aktenpflege im Archiv, der Versand der Schreiben an Klienten und ich sitze auch am Haupttelefon der Zentrale und nehme die Anrufe der Klienten entgegen.

AUFGABEN & ARBEITSALLTAG

Um sechs Uhr morgens klingelt mein Wecker. Mir gefällt an dem Beruf sehr gut, dass man sich schick anzieht. Anschließend fahre ich 50 Minuten mit dem Zug. Um acht Uhr beginnt dann meine Arbeit in der Registratur. Jeder Tag ist anders und vielfältige Aufgaben erwarten mich.

Ich stehe um fünf Uhr morgens auf. Da ich etwas weiter weg wohne, habe ich jeden Tag eine längere Zugfahrt vor mir. Auch bei mir beginnt die Arbeit um acht Uhr. Unsere Mittagspause verbringen wir Auszubildenden gemeinsam und tauschen uns aus. Um 16.45 Uhr ist Feierabend.

HERAUSFORDERUNG

Man sollte sich bewusst sein, dass man eine hohe Verantwortung trägt und mit den vertraulichen Daten und wichtigen Dokumenten der Klienten sehr sorgfältig umgehen sollte.

Jeder Mandant ist anders. Manche sind freundlich, andere sind schwieriger. Trotzdem darf man sich nicht aus der Fassung bringen lassen und muss für alles eine Lösung finden.

QUALIFIKATION

Es ist wichtig, selbstständig zu arbeiten und sich seinen Arbeitsablauf gut zu organisieren, um alle Aufgaben rechtzeitig erledigen zu können.

Ein Interesse für Rechtsfragen, kaufmännisches und logisches Denkvermögen, das Verständnis für Gesetze und gute Umgangsformen sind wichtig.

FEIERABEND

Da ich im Büro viel sitze, treibe ich Zuhause gern etwas Sport zum Ausgleich und nutze das Sportangebot im Notariat mit unserem Personaltrainer. Am Wochenende unternehme ich gern etwas mit meinen Freunden.

Ich male und bastele sehr gern, um den Kopf frei zu bekommen und es macht mir Spaß, Filme über schöne Erlebnisse, z.B. vom Sommerurlaub, zu erstellen. Viel Zeit verbringe ich mit meiner Familie, meinem Freund und meinen Freunden.



Krankenhaus Bautzen



Krankenhaus Bischofswerda

Oberlausitz-Kliniken gGmbH

DEIN START INS BERUFSLEBEN

Herzliches Willkommen in der Oberlausitz-Kliniken gGmbH mit den beiden Krankenhausstandorten in Bautzen und Bischofswerda. Als modernes Gesundheitsunternehmen mit den Fachrichtungen Innere Medizin, Chirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Pädiatrie, Anästhesiologie und Intensivtherapie, Urologie, HNO und Augenheilkunde, den Instituten für diagnostische und interventionelle Radiologie sowie für Labordiagnostik, Mikrobiologie und Krankenhaushygiene zeigt das Gesundheitsunternehmen Profil. Hinzu kommen noch weitere spezialisierte medizinische Angebote und zertifizierte medizinische Zentren, wie zum Beispiel das Interdisziplinäre Gefäßzentrum oder das EndoProthetikZentrum Bischofswerda. Rund 1.200 Mitarbeiter zählt das Unternehmen.

Entsprechend deines Ausbildungsberufes sammelst du verschiedene praxisorientierte Erfahrungen in unterschiedlichen Bereichen unseres Hauses. Unsere Praxisanleiterinnen unterstützen dich in deiner 3-jährigen Pflegeausbildung, in der du die verschiedenen Abteilungen kennenlernst, du arbeitest im Team und ganz nah mit den Menschen. Die theoretische Ausbildung absolvierst du z.B. an Medizinischen Berufsfachschulen in Dresden oder Görlitz. Voraussetzung und von großem Vorteil für eine Ausbildung in

einem Pflegeberuf ist ein Praktikum in der Pflege oder ein Freiwilliges Soziales Jahr in einem Krankenhaus oder in anderen Pflegeeinrichtungen. Dein duales Studium absolvierst du an der Staatlichen Studienakademie Bautzen, die Oberlausitz-Kliniken gGmbH ist dein Praxispartner.

HABEN WIR DEIN INTERESSE GEWECKT? Dann lerne uns kennen, wir freuen uns auf dich. Einen ersten Eindruck mit vielen Informationen zu unserem Unternehmen findest du auf unserer Homepage unter www.oberlausitz-kliniken.de. Deine aussagekräftige Bewerbung mit Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Schulzeugnis, ärztlicher Bescheinigung und Praktikumsbeurteilung sendest du bitte an unsere Personalabteilung.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Pflegefachmann/-frau, Hebamme/Entbindungspfleger/-in, Kaufmann/-frau – Gesundheitswesen, Operationstechnische/-r Assistent/-in (OTA)
Studium: Medizintechnik, Öffentliche Wirtschaft/Public Management, Wirtschaftsinformatik

Kontakt: Oberlausitz-Kliniken gGmbH
Personalmanagement
Am Stadtwall 3 | 02625 Bautzen

Ansprechpartnerin: Heike Hauser
(Personalmanagement)
T: 03591 / 3 63 22 69
F: 03591 / 3 63 24 33
bewerbungen@oberlausitz-kliniken.de

Bei einer Ausbildung bei uns erhältst du folgende Vergütung:

1. Jahr 930 €
2. Jahr 990 €
3. Jahr 1090 €

Und: kostenlose Bereitstellung von Lehrmaterialien, Übernahmeangebot nach erfolgreicher Ausbildung, gut ausgestattete neue Unterrichts- und Anleitungsräume, 26 Tage Urlaub

Ein Unternehmen
des Landkreises Bautzen
Friedewalde wiktoria Budwin





OKA Büromöbel GmbH & Co. KG

WIR SIND IHR BÜRO

Die OKA Büromöbel GmbH & Co. KG ist ein Büromöbelhersteller mit Sitz in Ebersbach-Neugersdorf und gestaltet seit über 160 Jahren als inhabergeführtes Unternehmen mit Innovationen deutsche Bürogeschichte. OKA steht für Kontinuität und Aufbruch in

der Herstellung individueller und attraktiver Büroeinrichtungen. OKA Büromöbel – Spezialisten für Stauraum und Tische und Innovatoren mit Liebe zum Detail. Im Interview begrüßen wir zwei der aktuell sieben Auszubildenden bei OKA.

INFORMATION

Ausbildungsberuf: Holzmechaniker/-in – Vertiefungsrichtung Möbelbau und Innenausbau, Industriekaufmann/-frau

Kontakt: OKA Büromöbel GmbH & Co. KG
Eibauer Straße 1-5 | 02727 Ebersbach-Neugersdorf

Ansprechpartnerin: Antje Lorenz
T: 03586-711 210
karriere@oka.de | www.oka.de

Janik Hiecke (18), Auszubildender zum Holzmechaniker für Möbelbau und Innenausbau im 2. Lehrjahr



Janik, welche Aufgaben machst Du häufig und welche Arbeitsbereiche hast Du bisher kennengelernt? Bisher war ich im Schrankbau und in der Tischproduktion tätig, in denen der Zusammenbau von Korpusen, die Montage von Sockeln sowie die Vorbereitung für den Zusammenbau von Tischgestellen zu meinen Aufgaben zählten.

Was macht Dir bei der Arbeit am meisten Spaß? Was gefällt Dir am besten? In der Abteilung Tischbau arbeite ich gern, weil man hier präzise und konzentriert arbeiten muss. Das ist anspruchsvoll, abwechslungsreich und macht richtig Spaß.

Zu welcher Berufsschule gehst Du? Wie sieht Dein Alltag in der Berufsschule aus? Ich gehe im BSZ Weißwasser zur Berufsschule. Dort beginnt der Unterricht im Allgemeinen um 08:00 Uhr und endet nach acht Stunden gegen 16:00 Uhr. Da der Unterricht als Blockunterricht stattfindet und ich deshalb für meistens drei Wochen das BSZ Weißwasser besuche, übernachtete ich im Wohnheim.

Neben der Berufsschule werden wir zusätzlich im Praktikumsbetrieb in Görlitz ausgebildet. Dort lernen wir durch Sägen, Feilen, Bohren usw. den Umgang mit Holz bzw. Holzwerkstoffen. Außerdem finden dort spezielle Maschinenlehrgänge statt, in denen wir den korrekten und sicheren Umgang mit Kreissägen, Abrichten, Fräsen und anderen Maschinen erlernen.

Inwiefern hast Du Dich im Rahmen der Ausbildung persönlich weiterentwickelt? Ich kann mich besser selbst organisieren und bin viel selbstbewusster geworden. Außerdem habe ich gelernt, im Team zu arbeiten und mein technisches Verständnis sowie Geschick verbessert. Das hilft mir auch Zuhause und in meiner Freizeit.

Leonie Hunger (17), Auszubildende zur Industriekauffrau im 2. Lehrjahr



Leonie, wie sieht Dein Arbeitsalltag bei OKA aus? Ich beginne meinen Arbeitstag für gewöhnlich um 07:00 Uhr morgens. Als erstes erledige ich Routineaufgaben oder Aufgaben, die dringend fertig gestellt werden müssen. Wenn diese erledigt sind, widme ich mich den Aufgaben, die im Laufe des Tages anfallen. Von 12:15 bis 12:45 Uhr mache ich dann mit meinen Arbeitskollegen zusammen Mittagspause in der hauseigenen Kantine. Um ca. 16:00 Uhr beende ich meinen Arbeitstag.

Was sind typische Aufgaben, die Du als Azubi ausführst bzw. was lernst Du in der Ausbildung? Als kaufmännischer Azubi bei OKA durchläuft man während der Ausbildung viele Abteilungen in der Verwaltung des Unternehmens und lernt die Prozesse und den Alltag dort kennen. So habe ich beispielsweise im Einkauf gelernt, Warenbestellungen aufzugeben oder Mängelrügen zu schreiben. In der Finanzbuchhaltung lernte ich, wie Rechnungen verbucht und abgeglichen werden. In der Personalabteilung habe ich als Auszubildende den Ablauf der Lohnabrechnung kennengelernt und erste Einblicke ins Bewerbermanagement bekommen.

Wie wirst Du bei OKA in der Ausbildung betreut? Bei OKA gibt es eine Ausbildungsleiterin, mit der ich alle Themen besprechen kann – egal ob Wünsche, Fragen zur Ausbildung oder Probleme. In den einzelnen Abteilungen kann ich mich jederzeit an meine Kollegen wenden, zu denen ich ein gutes Verhältnis habe und die mir jederzeit gern weiterhelfen.

Hast Du schon Pläne nach der Ausbildung? Wenn die Möglichkeit besteht, würde ich nach meiner Ausbildung gerne bei OKA bleiben und auch gerne Weiterbildungsmöglichkeiten, die das Unternehmen anbietet, in Anspruch nehmen.

OLUTEX GmbH | Hutchinson Aerospace

DEINE ZUKUNFT IN DER OBERLAUSITZ

OLUTEX ist heute einer der Weltmarktführer bei Entwicklung, Design, Produktion und Installation von Isolationssystemen für Luftfahrzeuge und eingebettet in das Unternehmensumfeld der weltweit tätigen Hutchinson Aerospace GmbH. In den letzten Jahren entwickelte sich OLUTEX zu einem erfolgreichen Unternehmen für die Herstellung von Thermo- und Schallisoliermatten. Damit wird in Seiffenhensdorf ein zwar nicht äußerlich sichtbarer jedoch äußerst wichtiger Baustein in riesigen Flugzeugen produziert. Kunden sind bekannte Namen wie Airbus, Boeing, Eurocopter, die NATO, Diehl, PFW,

EADS Elbe Flugzeugwerke und MT Aerospace.

Wer sich für eine Ausbildung bei OLUTEX entscheidet, sollte nicht nur Interesse für technische Textilien, sondern auch für modernste Maschinen und Computertechnik haben. Das Arbeiten im Team sowie Qualitätsbewusstsein schätzen wir sehr. Vorab kann man gern bei einem Praktikum oder Ferienarbeit bei uns „reinschnuppern“. OLUTEX bietet neben tariflicher Entlohnung, Urlaubsgeld und 30 Tagen Urlaub auch beste Übernahme- und Karriere-chancen.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Fachlagerist/-in, Industriekaufmann/-frau, Kaufmann/-frau – Büromanagement, Mechatroniker/-in, Technische/-r Konfektionär/-in, Technische/-r Produktdesigner/-in

Kontakt: OLUTEX Oberlausitzer Luftfahrttextilien GmbH | Gewerbering 4
02782 Seiffenhensdorf

Ansprechpartner: Personalabteilung
T: 03586 / 36 71 51
hr.aerospace@hutchinson.com

Raiko Lindhardt (19), Auszubildender zum technischen Konfektionär im 3. Lehrjahr



„Meine Schwester sagte zu mir, stell dich doch mal bei Olutex vor, vielleicht ist das ja genau das Richtige für dich!“ – so begann die Geschichte von Raiko. Zeitgleich suchte er sich die eine oder andere Information im Internet über den Ausbildungsbetrieb, sah sich die Firma an und besuchte 2 Tage die Produktion zum Probearbeiten. „Der Beruf ist sehr abwechslungsreich und vielseitig. Auch muss man oftmals kreativ sein und neue Herausforderungen annehmen. Wir arbeiten an verschiedenen Arbeitsstationen, so dass wir verstehen was der Kollege nach bzw. vor uns macht. Das hilft die Arbeitsabläufe zu verstehen und macht einen sorgsam für den nächsten Arbeitsschritt.“ Die Bereiche, die die Azubis besuchen sind unter anderem Zuschnitt, Konturenschweißen, Montage und Nähen. Die Firma Olutex zahlt Tarif, es gibt anteilig Weihnachtsgeld und Qualitätsprämien für die Umsetzung einer neuen Idee, die das Arbeitsumfeld effizient verbessert.

Suad Berisa (18), Auszubildende zum technischen Konfektionär im 2. Lehrjahr



Durch die Betriebsgemeinschaft zwischen der Oberschule Ebersbach und der Firma Olutex ist Suad auf seinen Berufswunsch gekommen. Durch die enge Zusammenarbeit mit der Schule vermittelte die Lehrerin ihm diesen Kontakt. Nach einem 2-wöchigen Praktikum stellte Suad fest, dass diese Ausbildung ihn sehr anspricht. So begann er nach seinem Abschluss bei Olutex seine Ausbildung. „Es ist wirklich ein sehr kollegiales Miteinander. Die älteren und erfahrenen Mitarbeiter nehmen uns gut auf, helfen uns, wenn wir Fragen haben.“ Der technische Konfektionär ist bei Olutex für die Innenwände der Flugzeuge verantwortlich. Die Dämmmaterialien werden in der Oberlausitz hergestellt. „Da staunt man schon nicht schlecht, wenn man das alles zum ersten Mal sieht.“ Bei der Firma Olutex gibt es bereits für den Azubi 30 Tage Urlaub, Beteiligung am Fitnessprogramm und auch die Rückenschule wird gefördert. Die Lehrzeit kann bei guter Eignung verkürzt werden und die Aufstiegsmöglichkeiten wären z.B. der Meister oder der Techniker.



OSTEG - Oberlausitzer Straßen-, Tief- und Erdbaugesellschaft mbH

AUSBILDUNG MIT REGIONALER ZUKUNFT

Als eines der größten Bauunternehmen der Region bilden wir seit nunmehr 29 Jahren unseren eigenen Nachwuchs aus. Eine gut abgeschlossene Ausbildung in den verschiedenen Berufen unseres Unternehmens ist eine große Chance im Anschluss einen festen, regionalen Arbeitsplatz bei uns zu bekommen. Unsere Ausbildungsberufe rei-

chen vom Straßenbauer über den Baumaschinenführer, Rohrleitungsbauer bis hin zum Wasserbauer. Der Wasserbauer wird in einer Kooperation mit der Landestalsperrenverwaltung Sachsen ab 2019 bei uns ausgebildet.

Nach den verschiedenen Ausbildungen besteht die Möglichkeit der Weiterbildung zum Beispiel zum Vorarbeiter aber auch ein BA Studium zum Bauingenieur ist möglich. Nähere Information zu uns und unseren Berufen findest du auf unserer Homepage - Klick drauf und gestalte mit!



INFORMATION

Ausbildungsberufe: Baumaschinenführer/ -in, Kanalbauer/ -in, Rohrleitungsbauer/ -in, Straßenbauer/ -in, Wasserbauer/ -in

Kontakt: OSTEG - Oberlausitzer Straßen-, Tief- und Erdbaugesellschaft mbH
Friedensstraße 35 c | 02763 Zittau

Ansprechpartnerin: Jan Wildenhain
T: 03583 / 68 85 15
F: 03583 / 68 10 26
jan.wildenhain@osteg.de
www.osteg.de



Palfinger Platforms GmbH

IHR WOLLT HOCH HINAUS?

PALFINGER Platforms bietet mit LKW Hubarbeitsbühnen innovativste Hebelösungen auf höchstem Technologieniveau. PALFINGER Hubarbeitsbühnen überzeugen durch sichere und zuverlässige Höhenzugangstechnik in hervorragender Qualität. Als einziger Hersteller weltweit, mit den Werken in Krefeld und der Oberlausitz, bietet PALFINGER ein Arbeitshöhen-Spektrum von 18m - 103m Arbeitshöhe, in nichtisolierter und isolierter Ausführung für Chassis von 3,5t - 60t an. PALFINGER Hubarbeitsbühnen sind dadurch optimal an den jeweiligen Einsatzbereich angepasst. Bewirbt euch und werdet Teil dieser Faszination!

Das Palfinger-Team bietet ein sehr angenehmes Arbeitsumfeld. Die älteren Kollegen helfen gern den jungen Mitarbeitern. Auch auf

Gemeinschaft legt Palfinger großen Wert. So gibt es zahlreiche gemeinsame Aktivitäten, wie zum Beispiel das Familienfest, das Oktoberfest oder die Weihnachtsfeier. „Man ist schon stolz, wenn man an einer Hubbühne vorbei läuft, auf der Palfinger draufsteht“.



INFORMATION

Ausbildungsberufe:
Industriekaufmann/-frau,
Industriemechaniker/-in, IT-Systemelektroniker/-in,
Verfahrenstechniker/-in - Beschichtungstechnik, Fachkraft - Metalltechnik

Kontakt: Palfinger Platforms GmbH
Äußere Bautzener Straße 47
02708 Löbau

Ansprechpartner: Katja Förster
k.foerster@palfinger.com
Jens Nitzsche | j.nitzsche@palfinger.com
T: 03585 / 4 79 60
www.palfinger.com



Michelle Exner (21), Auszubildende zur Industriekauffrau im 3. Lehrjahr

„Handwerk war nie mein Ding, ich wollte immer in die Verwaltung.“ Palfinger als Ausbildungsbetrieb lag nahe, weil Michelles Großeltern eine Hubbühnenvermietung haben, und sie damit groß geworden ist. In die Ausbildung startete sie mit geringen Erwartungen, schließlich weiß man ja, dass Lehrjahre keine Herrenjahre sind. „Palfinger integriert uns auch als Auszubildende voll in den laufenden Betriebsablauf. Wir bekommen von Anfang an Verantwortung und dürfen uns ausprobieren in den verschiedenen Abteilungen. Dabei ist besonders die Vielfalt des Berufes interessant. Einkauf, Vertrieb oder Personal, ich lerne jeden Bereich kennen. Meine Erwartungen wurden also weit übertroffen.“ Besonders interessant war die Betriebsfahrt nach Krefeld in die Produktionsstätte des Unternehmens. Von dort aus ging es weiter nach Österreich zur Hauptstelle der Aktiengesellschaft. In Österreich werden die Palfinger-Kräne gebaut, die dann in die ganze Welt gehen. Auch ein Besuch in der „Palfinger-World“ durfte dabei nicht fehlen.

Richard Steudtner (24), Auszubildender zum Mechatroniker im 3. Lehrjahr

Auch nach dem Abitur war für Richard klar, dass es in Richtung Fahrzeugtechnik weitergehen sollte. Er ist mit Landmaschinen groß geworden, ist bereits mit Landtechnik wie Traktoren und Mähdrescher gefahren und wusste immer, das ist, was er machen möchte. Maschinen und große Geräte faszinierten ihn. „Zuerst wollte ich in die alten Bundesländer, um eine Lehre zu absolvieren, als sich mir die Möglichkeit bot, mich bei Palfinger zu bewerben. Ich liebe die Höhe und so war die Arbeit an den Hubbühnen für mich natürlich passend“.



Pflegeresidenz Bernstadt gGmbH

LEBEN WIE DAHEIM

Wunderschön gelegen im Herzen der Oberlausitz und in Görlitz liegen die Häuser der Pflegeresidenz Bernstadt - zwei moderne Pflegeheime mit hervorragender Ausstattung und herrlicher Gartenanlage, liebevoll und geschmackvoll eingerichtet. Hier spürt man, dass der Mensch und seine individuel-



len Bedürfnisse im Mittelpunkt stehen. Die Arbeit mit den Senioren beinhaltet ein vielfältiges Beschäftigungs- und Betreuungsangebot mit Gymnastik, kognitivem Training, Kochen, Basteln und vielem mehr. In der Villa Marie Curie leben die Bewohner in kleinen Wohngruppen und gestalten gemeinsam

den Alltag. Dabei wird ihnen Eigenständigkeit und Selbstbestimmung ermöglicht. Entsprechend ihren Wünschen und Fähigkeiten können sich die Bewohner am Tagesablauf beteiligen. Das gemeinsame Miteinander - einer Familie ähnlich - gibt Sicherheit, Geborgenheit und Wertschätzung.

GUTE PFLEGE BRAUCHT GUTEN NACHWUCHS. Deshalb sucht die Pflegeresidenz in Bernstadt und Görlitz, Auszubildende, die den Umgang mit Menschen lieben, gerne helfen und unterstützen. Wenn diese Eigenschaften auf Sie zutreffen ist eine Ausbildung in der Seniorenbetreuung und Altenpflege ein möglicher und arbeitsplatzsicherer Weg in Ihre Zukunft. Neben Arbeitszeiten, die auch für Langschläfer geeignet sind, bietet die Pflegeresidenz eine herzliche und unkomplizierte Arbeitsatmosphäre, eine ständige Begleitung während der Ausbildung und, auch nicht ganz unwichtig, eine attraktive Vergütung. Die Chancen stehen sehr gut, dass man nach der Ausbildung übernommen wird.



INFORMATION

Ausbildungsberufe: Pflegefachmann/-frau, Krankenpflegehelfer/-in (in Görlitz und Bernstadt), Kaufmann/frau - Gesundheitswesen, Koch/Köchin

Kontakt: Pflegeresidenz Bernstadt
Adolf-Klose-Straße 16a
02748 Bernstadt

Ansprechpartnerin: Anja Hackenberger
T: 03581 / 87 89 70
F: 03581 / 8 78 97 15 00
bewerbungen@pflegeresidenz-bernstadt.de
www.pflegeresidenz-bernstadt.de

Dominic Schoeneich, Auszubildender zum Altenpfleger im 2. Lehrjahr



AUF UMWEGEN IN DIE ALTENPFLEGE. Eigentlich wollte ich in den Einzelhandel. Da ich ein Schülerpraktikum in der Tagespflege absolviert und mir dies gut gefallen hatte, schickte meine Berufsberaterin eine Bewerbung zur Pflegeresidenz Bernstadt. Nach zwei Wochen Ferienarbeit in der Altenpflege dachte ich mir dann: „Das ist besser, als den ganzen Tag bloß an der Kasse zu sitzen.“ Von Anfang an fühlte ich mich in der Villa Marie Curie wohl, weil ich sinnvolle Aufgaben übertragen bekomme, die ich selbstständig erfülle. Dadurch lerne ich sehr viel in der Praxis, fühle mich anerkannt und merke, dass ich genau den für mich richtigen Beruf erlerne. Meine Kollegen haben mich hier sehr freundlich aufgenommen und unterstützen mich, wenn ich Hilfe brauche. Die Villa ist nicht nur ein schöner Wohnort für die Senioren, sondern auch ein angenehmer Arbeitsort. Hier ist alles so hell und freundlich eingerichtet. Den Bewohnern geben wir Hilfe zur Selbsthilfe und der schönste Dank ist für mich ihr Lächeln. *Zum Abschluss des Interviews meint eine Bewohnerin mit strahlendem Gesicht: „Den Dominic mögen wir hier alle.“ Kann man ein schöneres Kompliment für seine Arbeit bekommen?*

plastic concept gmbh

SYSTEME AUS KUNSTSTOFF

Die Kundenliste der plastic concept gmbh liest sich wie das Who's who der Automobilbranche. Ohne die Ablagefächer, Ascher, Getränkehalter und Handschuhkästen aus Neusalza-Spremberg wären Audi, BMW, MAN, Mercedes, Ford, Porsche, Skoda oder VW nicht komplett. Zufriedene Kunden steigern die Nachfrage und lassen plastic concept wachsen. Über 300 Mitarbeiter zählt das Kunststoffunternehmen mittlerweile. Im letzten Jahr wurde in neue Maschinen investiert, um Herstellungsverfahren zu ermöglichen die besondere Kundenwünsche noch gezielter realisieren können. Auch auf dem Gebiet des Energiemanagement haben

wir Gas gegeben. Herkömmliche Leuchtmittel wurden durch LED-Systeme ersetzt. Wir suchen für den eigenen Bedarf motivierte Auszubildende in verschiedenen Berufen, die nach erfolgreichen Abschluss der Ausbildung mit vielfältigen Perspektiven Ihren Arbeitsplatz in unserem Unternehmen garantiert haben. **DURCH ALLE ABTEILUNGEN.** Neben der Ausbildungsleiterin Ann Wustmann gibt es weitere Ausbilder in den verschiedenen Abteilungen. Damit haben die aktuell 13 Azubis einen festen Ansprechpartner. Das ist Ann Wustmann wichtig, weil die Auszubildenden alle Abteilungen durchlaufen.

INFORMATION

Ausbildungsberufe:
Fachkraft - Lagerlogistik (m/w),
Fachlagerist/-in,
Maschinen- und Anlagenführer/-in,
Mechatroniker/-in,
Verfahrensmechaniker/-in - Kunststoff- und Kautschuktechnik,
Werkzeugmechaniker/-in
Studium: Wirtschaftsingenieurwesen (BA)

Kontakt: plastic concept gmbh
Rumburger Straße 3
02742 Neusalza-Spremberg

Ansprechpartnerin: Ann Wustmann
T: 035872 / 4 60
info@plastic-concept.de
www.plastic-concept.de

Julia Gürth, Auszubildende zur Verfahrensmechanikerin im 1. Lehrjahr



Da ich mich für die Kunststoffverarbeitung schon länger interessiere, habe ich mich in meiner Umgebung nach Ausbildungsmöglichkeiten umgeschaut. Meine Familie und Freunde haben mich bei meiner Berufswahl unterstützt. Ich bin sehr froh und stolz bei plastic concept zu arbeiten. Meine Erwartungen an den Beruf haben sich erfüllt. Ich habe hier das beste Arbeitsklima. Die Kollegen sind nett, freundlich und zeigen wie die Teile montiert und zusammengebaut werden. Es wird sich Zeit für die Lehrlinge genommen und die Arbeitsschritte gut erklärt. Mein Arbeitsweg ist nicht sehr weit und es gibt gute Verbindungsmöglichkeiten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Ich werde mich anstrengen einen guten Abschluss zu erlangen und hoffe von der Firma übernommen zu werden.

Lucas Stief, Auszubildender zum Werkzeugmechaniker im 1. Lehrjahr



Ich wollte einen technischen Beruf erlernen der auch Abwechslung bietet. Mein Praktikum habe ich in einer Fahrradwerkstatt gemacht. Die Wartung und Reparatur von mechanischen Teilen haben mich schon immer begeistert. Auch in der Freizeit schraube und bastle ich gern an Zweirädern. Für das Unternehmen plastic concept habe ich mich entschieden, weil es mir aus dem Bekanntenkreis empfohlen wurde und einen guten Ruf in der Region hat. Die Arbeit bringt jeden Tag etwas Neues und ich arbeite mit unterschiedlichen Werkzeugen und neuen Maschinen. Genau das gefällt mir an diesem Beruf und den Aufgaben. Die Grundausbildung im Fräsen, Drehen und auch die Prüfungsvorbereitung übernimmt die Zittauer Bildungsgesellschaft gGmbH und die Berufsschule findet im Blockunterricht in Bautzen statt. Mein Ziel ist nach dem erfolgreichen Abschluss die Weiterbildung zum Techniker.



Polizei Sachsen

VERDÄCHTIG GUTE JOBS

1 BERUF - 1.000 MÖGLICHKEITEN. Willst du einen spannenden und abwechslungsreichen Job? Legst du Wert auf einen sicheren Arbeitsplatz mit guten Verdienst- und vielseitigen Entwicklungsmöglichkeiten? Bist du körperlich fit, charakterstark und teamfähig? Dann ist die Arbeit bei der Polizei Sachsen genau das Richtige für dich! Eine Laufbahn bei der Polizei ermöglicht dir, all deine Talente, Fähigkeiten und Interessen ausleben zu können. Von Bereitschaftspolizei, Kriminalpolizei oder Streifendienst über die Diensthunde-, Pferde- oder Hubschrauberstaffel bis hin zu den Polizeitauchern oder dem Spezialeinsatzkommando sowie vielen weiteren Einsatzmöglichkeiten – die Bandbreite ist riesig. Das Gute bei der Polizei – du bist nie festgefahren und kannst dich in deiner Verwendung umorientieren, ohne den Arbeitgeber zu wechseln. Der Polizeiberuf bietet alles – nur keinen Alltag. Mit diesem Beruf bist du nicht nur dabei, sondern mittendrin im Leben. Hier erwarten dich Einsätze mit wechseln-

den Situationen und Anforderungen. Teamarbeit wird großgeschrieben. Langeweile gibt es nicht. Dafür hält jeder Tag spannende Herausforderungen für dich bereit. Du kannst anderen Menschen helfen und dich täglich neu behaupten.

WEG ZUR POLIZEI. Wenn du dich bei der Polizei Sachsen bewerben möchtest, dann registriere dich im Online-Portal. Den Zugang findest du auf der Internetseite www.verdachtig-gute-jobs.de.

EINSTELLUNGSTERMINE UND BEWERBUNGSFRISTEN. Die Einstellung für die Ausbildung (LG 1.2 Pol) erfolgt immer am 1. September eines jeden Jahres und die Einstellung für das Studium (LG 2.1 Pol) immer am 1. Oktober eines jeden Jahres. Die Bewerbungsfrist endet für beide Laufbahngruppen am 1. Oktober des Vorjahres. Entscheidend für die Einhaltung der Fristen ist der Eingang des Online-Bewerbungsbogens.



INFORMATION

Ausbildungsberufe: Polizeimeister (m/w) an den Polizeifachschulen in Chemnitz, Leipzig oder Schneeberg
Studium: Polizeikommissar (m/w) an der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH) in Bautzen und Rothenburg/O.L.

Kontakt: Auswahlteam Polizei Sachsen
 Dübener Landstraße 4 | 04129 Leipzig
 T: 0341 / 58 55 58 55
auswahlteam@polizei.sachsen.de

Ansprechpartnerin: Frau Böttcher (Berufsberaterin)
 T: 03581 / 4 68 20 42
berufsberatung@polizei.sachsen.de
www.polizei.sachsen.de
www.verdachtig-gute-jobs.de



POLYSAX Bildungszentrum Kunststoffe GmbH

GEH DEINEN WEG. MIT KUNSTSTOFF!

Betriebe der Kunststoffindustrie produzieren für die unterschiedlichsten Bedürfnisse der Menschen sowie der weiterverarbeitenden Industrie. Computer- und Kommunikationsindustrie, Automobilindustrie, Lebensmittelverarbeitung, Spielzeughersteller, Flugzeugbau, Bautechnik, Kunststoffrohrleitungsbau, Haushalts- und Heimwerkerindustrie und viele mehr haben Bedarf an Kunststoffserzeugnissen.

Das Rückgrat unserer Wirtschaft sind zu über 90 Prozent kleine und mittlere Unternehmen. Durch das Besetzen von Nischen und die damit verbundene Spezialisierung konnten sie sich auf dem Markt durchsetzen. Diese Spezialisierung kann bei der Ausbildung aber auch ein Nachteil sein. So ist es diesen Betrieben

nicht immer möglich, alle vorgeschriebenen Inhalte der Berufsausbildung abzudecken, weil zum Beispiel bestimmte Maschinen oder Verfahren im Produktionsprozess gar nicht zum Einsatz kommen. Um dennoch eine erstklassige Ausbildung, vor allem im produzierenden Gewerbe, zu garantieren, wurde 2009 die POLYSAX Bildungszentrum

Kunststoffe GmbH als sächsische Initiative der Wirtschaft gegründet. In unserem Technikum verfügen wir über hochmoderne Maschinenteknik aller branchenüblichen Technologien sowie über ein Mess- und Prüflabor. Diese Ausstattung ist Grundlage für eine Aus- und Weiterbildung auf höchstem Niveau.

Für die überbetriebliche Ausbildung in den Ausbildungsberufen: Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik und Maschinen- und Anlagenführer für Kunststofftechnik bieten wir ideale Bedingungen. Durch unsere Studienkooperation mit der Hochschule



POLYSAX
 Bildungszentrum Kunststoffe GmbH

Zittau/Görlitz und der Berufsakademie Bautzen unterstützen wir den Transfer neuester technischer Entwicklungen in die betriebliche Anwendung. Wir verstehen uns als kompetenter Ansprechpartner der kunststoffverarbeitenden Industrie in den Bereichen Ausbildung, Qualifizierung, Forschung und Entwicklung. Darüber hinaus

stellen wir unsere Dienstleistungen, wie zum Beispiel Kunststoffprüfungen, Werkzeugmusterungen und Vermietung von Seminarräumen den Betrieben zur Verfügung.

INFORMATION

Ausbildungsberufe (überbetrieblich): Maschinen- und Anlagenführer/-in – Kunststofftechnik, Verfahrensmechaniker/-in – Kunststoff- und Kautschuktechnik

Weiterbildung: Geprüfte/-r Industrie-meister/-in – Kunststoff und Kautschuk, Umschulung, Seminare

Studium: Kooperation mit der Hochschule Zittau/Görlitz und der Berufsakademie Bautzen

Dienstleistungen: Prüflabor, Werkzeugabmusterung, Kleinserien

Kontakt: POLYSAX Bildungszentrum Kunststoffe GmbH
 Edisonstraße 4 | 02625 Bautzen

Ansprechpartner:
 T: 03591 / 37 42 70 | F: 03591 / 37 42 77
info@polysax.de | www.polysax.de

Kay Stoppel, Auszubildender zum Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik im 3. Lehrjahr



In der neunten Klasse absolvierte ich ein Praktikum in einem kunststoffverarbeitenden Betrieb. Danach stand für mich fest, dass ich in diesem Bereich später einmal arbeiten möchte. Meine Bewerbung bei der Veritas Sachsen GmbH hatte dann auch Erfolg. Einen Großteil meiner praktischen Ausbildung absolviere ich bei POLYSAX. Hier stehen uns verschiedene Maschinentypen zum Lernen zur Verfügung. Ohne Fertigungsstress können wir uns ausprobieren und herausfinden, wie die Maschinen reagieren, wenn wir Einstellungen verändern. Außerdem sind wir mit Auszubildenden anderer Unternehmen zusammen, sodass wir uns immer über unsere Erfahrungen austauschen können. Mich fasziniert die Abwechslung in diesem Beruf. Maschinen umrüsten oder warten, Teile kontrollieren oder herstellen – es sind nie die gleichen Tätigkeiten. Der Bedarf an Fachkräften ist groß, sodass gute Übernahmekandidaten bestehen. Ich finde es schade, dass sich viele unter dem Beruf des Verfahrensmechanikers nichts vorstellen können. Deshalb kann ich nur empfehlen, sich zu informieren und die Chance eines Praktikums zu nutzen.



Porenbetonwerk EUROPOR GmbH

WIR SETZEN NEUE MASSSTÄBE

Viele Gebäude in unserer Region, Deutschland und der ganzen Welt sind aus Porenbetonelementen gebaut, welche unter anderem bei uns im Porenbetonwerk EUROPOR hergestellt werden. Seit nun mehr als 25 Jahren sind wir ein zuverlässiger Arbeitgeber in der Region mit rund 90

Mitarbeitern, die bei uns in den Bereichen Produktion, Lager und Verwaltung tätig sind. Sie sorgen dafür, dass pro Jahr 90.000 m³ qualitativ hochwertige Produkte europaweit verkauft werden.

Zur künftigen Unterstützung unseres Teams suchen wir flexible und motivierte Auszubildende für die Berufe Mechatroniker/-in und Industriemechaniker/-in.

Um Dich zu einem qualifizierten Facharbeiter auszubilden, werden wir Dich in verschiedenen Unternehmensbereichen einsetzen, wo Du hauptsächlich in der Instandhaltung mitwirkst. Während der gesamten Ausbildung wirst Du bei uns von erfahrenen Mitarbeitern geschult und phasenweise überbetrieblich bei der GAF in Hoyerswerda ausgebildet.

Bei erfolgreichem Berufsabschluss bieten wir Dir, neben einem modernen Arbeitsplatz und leistungsgerechter Entlohnung, eine langfristige berufliche Perspektive mit guten Weiterbildungsmöglichkeiten an.

Haben wir Dein Interesse geweckt?



Dann sende uns bitte Deine aussagekräftige Bewerbung oder lerne uns im Rahmen eines Praktikums kennen. Wir freuen uns auf Dich!

INFORMATION

Ausbildungsberufe:
Industriemechaniker/ -in
Mechatroniker/ -in
Praktikum: Zum Kennenlernen unseres Betriebes und der angebotenen Jobs.

Kontakt: Porenbetonwerk EUROPOR GmbH | Gewerbegebiet Kringelsdorf 02943 Boxberg

Ansprechpartnerin:
Sarah Lukas | lukas@europor.de
T: 035774 / 336 32



PRAGMA GmbH Zittau

PRAGMATIKER WILLKOMMEN



Gute Stimmung bei PRAGMA – Paul Brezina, Torsten Hirsch (Leiter der Fertigung), Richard Halang, Tom Gebler (u.l.n.r.)

Viele behaupten, besser zu sein als andere. Wir sind es! Auch deshalb ist die PRAGMA GmbH Zittau seit 25 Jahren so erfolgreich. Das Unternehmen produziert zum einen für die Kunststoff- und Gummiverarbeitung anspruchsvolle Spritzgießwerkzeuge und Vulkanisierformen sowie Vorrichtungen für die Industrie. Zweites Standbein ist die Herstellung von elektronischen Baugruppen und Schalterlösungen für verschiedene Kommunikationssysteme. Neu dazugekommen ist das Technikum. Hier erfolgen Werkzeugabmusterungen, Prototypen- und

Kleinserienfertigungen. Die Produkte von PRAGMA kommen fast überall zum Einsatz. So liefern die Zittauer die Formen, aus denen die weltberühmten Herrnhuter Sterne entstehen. Aber auch Schläuche für Autos, Teile für Geschirrspüler und Bankautomaten, ja selbst Schnuller werden mit den PRAGMA-Produkten hergestellt. In der Sparte Kommunikationstechnik ist das Unternehmen für seine Rufsysteme bekannt. Ausgebildet werden bei PRAGMA neben Diplom-Ingenieuren für Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurwesen (duales Studi-

PRAGMA

GmbH Zittau

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Elektro-
niker/-in – Geräte und Systeme,
Werkzeugmechaniker/-in
Studium: Elektrotechnik, Maschinen-
bau, Wirtschaftsingenieurwesen

Kontakt: PRAGMA GmbH Zittau
Rathenaustraße 9 | 02763 Zittau
Ansprechpartner: Lars Neitzel
(Geschäftsführer)
T: 03583 / 65 30 | F: 03583 / 5 40 96 26
bewerbung@pragma-zittau.de
www.pragma-zittau.de

um an der Berufsakademie Bautzen und an der Hochschule Zittau/Görlitz) insbesondere Werkzeugmechaniker sowie Elektroniker. „Wer sich gut macht, hat nach der Ausbildung bei uns einen sicheren und gut bezahlten Arbeitsplatz“, sagt Geschäftsführer Lars Neitzel. Bei der Auswahl der Kandidaten schaut er zwar auch auf die Noten und setzt den Realschulabschluss voraus. Wichtig sind ihm aber vor allem die Motivation, technisches Grundverständnis und die individuellen Talente, auch im handwerklichen Bereich.

Paul Brezina (18), Auszubildender zum Werkzeugmechaniker im 3. Lehrjahr

In den Metallbau wollte ich schon immer gern. Mein Onkel arbeitet hier und hat mir PRAGMA empfohlen. Ich habe dann hier im Werkzeugbau und in einem Zerspanungsunternehmen ein Schülerpraktikum absolviert. Danach entschied ich mich ganz bewusst für PRAGMA, weil hier das Betriebsklima passt und die Arbeit aufgrund der Einzelfertigungen so vielfältig ist. Wenn eine Form von mir erstellt wurde, die dann erfolgreich beim Kunden eingesetzt wird, ist das ein großartiges Gefühl.

Tom Gebler (21), ausgebildeter Werkzeugmechaniker

In meiner Ausbildung hier bei PRAGMA wurde ich von den Kollegen gut unterstützt, habe viel gelernt und mich immer wohl gefühlt. Bereits vor den Prüfungen bekam ich von Herrn Neitzel einen Arbeitsvertrag angeboten und habe sofort unterschrieben. Noch arbeite ich in der Fräselei und werde bald in der 3D-Programmierung am PC eingesetzt. In Mathe, Physik und Informatik sollte man durchblicken und handwerkliches Geschick ist natürlich wichtig. Aber am Ende zählt vor allem die eigene Motivation.





REINERT Logistic GmbH & Co. KG

FÜNF STERNE FÜR DIE REGION

REINERT Logistic wurde 1990 gegründet und ist ein europaweit agierendes, mittelständisches Transport- und Logistikunternehmen mit sieben Niederlassungen deutschlandweit. Aktuell sind mehr als 1.100 Mitarbeiter beschäftigt, davon 900



Kraftfahrer, ca. 150 Angestellte und 25 Auszubildende in verschiedenen Berufen. Der moderne Fuhrpark umfasst derzeit über

750 Fahrzeug-Einheiten auf dem neuesten Stand der Technik mit entsprechenden Aufhängern, Anhängern, Kranen und Staplern sowie umfangreichen Sonderausstattungen. Die ausgeprägte Firmenphilosophie zeigt das Unternehmen mit sozialem und sportlichem Engagement aus Schleife stolz in seinem Logo: hinter der „5-STAR-LOGISTIC“ verbirgt sich das Leitbild innovativ und kraftvoll für die Region. Jeder Stern des Logos steht dabei für einen bedeutenden Punkt in der Unternehmensphilosophie:

» **HÖCHSTE SICHERHEIT, BESTER SERVICE UND HÖCHSTE QUALITÄT, NACHHALTIGKEIT, INNOVATION UND WERTEORIENTIERUNG.** «

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Berufskraftfahrer/-in, Kaufmann/-frau – Büromanagement, Kaufmann/-frau – Spedition und Logistikdienstleistung

Studium: Betriebswirtschaft – Spedition, Transport und Logistik (BA, Diplom), Wirtschaftsinformatik (BA, Diplom)

Kontakt: REINERT Logistic GmbH & Co. KG
Neustädter Straße 47 A
02959 Schleife OT Mulkwitz

Ansprechpartnerin: Evelyn Schreiber
T: 035773 / 72 51 58
ausbildung@reinert-logistic.com
www.reinert-logistic.com

Alexandra Urban (20), Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung im 2. Lehrjahr



Auf den Beruf bin ich eher zufällig aufmerksam geworden. Ich habe eine abwechslungsreiche Ausbildung gesucht und mich über das Unternehmen REINERT Logistik GmbH & Co. KG im Internet informiert. Die Aufgaben der Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung sind vielfältig und man hat viel Verantwortung. Ich lerne einen großen Teil aller Abteilungen im Unternehmen kennen. Aktuell arbeite ich im Fuhrpark und kümmere mich um alle Belange der Fahrzeuge. Die Aufgaben erstrecken sich von der Planung der Instandhaltungen und Beauftragung der Werkstätten bis hin zur Betreuung von eigenen Projekten. Im 3. Lehrjahr werde ich in der Disposition eingesetzt und beschäftige mich mit der Koordination von Transporten. Weitere Themen sind das Marketing und das Controlling. Im Sommer werde ich für 2 Wochen die Niederlassung in Bremerhaven kennenlernen und mich mit dem Containerverkehr und Verzollungen befassen. Für den Beruf sollte man kommunikativ sein und ein gesundes Selbstvertrauen mitbringen da man viel Kundenkontakt hat und im Team arbeitet, dazu gehören die Kollegen im Büro, aber auch Fahrer und Lagerlogistiker. Wichtige Voraussetzungen sind gute Kenntnisse in Mathematik, Geografie und Fremdsprachenkenntnisse in Englisch.

Besonders an der Ausbildung gefällt mir die Betreuung durch die Ausbilder in allen Abteilungen. Es gibt monatlich einen Azubi-Stammtisch wo alle Themen rund um die Ausbildung besprochen werden und der jährliche Azubi-Day geplant wird. Hier treffen sich alle neuen und alten Azubis aus allen Niederlassungen, um sich kennenzulernen, wiederzusehen, und auszutauschen. Nach der Ausbildung möchte ich gern weiter im Unternehmen Berufserfahrungen sammeln und auch der Weg für ein Studium ist noch offen.



Rothenburger Marktfrisch Verarbeitungs- und Handelsgesellschaft mbH

FRISCHES AUS DER LAUSITZ

Obst und Gemüse gehören als gesunde Grundlage der Ernährung zu unserem Alltag. Wer in den regionalen Geschäften einmal genauer darauf achtet, woher Salat, Apfel und Co. kommen, wird dabei auch unser „marktfrisch“-Logo entdecken. Als Frischdienstleister für Handel und Gastronomie liefern wir vor allem Obst, Gemüse und Speisekartoffeln sowie Verarbeitungsprodukte, Eier, Konserven, Molkereiprodukte, Nudeln, Feinkost und vieles mehr. 100 Mitarbeiter sorgen dafür, dass unser „farbenfrohes“ und abwechslungsreiches Sortiment täglich unsere Kunden in der Lausitz und den angrenzenden Gebieten erreicht. Unser eigener Fuhrpark beliefert ca. 750 Abnehmer in der Region vom Dreiländereck über die Sächsische Schweiz und Dresden bis hin zum Spreewald. Seit unserer Firmengründung im Jahr 1990

setzen wir auf die Ausbildung eigener Mitarbeiter. So haben inzwischen mehr als 50 junge Leute bei uns einen Beruf erlernt. Viele von ihnen sind heute in unserem Unternehmen tätig.

Da die gesunde Ernährung immer mehr an Bedeutung gewinnt, hat unsere Branche großes Zukunftspotenzial. Derzeit befindet sich unser Unternehmen in einem Generationswechsel, sodass es für junge, engagierte Mitarbeiter gute Zukunftsperspektiven und Entwicklungschancen gibt. Die Ausbildung erfolgt im dualen System. Die theoretischen Grundlagen werden in der Berufsschule vermittelt und die praktische Ausbildung erfolgt im Unternehmen. Dabei legen wir Wert darauf, dass die Auszubildenden einen hohen Anteil an eigenverantwortlichen Arbeitsprozessen übertragen bekommen.



INFORMATION

Ausbildungsberufe:
Kaufmann/-frau – Groß- und Außenhandel
Fachlagerist/-in

Kontakt: Rothenburger Marktfrisch Verarbeitungs- und Handelsgesellschaft mbH
Dransfelder Straße 7
02929 Rothenburg/O.L.

Ansprechpartner: René Zippel
T: 035891 / 48 70
info@marktfrisch-rothenburg.de
www.marktfrisch-rothenburg.de

Julien Tzschoppe, 2. Ausbildungsjahr zum Groß- und Außenhandelskaufmann



In der achten Klasse habe ich im Rahmen von „Genial Sozial“ einen Tag bei Marktfrisch gearbeitet. Später absolvierte ich noch ein Praktikum und einen Ferienjob. Das Klima im Team und die Vielseitigkeit der Aufgaben haben mir gefallen, so dass ich mich bei Marktfrisch um einen Ausbildungsplatz bewarb. Im ersten Lehrjahr war alles neu für mich. Anfangs traute ich mich nicht, zu fragen, wenn ich etwas nicht verstanden hatte. Doch das legte sich bald. Wer etwas lernen will, muss viele Fragen stellen. Angefangen habe ich im Lager. Hier konnte ich am besten lernen, welche Produkte wir einkaufen, lagern und an unsere Kunden ausliefern. Ca. 1.000 verschiedene Artikel werden hier täglich bewegt. Da wird es nie langweilig. Regelmäßig kommen neue Züchtungen und Produkte dazu. Es macht Spaß in der gekühlten Halle zu arbeiten. Im Sommer ist es hier angenehm frisch und im Winter wärmer als draußen. Ich war auch schon im Verkauf eingesetzt. Beim Telefonkontakt mit unseren Kunden musste ich anfangs über meinen Schatten springen und meine Schüchternheit ablegen. Jetzt klappt auch das super. In meiner Lehrzeit lerne ich auch noch die Bereiche Warenannahme und -kontrolle sowie die Buchhaltung kennen. Meine Arbeitskraft wird im Unternehmen gebraucht. Wenn ich meine Ausbildung erfolgreich beende, besteht gute Aussicht auf eine Übernahme.



OBI-Märkte in der Oberlausitz

BLEIB DU! DEINE STÄRKEN. DEINE ZUKUNFT.

Du willst deinen Weg ins Berufsleben als Auszubildender bei OBI starten? Mit einer Ausbildung bei OBI hast du die Chance, bei einer der bekanntesten Marken Deutschlands deine Karriere voranzutreiben. Also wo kannst du eine bessere Ausbildung erwarten als beim Marktführer der Baumärkte und Heimwerkermärkte in Deutschland? Bei OBI kannst du Fortschritt erleben! Im Handel und speziell in der Baumarktbranche verändert sich gerade Vieles. OBI passt sich nicht nur an, sondern geht voraus und entwickelt den Baumarkt der Zukunft. Mit einer

Ausbildung bei OBI bist du mittendrin und kannst diese Entwicklungen direkt mitgestalten und umsetzen. Mit OBI kannst du sicher in die Zukunft blicken! Denn als internationales Unternehmen bieten wir dir einen langfristigen und sicheren Arbeitsplatz. OBI bringt dich weiter! Durch ein breites Angebot an Weiterbildungen bieten wir dir beste Voraussetzungen, dich sowohl fachlich als auch persönlich weiterzuentwickeln. Vom Azubi oder dualen Studenten zum Marktleiter? Bei OBI ist das keine Ausnahme.

INFORMATION

Ausbildungsberufe:
 Fachkraft – Lagerlogistik (m/w),
 Kaufmann/-frau – Einzelhandel,
 Verkäufer/-in

Kontakt: S.O.B.I.G. Baumarkt Ebersbach GmbH & Co. KG
 - Johann-Andreas-Schubert-Straße 13
 02730 Ebersbach-Neugersdorf
 - Jänkendorfer Straße 4 | 02906 Niesky
 - Alte Dresdner Straße 2 | 02625 Bautzen
 - Hainewalder Straße 2 | 02763 Zittau
Baumarkt Löbau GmbH & Co. KG
 Weststraße 1 | 02708 Löbau

Ansprechpartnerin: OBI-Märkte in der Oberlausitz | Anja Heinicke
 anja.heinicke@obi.de | www.obi.de

Jasmin Buder, Auszubildende zur Kauffrau im Einzelhandel im OBI-Markt Ebersbach-Neugersdorf



Ich bleibe!

MEINE PERSÖNLICHKEIT

Ich bin ein Pflanzenfan und außerdem ein kommunikativer und fröhlicher Mensch. Unsere Kunden rundum gut zu beraten, hochwertige Pflanzen und Produkte zu verkaufen, das liegt einfach in meiner Natur.

MEINE ENTWICKLUNG

In der 10. Klasse absolvierte ich ein Praktikum im OBI-Markt in Niesky. Danach wusste ich, dass ich bei OBI unbedingt Kauffrau im Einzelhandel werden möchte und begann nach dem Realschulabschluss meine Ausbildung bei OBI in Löbau. Im 3. Ausbildungsjahr wechselte ich dann nach Ebersbach-Neugersdorf, weil mir hier mein Wunschberuf geboten wurde.

MEINE VERANTWORTUNG

Am wichtigsten sind unsere Kunden. Sie sollen sich jederzeit bei uns wohlfühlen. Wichtig ist deshalb ein ansprechendes Ladenbild, das je nach Saison wechselt, sowie eine kompetente Beratung. Sich bewusst werden, dass man ein Teil von OBI ist und dies mit seiner Persönlichkeit auf die Kunden ausstrahlt, ist an jedem neuen Tag wichtig.

MEINE PROJEKTE

Hier bei OBI kann ich meine Kreativität, z.B. bei der Produktplatzierung, ausleben. Täglich berate ich die Kunden bei der Auswahl der Pflanzen je nach Jahreszeit oder auch bei der Gestaltung ihres Gartens. Bei der Bestellung der Pflanzen ist es wichtig gut einschätzen zu können, was sich gut verkauft.

MEINE KARRIERE

Über meine Karriere habe ich mir noch keine großen Gedanken gemacht. Die Ausbildung ist fast geschafft und ich möchte gern bei OBI und hier in der Region bei meiner Familie und meinen Freunden bleiben, später selbst mal Familie, vielleicht ein Haus und auf jeden Fall einen großen Garten haben.



Sächsisches Krankenhaus für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik und Neurologie Großschweidnitz

DER MENSCH IM MITTELPUNKT

Wir sind ein leistungsfähiges Fachkrankenhaus mit Kliniken in den Schwerpunktbereichen Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie für Kinder und Erwachsene, Forensische Psychiatrie und Neurologie mit über 700 Mitarbeitern. Zusätzlich ergänzen fünf Tageskliniken an den Standorten Großschweidnitz, Löbau, Görlitz, Weißwasser/O.L. und Hoyerswerda sowie eine Ambulanz dieses Angebot. Somit bieten wir über unseren Standort in der Nähe von Löbau berufliche Möglichkeiten in ganz Ostachsen. Dabei erfolgt die Behandlung aller Patienten in einem multiprofessionellen Team aus Ärzten, Psychologen, Sozialarbeitern, Ergo- und Physiotherapeuten, Kunst-, Musik- und Sporttherapeuten sowie Mitarbeitern des Pflege- und Erziehungsdienstes. Wir bilden jedes Jahr zum ersten September zehn Schüler/innen zum Gesundheits- und Krankenpfleger (ab 2020 Pflegefachmann/-frau) aus. Diese Ausbildung bildet die Grund-

lage für Ihren Einstieg in einen medizinischen Beruf. Nach den drei Ausbildungsjahren ist Ihr beruflicher Weg aber nicht vorbei. Es steht eine Vielzahl von Entwicklungs- und Aufstiegsmöglichkeiten offen. Neben Weiterbildungen und Lehrgängen im Beruf, wie zum Beispiel zum Fachkrankenpfleger, Fachkrankenschwester, zur Stationsleitung oder zum/zur Praxisanleiter/in, können Sie zum Beispiel auch ein Studium im Bereich Pflegemanagement, Gesundheitswissenschaften, Sozialpädagogik sowie natürlich der Medizin anschließen. Uns ist die Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter/innen wichtig. Mit der Bezahlung im Tarifvertrag Land Sachsen sichern Sie Ihre berufliche Zukunft, können in der Region bleiben, bilden sich weiter und werden fair und leistungsgerecht bezahlt. Wir freuen uns auf Sie!



INFORMATION

Ausbildungsberuf:
 Pflegefachmann/-frau

Kontakt: Sächsisches Krankenhaus für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik und Neurologie Großschweidnitz
 Dr.-Max-Krell-Park 41
 02708 Großschweidnitz

Ansprechpartner:
 T: 03585 / 4 53 22 67
 F: 03585 / 4 53 23 80
 personalabteilung@skhgr.sachsen.de
 www.skh-grossschweidnitz.de

Nadine Boffa, ausgebildete Gesundheits- und Krankenpflegerin

Nach einem Praktikum im Altenheim absolvierte ich erst eine Ausbildung zur Krankenpflegehelferin und stieg dann in die Große Krankenpflege ein. Ich möchte nichts anderes mehr machen. Besonders die Gerontopsychiatrie gefällt mir. Die Pflege der älteren Menschen ist intensiver. Man bekommt viel Dankbarkeit zurück. In der Ausbildung konnten wir Auszubildenden in den verschiedenen Abteilungen viele Einblicke und Erfahrungen gewinnen. Dabei wurden wir sehr gut angeleitet und unterstützt. Die Ausbildung hier bei uns kann ich wirklich nur empfehlen.



Felix Hanke, ausgebildeter Gesundheits- und Krankenpfleger

Nach der Schule wurde ich Verfahrensmechaniker, merkte aber: Das ist nicht meins. Deshalb begann ich eine Helfertätigkeit in einem Behindertenheim. Die Arbeit mit den Menschen gefiel mir und außerdem wuchs mein medizinisches Interesse. Meine Freundin, die ebenfalls Gesundheits- und Krankenpflegerin ist, ermutigte mich dann für diese Ausbildung. Ich habe es bis heute nicht bereut. Jeder Tag ist anders und von den Patienten erhält man viel Wertschätzung für seine Arbeit. Später möchte ich gern in die Akut- oder Kinderpsychiatrie.

DEINE ZUKUNFT IST GESUND

„Ich will was mit Menschen machen.“ Diesen Wunsch hatten viele der Schüler, die sich bei der SCHKOLA ergodia – Schule für Gesundheitsberufe beworben haben. Wer außerdem noch Einfühlungsvermögen und Sozialkompetenz mitbringt, ist gut geeignet für die Ausbildungen zum staatlich anerkannten Diätassistenten oder Ergotherapeuten. Die Schule in privater Trägerschaft zeichnet sich durch ein familiäres Klima aus. Hier kennt jeder jeden. Die Lernenden können durch die Pädagogen flexibel und individuell betreut werden. „Uns ist wichtig, dass die Schüler zu uns kommen und über ihre Probleme reden können“, erläutert Schulleiterin Daniela Bursy. „Wir finden immer eine Lösung, sodass sie die Ausbildung erfolgreich beenden können.“

Das Besondere ist auch die Mischung in den Klassen. Hauptschüler (mit bestimmten Zugangsvoraussetzungen), Realschüler und Abiturienten lernen hier gemeinsam. Aber auch junge Mütter oder Jugendliche mit einer bereits abgeschlossenen Ausbildung sind hier zu finden. Das Altersspektrum der Auszubildenden reicht von 16 bis 26 Jahren. Daraus resultiert eine tolle Klassendy-



Clara Neugebauer und Christin Menzel haben ihre Traumberufe bei der SCHKOLA ergodia gefunden.

namik. Junge bringen Schwung rein – Ältere dafür Lebenserfahrung. Alle lernen voneinander. In der dreijährigen schulischen Ausbildung kommt die Praxis nicht zu kurz. Verteilt über die gesamte Ausbildungszeit sind zwölf Monate für die Arbeit in regionalen Praxiseinrichtungen vorgesehen. Die beruflichen Perspektiven für Ergotherapeuten und Ernährungstherapeuten in der Region sind gut. Da die ergodia-Ausbildung durch den Weltverband der Ergotherapeuten (WFOT) anerkannt ist, können die Absolventen auch im englischsprachigen Raum arbeiten. Beide Ausbildungsrichtungen können zusätzlich als Bonus den „Ernährungsberater in Fitness und Gesundheit“ erwerben. Darüber hinaus besteht für Auszubildende der beiden Fachrichtungen die Möglichkeit eines ausbildungsbegleitenden Studiums. Es kann in einem Zeitraum von drei Jahren der Berufsabschluss zum staatlich anerkannten Ergotherapeuten/Ernährungstherapeuten und in den folgenden zwei Jahren auch

der Bachelor-Abschluss erworben werden. Übrigens: Die Nachfrage nach männlichen Therapeuten ist groß. Also Jungs: Traut euch!

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Diätassistent/-in, Ergotherapeut/-in

Studium: Therapie- und Pflegewissenschaften (Bachelor of Science), Ernährungstherapie (Bachelor of Science)

Kontakt: ergodia – Schule für Gesundheitsberufe
Dresdner Straße 7 | 02763 Zittau

Ansprechpartnerin: Daniela Bursy
T: 03583 / 70 20 44 | F: 03583 / 51 05 77
danielabursy@schkola.de
www.schkola.de

Clara Neugebauer, Auszubildende zur Diätassistentin im 2. Lehrjahr



Über den Ausbildungsatlas INSIDER wurde ich in der Schule auf diesen schönen Beruf aufmerksam und suchte mir dann entsprechend ein Schülerpraktikum bei einer Ernährungsberaterin. Ich wollte gern einen Beruf, in dem ich kreativ sein kann und mit Menschen zu tun habe. Man kann Menschen helfen, eine bessere Lebensqualität zu erreichen. Mir gefallen an der Schule das familiäre Miteinander und der klassenübergreifende Unterricht. Lehrer und Schüler helfen bei Problemen. Man ist nie allein. Später möchte ich gern in einer Reha-Einrichtung oder in einem Klinikum tätig werden.

Christin Menzel, Auszubildende zur Ergotherapeutin im 3. Lehrjahr



Ich wollte unbedingt einen Beruf, in dem ich mit Menschen arbeiten und ihnen auf ihrem Genesungsweg helfen kann. Bei der Ausbildungsmesse INSIDERTREFF kam ich an den Stand der SCHKOLA ergodia. Das Gespräch mit den Lehrern hat mich damals begeistert. Ein nachfolgendes Praktikum in einer Ergotherapie-Praxis in Ebersbach bestätigte mir, dass es genau der richtige Beruf für mich ist. Mir gefällt bei der SCHKOLA ergodia, dass hier auf jeden eingegangen wird. Gern möchte ich später mal in einer Reha-Einrichtung oder einer Werkstatt für behinderte Menschen in der Arbeitstherapie arbeiten.



Schöpstal Maschinenbau GmbH

GEMEINSAM GROSSES GESTALTEN

„Gemeinsam Großes Gestalten.“ Mit diesem Leitspruch hat sich die Schöpstal Maschinenbau GmbH seit 1991 erfolgreich am Markt etabliert. Wer ahnt schon, dass das in Markersdorf bei Görlitz idyllisch gelegene Unternehmen weltweit Aufträge umsetzt, wie z.B. in den USA, Großbritannien und Russland.

Die reichlich 120 Mitarbeiter fertigen Baugruppen im Sonder- und im allgemeinen Maschinenbau. Schwerpunkte sind die Herstellung von Schweißbaugruppen mit mechanischer Bearbeitung, Beschichtung, Montage, Konstruktionsleistungen sowie Eigenentwicklungen. Der Fokus liegt hierbei auf der Fertigung von sehr großen Baugruppen. Für diese Fülle an Tätigkeiten benötigt die Schöpstal Maschinenbau GmbH engagierte Fachkräfte, die sie seit 1996 für den eigenen Bedarf selbst ausbildet. 42 Jugendliche haben ihre Ausbildung bisher erfolgreich abgeschlossen.

HOLGER URBAN, geschäftsführender Gesellschafter der Schöpstal Maschinenbau GmbH,

konnte als Kind von seinem Elternhaus auf das Unternehmen schauen. Vielleicht entwickelte sich da schon eine kleine Idee? Während des Abiturs arbeitete er dann zweimal in den Ferien bei Schöpstal. Ein erster Kontakt. Nach dem Maschinenbau-Studium an der Hochschule Zittau wollte er aber erst einmal ein paar Jahre weg. Ein bisschen was von der Welt sehen. Erfahrungen sammeln. Und doch – irgendwann sollte es wieder zurück in die Heimat gehen. Etwas Eigenes, das war schon damals sein Herzenswunsch. Aber erst einmal führte ihn sein beruflicher Weg nach Toronto (CA), später nach Prag (CZ), Uljanowsk (RU), Coburg, Aschaffenburg und Freiberg. 2012 erfuhr er über Facebook, dass eine Schweizer Firma den Aufbau eines Unternehmens bei Görlitz plante. Nach zwei unkonventionellen Vorstellungsgesprächen auf dem Striezelmarkt und dem Flughafen in Dresden war die Entscheidung für die Heimkehr in die Heimat gefallen. Ab 2013 war er am Aufbau des Werkes in Hagenwerder beteiligt und arbeitete dort bis Ende 2017 als Prokurist.



Gemeinsam wird hier großgeschrieben – Geschäftsführender Gesellschafter Holger Urban im Gespräch mit Tom Kutter.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Konstruktionsmechaniker/in – Stahl- und Metallbau, Zerspanungsmechaniker/in – Dreh- oder Fräsmaschinensysteme
Studium: Maschinenbau (KIA – Kooperatives Studium mit Integrierter Ausbildung)

Kontakt: Schöpstal Maschinenbau GmbH
Am Mühlberg 16 | 02829 Markersdorf

Ansprechpartnerin: Manja Bressel
T: 035829 | 62 10
info@schoepstal-maschinenbau.com
www.schoepstal-maschinenbau.com

Tom Kutter, ausgebildeter Konstruktionsmechaniker



Während eines Schülerpraktikums probierte ich mich in der Metallverarbeitung aus. Das war meins und so bewarb ich mich in verschiedenen Betrieben rund um Görlitz. Das war mir sehr wichtig, weil ich hier in der Region bei meiner Familie und meinen Freunden bleiben, leben und arbeiten möchte. Bei Schöpstal Maschinenbau habe ich mich sofort wohlfühlt. In der Ausbildung wurde ich von allen akzeptiert und unterstützt. Das Arbeitsklima ist bei uns super. Hier kennt noch jeder jeden. Alle sind hilfsbereit und halten zusammen. Die gute Zusammenarbeit ist wichtig, da wir komplexe große Bauteile herstellen. Da muss man sich aufeinander verlassen können. Mein absolutes Highlight in der Ausbildung war ein Auftrag für eine 600 Millionen Dollar Privatjacht in der Hamburger Werft. Wir waren für die Fertigung und den Einbau von spiegelpolierten Edelstahlteilen für den Pool, den Jacuzzi sowie die Laufanlagen zuständig. Das war eine großartige Erfahrung.



„Durch kompetente Lehrkräfte sind Theorie und Praxis sehr gut miteinander verknüpft“, sind sich die angehenden Altenpfleger sowie Ergotherapeuten einig und fühlen sich in der Bildungsakademie Dresden sehr gut aufgehoben.

Bildungsakademie Dresden | Schulteil Görlitz

STARTUP FÜR EINE ERFOLGREICHE BERUFLICHE ZUKUNFT

Seit vielen Jahren gewährleistet die Bildungsakademie Dresden an ihren Standorten Görlitz, Dresden und Leipzig eine anspruchsvolle, theoretische und fachpraktische Ausbildung in Gesundheits-, Pflegeberufen und bei der Ausbildung von Erzieherinnen. In hellen, modernen Unterrichtsräumen und Fachkabinetten mit modernster PC-Technik, Hot-Spots, freiem Internetzugang und einem umfangreichen Equipment sowie kompetentem, engagiertem Lehrpersonal bieten wir unseren Schülern in kleinen Lerngruppen eine optimale Lernatmosphäre. Unser Ziel ist es, unsere Schüler dort abzuholen, wo sie gerade stehen, und zu einem bestmöglichen Ausbildungsabschluss zu führen. Dabei bieten wir eine umfassende Beratung zum Berufseinstieg an und unterstützen die Absolventen bei der Stellenvermittlung. An unseren Schulen haben wir eine Wohlfühlatmosphäre mit unseren Auszubildenden geschaffen, die von Achtung jeder Persönlichkeit, Hilfsbereitschaft gegenüber allen Schülern und Toleranz geprägt ist. Unsere Ausbildung orientiert sich an den zukünftigen Herausforderungen des Arbeitsmarktes und deren Berufsbilder. Deshalb bereiten wir unsere Absolventen auf die Anforderungen einer dem ständigen Wandel unterliegenden Ar-

beitswelt umfassend vor. Ganz besonders wichtig ist uns, dass die Absolventen eine ihrer Ausbildung entsprechende Anstellung finden, was uns bisher seit Jahren vollständig gelungen ist. Schlüsselkompetenzen, die im Rahmen der Ausbildung erworben werden, tragen mit dazu bei, dass auch nach Abschluss der Ausbildung eine Wissenserweiterung möglich ist. Diese kann auch an der Bildungsakademie Dresden absolviert werden, da wir den Status als „Staatlich anerkannte Weiterbildungseinrichtung“ besitzen. Die Bildungsakademie Dresden ist mit ihren Berufsfachschulen und Fachschulen staatlich anerkannt und bietet Berufsausbildungen auf der Grundlage der Berufsgesetze, nationaler und internationaler Standards, den Empfehlungen der Berufsverbände sowie den landesrechtlichen Grundlagen an. Dabei erfüllt die Bildungsakademie Dresden die Qualitätsstandards der DIN EN ISO 9001:2008. Am Schulteil Görlitz wird mit kleinen Klassen sehr individuell gearbeitet. Die Ausstattung der Fachkabinette ist auf einem sehr hohen Niveau angesiedelt. Alle Schüler werden immer umfassend betreut. Die Bildungsakademie gehört seit August 2017 zu den Semper Schulen mit einem breiten Bildungsangebot und Standorten in



Dresden, Berlin, Suhl und Dortmund. Besuchen Sie uns auf semper-schulen.de

INFORMATION

Ausbildungsberufe:
Pflegefachmann/-frau,
Ergotherapeut/-in

Kontakt: Bildungsakademie Dresden
gGmbH | Schulteil Görlitz
Rauschwalder Straße 43 | 02826 Görlitz

Ansprechpartner: Susanne Jackisch,
Michael Dörfer
T: 03581 / 7 67 80 | F: 03581 / 76 78 12
info@bildungsakademie-dresden.de
www.bildungsakademie-sachsen.de

SEMPER 
BILDUNGS
AKADEMIE



SFS Spezialfedern GmbH Seifhennersdorf

AUSBILDUNG MIT ZUKUNFT IN DER OBERLAUSITZ

Es sind hoch interessante und anspruchsvolle technische Federn, die bei der SFS Spezialfedern GmbH in Seifhennersdorf produziert werden. Ohne die Spiralfedern, Roll- und Triebfedern sowie die Sicherungsringe würden Autos nicht fahren, Staubsauger nicht reinigen und Werkzeugmaschinen nicht funktionieren.

Die Unternehmensgeschichte begann 1946 als der damalige Firmengründer Robert Wiletal mit der Produktion einfacher Drahtartikel und Polsterfedern begann. 1992 wurde die SFS Spezialfedern GmbH neu gegründet und als Tochterunternehmen an die Firmengruppe SCHERDEL angegliedert. Seitdem ist das Unternehmen stetig gewachsen und hat



sich zu einem hochmodernen und leistungsfähigen Produktionsstandort für technische Federn entwickelt.

2003 zog man in den neu errichteten Betrieb im Gewerbegebiet Seifhennersdorf um, da der Platz am alten Standort zu klein geworden war. Heute werden Spiralfedern, Roll- und Triebfedern und Federringe für die Automobilindustrie, Haushaltgeräte, Medizintechnik und den Maschinenbau in einer hochautomatisierten Fertigung hergestellt.

Mittlerweile arbeiten circa 110 Mitarbeiter in modernen Produktionshallen in Seifhennersdorf. Seit 1998 bildet SFS Jugendliche für den eigenen Fachkräftenachwuchs aus. Ausgebildet werden vorrangig Mechatroniker, Werkzeugmechaniker und Industriemechaniker.

Die modernen Arbeitsbedingungen und das gute Betriebsklima sorgen dafür, dass sich Auszubildende hier rundum wohl fühlen. Bei erfolgreich abgeschlossener Ausbildung und guten Leistungen bestehen beste Übernahmechancen auf einen festen Arbeitsplatz.

Und wen es nach der Ausbildung doch in die weite Welt zieht, für den bestehen innerhalb der weltweit aufgestellten Firmen-

gruppe SCHERDEL internationale Einsatzmöglichkeiten wie zum Beispiel in China und den USA.

Interessierte Jugendliche, die gern das Unternehmen und die Berufe kennenlernen möchten, können sich gern auch für ein Praktikum oder einen Ferienjob bewerben.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Industrie-
mechaniker/-in, Mechatroniker/-in,
Werkzeugmechaniker/-in

Kontakt: SFS Spezialfedern GmbH
Seifhennersdorf | Gewerbering 2
02782 Seifhennersdorf

Ansprechpartnerin: Susan Weißer
T: 03586 / 45 63 48
susan.weisser@sfs.scherdel.de
www.scherdel.de





SKAN Deutschland GmbH

MIT TEAMGEIST ZUR WELTSPITZE

Im Gewerbegebiet Görlitz-Hagenwerder weht seit 2014 die Schweizer Fahne. Hier ist die SKAN Deutschland GmbH zu Hause. Die Mutter dieser Gesellschaft ist die SKAN AG. Ein Schweizer Unternehmen aus der Nähe von Basel, das die Weltspitze im Isolatorbau und in der Reinraumtechnik darstellt. SKAN beliefert internationale Pharma- und Chemieunternehmen sowie Forschungslaboratorien. Um der steigenden Nachfrage aus aller Welt gerecht zu werden, startete Anfang 2014 die SKAN Deutschland GmbH die Produktion in Görlitz. Rund 130 Mitarbeiter verarbeiten hier Edelstahl, bauen Schaltschränke und montieren unterschiedliche Komponenten. Personalleiterin Nancy Wauer wünscht sich von Bewerbern

sowohl Eigeninitiative als auch Teamgeist. „In der Wirtschaft ist es wie beim Fußball“, sagt sie. „Ein funktionierendes Team erzielt bessere Ergebnisse als viele Individualisten.“ Deshalb pflegt das Unternehmen eine Kultur, in der eine konstruktive und offene Atmosphäre herrscht. Wer sich mit seinem Engagement hervortut, hat sogar die Chance auf eine besondere Ehrung: den SKAN-Award. Diese Auszeichnung wird jährlich in verschiedenen Kategorien verliehen. Ob die innovativste Idee, die größte Hilfe für Kollegen oder die beste Teamleistung: Die Förderung von Teamgeist und verantwortungsbewussten Mitarbeitern ist bei SKAN im wahrsten Sinne des Wortes ausgezeichnet.



INFORMATION

Ausbildungsberufe: Konstruktionsmechaniker/-in, Mechatroniker/-in

Kontakt: SKAN Deutschland GmbH
Nickrischer Straße 2 | 02827 Görlitz

Ansprechpartnerin: Nancy Wauer
T: 035822 / 39 90 20
nancy.wauer@de.skan.ch
www.skan.ch

Robert Ruthenbeck (31), Auszubildender zum Mechatroniker im 3. Lehrjahr



Bevor Robert die Lehrstelle zum Mechatroniker bei SKAN begann, hat er als Koch gearbeitet. Ein Praktikum als KFZ-Mechaniker war noch nicht ganz die Erfüllung. Ehemalige Arbeitskollegen aus dieser Zeit machten ihn auf den Beruf des Mechatronikers aufmerksam. „Die Mischung aus Mechanik und Elektronik macht's“, sagt Robert. „Nachdem ich bei SKAN ein 2-wöchiges Praktikum absolviert hatte stand für mich fest, hier möchte ich neu durchstarten.“ Der kooperative Führungsstil und das Miteinander der Kollegen gefiel ihm gut und so fragte er nach einer Ausbildung. „Dieser Beruf ist wirklich genau das was ich mir vorgestellt habe. Das Berufsbild beinhaltet Elektronik, Mechanik aber auch Programmierung. Es ist sehr abwechslungsreich. Auch die maschinellen Grundlagen wie Fräsen, Drehen und Schweißen werden vermittelt.“ Wenn du also handwerklich begabt bist und du Interesse für Elektronik und Mechanik hast, dann solltest du dich bei SKAN um einen Ausbildungsplatz bewerben. Zur 50 Jahre SKAN-Feier ging es für die ganze Firma in die Schweiz zum Hauptsitz. „Das war schon wie eine Festival-Atmosphäre. Auch ein Sommerfest gibt es jedes Jahr, alle Kollegen genießen die lockere und trotzdem sehr respektvolle Kommunikationsebene miteinander. Wir haben bereits als Auszubildende 30 Tage Urlaub und als Mechatroniker Gleitzeit“ – ein Modell was vielleicht Früchte trägt.



Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien

SPANNEND AB DEM ERSTEN TAG

Wenn du den täglichen Umgang mit Menschen magst, Spaß an der Kommunikation hast und dazu noch die Finanzwelt kennenlernen möchtest, ist die Ausbildung bei der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien für dich

bestens geeignet. Im direkten Kundenkontakt oder als Organisationstalent im Hintergrund – die Einsatzmöglichkeiten für dich sind vielfältig. Besondere Herausforderungen warten nicht nur bei deiner späteren Tätigkeit, son-

dern schon während der Ausbildung auf dich. Sich im Team neuen Aufgaben zu stellen und eigene Lösungen zu finden, macht echt Spaß. Unsere Azubis Lisa Liske, Lisa-Marie Kuhne und Natalia Weckowska haben das erlebt.



INFORMATION

Ausbildungsberuf: Bankkaufmann/-frau
Studium: Finanzwirtschaft – Bank (BA), Wirtschaftsinformatik (BA)

Kontakt: Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien | Personal
Frauenstraße 21 | 02763 Zittau
Ansprechpartnerinnen: Sylvia Häntschi und Jeanett Schellenberger
info.personal@spk-on.de
www.deine-zukunft-sparkasse.de

Lisa Liske, Ausbildung zur Bankkauffrau im 1. Ausbildungsjahr



Nach meinem Schulabschluss in Zittau habe ich mich bei der Sparkasse um einen Ausbildungsplatz beworben. Ich möchte die Menschen beim Umgang mit ihren Finanzen beraten und unterstützen. Viele sprechen heute von den Gefahren der Digitalisierung. Ich habe keine Angst davor. Ich bin mir sicher, dass die Menschen auch in Zukunft eine Beratung suchen, bei der sie direkt mit einem Experten sprechen können. Wir sind vor Ort zu finden und stehen persönlich als Ansprechpartner zur Verfügung. Ich denke, dass auch junge Menschen zunehmend diesen Service nutzen und sich bei uns beraten lassen. Bei Geldgeschäften sind Vertrauen und Zuverlässigkeit wichtig. Da spielt auch das Erscheinungsbild eine wichtige Rolle. Wer hier eine Ausbildung beginnt, muss bereit sein, die bankübliche Kleidung zu tragen. Für mich war es ein gutes Gefühl, als ich Kunden das erste Mal selbstständig Auskunft geben konnte, ohne jemanden fragen zu müssen. Ein echtes Erfolgserlebnis.

Lisa-Marie Kuhne, Ausbildung zur Bankkauffrau im 1. Ausbildungsjahr



Die Welt der Finanzen hat mich schon als Kind interessiert. Für mich stand fest, dass ich mich bei der Sparkasse um einen Ausbildungsplatz bewerbe. Spannend fand ich die fünf Einführungstage in Potsdam bei der Nordostdeutschen Sparkassenakademie. Wir haben viel über Dresscode, Umgangsformen und die Vorgaben bei Email- und Telefonkontakten erfahren. Natürlich war auch das Kennenlernen der anderen Azubis wichtig. Zum Ausbildungsstart kam ich in eine große Filiale. Mir wurde von Beginn an großes Vertrauen entgegengebracht. Toll ist, dass ich immer Fragen stellen kann und stets eine Antwort bekomme. Eine Herausforderung für uns Azubis ist es, Kundenanrufe entgegenzunehmen. Das erfordert etwas Mut und Erfahrung, um den Kunden mit Fachkompetenz begegnen zu können. Auch der direkte Kundenkontakt ist anfangs noch ungewohnt. Deshalb ist es gut, wenn zukünftige Azubis schon etwas Selbstbewusstsein mitbringen. Dann lernt man, solche Situationen zu meistern.

Natalia Weckowska, Ausbildung zur Bankkauffrau im 1. Ausbildungsjahr



Nachdem ich mein Abi in Polen absolviert hatte, begann ich ein Studium in Deutschland. Schnell merkte ich, dass Theorie allein mich nicht glücklich macht. Ich wollte einen Beruf erlernen, bei dem ich Praxis und Theorie gut miteinander verbinden kann. Nach einem Praktikum in der Sparkassenfiliale in Olbersdorf war klar, dass ich mich bei der Sparkasse bewerbe. Schon das erste Ausbildungsjahr war besser, als ich es erwartet habe. Die Atmosphäre ist sehr gut. Inzwischen darf ich auch allein im Service stehen. Darauf bin ich sehr stolz. Je mehr ich fachlich dazulerne, umso sicherer trete ich im Kundengespräch auf. Meine polnische Muttersprache ist dabei sehr hilfreich. Wir haben viele Kunden aus unseren Nachbarländern. Für unsere polnischen Besucher ist es von Vorteil, wenn sie eine Beraterin finden, mit der sie sich in ihrer Sprache unterhalten können. Sollte es in unserer Geschäftsstelle in Zittau zukünftig einen polnischen Service geben, würde ich dort später gern arbeiten.



Städtisches Klinikum Görlitz gemeinnützige GmbH

SPANNENDE AUSBILDUNG – ATTRAKTIV VERGÜTET

Spannende Ausbildung, engagierte Ausbilder, attraktive Vergütung und Berufe mit Zukunft – das Städtische Klinikum Görlitz bietet dir eine chancenreiche Perspektive in der Pflege und im kaufmännischen Bereich. Du erhältst eine starke praktische und theoretische Ausbildung, mit der du in Krankenhäusern, ambulanten und stationären Pflege- oder Rehabilitationseinrichtungen und in kaufmännischen Abteilungen verschiedenster Unternehmen tätig sein kannst. Je nachdem, für welche Ausbildung du dich entscheidest, wirst du für zwei oder drei Jahre Teil unseres großen Teams, das sich mit Herz und Engagement um die Patienten kümmert. Natürlich zahlen wir eine attraktive Ausbildungsvergütung und auch von weiteren Vergünstigungen kannst du profitieren.

AUSBILDUNG IN DER PFLEGE. In der Praxis durchläufst du die unterschiedlichsten Stationen und Abteilungen unseres Hauses. Die theoretischen Kenntnisse bekommst du in

der Krankenhausakademie des Landkreises Görlitz gGmbH vermittelt. Dabei unterstützen dich vor allem unsere Lehrer und Ärzte.

AUSBILDUNG IM BÜRO. Du wirst in den verschiedensten Abteilungen der Verwaltung eingesetzt und erlernst dabei an der Seite kompetenter Verwaltungsmitarbeiter, die Patienten und das Medizinische Personal „aus dem Hintergrund“ zu unterstützen. Die Ausbildung dauert drei Jahre und erfolgt im dualen System – du lernst also in der Kaufmännischen Berufsschule und bei uns im Klinikum.



Haben wir dein Interesse geweckt? Lerne unser Klinikum auf unserer Homepage kennen: QR-Code und www.klinikum-goerlitz.de. Hast du Fragen? Dann freuen wir uns über deinen Anruf oder deine E-Mail.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Pflegefachmann/-frau, Hebamme/Entbindungspfleger, Kaufmann/-frau – Büromanagement

Kontakt: Städtisches Klinikum Görlitz gemeinnützige GmbH
Abteilung Personal
Girbigsdorfer Straße 1-3
02828 Görlitz

Ansprechpartnerin:
Cindy Haupt | T: 03581 / 37 12 62
bewerbungen@klinikum-goerlitz.de
www.klinikum-goerlitz.de

STÄDTISCHES » Klinikum
Görlitz gGmbH



Dein Verdienst als Azubi beim Städtischen Klinikum Görlitz

	Pflegefachmann/-frau, Hebamme/Entbindungspfleger	Kaufmann/-frau – Büromanagement
1. Jahr	875 €	700 €
2. Jahr	990 €	750 €
3. Jahr	1.020 €	800 €

Stadtverwaltung Görlitz

GÖRLITZ BRAUCHT DICH!

Dieser Leitspruch steht für die Ausbildung bei der Stadtverwaltung Görlitz als modernes Dienstleistungsunternehmen, welches Aufgaben und Anliegen für die Görlitzer Bürger bearbeitet und erfüllt. Seit vielen Jahren bildet sie ihren Nachwuchs selbst aus und bietet Ausbildungsplätze in fünf attraktiven Berufen an. Wer in der Stadtverwaltung in das Berufsleben starten möchte, sollte sich bis Ende September bewerben. In einem dreistufigen Auswahlverfahren werden die Besten ausgesucht. Kriterien sind gute schulische Leistungen, Allgemeinbildung, Interesse an Verwaltungsfragen, Teamfähigkeit sowie mündlicher und schriftlicher Ausdruck. Die Auszubildenden durchlaufen alle für die Ausbildung wichtigen Ämter und sind von Anfang an „am Bürger dran“. So werden sie in der Praxis voll in den Arbeitsalltag integriert. Aber auch der Austausch wird gepflegt. Die Auszubildenden können die Ämter des Landkreises Görlitz und die Ver-

waltung des Gerhart-Hauptmann-Theaters kennenlernen.

Nach erfolgreichem Abschluss erhalten die jungen Fachkräfte zunächst einen befristeten Arbeitsvertrag für ein Jahr. Um die Ausbildungsberufe den jungen Leuten näher zu bringen, beteiligt sich die Stadt Görlitz an der Ausbildungsmesse INSIDERTREFF in Löbau sowie bei der Woche der offenen Unternehmen. Ziel dieser Veranstaltungen ist es, die Jugendlichen für eine berufliche Ausbildung bei uns zu begeistern und sie bei ihrer Berufswahlkompetenz zu stärken. Es werden die beruflichen Perspektiven in unserem wunderschönen Görlitz aufgezeigt und die Lust aufs Hierbleiben geweckt.

Das große Interesse an der Ausbildung bei der Stadtverwaltung Görlitz lässt auch weiterhin hoffen, dass in den kommenden Jahren viele junge Leute die Chance der Ausbildung in der Heimat nutzen.

INFORMATION

Ausbildungsberufe:
Brandmeister/-in,
Fachangestellte/r – Medien- und Informationsdienste (Bibliothek),
Gärtner/-in,
Vermessungstechniker/-in,
Verwaltungsfachangestellte/r

Kontakt: Stadtverwaltung Görlitz
Hauptverwaltung
Untermarkt 6-8 | 02826 Görlitz

Ansprechpartnerin:
Christina Anders
T: 03581 / 67 12 04
c.anders@goerlitz.de
www.goerlitz.de



WERDE AUCH DU ZUM ALLTAGSHELDEN UND ERMÖGLICHE DAS SELBSTVERSTÄNDLICHE

Lebensqualität beginnt mit den Stadtwerken Görlitz. Täglich greifen über 75.000 Menschen auf deren Leistungen zurück: Morgens beim Anschalten der Kaffeemaschine. Beim Öffnen des Wasserhahns oder in der kalten Jahreszeit beim Aufdrehen der Heizung. All dies wäre ohne die SWG-Gruppe und ihre rund 280 qualifizierten Mitarbeiter nicht möglich. Deshalb legen die Stadtwerke großen Wert auf Aus- und Weiterbildung. Bereits seit 1997 werden junge Menschen erfolgreich ausgebildet. Wer bei der SWG AG arbeitet, bekommt vielfältige Aufgaben: Die Görlitzer Stadtwerke versorgen ihre Kunden nicht nur mit Strom,

Erdgas, Wärme, Trinkwasser, Internet und entsorgen umweltgerecht deren Abwasser, sie bieten auch vielfältige Dienstleistungen für öffentliche und private Auftraggeber in ganz Ostsachsen an. Seit 2001 ist die SWG AG mit ihren Tochtergesellschaften ein Teil der Veolia-Gruppe, die weltweit erfolgreich Umweltdienstleistungen anbietet. Die vernetzte Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen der Gruppe bietet viele Weiterentwicklungsmöglichkeiten. Wenn auch DU das Selbstverständliche ermöglichen willst, dann bewirb Dich bis zum 31. Oktober 2019 bei uns.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Elektroniker/-in - Betriebstechnik (2020), Fachkraft - Abwassertechnik (2020) Fachkraft - Wasserversorgungstechnik (2020), Industriekaufmann/-frau (2021)

Kontakt: Stadtwerke Görlitz AG
Team Personalservice
Demianiplatz 23 | 02826 Görlitz

Ansprechpartnerin: Jenny Göllnitz
T: 03581 / 33 53 42
personalservice@stadtwerke-goerlitz.de
www.alltagshelden-goerlitz.de

5 GUTE GRÜNDE...

für eine berufliche Ausbildung bei uns:

1. Wir wurden von der IHK für besondere Verdienste in der Ausbildung ausgezeichnet.
2. Unsere geschulten Ausbilder und Ausbildungsbeauftragten sind immer für dich da.
3. Bei uns wirst du nach Tarif bezahlt.
4. Du bist eingeladen zu Veranstaltungen wie Azubi-Tag, Betriebsfest und Sportfest.
5. Wir garantieren nach der Ausbildung eine leistungsabhängige Übernahme.

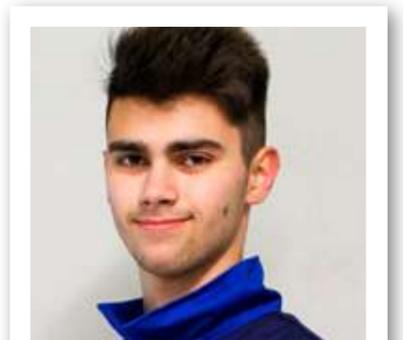
OLIVER KUCAJ: „ICH FREUE MICH AUF JEDEN NEUEN AUSBILDUNGSTAG!“

Wir sind Alltagshelden - das merke ich jeden Tag bei meiner Ausbildung. Ohne die Stadtwerke Görlitz AG hätten wir beispielsweise keinen Strom zum Anschalten des Lichts oder zum Betreiben von Herd, Wasserkocher und Co. Das wurde mir auch bereits bei meinem Praktikum bei der SWG AG bewusst, als ich in den abwechslungsreichen und spannenden Beruf hinein schnuppern durfte. Danach war mir sofort klar, dass ich gern Elektroniker für Betriebstechnik lernen will.

Derzeit befinde ich mich im 1. Lehrjahr und bin im Blockheizkraftwerk der SWG AG eingesetzt. Bei unserem Verbundpartner, der TÜV Rheinland Akademie GmbH, arbeite ich momentan mit der Verbindungsprogrammierten Steuerung. Das gefällt mir echt sehr gut. Ich darf auch schon bei kleineren Projekten mitarbeiten. Diese beinhalten unter anderem Themen der Auftragsplanung,

Installationstechnik sowie den Umgang mit verschiedenen Schaltplanarten und viele weitere spannende Ausbildungsinhalte.

» FÜR DIE AUSBILDUNG ALS ELEKTRONIKER IST VIEL FLEISS UND LERNBEREITSCHAFT NOTWENDIG. ABER MIT DER RICHTIGEN EINSTELLUNG PACKT MAN DAS - ICH FREUE MICH AUF JEDEN NEUEN AUSBILDUNGSTAG UND AUF DIE KOMMENDEN LEHRJAHRE BEI DER SWG AG! «



Oliver Kucaj, Elektroniker für Betriebstechnik im 1. Lehrjahr

Meine Ausbilder stehen mir dabei immer mit Rat und Tat zur Seite. In der Berufsschule kann ich immer wieder auf meine guten Mathe- und Physikkenntnisse zurückgreifen. Neben der Steuerungstechnik werden wir dort mit den elektrotechnischen Grundlagen und den Grundlagen der Messtechnik

vertraut gemacht. Ich kann es kaum erwarten die in der Berufsschule erlernte Theorie in der Praxis umzusetzen.

Übrigens: Wir suchen für das Ausbildungsjahr 2020 noch Elektroniker/-innen für Betriebstechnik!



"Die Werte sind gecheckt!"



"Während der Ausbildung werde ich klasse betreut!"



"Jeden Tag eine neue spannende Herausforderung!"

INTERESSE GEWECKT?

DANN SCHAU UNTER: WWW.ALLTAGSHELDEN-GOERLITZ.DE VORBEI UND ERFAHRE MEHR.



Stadtwerke Weißwasser GmbH

MIT DEN STADTWERKEN INS BERUFSLEBEN STARTEN

SWW BIETET EINE STARKE AUSBILDUNG UND BESTE AUSSICHTEN AUF ÜBERNAHME

Wir sind Teil der Veolia-Gruppe und der regionale Versorger Weißwassers und der Region. Unsere rund 95 Mitarbeiter stellen Tag für Tag sicher, dass die 35.000 Einwohner der Stadt und des Umlandes sowie die Industrie- und Gewerbetunden zuverlässig mit Strom, Gas, Fernwärme und Trinkwasser versorgt werden. Ebenso kümmern wir uns um die umweltgerechte Entsorgung des Abwassers. Gemeinsam mit der Stadt Weißwasser machen wir uns stark für kulturelle und sportliche Veranstaltungen sowie soziale Anliegen in der Region.

Die Stadtwerke Weißwasser machen sich für Berufseinsteiger in der Region stark! Auszubildende und Dual Studierende erhalten bei uns eine abwechslungsreiche Ausbildung – mit Perspektive auf Übernahme. So halten wir bestens qualifizierten Nachwuchs in

der Region und sichern unseren Bedarf an Fachkräften. Aktuell bilden wir vier Azubis als Industriekaufleute, Industriemechaniker und Elektroniker für Automatisierungstechnik aus. In Kooperation mit der Berufsakademie Bautzen absolvieren gerade zwei Studenten in den Fachrichtungen Public Management und Wirtschaftsinformatik ihr Duales Studium bei uns. Was uns ausmacht? Bei uns wird jeder ins Team integriert! Unsere Azubis erleben im Rahmen ihrer Ausbildung die gesamte Bandbreite des Unternehmens, dürfen an verschiedenen Projekten wie dem von der Veolia prämierten Arbeitssicherheitsprojekt „Jugend für unsere Sicherheit“ mitwirken und bekommen früh Verantwortung übertragen. Durch die Zugehörigkeit zur Veolia-Gruppe habt ihr die Möglichkeit auf eine Ausbildung in einem weltweit agierenden Konzern – in einem regional ansässigen Stadtwerk!



Doch auch wer noch nicht ganz genau weiß, welche Ausbildung oder welcher Studiengang der richtige ist, kann sich bei uns ausprobieren. Wir bieten Plätze für Schülerpraktikanten und Ferien-Jobber, Jahrespraktikanten des BSZ Weißwasser sowie Praktika für Studierende während der Semesterferien. In Absprache werden Studierende auch bei ihrer Bachelor- oder Diplomarbeit begleitet.



INFORMATION

Ausbildungsberufe: Elektroniker/-in – Automatisierungstechnik, Industriekaufmann/-frau, Industriemechaniker/-in
duales Studium: Zusammenarbeit BA Bautzen

Kontakt: Stadtwerke Weißwasser GmbH | Straße des Friedens 13-19 02943 Weißwasser/O.L.

Ansprechpartnerin: Fanny Schwarz
T: 03576 / 26 62 14 | F: 03576 / 26 62 66
fanny.schwarz@stadtwerke-weisswasser.de
www.stadtwerke-weisswasser.de

STARKE GRÜNDE FÜR EINE BERUFLICHE AUSBILDUNG BEI UNS:

- Wir bieten Dir eine ausgezeichnete und abwechslungsreiche Ausbildung mit Perspektive in Deiner Heimat.
- Du bist in einem Tochterunternehmen des weltweit führenden Umweltdienstleisters Veolia und damit bei einem Top-Arbeitgeber beschäftigt.
- Bei uns wirst Du nach TVAÖD bezahlt.
- Du bist eingeladen zu Veranstaltungen wie dem Azubi-Camp, Betriebsfesten und dem Veolia-Sportfest.
- Bei erfolgreicher Beendigung des Ausbildungsverhältnisses erhältst Du eine Abschlussprämie in Höhe von 400 Euro.
- Wir investieren kontinuierlich in die Weiterbildung unserer Mitarbeiter.
- Wir bilden für unseren eigenen Bedarf aus.

Ein Unternehmen von VEOLIA

Stahl- und Brückenbau Niesky GmbH

UNSER STAHL VERBINDET



INFORMATION

Ausbildungsberufe: Industriemechaniker/-in mit Abitur (DuBAS), Konstruktionsmechaniker/-in
Studium: Wirtschaftsingenieurwesen

Kontakt: Stahl- und Brückenbau Niesky GmbH
Muskauer Straße 33 | 02906 Niesky

Ansprechpartnerin: Elke Duntsch (Geschäftsführerin)
T: 03588 / 28 60 | F: 03588 / 28 61 90
kontakt@stahlbau-niesky.de
www.stahlbau-niesky.de

Wer quer durch Deutschland fährt, wird immer wieder über eine Brücke aus Niesky kommen. Die Nieskyer Stahlbauer setzen anspruchsvolle Projekte auf Baustellen in Deutschland und ganz Europa um. Sie schaffen schwerkewichtige Produkte, die für Generationen Bestand haben.

Der Stahlbau hat in Niesky seit 1835 Tradition. Nach einigen Umfirmierungen wurde 2001 die Stahl- und Brückenbau Niesky GmbH gegründet. Von Anfang an setzte das Unternehmen auf die eigene Berufsausbildung. „Unsere Zielstellung war und ist, am Ende des eigenen Berufslebens den

Staffelstab des Stahlbaus in Niesky an die nächste Generation zu übergeben“, erklärt Geschäftsführerin Elke Duntsch. Bei erfolgreicher Ausbildung bestehen daher beste Übernahmemöglichkeiten. Die jungen Facharbeiter werden durch die finanzielle Förderung von Lehrgängen und Qualifikationen weiter bei ihrer beruflichen Entwicklung unterstützt. Das Spektrum reicht dabei von der Schweißausbildung bis zum Meisterstudium. Der Betrieb ist Praxispartner des dualen Studiums zum Wirtschaftsingenieur an der Berufsakademie in Bautzen. Studienabschnitte an der BA wechseln sich mit

Praxisblöcken im Betrieb ab. Froh ist Chefingenieurin Elke Duntsch auch über ein Ausbildungsmodell am Berufsschulzentrum Bautzen: „Dort gibt es die Berufsausbildung mit Abitur (DuBAS) für Industriemechaniker. Dabei können die jungen Leute innerhalb von vier Jahren sowohl das Abitur als auch den Berufsabschluss erlangen.“ Von der normalen Ausbildung bis zum dualen Studium ist also alles möglich. Wer den Betrieb genauer kennenlernen möchte, kann hier auch ein Praktikum absolvieren.

Maximilian Stephan, Ausbildung zum Industriemechaniker mit Abitur im 3. Lehrjahr



Zu Hause in Nieder Neundorf habe ich gern in der Werkstatt meines Vaters gearbeitet. Als Dachdecker hat er mir den Umgang mit verschiedenen Materialien, Werkzeugen und Maschinen beigebracht. So ist bei mir die Lust am handwerklichen Arbeiten entstanden. Als ich die Realschule mit einem guten Zeugnis beendete, stand für mich der Weg zum Abitur offen. Meine Eltern bestärkten mich darin, diese Chance zu nutzen. Da mir das normale Abi viel zu theoretisch war, informierte ich mich über die Möglichkeiten der dualen Berufsausbildung mit Abitur in Sachsen (DuBAS). In vier Jahren Berufsabschluss und allgemeine Hochschulreife gleichzeitig zu erwerben, fand ich sehr spannend. Diese Form der Ausbildung ermöglicht mir ein späteres Studium, ist aber auch solide Basis, falls es mit dem Abi und dem Studium nicht klappen sollte. Als ich dann herausfand, dass es fast direkt vor der Haustür einen Ausbildungsbetrieb gibt, der diese Ausbildung im Doppelpack anbietet, stand mein Entschluss fest. Ich bewarb mich bei der Stahlbau Niesky GmbH und begann hier meine duale Ausbildung zum Industriemechaniker mit Abitur. Gleich von Anfang an haben wir hier viel gelernt. Der selbstständige Einsatz beim Brennschneiden war für mich im ersten Lehrjahr das absolute Highlight. Ich habe Respekt vor den großen Maschinen und den riesigen Bauteilen, die

wir hier bearbeiten. Zu sehen, wo die Brücken eingesetzt werden, die wir hier bauen, macht mich stolz. Für mich ist das Motivation, möglichst bald selbst in der Produktion mitarbeiten zu können. Der Diplomingenieur im Maschinenbau ist mein großes Ziel. Ich bin mir sicher, dass ich hier im Stahlbau Niesky Wissen und Erfahrungen sammeln kann, um diesem Ziel näher zu kommen.



STARKE Objekteinrichtungen GmbH

AUSBILDUNG UND STUDIUM BEI STARKE

STARKE ist einer der führenden Objekteinrichter Deutschlands mit Sitz in Schönbach bzw. Dresden und steht für ein dynamisches Arbeitsumfeld, flache Hierarchien und für autonomes Arbeiten in jungen motivierten Teams. Zurzeit sind bei STARKE rund 90 Mitarbeiter beschäftigt. Darunter rund 40 in der Fertigung und 50 in der Verwaltung und den Projektteams.

Konkrete Planungen mit möblierten Grundrissen, Visualisierungen, Material-Collagen oder einem Musterzimmer schaffen lebendige Bilder, die den Raum in aller Vielfalt präsentieren. Die Umsetzung des Projekts mit der kompletten Ausstattung erfolgt über unsere gut eingespielten Teams aus Fertigung, Einkauf und Projektmanagement. Die Lieferung, Montage und den Service übernehmen wir selbst und garantieren damit einen optimalen und reibungslosen Projektablauf.

Als Azubi in der Fertigung sind Sie mit der Produktion von Möbeln, vor allem mit dem Einrichten, Bedienen und Instandhalten von Werkzeugen, Geräten und Maschinen beschäftigt. In der kaufmännischen Ausbildung unterstützen Sie entweder unsere IT-Abteilung oder die Verkaufsteams und werden aktiv in die Projektabwicklung eingeführt.

Für die Studienrichtung Holz- und Holzwerkstofftechnik sind wir Praxispartner der Berufsakademie (BA) Sachsen, Dresden und können pro Jahr bis zu zwei Studenten aufnehmen. Als BA-Student sind Sie überwiegend in das Projektmanagement eingebunden, das heißt Sie sorgen dafür, dass die Möblierung und Komplettausstattung von Apartments für unsere Kunden realisiert werden.



INFORMATION

Ausbildungsberufe: Industriekaufmann/-frau, Fachinformatiker/-in - Systemintegration, Holzmechaniker/-in, Produktionstechnologe/-technologin
Studium: Holz- und Holzwerkstofftechnik

Kontakt:
STARKE Objekteinrichtungen GmbH
Neusalzaer Str. 2 | 02708 Schönbach

Ansprechpartner: Heike Wehle und Kornelia Schnippa
T: 035872 / 36 31 0
jobs@sstarke-objekte.de
www.starke-objekte.de

STARKE



Stiftung Diakonie-Sozialwerk Lausitz

DEINE BERUFLICHE PERSPEKTIVE

Die Stiftung Diakonie-Sozialwerk Lausitz ist Arbeitgeber für ca. 500 Menschen in den Regionen Görlitz, Hoyerswerda, Dresden und Ortrand. Neben einem interessanten und abwechslungsreichen Arbeitsplatz in der Altenpflege, der Behindertenhilfe, als Erzieher*in, in der Hauswirtschaft, Technik und Verwaltung bietet dir die Stiftung flexible Arbeitszeitmodelle und moderne Strukturen in altersgemischten Teams. Das stiftungsinterne Qualitätsmanagement ermöglicht dir, dich aktiv in Unternehmensprozesse einzubringen sowie Standards und Verfahren mitzugestalten. Ein vielseitiges Fort- und Weiterbildungsangebot hilft dir dich beruflich entsprechend deiner Stärken und Interessen systematisch weiter zu entwickeln. Als Mitglied des Diakonischen Werks Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz zahlen wir dir eine leistungsgerechte Vergütung nach Tarif AVR DWBO, d.h. es gibt ein tariflich geregeltes Ausbil-

dungsentgelt, entsprechende Zulagen und regelmäßige Tarifsteigerungen. So erhalten bspw. Pflegeazubis ab 1. Juli 2019 durchschnittlich 7 % mehr Gehalt. Dir steht während deiner Ausbildung ein kompetenter Praxisanleiter zur Seite, an den du dich mit deinen Fragen jederzeit wenden kannst. Auf Wunsch besteht die Möglichkeit zeitweise auch Einblick in andere Einrichtungen der Stiftung zu erhalten. Unser Ziel ist es immer, die ausgebildeten Fachkräfte in den eigenen Einrichtungen einzusetzen. Daher kommen wir frühzeitig mit dir zu Einsatzmöglichkeiten und deinen beruflichen Perspektiven in der Stiftung ins Gespräch. Du bist dir noch nicht sicher, ob die soziale Arbeit für dich das Richtige ist? Dann bewirb dich bei uns für ein Freiwilliges Soziales Jahr oder schnupper im Rahmen eines Schülerpraktikums in unsere Einrichtungen hinein, um die sozialen Berufsbilder kennenzulernen.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Fachpraktiker/-in Küche, Kaufmann/-frau - Büromanagement, Pflegefachmann/-frau
Studium (als Praxispartner der Studienakademie Breitenbrunn): Soziale Arbeit (Studienrichtungen: Arbeit mit behinderten Menschen, Elementarpädagogik, Hilfen zur Erziehung, Soziale Dienste, Soziale Gerontologie)

Kontakt: Stiftung Diakonie-Sozialwerk Lausitz | Mühlweg 6 | 02826 Görlitz
Ansprechpartnerin: Stefanie Gierth
T: 03581 / 38 75 42
bewerbung@dsw-lausitz.de

Stiftung Diakonie-Sozialwerk Lausitz

im Verbund der **Diakonie**

Johannes Martin, vom BFD zum stellvertretenden Einrichtungsleiter

Der berufliche Werdegang von Johannes Martin (27) liest sich ein wenig wie ein Märchen, aber so kann es auch gehen. Begonnen hat Johannes Martin seinen Zivildienst im Pfarrer-Dinter-Haus der Stiftung Diakonie-Sozialwerk Lausitz in 2010. Nach seinem Abitur und bei seiner christlichen Einstellung kam für ihn eine Wehrzeit nicht in Frage. Der Hang zum Sozialen sollte sich als echter Glücksfall rausstellen. Nach der Zeit als Zivildienstleistender beschloss er seine Ausbildung zum Erzieher in Berlin zu absolvieren. „In meiner Zeit als Zivildienstleistender habe ich festgestellt, dass die Arbeit mit Kindern wirklich glücklich machen kann. Ich ging jeden Tag gern an meine Aufgaben und habe mich auf die Kinder gefreut.“ Fest stand für ihn immer, zurück in die Heimat und natürlich am liebsten ins Pfarrer-Dinter-Haus zu gehen. Also schrieb Johannes Martin eine Initiativbewerbung. 2015 war es dann soweit und er startete in einer Wohngruppe des Hauses. Besonders viel Freude bereiteten aber auch die Projekte, die gruppenübergreifend für alle Kinder angeboten werden konnten. „Die Kinder, die bei uns wohnen, gehen meistens in ihre Familien zurück, wir begleiten sie so lange es nötig ist. Die Gruppengrößen sind ganz unterschiedlich, auch vom Alter her. Wir haben Kinder von 12 Wochen bis zum 18. Lebensjahr.“ Johannes Martin machte seinen Fachwirt für Gesundheit und Soziales und bewarb sich anschließend auf eine Teamleiterstelle. Und auch das klappte auf Anhieb. Das Potenzial, welches er als junge Führungskraft zeigte, sollte natürlich für die Einrichtung effektiv genutzt werden. „Bei uns wird jeder gefördert. Die Bereicherung des individuellen Arbeitsumfelds wird bei der Stiftung Diakonie-Sozialwerk Lausitz z.B. durch die Erweiterung der Aufgaben nach eigenen Stärken und Interessen sowie auch durch den Ausbau der Verantwortlichkeit ermöglicht.“ sagt Herr Martin. „Unsere erfahrenen Mitarbeiter und Kollegen begleiten, helfen und leiten an, um die Stärken jedes Bewerbers und der jungen Kollegen zu erkennen.“ Auf die Frage warum man sich bei der Stiftung bewerben soll, sagt Herr Martin: „Viele verschiedene Arbeitsbereiche lassen einen großen Entwicklungsspielraum zu. Man kann schauen, wozu man sich berufen fühlt. Es gibt die Behinderten-, Alten-, Kinder- und Jugendhilfe.“





SOWAG Süd-Oberlausitzer Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsgesellschaft mbH

MIT ALLEN WASSERN GEWASCHEN

Trinkwasser ist für uns Menschen lebensnotwendig. Die SOWAG mbH ist ein regionales Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsunternehmen für Kommunen, das seit 1993 rund 80.000 Einwohner in der südlichen Oberlausitz mit Trinkwasser versorgt. Fließendes Wasser aus dem Hahn ist in der heutigen Zeit eine Selbstverständlichkeit. Damit Trinkwasser rund um die Uhr zur Verfügung steht, sind qualifizierte Fachkräfte notwendig, die für einen reibungslosen Ablauf in der Trinkwasserversorgung und Abwasseraufbereitung sorgen. Dafür bildet die SOWAG Zittau Fachkräfte für Wasserversorgungstechnik sowie für Abwassertechnik aus.

AUSBILDUNGSINHALTE ABWASSERTECHNIK:

- Optimieren, überwachen und steuern von Maschinen und Anlagen
- Wartung, Kontrolle und Reparatur von Kläranlagen und Kanalisationen
- Untersuchung und Dokumentation von Abwasserproben und Messdaten
- Kenntnisse über fachbezogene Rechtsvorschriften und Arbeitssicherheitsvorschriften
- Elektrotechnische Grundausbildung
- Umweltschutz

AUSBILDUNGSINHALTE WASSERVERSORGUNGSTECHNIK:

- Gewinnung und Aufbereitung von Wasser
- Bedienung und Instandhaltung von Trinkwasseranlagen
- Montieren und Herstellen von Rohrleitungen und Hausanschlüssen
- Elektrotechnische Grundausbildung
- Kenntnisse über fachbezogene Rechtsvorschriften und Arbeitssicherheitsvorschriften
- Trinkwasser- und Umweltschutz

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Fachkraft - Abwassertechnik (m/w), Fachkraft - Wasserversorgungstechnik (m/w)

Kontakt: SOWAG Süd-Oberlausitzer Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsgesellschaft mbH
Äußere Weberstraße 43, 02763 Zittau

Ansprechpartnerin: Kathleen Herrmann
T: 03583 / 77 37 16
info@sowag.de | www.sowag.de

Nils Schramm, Auszubildender zur Fachkraft für Wasserversorgungstechnik im 1. Lehrjahr



Nach einem Ferienjob im Meisterbereich Ebersbach-Neugersdorf war mein Interesse geweckt. Nette Kollegen und vielfältige Aufgaben - das hat mir gefallen. Es gibt verschiedene Aufgaben in meiner Praxisarbeit, zum Beispiel das Wechseln von Wasseruhren in Haushalten, Wasserhausanschlüsse verlegen, Instandhalten und Warten des Trinkwassernetzes in der Oberlausitz u.v.m. Die viele Technik und das Arbeiten in und mit der Natur macht meinen Tätigkeitsbereich abwechslungsreich. In Dresden lerne ich überberuflich die Grundlagen der praktischen Arbeit. Dort bin ich im Wohnheim mit vielen anderen Auszubildenden im Umweltbereich untergebracht. Die Berufsschule findet im Blockunterricht in Pirna statt. Für mich war die Ausbildung genau die richtige Entscheidung. So kann ich nach erfolgreichem Abschluss in 2 Jahren in meiner Heimat für meine Heimat arbeiten. Denn Trinkwasser ist für Menschen und Umwelt lebensnotwendig. Ich bekomme im Meisterbetrieb und auch von der Geschäftsstelle der SOWAG große Unterstützung, damit ich die Ausbildung gut absolvieren kann.

TBO Tiefbau GmbH & Co. KG

ALLES UNTER DER ERDE UND TROTZDEM OBENAUF

TBO Tiefbau steht seit über einem Jahrzehnt als Markenzeichen für den Tiefbau im Landkreis Görlitz. Es kooperiert eng mit der OLD - Otto Landschaftsbau und Dienstleistungen GmbH, welche sich mit der Gestaltung privater Grundstücke und der Trockenlegung von Mauerwerk beschäftigt. Beide Unternehmen zusammen beschäftigen 30 Mitarbeiter. Spezialisiert ist die TBO auf Tief-, Rohrleitungs- und Kanalbau. Zu weiteren Aufgabefeldern gehören der Umbau von Wehren für die Fischdurchlässigkeit, die Errichtung von Kleinkläranlagen, die Beseitigung von Hochwasserschaden und der Bau von Hochwas-

serschutzanlagen. Außerdem ist der Betrieb auf dem Feld der erneuerbaren Energien aktiv, zum Beispiel bei der Errichtung von Solarfeldern und Biogasanlagen.

Damit das Unternehmen verjüngt werden kann, bildet die TBO Tiefbau pro Jahr mindestens einen Lehrling pro Ausbildungsberuf aus. Wer ausprobieren möchte, ob die Berufe Baugeräteführer, Tiefbaufacharbeiter oder Straßenbauer das Richtige sind, kann sich bei der TBO gern um ein Praktikum oder Ferienarbeit bewerben. So lernen wir die Jugendlichen und die Jugendlichen uns kennen.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Baugeräteführer/-in, Kanalbauer/-in, Straßenbauer/-in, Tiefbaufacharbeiter/-in (Weiterqualifizierung zum/zur Straßenbauer/-in möglich)

Kontakt: TBO Tiefbau GmbH & Co. KG
Ernst-Thälmann-Straße 20 | 02906 Niesky

Ansprechpartner:
Maren und Andreas Otto
T: 03588 / 22 36 40
F: 03588 / 22 36 41
info@tiefbau-otto.de
www.tiefbau-otto.de

Jean-Luca Stiller (17), Auszubildender zum Straßenbauer im 1. Lehrjahr



Der Straßenbau hat mich schon länger interessiert und über ein Praktikum habe ich Einblicke in das Aufgabenfeld erhalten. Die TBO ist in der Region bekannt und hat einen guten Ruf. Die Arbeit ist sehr abwechslungsreich und ein guter Mix aus den Richtungen Tiefbau, Straßen- und Wegebau sowie Baugeräteführer. Wichtige Voraussetzungen sind Arbeitsbereitschaft und Teamfähigkeit. Man muss körperlich belastbar sein und gerne im Freien und auf Baustellen arbeiten. Unterstützt wird man bei der Arbeit von Baggern, Walzen und Raupen. Man trägt eine große Verantwortung während der Arbeit und hat für einen reibungslosen und unfallfreien Ablauf auf den Straßen zu sorgen. Auch das Interesse für Technik und Mathematik sind wichtig. Jede Straße und jeder Weg sind genau geplant, deshalb beginnt die Arbeit mit sorgfältigen Vermessungen. Das Lesen von Bauplänen und räumliches Vorstellungsvermögen sind unbedingt erforderlich für die tägliche Arbeit. Das erste Lehrjahr lernst du im ÜAZ - Überbetrieblichen Ausbildungszentrum Bautzen alle praktischen Grundlagen des Straßen-, Erd- und Tiefbaus kennen und besuchst im Blockunterricht die Berufsschule in Löbau. Der Beruf bietet gute Weiterbildungsmöglichkeiten und Aufstiegschancen.



TG Autohandels GmbH

AUSBILDUNG MIT STERN

Was am ersten Dezember 1991 mit 17 Mitarbeitern in Hoyerswerda und damit in der Lausitz begann, ist heute zu einem Unternehmen mit rund 250 Mitarbeitern und über 20 Auszubildenden gewachsen. Neben dem Hauptbetrieb in Hoyerswerda ist das Unternehmen in Bautzen, Görlitz, Senftenberg, Weißwasser/O.L., Kamenz, Löbau und Zittau vertreten. Angeboten wird die gesamte Produktpalette der Daimler AG. „Das Beste oder nichts“ bezieht sich bei der TG Autohandels GmbH nicht nur auf die Autos, sondern auch auf die Ausbildung. Während der kompletten Ausbildung hat jeder Auszubildende bei der TG Autohandels GmbH einen Ausbildungsverantwortlichen als ständigen Ansprechpartner an seiner Seite. Nach der Ausbildung ist das Unternehmen sowohl an der Weiterbeschäftigung als auch an der Weiterbildung der Mitarbeiter interessiert. „Es gibt bei uns das „PS-

Jobversprechen“, erzählt Niels Oberländer, Betriebsleiter für die Standorte Görlitz, Löbau und Zittau. Dahinter verbirgt sich eine Initiative aller Mercedes-Benz Autohäuser, welche ausgelernten Azubis einen Arbeitsvertrag anbieten. Zu den weiteren Vorteilen einer Ausbildung bei der TG Autohandels GmbH gehören eine attraktive Vergütung mit Weihnachts- und Urlaubsgeld. Die Berufskleidung wird inklusive Reinigung gestellt. Was Niels Oberländer dringend allen Interessierten empfiehlt, sind freiwillige Praktika während der Ferien. „Die Schüler können und sollen sich bei uns melden und in den Ferien einfach mal eine Woche hier reinschnuppern. Dann sehen sie nicht nur, was hier passiert. Sie können ihr Geschick zeigen, lernen unsere Kollegen kennen und wir können uns gegenseitig ein Bild voneinander machen und schauen, ob ein gemeinsamer Weg vorstellbar ist.“

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Automobilkaufmann/-frau, Kraftfahrzeugmechatroniker/-in – Nutzfahrzeugtechnik, Kraftfahrzeugmechatroniker/-in – Personenkraftwagenteknik, Kraftfahrzeugmechatroniker/-in – System- und Hochvolttechnik

Kontakt: TG Autohandels GmbH
Gottlieb-Daimler-Straße 12
02828 Görlitz

Ansprechpartnerin: Jessica Michler
T: 03581 / 38 26 38 48
F: 03581 / 38 26 20
jessica.michler@torpedo-gruppe.de
www.mercedes-benz-tga.de

Tobias Heinrich, Auszubildender zum Kraftfahrzeugmechatroniker für Nutzfahrzeugtechnik im 2. Lehrjahr in Görlitz



Für mich stand nach dem Abitur fest, ich möchte lieber eine Ausbildung machen als zum Studium zu gehen. Es sollte auf jeden Fall was Handwerkliches sein. Das Interesse an großen Fahrzeugen begleitet mich schon viele Jahre, so schraubte ich schon immer gern an Traktoren rum. Auf der Messe INSIDER-Treff lernte ich das Unternehmen TG Autohandel kennen und vereinbarte ein Praktikum in Löbau. Nach meinem Abitur habe ich im letzten Sommer in Görlitz ein weiteres Praktikum absolviert. Hier wurde mir der Lehrvertrag angeboten. Die Ausbildung erfüllt all meine Erwartungen und das Gesamtpaket stimmt. Die Aufgaben sind vielseitig und abwechslungsreich. Der Einsatz erfolgt im Lager, in der Logistik und auch am Computer. Besonders interessiert mich der Bereich Nutzfahrzeugtechnik, mir liegt das Größere. Ich möchte gern in der Region bleiben und später die Meisterausbildung schaffen. Ich empfehle jedem im Vorfeld ein Praktikum zu machen und sich über die Firma und das Aufgabenfeld zu informieren. Wichtig für diesen Beruf ist neben technischen Interesse, Teamfähigkeit und freundliches Auftreten.



TRIXI-Park GmbH

AUSBILDUNG IM FREIZEITPARADIES

Der Trixi Ferienpark mit mehr als 100.000 Übernachtungen und 99% positiver Bewertungen bei Holiday Check, ist einer der größten Tourismusbetriebe der Oberlausitz. Ob Feriendorf mit Campingplatz und Ferienhäusern, Freibad mit Gebirgsquellwasser, Hallenbad, Sole oder Sauna- und Wellnesslandschaft – im Trixi Ferienpark kommt jeder Gast auf seine Kosten. Das 2018 eröffnete Waldstrand-Hotel mit 30 geräumigen Doppelzimmern setzt dem Ganzen eine schöne Krone auf. Mehr als 80 Mitarbeiter zählt der Trixi Ferienpark inzwischen. Dass es den Gästen an nichts fehlt, dafür sorgen unter anderem auch die Auszubildenden. Wenn Vanessa und Tristan von ihrem Trixi Ferienpark erzählen, leuchten die Augen und ihr Lächeln verrät, dass sie ihren Job lieben.



INFORMATION

Ausbildungsberufe: Fachangestellte/-r – Bäderbetriebe, Kaufmann/-frau – Tourismus und Freizeit, Koch/Köchin, Restaurantfachmann/-frau, Verkaufsfachmann/-frau

Kontakt: TRIXI-Park GmbH | Personalmanagement
Jonsdorfer Straße 40 | 02779 Großschönau

Ansprechpartnerin: Katrin Grosse
T: 035841 / 63 10 | F: 035841 / 63 11 18
personal@trixi-ferienpark.de | www.trixi-ferienpark.de

Vanessa (19), 2. Lehrjahr



Vanessa hat vor ihrer Ausbildung im Trixi Ferienpark eine handwerkliche Richtung eingeschlagen. Als sie diese aus gesundheitlichen Gründen aufgeben musste, riet ihr eine Freundin der Familie, eine Einstiegsqualifizierung im Trixi Ferienpark zu absolvieren. Gesagt – getan. Heute ist Vanessa im 2. Lehrjahr zur Veranstaltungskauffrau. „Wir Veranstaltungskauffraue durchlaufen drei Abteilungen: die Animation, die Rezeption und die Verwaltung.“ Das Schönste für sie persönlich ist der Animationsbereich. „Man muss aufgeschlossen, flexibel und kinderlieb sein, denn schließlich ist das unser Hauptklientel.“ Gefragt nach ihren Zukunftsplänen sagt sie: „Meine Teamleiterin unterstützt meinen Traum. Ich möchte gern fünf Jahre auf die Aida gehen. Neues kennenlernen, mir die Welt ansehen und meinen Horizont erweitern. Aber danach würde ich gern in den Trixi Ferienpark zurückkehren. Ich fühle mich hier sehr wohl und verstanden.“

„Wir Veranstaltungskauffraue durchlaufen drei Abteilungen: die Animation, die Rezeption und die Verwaltung.“ Das Schönste für sie persönlich ist der Animationsbereich. „Man muss aufgeschlossen, flexibel und kinderlieb sein, denn schließlich ist das unser Hauptklientel.“ Gefragt nach ihren Zukunftsplänen sagt sie: „Meine Teamleiterin unterstützt meinen Traum. Ich möchte gern fünf Jahre auf die Aida gehen. Neues kennenlernen, mir die Welt ansehen und meinen Horizont erweitern. Aber danach würde ich gern in den Trixi Ferienpark zurückkehren. Ich fühle mich hier sehr wohl und verstanden.“

Tristan (18), 1. Lehrjahr



Tristan kommt aus den Niederlanden. 2015 zog er mit seinen Eltern nach Sohl an die Spree. „Die Ausbildung zum Fachangestellten für Bäderbetriebe ist genau mein Ding“, sagt er. Auch er hat mit einer Einstiegsqualifizierung im Trixi Ferienpark begonnen. „Schon in der Ausbildung übergibt man uns Verantwortung und integriert uns als vollwertige Kollegen. Für diesen Beruf sollte man körperlich fit sein, gern und gut schwimmen können“, sagt Tristan. Aber auch technisches Verständnis ist ganz wichtig. Am liebsten ist Tristan in der Sauna. „Den Gästen richtig einheizen und die netten Gespräche während des Aufgusses sind eine willkommene Bereicherung im Arbeitsalltag.“ Tristan möchte gern nach der Ausbildung im Trixi Ferienpark bleiben. „Alle sind nett und hilfsbereit.“ Seine Mutter brachte ihn auf die Idee, sich im Trixi Ferienpark zu bewerben und er hat es nie bereut. Seine Frohnatur wird den Gästen also auch in den nächsten Jahren täglich entgegenstrahlen.

„Für diesen Beruf sollte man körperlich fit sein, gern und gut schwimmen können“, sagt Tristan. Aber auch technisches Verständnis ist ganz wichtig. Am liebsten ist Tristan in der Sauna. „Den Gästen richtig einheizen und die netten Gespräche während des Aufgusses sind eine willkommene Bereicherung im Arbeitsalltag.“ Tristan möchte gern nach der Ausbildung im Trixi Ferienpark bleiben. „Alle sind nett und hilfsbereit.“ Seine Mutter brachte ihn auf die Idee, sich im Trixi Ferienpark zu bewerben und er hat es nie bereut. Seine Frohnatur wird den Gästen also auch in den nächsten Jahren täglich entgegenstrahlen.



ULT AG

DIE AUSBILDUNG MIT DEM RICHTIGEN "FLOW"

... Flow? Ja, genau. Bei uns dreht sich alles um Luftströmungen. Deine Zahnbürste, dein Smartphone, deine neuen Sneaker und der berühmte Herrnhuter Weihnachtsstern... Es gibt kaum ein Produkt, bei dessen Herstellung keine Stäube, Gase oder gefährliche Dämpfe entstehen. Die Absaug- und Filteranlagen der ULT AG verhindern, dass diese Nebenprodukte in die Luft gelangen. Betriebsleiter auf der ganzen Welt vertrauen darauf, dass die Lufttechnik aus Kittlitz sowohl die Gesundheit ihrer Kollegen als auch die Maschinen und die Produkte schützt. Das Unternehmen entstand 1994 und beschäftigt heute über 130 Mitarbeiter, betreibt ein globales Netzwerk aus Vertriebs- und Servicespezialisten und hat u.a. eine Tochtergesellschaft in den USA gegründet.

Du kannst Dich für Technik begeistern? Dann werde Teil unseres Teams und starte mit einer Ausbildung als Mechatroniker (m/w/d), Technischer Produktdesigner

(m/w/d) oder Industriekaufmann (m/w/d). Alle drei Berufe sind äußerst vielseitig und eröffnen dir zahlreiche Entwicklungsmöglichkeiten.

ULT bietet Dir:

- moderne Arbeitsplätze
- geregelte Arbeitszeiten
- guten Teamspirit
- eigenverantwortliches Arbeiten
- gezielte Weiterbildung
- soziales Engagement und betriebliche Sozialleistungen

Paul Aedtner hat 2018 eine duale Ausbildung bei ULT begonnen und meint: „Ich habe mich bewusst für eine Mechatroniker-Ausbildung bei der ULT AG entschieden, da die Verzahnung von Theorie und Praxis einen großen Stellenwert einnimmt. Ich fühle mich durch meinen Ausbilder optimal betreut. Gut finde ich außerdem, dass die ULT AG auch nach der Ausbildung verschiedene Entwicklungsmöglichkeiten anbietet.“

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Industriekaufmann/-frau, Mechatroniker/-in, Technischer Produktdesigner/-in
Studium: Praktika, Vergabe von wissenschaftlichen Themen für Abschlussarbeiten

Kontakt: ULT AG
 Am Göpelteich 1 | 02708 Löbau
Ansprechpartnerin: Mariann Schönfelder
 T: 03585 / 4 12 80
bewerbungen@ult.de | www.ult.de



Valtenbergwichtel e. V.

EIN GUTES JAHR, SEINEN WEG ZU FINDEN – FÖJ

Das Freiwillige Ökologische Jahr ist ein Bildungs- und Orientierungsjahr für Jugendliche, die sich aktiv und interessiert für Umwelt- und Naturschutzfragen einsetzen wollen. Ein FÖJ zu machen heißt, wertvolle – oft erste – Erfahrungen im Arbeitsleben zu sammeln. Dabei bringen sich die Freiwilligen sinn- und verantwortungsvoll ein und erhalten viel Spielraum, um sich im berufspraktischen Alltag auszuprobieren. Der Valtenbergwichtel e. V. betreut neben Projekten der Schulsozialarbeit und der mobilen Jugendarbeit sowie der Betreuung von Jugendfreizeitstätten und Mehrgenerationsangeboten auch 32 FÖJ-Plätze, die in ganz Ostsachsen verteilt sind. Im Landkreis Görlitz gehören unter anderem das Umweltlabor „Team Umweltanalytik“ in Ebersbach-Neugersdorf, das Tierheim Horka, die integrative Kindertagesstätte „Waldhäusl“



im Zittauer Ortsteil Eichgraben, die Experimentier- und Lernwerkstatt in der alten Webfabrik Oderwitz, die sächsische Imkerschule des LEBENS(T)RÄUME e. V. in Ebersbach-Neugersdorf, der Ökohof Anders am Schloss Daubitz sowie die Tierparks in Zittau, Weißwasser/O.L. und Görlitz dazu. Das FÖJ ist offen für alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die die Vollzeit-schulpflicht absolviert haben und zum FÖJ-Beginn nicht älter als 26 Jahre sind. FÖJler unterstützen die Arbeit in ihren Einsatzstellen in „Vollzeit“, das heißt maximal 40 Arbeitsstunden pro Woche. Fünfmal im Jahr findet ein einwöchiges Seminar statt, welches zum Pflichtprogramm des Freiwilligenjahres gehört. Die Freiwilligen erhalten 310 Euro Unterkunfts- und Taschengeld im Monat. Sie sind vollständig sozial abgesichert, das heißt, die Träger sorgen für die

Beiträge zur Kranken-, Renten-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung.

INFORMATION

Alternativen: Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) in den Bereichen Garten- und Landschaftsbau, Tierschutz/Tierpflege, Umwelttechnik und technischer Umweltschutz, Umweltbildung

Kontakt: Valtenbergwichtel e. V.
 Forstweg 5 | 01904 Neukirch

Ansprechpartner: Tilo Moritz
 T: 035951 / 3 20 55
 T: 0171 / 8 17 70 22
info@valtenbergwichtel.de
www.valtenbergwichtel.de



FÖJ IN DER EXPERIMENTIER- UND LERNWERKSTATT "ERFINDERKISTE". Die Erfinderkiste ist eine Außenstelle des Waldhäusl e.V. und stellt einen innovativen außerschulischen Bildungsort dar. Kinder und Schüler haben in der Erfinderkiste die Möglichkeit, naturwissenschaftlich-technische Phänomene zu erkunden, sie zu hinterfragen und durch eigenes Forschen und Experimentieren Erfahrungen zu sammeln und Methoden des naturwissenschaftlichen Arbeitens zu erproben. Erfahrene Lernbegleiter unterstützen sie dabei. Am Vormittag gibt es Workshops für Kita- und Grundschulgruppen und am Nachmittag werden Ganztagsangebote für Schule, Kindergeburtstagspartys sowie offene Angebote für Kinder und ihre Familien angeboten. Hast Du Interesse eine pädagogische wertvolle Erlebnisstätte für Kinder kennen zu lernen? Hast Du Interesse an naturwissenschaftlichen Inhalten? Hast Du Interesse an projektorientierter Teamarbeit? Dann ist die Erfinderkiste eine passende Möglichkeit diesen Interessen nachzugehen und diese zu vertiefen!



FÖJ IM INTEGRATIVEN KINDERHAUS "WALDHÄUSL". Unsere naturnahe Einrichtung ist ein integrativer Kindergarten im Herzen des Zittauer Gebirges. Hier leben behinderte und nicht-behinderte Kinder gemeinsam. Wir sind eine kleine Einrichtung mit 57 Kindern, viel in der Natur und begleiten die Kinder auf dem Weg ihrer individuellen Entwicklung. Zu unseren Besonderheiten zählen unsere große, lichtdurchflutete Sporthalle sowie unser großzügiger Garten mit Kletterwand, Wald, Bächlein und Blockhaus. Die Freiwilligen bekommen bei uns einen Einblick in den Arbeitsalltag unserer Kindertageseinrichtung, unterstützen das Fachpersonal, sammeln Erfahrungen im Umgang mit Kindern und können sich beruflich orientieren. Ebenso zählen unterstützende hauswirtschaftliche Tätigkeiten und die Mithilfe in unserer hauseigenen Küche zum Aufgabengebiet.



Zeit, dass sich was dreht. Um Dich.

Bewirb Dich jetzt um eine Ausbildung bei den Volksbanken Raiffeisenbanken! Wir fördern Deine Talente und Ideen: vor Ort in Deiner Bank und bei next, unserem deutschlandweiten Azubi-Netzwerk. www.VB-Loebau-Zittau.de/Ausbildung

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Patrick Wermke
next-Botschafter und Auszubildender

Wir machen den Weg frei.



Volksbank Löbau-Zittau eG

DER WEG ZUM BANKER VON MORGEN

Die Volksbank Löbau-Zittau eG ist eine moderne, leistungsfähige und kundenorientierte Volksbank mit Hauptsitz in Ebersbach-Neugersdorf. Zum Ausbildungsstart im August 2020 suchen wir Teamplayer mit Elan, Kreativität und Kontaktfreude. Dabei bieten wir die klassische dreijährige Ausbildung zur/zum Bankkauffrau/-mann an. Die Ausbildung wird nach Tarif vergütet. Sie ist ein wichtiger Grundstein für die berufliche Zukunft und bietet nach Übernahme in ein Beschäftigungsverhältnis vielfältige Karrierechancen sowie individuelle Weiterbildungsoptionen im Arbeitsumfeld. Wer bei der Volksbank Löbau-Zittau eG seine Ausbildung starten will, sollte sich möglichst bis zum 31. Oktober 2019 bewerben.

SO LÄUFT DIE AUSBILDUNG. Die Ausbildung erfolgt im mehrwöchigen Wechsel zwischen dem Berufsschulunterricht in Bautzen und dem Praxiseinsatz in der Volksbank. Um die erlernten theoretischen Kenntnisse noch einmal mit den praktischen Gegebenheiten zu verknüpfen, treffen sich unsere Auszubildenden zum ausbildungsbegleitenden Unterricht „fit for banking“. Die Prüfung absolvieren die künftigen Bankkauffleute in den Fächern Bankwirtschaft, Rechnungswesen und Steuerung sowie Wirtschafts- und Sozialkunde. Der mündliche Teil der Prüfung besteht aus einem Kundenberatungsgespräch.

DER WEG ZUM SPEZIALISTEN. Mit der erfolgreichen Abschlussprüfung hört das Lernen natürlich nicht auf. Die Volksbank Löbau-Zittau eG bildet ihre Mitarbeiter zu Spezialisten

weiter und ermöglicht Aufstiegsqualifizierungen an der eigenen Genossenschaftsakademie oder auch berufsbegleitend. Bei der berufsbegleitenden Qualifizierung studieren die „Aufstiegsaspiranten“ an Berufsakademien oder Fachhochschulen. Mögliche Abschlüsse sind Bankfachwirt, Bankbetriebswirt, Diplom-Bankbetriebswirt, Diplom-Betriebswirt (FH) oder Diplom-Kaufmann (FH). Diese berufsbegleitenden Studienabschlüsse werden von der Volksbank finanziell gefördert. Sehr gute Leistung in der täglichen Arbeit lohnt sich, denn bei der Volksbank Löbau-Zittau eG wird besondere Leistung besonders honoriert.



INFORMATION

Ausbildungsberuf: Bankkauffmann/-frau

Kontakt: Volksbank Löbau-Zittau eG
Personalabteilung | Hauptstraße 8-10
02727 Ebersbach-Neugersdorf

Ansprechpartnerin: Manuela Hoffmann
T: 03586 / 75 71 00
manuela.hoffmann@vb-direkt.de
www.vb-loebau-zittau.de



Volksbank Raiffeisenbank Niederschlesien eG

JA, ICH WILL!



Wir sind hier die Bank! Nicht nur eine finanzstarke Ausbildung bei uns – sondern auch viel Spaß!

Mit der Ausbildung ist es wie mit einer guten Ehe – sie funktioniert nur, wenn sich beide Partner gleichermaßen dafür engagieren. Wenn Du genauso denkst, wird es höchste Zeit, dass wir uns kennenlernen. Vielleicht hast Du ja schon lange ein „Auge auf uns geworfen“ und weißt nur nicht genau, ob es sich lohnt uns anzusprechen ... weil Du kein Abitur hast ... oder in Mathe kein Genie bist. Bei uns sind super Noten und viele Auszeichnungen keine Garantie für eine große Karriere. Wonach wir suchen, sind Jugendliche mit der richtigen Einstellung. Im Mittelpunkt

unserer Philosophie steht immer der Mensch – das gilt für unsere Kunden genauso wie für unsere Mitarbeiter. Doch nun zu uns: Trotz unserer 160 Jahre sind wir jung geblieben, denn unsere Stärke sind Schwung und Tatendrang. Unsere Kunden honorieren, dass wir mit der Zeit gehen, uns aber trotzdem treu bleiben. Dass wir tatsächlich zur Kategorie „treuer Typ“ gehören, kann man an den guten Übernahmechancen nach der Ausbildung sowie unserer hohen durchschnittlichen Betriebszugehörigkeit von ca. 20 Jahren erkennen. Begleitende Seminare an unseren genossenschaftlichen

INFORMATION

Ausbildungsberuf:
Bankkauffmann/-frau

Kontakt: Volksbank Raiffeisenbank
Niederschlesien eG | Personalabteilung
Elisabethstraße 42/43 | 02826 Görlitz

Ansprechpartnerin: Jana Walter
T: 03581 / 46 46 52
jana.walter@vrb-niederschlesien.de
www.vrb-niederschlesien.de

Akademien sowie unser „Fit for Banking“ – innerbetrieblicher Unterricht gemeinsam mit anderen Volksbanken – sind eine wertvolle Unterstützung während der Ausbildungszeit. Von unseren Auszubildenden erwarten wir neben einem gepflegten Erscheinungsbild vor allem Kontaktfreudigkeit und Aufgeschlossenheit, Interesse an wirtschaftlichen Zusammenhängen, Ehrgeiz und Eigeninitiative. Im Gegenzug dürfen sich unsere Auszubildenden neben einer fundierten Ausbildung über 13 Monatsgehälter plus 40 EUR vermögenswirksame Leistungen sowie 30 Urlaubstage freuen. Die Bewerbungsfrist endet übrigens bereits am 31. Oktober. Wer sich unsicher ist, ob die Arbeit in einer Bank das Richtige ist, kann sich gern bei uns für ein „Schnupperpraktikum“ bewerben.



Ricardo Diener, Auszubildender zum Bankkauffmann im 2. Lehrjahr



Über den Beruf Bankkauffmann informierte ich mich bereits während meiner Schulzeit. Mit einem Schülerpraktikum erhielt ich die Möglichkeit einen Einblick in die kaufmännischen Tätigkeitsfelder zu erlangen. Am Ende des vielseitigen Praktikums wusste ich, dass ich diesen Beruf bei der Volksbank Raiffeisenbank Niederschlesien eG gern erlernen wollte und bewarb mich. Zwischen dem ersten Gespräch auf der Insidermesse in Löbau bis zu meinem Ausbildungsbeginn blieb ich in ständigem Kontakt mit der Volksbank Raiffeisenbank Niederschlesien eG. Nach der Zusage und in Vorbereitung zum Ausbildungsbeginn bei der Bank folgten Einladungen zum „Kennenlernetreffen“, sowie zum Seminar „Fit for Banking“. Wir erhielten erste Informationen zu unserer Ausbildung, unserem Erscheinungsbild, lernten den Vorstand, das Kollegium und die anderen Auszubildenden kennen. Überall wurde ich freundlich und herzlich aufgenommen. Ich habe in meiner bisherigen Ausbildungszeit schon viel Interessantes und Wissenswertes gelernt und freue mich auf die nächsten Herausforderungen. Ich bin mir sicher den richtigen Weg mit meiner Ausbildung bei der Volksbank Raiffeisenbank Niederschlesien eG gegangen zu sein!



Walkowiak & Brendle GmbH – Dachdeckermeisterbetrieb

WIR LASSEN ALTE DÄCHER WIEDER IM NEUEN GLANZ ERSTRAHLEN

Wir arbeiten seit 1996 im Dachdeckerhandwerk und können mit unserem Unternehmen professionelles KnowHow in allen Dachmaterialien und Techniken, moderne Arbeitsmittel und fachlich hochwertige Leistungen in allen Gewerken rund um das Dach anbieten. Aktuell arbeiten 23 Mitarbeiter im Unternehmen, dazu gehören Facharbeiter, Lehrlinge und Spezialisten aus allen Bereichen des Dachdecker-Handwerks und der angrenzenden Gewerke. Wir bilden von Anfang an erfolgreich Lehrlinge aus, um sie anschließend als Gesellen in unsere Firma zu integrieren. Um eine erfolgreiche Lehrlingsausbildung

zu sichern arbeiten unsere Azubis nicht nur täglich auf den Baustellen, sondern auch an Modellen im Firmengelände. Wir investieren stets in neue Technik um die schwere Arbeit zu erleichtern. Unseren Kunden sind gewerbliche Auftragsgeber und private Bauherren in der nahen Region. Zu unseren Projekten gehören das Görlitzer Kino und die Görlitzer Werkstätten. Die Restaurierung von historischen Gebäuden liegt uns am Herzen. Hier gibt es besondere Herausforderungen, die handwerkliches Geschick und Können fordern. So haben wir schon viele Kirchen zu neuem Glanz verholfen.

INFORMATION

Ausbildungsberuf:
Dachdecker/-in

Kontakt: Walkowiak & Brendle GmbH -
Dachdeckermeisterbetrieb
Reichenbacher Str. 95 | 02827 Görlitz

Ansprechpartnerin: Torsten Brendle
Dachdeckermeister
T: 03581/73 06 65 | F: 03581/73 97 93
info@walkowiak-brendle.de
www.walkowiak-brendle.de

Sergiusz Miszczak (18), Auszubildender im 2. Lehrjahr zum Dachdecker



Ich wollte gern einen handwerklichen Beruf erlernen und draußen arbeiten. Ich bin gern Dachdecker, denn man sieht was man geschaffen hat. Ich habe mich im Internet über die Firma und die Ausbildungsangebote informiert und über eine Probearbeit den Beruf kennengelernt. In Bad Schlema im Erzgebirge wird in allen Lehrjahren umfassendes praktisches Wissen auf allen Gebieten der Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik vermittelt. Die Berufsschule ist in Görlitz. Die Ausbildung ist sehr abwechslungsreich und ich lerne sehr viel. Besonders gefällt mir die Arbeit in denkmalgeschützten Häusern, z.B. in der Synagoge. Hier warten Herausforderungen und anspruchsvolle Aufgaben. Man sollte unbedingt schwindelfrei sein, denn die meiste Zeit steht man auf dem Dach. Auch körperlich fit und wetterbeständig muss man sein. Dazu kommt, dass man Hand in Hand zusammenarbeiten und auf die Sicherheit achten muss. Darüber hinaus gehört auch das Lesen und Anfertigen von technischen Zeichnungen zu den Ausbildungsinhalten. Besonders im Bereich Bauwesen ist es wichtig, gute mathematische Kenntnisse zu haben. Dachdecker müssen Werkstückmaße, Materialbedarf sowie Materialkosten berechnen können. Die Arbeit macht Spaß und die Kollegen helfen und geben gute Tipps. Der Chef ist korrekt und unterstützt bei Fragen und Problemen. Für die Prüfung kann ich mich gezielt vorbereiten und üben. Mein Ziel ist nach der Ausbildung weiter in der Firma zu arbeiten und mich weiterzubilden. Als Ausgleich betreibe ich in meiner Freizeit Wassersport (surfen und Wakeboard) und spiele Basketball und Fußball.



Walterscheid Getriebe GmbH

DO IT YOUR WAY

DU HAST TALENT UND PLÄNE? WIR BIETEN MÖGLICHKEITEN UND PERSPEKTIVEN: Die Walterscheid Powertrain Group ist mit ca. 2.000 Beschäftigten weltweit vertreten. Jeden Tag liefern unsere Produkte die Antriebskraft, um Erd- und Erntemaschinen zu bewegen. Wir entwickeln Visionen für eine effiziente und ökologische Landwirtschaft und setzen sie konsequent um. Speziell am Standort Sohland entwickeln und produzieren wir Getriebe und Fahrtriebe für führende Hersteller von Landmaschinen und Baumaschinen. Das Spektrum reicht von einfachen Winkel- und Stirnradgetrieben bis hin zum High-Tech Motorantrieb. 233 Mitarbeiter und 17 Auszubildende sind im Werk beschäftigt. Unter dem Motto „Die Zukunft bist du!“ suchen wir immer engagierten, flexiblen und motivierten Nachwuchs für die Ausbildung zum Industriemechaniker/-

in oder Zerspanungsmechaniker/-in. Die Ausbildung erfolgt sowohl an der einfachen Ständerbohrmaschine als auch an hochmodernen CNC gesteuerten Bearbeitungszentren. Sowohl Arbeits- und Gesundheitsschutz als auch die Meinung des Mitarbeiters und dessen Einbindung in Entscheidungen und Kommunikation haben hier einen hohen Stellenwert. Nach erfolgreicher Ausbildung kann die Übernahme in ein tarifgebundenes unbefristetes Arbeitsverhältnis erfolgen und auch dann besteht die Möglichkeit, sich bei Walterscheid weiterzubilden und zu qualifizieren. Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

ERSTE BERUFLICHE ERFAHRUNGEN SAMMELN – DAS GEHT BEI WALTERSCHEID GANZ EINFACH: Wir möchten dich bei der Entscheidung deiner Berufswahl unterstützen. Hierzu hast du die Möglichkeit, im Rahmen

eines Schüler- bzw. Orientierungspraktikums Einblicke in unser Unternehmen und die verschiedenen Arbeitsbereiche zu bekommen.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Industriemechaniker/-in, Zerspanungsmechaniker/-in

Kontakt: Walterscheid Getriebe GmbH
Alte Bautzener Straße 1-3
02689 Sohland an der Spree

Ansprechpartnerin: Karolin Merkel
T: 035936 / 3 67 32
bewerbung.sohland@walterscheid.com
www.walterscheid-group.com
facebook.com/WalterscheidGetriebeGmbH

Chantal Rimmel, Auszubildende zur Zerspanungsmechanikerin im 2. Lehrjahr



Die Berufswahl war für mich nur logisch. Schon immer galt mein Interesse Handwerk, Technik und Maschinen. Arbeit am Schreibtisch oder Haare schneiden sind nicht mein Ding. In einem Praktikum und Ferienarbeit habe ich Einblicke in den Arbeitsalltag einer Zerspanungsmechanikerin bekommen und schnell stand für mich fest, dass dieser Beruf meinen Vorstellungen und Wünschen entspricht. Die Ausbildung bei Walterscheid lag nahe, denn als ehemalige Sohlanderin kenne ich das Unternehmen schon lange. Bei einer Firmenbesichtigung konnte ich das Unternehmen und die Ausbildungsmöglichkeiten kennenlernen.

Lukas Brösel, Auszubildender zum Industriemechaniker im 2. Lehrjahr



Mein Vater ist Landmaschinenmechaniker und ich selbst schraube gern an meinem Moped. So stand für mich fest, dass ich einen Beruf in der Metallverarbeitung ergreifen möchte. Über die Ausbildungsmesse Insidertreff bin ich auf Walterscheid aufmerksam geworden, so dass ich die Firma näher kennenlernen wollte. In der Schule habe ich dann an einem Bewerbungstraining bei Walterscheid teilgenommen und in einem anschließenden Schülerpraktikum in der Montage das Arbeitsfeld eines Industriemechanikers und das Unternehmen kennengelernt. Das Arbeitsklima ist super, der Verdienst auch und die Arbeit nie langweilig.



ORIENTIEREN UND VORBEREITEN

Unser umfangreicher Serviceteil macht aus euch echte INSIDER. Ihr findet hier alle wichtigen Termine und Aktionen, die euch in diesem Schuljahr bei der Berufsentscheidung unterstützen. Wir verraten euch, wer euch neben Eltern und Lehrern beim Start ins Berufsleben noch unterstützt, und wo ihr brandheiße Infos findet. Ihr werdet feststellen: Ihr seid nicht allein – selbst, wenn es nicht gleich auf Anhieb klappt.

Werder Bedachungen GmbH

WIR STEIGEN AUCH DYNAMO AUF'S DACH

Werder Bedachungen präsentiert sich seit mehr als 20 Jahren als ein junges, innovatives Unternehmen mit Stammsitz in der Oberlausitz. Das Hauptaugenmerk des Unternehmens sind Dächer und Fassaden aus Metall. Die Konstruktionen dafür werden am Firmensitz in Leutersdorf selbst hergestellt. Rund 160 Mitarbeiter sind bereits im Unternehmen beschäftigt. Die Lehrlinge werden hier zum Dachdecker oder Dachklempner ausgebildet. Die Firma Werder Bedachungen GmbH bildet aus, um anschließend die Lehrlinge zu übernehmen. Eine Besonderheit, die der Chef sich überlegt hat ist das Angebot, dass die Auszubildenden die Möglichkeit haben die Kosten der Fahrschule von der Firma vorfinanziert zu bekommen. „Wenn sie die Facharbeiterprüfung erfolg-

reich absolvieren und anschließend bei uns bleiben wollen, erstatten wir die Kosten für den Führerschein“, sagt André Werder. Und er garantiert die Übernahme bei bestandener Prüfung. Die Leutersdorfer Firma findet man auf Großbaustellen in ganz Deutschland. Da gehören die Flughäfen Frankfurt und derzeit München ebenso dazu wie man auch mal Dynamo Dresden oder dem FC Erzgebirge Aue aufs Dach steigt. Qualitätsansprüche, Technologie, Ökonomie und Logistik stehen im Vordergrund. Aber auch sozial engagiert sich die Firma Werder Bedachungen. Immer wieder tritt sie als Sponsor und Unterstützer in dieser Region auf.

Wenn du jetzt **Weitsichtig**, **Ehrgeizig**, **Raffiniert**, **Dynamisch**, **Engagiert** und **Reiselustig**

bist, dann werde ein Teil von uns und bewirb dich zur Ausbildung als Dachdecker oder Dachklempner. Mit uns liegt dir die Welt zu Füßen.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Dachdecker/-in, Dachklempner/-in

Kontakt: Werder Bedachungen GmbH
Friedensstraße 13 | 02794 Leutersdorf

Ansprechpartnerin: Kerstin Hille
T: 03586 / 350 03 29
kerstinhille@werder-bedachungen.de
www.werder-bedachungen.com

Philipp Scheel (18), Auszubildender zum Dachklempner im 2. Lehrjahr

„Ich wollte mich örtlich nie an einen Ausbildungsort binden, sondern gern bereits während meiner Lehre unterwegs sein. Für mich stand bereits in der Schulzeit fest, dass ich ins Handwerk gehen möchte“ sagt Philipp. Über Bekannte erfuhr er, dass Werder-Bedachungen Lehrlinge ausbilden und bewarb sich um die Ausbildungsstelle. „Ist schon aufregend, wenn man überall in Deutschland auf den großen Dächern steht und arbeiten kann. Da ist auch mal ein Fußballstadion oder der Flughafen dabei, wer erlebt das schon als Lehrling?“ meint er. Für die Ausbildung zum Dachklempner ist es wichtig Höhen-tauglich zu sein, eine handwerkliche Begabung ist ebenso von Vorteil wie Freude an Mathematik. Denn rechnen muss man das eine oder andere Mal schon.

Marcel Dietze (21), Auszubildender zum Dachdecker im 2. Lehrjahr

Nach einem ersten Abbruch seiner Lehrausbildung ergriff Marcel erneut die Initiative und bewarb sich als Auszubildender zum Dachdecker bei Werder-Bedachungen. Bereits sein Bruder arbeitete in der Firma und so lag es nahe, denselben Weg einzuschlagen. „Die Kollegen sind alle sehr nett. Jeder hilft, wenn man Fragen hat, oder erklärt einem, was man besser machen kann“ erzählt Marcel. „Es sind unter anderem die Größenordnungen die Werder Bedachungen als Firma so interessant machen. Wir haben Großbaustellen in ganz Deutschland an denen wir arbeiten. Das ist schon etwas Besonderes.“ Als ich ihn frage, welche Eigenschaften wichtig sind, lächelt er und sagt: „wetterföhlig sein sollte man nicht. Das kann sehr heiß, aber eben auch recht kalt oder nass auf dem Dach werden.“

Kevin Pietsch (18), Auszubildender zum Dachdecker im 2. Lehrjahr

Kevin mag es im Freien zu arbeiten, ein Büro kam für ihn nie infrage. Über das Internet hat er gesehen das Werder-Bedachungen Auszubildende sucht und sich beworben. Nach einer Probewoche, die Kevin in Bayern verbrachte, stand für ihn fest, dass er gern seine Lehre bei Werder-Bedachungen beginnen möchte. Inzwischen ist er in ganz Deutschland unterwegs. „Das macht einen schon mächtig stolz, wenn man sieht, woran man mit gebaut hat“, erwähnt Kevin in unserem Gespräch und, „da wir die ganze Woche unterwegs sind, haben wir den Freitag frei, also lange Wochenenden. Und auch die Auslöse und das Lehrlingsgehalt kann sich mehr als sehen lassen bei der Firma Werder.“

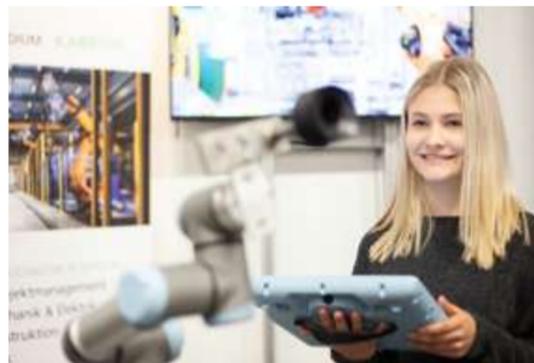




INSIDERTREFF 2019

ÜBER 7.000 INSIDER TRAFEN SICH IN LÖBAU

Fast 160 Aussteller, 230 Ausbildungsberufe und Studienangebote im Landkreis Görlitz sowie mehr als 7.100 Besucher – so lautete die Bilanz des INSIDERTREFF 2019 im Messepark Löbau. Der Erfolg der Messe liegt darin, dass sowohl die Schülerinnen und Schüler als auch die Ausbildungsbetriebe profitieren. Die regionalen Firmen nutzen den INSIDERTREFF als ideales Instrument zur Fachkräftesicherung. Die Jugendlichen aus der Region bekommen dagegen aufgezeigt, welche beruflichen Perspektiven es direkt vor der Haustür und in den Firmen der unmittelbaren Umgebung gibt. Viele Aussteller kamen nicht nur mit Informationen zur Messe. Sie boten den jungen Besuchern die Möglichkeit, sich bei kleinen Aufgaben praktisch auszuprobieren. Somit erhielten sie einen anschaulichen Eindruck von typischen Tätigkeiten im jeweiligen Beruf.



Der Landkreis Görlitz stellte seine Angebote als Ausbildungsbetrieb und Projekte der Berufsorientierung vor. So herrschte nicht nur am Landkreisstand, sondern auch bei „Check den Job“ dichter Andrang.

INSIDERTREFF Samstag, 16.5.2020
9.30 - 16.00 Uhr
DEINE AUSBILDUNGSMESSE IN DER REGION | Messepark Löbau | www.insider-goerlitz.de

INFORMATION

Veranstalter: Landkreis Görlitz
Bahnhofstraße 24 | 02826 Görlitz
T: 03581 / 66 36 93 26

In Kooperation mit:
Agentur für Arbeit Bautzen
Industrie- und Handelskammer Dresden
Handwerkskammer Dresden

Mehr Infos auf:
www.insider-goerlitz.de



DEN DURCHBLICK BEHALTEN

Damit du im Dschungel der Berufe und Möglichkeiten nicht den Überblick verlierst, gibt es im Landkreis Görlitz eine Reihe von Angeboten, die dich bei der Berufswahlentscheidung unterstützen und die zahlreichen Möglichkeiten vor der eigenen Haustür zeigen.

fotolia © fotowerk

AUSBILDUNGSATLAS INSIDER. In der aktuell achten Auflage findest du wieder über 120 regionale Unternehmen und Bildungseinrichtungen, die sich und ihre Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten auf andere Art und Weise mit spannenden INSIDERgeschichten vorstellen. Der INSIDER eignet sich hervorragend, um dir einen Überblick über Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten zu verschaffen, ist aber auch hervorragend für die Suche nach Praktikums-, Ausbildungs- oder Studienplätzen in der Region geeignet. Online findest du den Ausbildungsatlas auf der Berufsorientierungsplattform www.insider-goerlitz.de. Hier erhältst du außerdem hilfreiche Infos für deine Karriereplanung und viele zusätzliche Informationen zu den zahlreichen Unterstützungsangeboten im Landkreis Görlitz. Darüber hinaus findest du mit wenigen Klicks, welche Ausbildungsberufe bzw. Studienmöglichkeiten, Praktikumsplätze und Ferienarbeit sowie Freiwilligendienste in der Region angeboten werden. Über diverse Filter- und Suchfunktionen kannst du in Berufsfeldern, Ausbildungsberufen und Betrieben stöbern. Mit einem einfachen Test kannst du herausfinden, welcher Typ du bist und welches Berufsbild zu dir passt.

AUSBILDUNGSMESSE „INSIDERTREFF-DEINE AUSBILDUNG IN DER REGION“. Die Wahl

des richtigen Berufes ist alles andere als einfach. Aus diesem Grund veranstaltet der Landkreis seit 2013 die Ausbildungsmesse „INSIDERTREFF - deine Ausbildung in der Region“ im Messe- und Veranstaltungspark in Löbau. Die Ausbildungsmesse ist für dich und deine Eltern eine fantastische Möglichkeit, sich praktisch auszuprobieren sowie mit Personalverantwortlichen, Mitarbeitern und Azubis ins Gespräch zu kommen. Save the Date: 16.Mai 2020, Messe- und Veranstaltungspark Löbau. Informationen unter www.insider-goerlitz.de

FERIENARBEIT. Mit einem Ferienjob kannst du in einem Unternehmen „Probearbeiten“ und erhältst damit hautnah einen praktischen Einblick in die Berufswelt außerhalb der Schule. Unternehmen haben damit auch die Möglichkeit, dich frühzeitig kennenzulernen. Viele Unternehmen aus dem Landkreis Görlitz bieten mittlerweile Ferienjobs an. Diese findest du zum Beispiel unter www.insider-goerlitz.de.

BETRIEBSPRAKTIKUM. Das Betriebspraktikum ist eine sehr wichtige Möglichkeit, um vor Ort bei einem Betrieb, in den Arbeitsalltag reinzuschauen. Im Ausbildungsatlas INSIDER und ONLINE-INSIDER kannst du nach passenden Praktikumsbetrieben in deiner Nähe suchen.

SCHAU REIN! WOCHE DER OFFENEN UNTERNEHMEN. In dieser Woche hast du die Möglichkeit, verschiedene Unternehmen aus der Region und deren Arbeitsalltag kennenzulernen. Für die Teilnahme an „Schau rein“ erhältst du eine Freistellung von der Schule. Und so einfach geht's: Veranstaltung nach eigenen Interessen aussuchen, „Schau rein“-Ticket nutzen und mit Azubis, Mitarbeitern und Geschäftsführern ins Gespräch kommen. Anmeldung unter www.bildungsmarkt-sachsen.de

GIRLS'- UND BOYS'DAY. Am „Girls'-Day Mädchenzukunftstag“ bzw. Boys'-Day Jungenzukunftstag“ kannst du in Berufe hinein schnuppern, in denen das andere Geschlecht noch nicht so stark vertreten ist. Informationen dazu erhältst du über deine Schule und unter www.boys-day.de und www.girls-day.de.

SPÄTSCHICHT. Im Herbst jeden Jahres findet die „Spätschicht“ statt. Unternehmen öffnen in den frühen Abendstunden ihre Tore. du kannst dabei zusammen mit deinen Eltern hinter die Kulissen von regionalen Unternehmen in Zittau, Görlitz und Weißwasser schauen. Alle Informationen findest du auf www.zittau.de.

BERATUNGSANGEBOTE

UNTERSTÜTZUNG DURCH DIE BERUFBERATUNG DER AGENTUR FÜR ARBEIT. Du bist noch unschlüssig, welchen Beruf du ergreifen sollst? Dann bietet sich ein Gespräch mit deinem Berufsberater an. Regelmäßig kommt dein Berufsberater an deine Schule. Dort kannst du einen Gesprächstermin vereinbaren, in dem ihr ausführlich deine Situation und deine Möglichkeiten besprecht. Im Beratungsgespräch geht es vor allem um deine persönlichen Fragen. Du hast folgende Möglichkeiten, einen Gesprächstermin zu vereinbaren:

- persönlich in der Sprechstunde der Berufsberatung an deiner Schule - frage im Sekretariat nach, wann sie wieder an deiner Schule ist
- telefonisch unter der kostenlosen Service-Nummer 0800 / 4 55 55 00
- direkt in der Agentur für Arbeit Bautzen. Du erhältst dann die Einladung zum Beratungsgespräch per Post.

CHECK DEN JOB. Das Projekt bietet dir die Gelegenheit, mit der Begleitung von Profis in deinen zukünftigen Traumberuf zu schnuppern. Frauen und Männer aus Unternehmen und Einrichtungen des Landkreises Görlitz, die ihren Beruf mit Begeisterung ausüben, begleiten interessierte Mädchen und Jungen ab zwölf Jahren auf ihrem Weg

zur Berufs- und Studienwahl. Die Mentoren arbeiten dabei ehrenamtlich und geben ihre Erfahrungen gern an junge Menschen weiter. Infos unter www.checkdenjob.de

TERMINE

07.10.2019 Tag der offenen Tür am BSZ Löbau | 9-13 Uhr

30.10.2019 Oberschultag am BSZ Zittau

08.11.2019 Spätschicht in Zittau, Görlitz, Weißwasser

02.-06.12.2019 komm auf Tour - meine Stärken, meine Zukunft

09.01.2020 Hochschulinformationstag an der Hochschule Zittau/Görlitz

25.01.2020 Berufepark Zittau |10-13 Uhr

25.01.2020 Tag der offenen Tür am BSZ Görlitz | 9-12 Uhr

01.02.2020 Tag der offenen Tür am BSZ Weißwasser/O.L.

06.03.2020 Tag der Unternehmen An-dert.Oberschule Ebersbach-Neugersdorf

09.-14.03.2020 SCHAU REIN! Woche der offenen Unternehmen

26.03.2020 Girls'- und Boys'Day

16.05.2020 Ausbildungsmesse „INSIDERTREFF - deine Ausbildung in der Region“ 9.30-16 Uhr

14.07.2020 genialsozial - deine Arbeit gegen Armut

Wer noch mehr wissen will, der schaut einfach unter www.insider-goerlitz.de. Hier findest du weitere Termine und Infos.

INFORMATION

Koordination: Landratsamt Görlitz Schul- und Sportamt
Bahnhofstraße 24 | 02826 Görlitz

Ansprechpartnerin: Saskia Heublein
Servicestelle Bildung & Beruf
T: 03581 / 329 01 18
saskia.heublein@wirtschaft-goerlitz.de



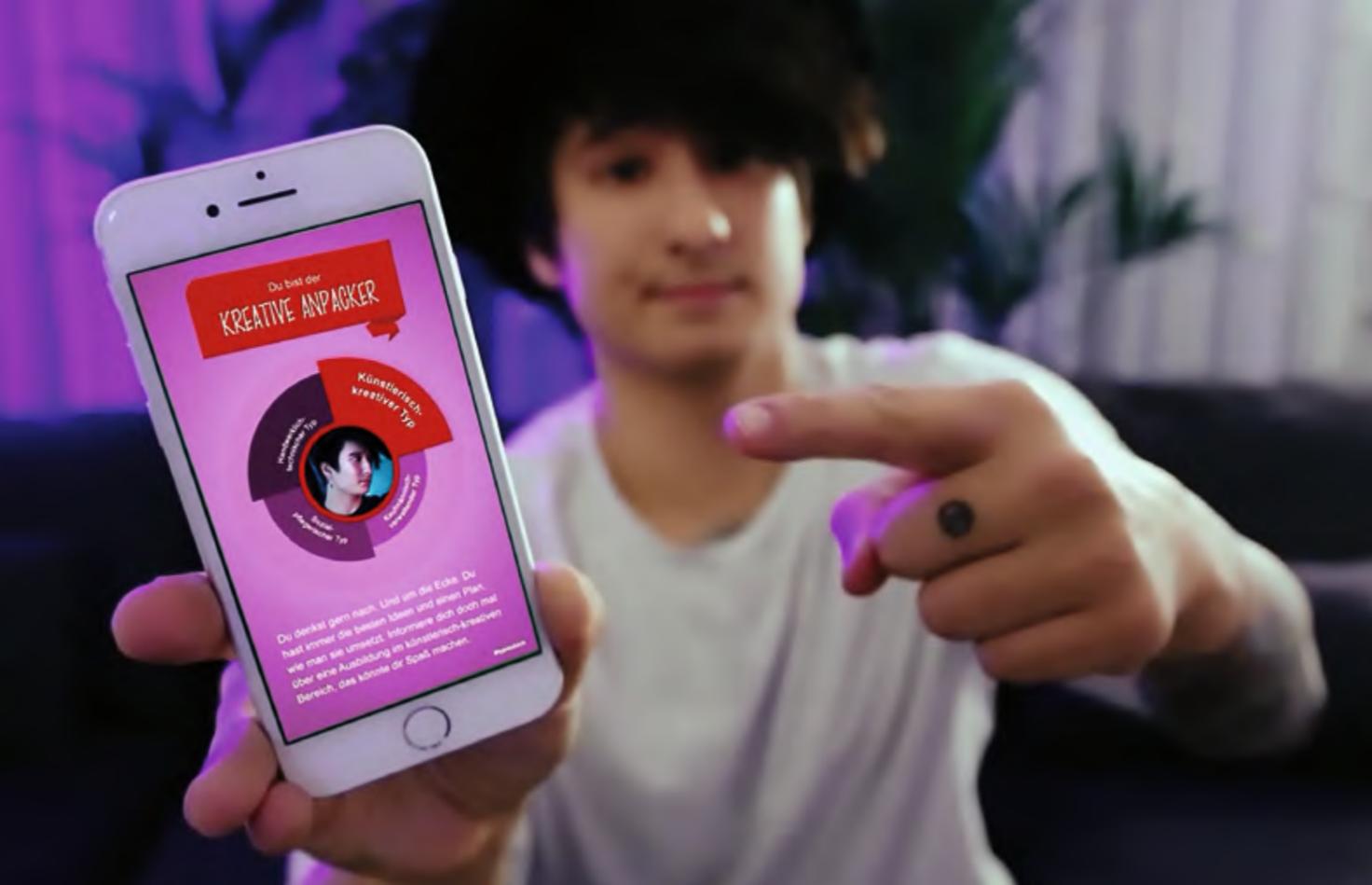
NEUORDNUNG DER PFLEGEAUSBILDUNG

Die Ausbildungen in der Alten-, Kranken- und Kinderkrankenpflege werden zusammengelegt. Das Pflegeberufegesetz und die neue Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für die Pflegeberufe treten am 1. Januar 2020 in Kraft. Die bisherigen Ausbildungen in der Alten-, Kranken- und Kinderkrankenpflege werden zusammengelegt zum/zur **PFLEGEFACHMANN/-FRAU** (bisher: Altenpfleger/in, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in, Gesundheits- und Krankenpfleger/in).

Künftig absolvieren die Auszubildenden in den ersten zwei Jahren eine gemeinsame, auf alle Versorgungsbereiche ausgerichtete Ausbildung. Im dritten Jahr können sie sich für die Fortsetzung dieser generalistischen Ausbildung und den Erwerb des Abschlusses Pflegefachmann/-frau entscheiden, oder sie können ihren Schwerpunkt auf die Pflege alter Menschen oder die Versorgung von Kindern legen und einen Abschluss als Altenpfleger/in bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in erwerben. Solltest du noch Fragen zu diesem Thema haben, dann wende dich vertrauensvoll an deine Berufsberaterin oder deinen Berufsberater. Deine Berufsberaterin oder Berufsberater erreichst du wie folgt: an deiner Schule, Hotline: 0800 4 5555 00, per E-Mail: bautzen.berufberatung@arbeitsagentur.de und online: www.arbeitsagentur.de/bautzen/32



AdobeStock © Africa Studio



Der What'sMeBot hilft dir, deine Stärken zu entdecken – per WhatsApp.

Agentur für Arbeit Bautzen

FINDE HERAUS, WELCHE AUSBILDUNG ZU DIR PASST – IN 3 SCHRITTEN.

UNTERSTÜTZUNG BEI DER BERUFSWAHL AUF DEM VIRTUELLEN „PLANET BERUF“. Damit du den richtigen Beruf für dich findest, der dir Spaß macht und zu dir passt, musst du herausfinden, welcher Berufstyp du bist. Bist du handwerklich-technisch oder kreativ-künstlerisch begabt oder doch der sozial-pflegerische Typ?

Der „What'sMeBot“ sagt dir, wer du bist. Über WhatsApp werden dir dazu via Chat acht Fragen zu deinen Interessen und Fähigkeiten gestellt. Hier kannst du jeweils zwischen drei Antworten wählen. Wenn alle Fragen beantwortet sind, erhältst du deine persönliche Profilkarte. Mit diesem Ergebnis bist du für ein Gespräch

mit deinem Berufsberater der Arbeitsagentur Bautzen vorbereitet. Er informiert dich zu passenden Berufen und vorhandenen Ausbildungsangeboten. Wie kannst du den What'sMeBot befragen? Gehe mit deinem Smartphone oder Tablet auf www.dasbringtmichweiter.de/typisch und wähle den What'sMeBot aus.

Agentur für Arbeit Bautzen

UNTERSTÜTZUNG BEI DER BERUFSWAHL AUF DEM VIRTUELLEN „PLANET BERUF“

Welche Berufe gibt es? Wie gelingt das Praktikum? Worauf muss ich beim Bewerben achten? Antworten darauf gibt es unter www.planet-beruf.de. Die Website enthält Übungen, Checklisten und Aufgaben für alle

Stationen im Berufswahlprozess. Interviews mit angesagten Stars, Quizfragen oder E-Cards sorgen für die Unterhaltung in der Berufswahl-Welt.

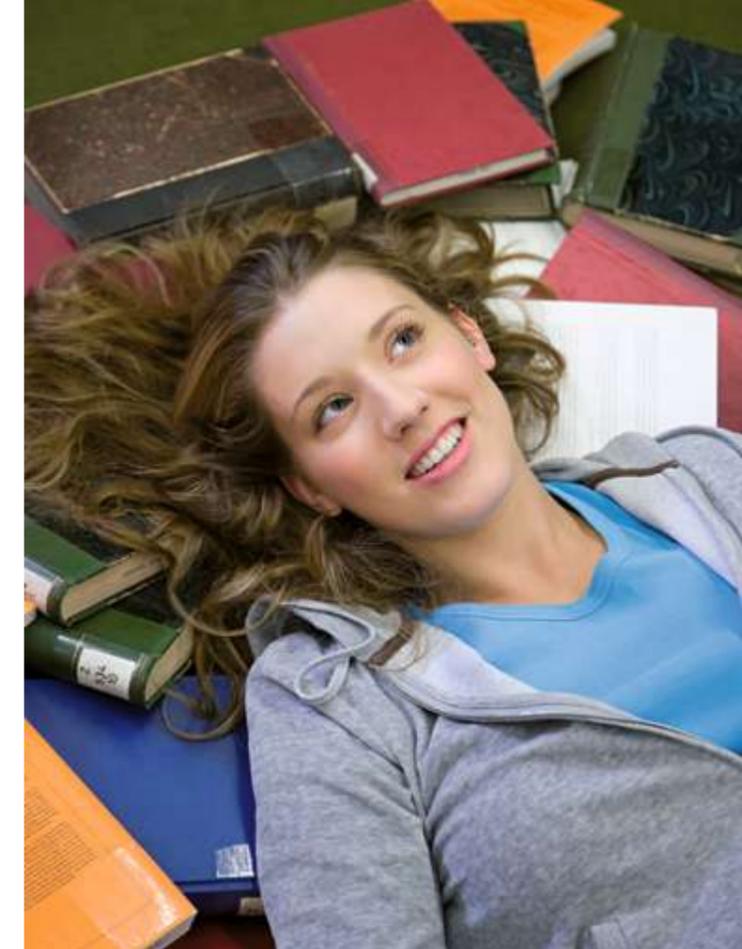


Agentur für Arbeit Bautzen

DAMIT DEIN START INS BERUFSLEBEN EINFACHER WIRD.

ZUSCHUSS FÜR DIE EIGENEN VIER WÄNDE WÄHREND DER BERUFSAUSBILDUNG MÖGLICH

Dein Weg zwischen deinem Wohnort bei den Eltern und dem Ausbildungsbetrieb ist zu weit? Du ziehst deshalb in eine eigene Unterkunft am Ausbildungsort? Dann reicht deine Ausbildungsvergütung vielleicht nicht aus, um die Kosten für Miete, Heimfahrten und Lebensunterhalt zu decken. Du kannst dann die sogenannte Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) bei der Agentur für Arbeit Bautzen beantragen. Mit dem BAB-Rechner unter www.babrechner.arbeitsagentur.de kannst du ausrechnen, ob und wie viel du bekommst. Wie kannst du BAB beantragen? Stelle bitte deinen Antrag rechtzeitig vor Ausbildungsbeginn bei der Agentur für Arbeit Bautzen, da BAB frühestens ab dem Monat der Antragstellung gezahlt werden kann. Die Antragsunterlagen kannst du unter www.arbeitsagentur.de/eservices > Geldleistungen bequem von unterwegs oder zuhause ausfüllen oder auch telefonisch unter der kostenlosen Service-Nummer 0800 / 4 55 55 00 anfordern. Wenn du eine schulische Berufsausbildung machst, kannst du unter bestimmten Voraussetzungen BAföG erhalten. Die Abkürzung steht für Bundesausbildungsförderungsgesetz. Den Antrag richtest du an das Amt für Ausbildungsförderung der Stadt oder Kreisverwaltung am Wohnort deiner Eltern. Weitere Informationen gibt es unter www.bafög.de.



SORGEN UND PROBLEME IN DER AUSBILDUNG? SO SCHAFFST DU DEINEN ABSCHLUSS!

Während deiner Ausbildung kann es aus unterschiedlichen Gründen zu Problemen kommen, zum Beispiel wegen schlechter Noten in der Berufsschule. Oder Ärger mit einem Vorgesetzten. Egal, woran es liegt: Du solltest deswegen nicht gleich deine Ausbildung abbrechen. Meistens kommen mehrere Dinge zusammen, wenn Probleme auftreten. Es ist wichtig, dass du dir zuerst über die Gründe dafür Gedanken machst. Wenn Gespräche mit deinem Ausbilder die Situation nicht verbessern, solltest du Hilfe von außen suchen. Dein Berufsberater der Arbeitsagentur Bautzen kann dich mit „ausbildungsbegleitenden Hilfen“ unterstützen. Dann bekommst du deinen persönlichen Ansprechpartner, der mit dir deinen Fahrplan erarbeitet. Du kannst zum Beispiel Nachhilfeunterricht in Deutsch und anderen Fächern erhalten. Oder man hilft dir bei der Vorbereitung auf Prüfungen. Auch bei persönlichen Problemen mit deinem Ausbildungsbetrieb kann dir geholfen werden. Die Kosten dafür übernimmt die Arbeitsagentur. Termine mit deinem Berufsberater der Arbeitsagentur Bautzen bekommst du unter der gebührenfreien Telefonnummer 0800 / 4 55 55 00 oder per E-Mail an goerlitz.berufsberatung@arbeitsagentur.de.



Jobcenter Landkreis Görlitz

WENN JOBCENTER UND JUGENDHILFE GEMEINSAM IDEEN ENTWICKELN

Das Jobcenter und die Jugendhilfe eint der Anspruch, jungen Menschen auf ihrem Weg ins Berufsleben zur Seite zu stehen. Dieser Weg verläuft bei manchen jungen Menschen nicht immer geradlinig. Vor allem diese Menschen benötigen besondere Angebote, um ihren Platz im Berufsleben zu finden.

Jugendliche ohne Schulabschluss, Ausbildungsabbrecher*innen und junge Menschen, denen soziale Kontakte schwerfallen, stellen für das Jobcenter eine besondere Zielgruppe dar. Häufig geraten sie in eine Schleife von Abbrüchen, Sanktionen und vermeiden die Kooperation mit unterstützenden Institutionen. Resignation ist die Folge.

Wenn dann auch kein eigener Wohnraum zur Verfügung steht, Drogenkonsum eine Rolle im Leben spielt, vielleicht sogar Straftaten erfolgt sind und finanzielle Mittel nur in einem geringen Umfang zur Verfügung stehen, fällt es diesen jungen Menschen besonders schwer, sich sofort in das Berufsleben mit seinen zum Teil festen Strukturen und Verantwortlichkeiten einzufügen.

Mit dem Programm „Jugend Stärken“ – finanziert durch den Europäischen Sozialfonds (ESF) und dem Landkreis Görlitz – haben wir bereits und werden wir auch zukünftig diesen Menschen eine Perspektive eröffnen und Ihnen einen einfacheren Einstieg ins Berufsleben ermöglichen! Dafür arbeiten Jobcenter und Jugendhilfe eng zusammen.

Durch die enge Zusammenarbeit von Jobcenter, Jugendamt und dem Verein ‚Mobile Jugendarbeit und Soziokultur‘ wurden Ansätze entwickelt, diesen Jugendlichen ein bedarfsgerechtes Angebot zu unterbreiten. Hierbei steht die berufliche Orientierung und vor allem die Motivation zur Zusammenarbeit im Vordergrund.

Die Ideenentwicklung setzte sich an erster Stelle mit der Frage auseinander: Wie können junge Menschen erreicht werden, die resigniert haben und demotiviert sind? Wir können Jugendliche angesprochen werden, welche die meisten Angebote von Jobcenter und Jugendhilfe ablehnen bzw. ignorieren? Getreu dem Motto: „Kommst du nicht zu mir, dann komme ich zu dir!“ wurde schnell klar, es bedarf eines Angebotes, welches junge Menschen in ihrem Umfeld und Lebensalltag erreicht. Weitere Fragen waren: An welcher Stelle setzen wir die jungen Menschen ein und welche Arbeiten können sie motivieren? Welchen Gewinn können junge Menschen aus der Maßnahme für sich selbst ziehen?

Wir glauben, gute Antworten auf diese Fragen gefunden und diese in ein sehr hilfreiches Projekt umgesetzt zu haben: Das gemeinsam entwickelte Angebot zielt darauf ab, dem Teilnehmer/ der Teilnehmerin eine berufliche Orientierung zu geben. Ein weiterer Anspruch ist es, auch der Öffentlichkeit einen Nutzen zu schaffen. Daher setzte sich der Verein ‚Mobile Jugendarbeit und Soziokultur‘ in Weißwasser das Ziel, einen offenen Treff für Kinder und Jugendliche aufzubauen. Eine Einbindung der jungen Menschen in diesen Prozess lag hier sehr nah. Firmen aus der Region erklärten ihre Bereitschaft, die Jugendlichen in die notwendigen Arbeiten einzubeziehen. Diese Arbeiten reichen von der Installation von Heizung- und Sanitäranlagen, Maurerarbeiten, Elektroinstallation bis hin zur farblichen Gestaltung und Fußbodenlegearbeiten. Das Jobcenter Landkreis Görlitz finanzierte deshalb im September 2018 gemeinsam mit dem Kreativ-Gemeinschaft Lausitz e.V. als Träger in Zusammenarbeit mit dem Mobile Jugendarbeit und Soziokultur

e.V. eine Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung (AGH) für 5 Jugendliche und junge Erwachsene. Im Rahmen dieser AGH werden die Jugendlichen durch Streetwork da abgeholt, wo sie gerade stehen - im eigentlichen und im übertragenen Sinn.

Und was bringt das jetzt diesen jungen Menschen? Sie schaffen einen bleibenden Treff der von allen genutzt wird und gleichzeitig erhalten sie einen beruflichen Einblick in die verschiedenen handwerklichen Gewerke, mit dem Ziel sich Perspektiven zu erarbeiten. Die Verbindung des gemeinsamen Schaffens und die enge Zusammenarbeit mit den Firmen ermöglicht es, den jungen Menschen, für sich selbst mögliche zukünftige Berufsfelder zu entdecken und sich sogar direkt für eine Ausbildung bei den beteiligten Betrieben zu empfehlen.

Bereits jetzt ist deutlich erkennbar, dass eine gute Zusammenarbeit zwischen den unterschiedlichen Einrichtungen mit ihren unterschiedlichen Aufgaben einen Gewinn für alle darstellt. Im September 2019 ist die Fertigstellung des offenen Treffs im Soziokulturellen Zentrum Telux Weißwasser für Kinder und Jugendliche geplant. Bis dahin gibt es aber noch jede Menge zu tun.

INFORMATION

Kontakt: Jobcenter Landkreis Görlitz
Hochwaldstraße 29 | 02763 Zittau
Postanschrift: PF 30 01 53 | 02806 Görlitz

Ansprechpartner: Stephan Schmidt
T: 03581 / 66 34 77 0
stephan.schmidt@kreis-gr.de
www.kreis-goerlitz.de

WWW.HWK-DRESDEN.DE/EINFACHMACHEN



Was?! Superheld ist kein Ausbildungsberuf?

Finde deinen Traumjob. Mach den WhatsApp-Berufe-Checker. Sag "Hi" auf handwerk.de/WhatsApp

Handwerkskammer
Dresden

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Service der Handwerkskammer Dresden

ONLINE-EINSTIEG INS HANDWERK: EINFACH MACHEN

Entdecke über 130 Berufe im Handwerk und finde eine Lehrstelle in deiner Nähe!

FREIE LEHRSTELLEN- UND PRAKTIKUMSANGEBOTE

Von A wie Augenoptiker bis Z wie Zweiradmechatroniker gibt es sicher auch in deiner Nähe die passende Ausbildungs- oder Praktikumsstelle. In den Börsen unter www.hwk-dresden.de/einfachmachen kannst du neben der Branche auch gezielt in den Landkreisen Bautzen, Görlitz, Meißen oder Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und der Landeshauptstadt Dresden nach freien Lehrstellen suchen.

HOL' DIR DEN WHATSAPP-BERUFE-CHECKER

Im Team oder alleine? Indoor oder Outdoor? Technik oder Kunst? Der WhatsApp-Berufe-Checker stellt Dir fünf Fragen zu Deinen Interessen beim Arbeiten und welche Dinge Dir Spaß machen. Jede Antwort, z. B. „Ich bin der nächste Picasso“ oder „Wind und Wetter? No problem.“, führt zur nächsten, spezielleren Frage. Du sendest die Antworten einfach per WhatsApp-Nachricht ab – und erhältst sofort fünf passende Berufsprofile aufs Handy. Wer schon genau weiß, welche Berufe für ihn infrage kommen, kann die fünf Fragen auch überspringen und direkt zu den Berufsprofilen wechseln.

INFORMATION

Kontakt: Handwerkskammer Dresden
Am Lagerplatz 8 | 01099 Dresden

Ansprechpartner:
Jürgen Richter (Passgenaue Besetzung)
T: 0351 / 46 40 978
juergen.richter@hwk-dresden.de

Ingolff Radecke
(Passgenaue Besetzung)
T: 0351 / 46 40 946
ingolf.radecke@hwk-dresden.de

Göran Zerbe (Ausbildungsberater)
T: 0351 / 46 40 971
goeran.zerbe@hwk-dresden.de

Franziska Zimmermann
(Passgenaue Besetzung)
T: 0351 / 46 40 987
franziska.zimmermann@hwk-dresden.de

Regionale Ansprechpartner:
Kreishandwerkerschaft Görlitz
Melanchthonstraße 19 | 02826 Görlitz
T: 03581 / 87 74 50
goerlitz@khs-goerlitz.de

MEIN PLAN – DUALE AUSBILDUNG

Egal ob Hauptschulabschluss, Realschulabschluss oder Abitur
Durchstarten mit einer dualen Berufsausbildung in Industrie, Handel und Dienstleistung



Egal welcher Schulabschluss – der Schritt in eine duale Ausbildung ist immer der Richtige und keine Sackgasse.



© studiostoks - stock.adobe.com | IHK Dresden

DIE DUALE AUSBILDUNG ist eine perfekte Kombination aus Praxis im Ausbildungsbetrieb und Theorie in der Berufsschule. Die Ausbildungszeit beträgt zwischen zwei und dreieinhalb Jahren und Azubis erhalten währenddessen eine Ausbildungsvergütung. Der große Vorteil einer dualen Ausbildung ist der Erwerb einer **hohen Handlungskompetenz**, d.h. Azubis lernen ihr Wissen anzuwenden. Damit stehen sie hoch im Kurs bei Unternehmen.

BERUFAUSBILDUNG MIT ABITUR
Soll die Karriere direkt durchstarten, kann die duale Ausbildung auch mit dem Abitur (**DUBAS**) kombiniert werden. Realschüler mit einem guten oder sehr guten Schulabschluss können innerhalb von vier Jahren die allgemeine Hochschulreife und gleichzeitig einen IHK-Berufsabschluss erlangen. Häufig bietet das Unternehmen im Anschluss ein duales Studium an – bessere Karrierechancen sind nicht zu finden.

KARRIERE NACH DER AUSBILDUNG
Für viele Unternehmen bildet eine duale Ausbildung den Grundstock für die Karriereleiter im Unternehmen. Die erlernten Fähigkeiten und praktischen Erfahrungen helfen, Prozesse und Abläufe im Unternehmen besser zu verstehen. Möglichkeiten nach der Ausbildung bieten ein berufsbegleitendes Studium oder eine **Aufstiegsfortbildung**, z. B. zum Meister oder Geprüften Fachwirt. Zur Unterstützung der weiteren beruflichen Qualifizierung werden besondere Leistungen in der Facharbeiterabschlussprüfung durch das **Weiterbildungsstipendium** mit bis zu 7.200 € honoriert.



INFORMATION

Kontakt:
Industrie- und Handelskammer Dresden
Geschäftsstelle Görlitz
Jakobstraße 14 | 02826 Görlitz
Ansprechpartner:
Martina Klose (Ausbildungsberaterin)
T: 03581 / 42 12 42
klose.martina@dresden.ihk.de
Thomas Kirschke (Ausbildungsberater)
T: 03581 / 42 12 44
kirschke.thomas@dresden.ihk.de

Kontakt:
Industrie- und Handelskammer Dresden
Geschäftsbereich Bildung
Mügelner Straße 40 | 01237 Dresden
Ansprechpartnerin: Regina Lindig
(Mitarbeiterin Berufsorientierung)
T: 0351 / 2 80 26 69
lindig.regina@dresden.ihk.de
www.dresden.ihk.de/azubi

CHECKLISTE FÜR DAS BEWERBUNGSGESPRÄCH

- Pünktlich am richtigen Ort erscheinen
- Kopien der Bewerbungsunterlagen mitnehmen
- Für mich wichtige Fragen zur Ausbildung überlegen
- Eigene Stärken bewusst machen
- Zum Ausbildungsberuf passende Kleidung
- Auf das Unternehmen vorbereiten

NOCH KEINEN AUSBILDUNGSPLATZ?

Hier findest du Hilfe bei deiner Ausbildung in deiner Region

Wer zum Ende der Abgangsklasse noch keinen Ausbildungsplatz hat, sollte nicht zögern und Hilfe in Anspruch nehmen. Hauptschüler, Realschüler, Abiturienten, aber auch Studiaussteiger oder Abbrecher einer Ausbildung sowie Migranten finden dabei Unterstützung bei der IHK Dresden im Rahmen des Projekts „Passgenaue Besetzung“. Bewerbungsunterlagen werden gecheckt, die

Voraussetzungen (Talente, Schulnoten etc.) mit den Anforderungen der Unternehmen im angestrebten Ausbildungsberuf abgeglichen, Bewerber hinsichtlich Alternativen zum Wunschberuf beraten und schlussendlich auch in Unternehmen direkt vermittelt.

Ansprechpartnerin: Anke Schmidt | T: 0351 / 2 80 25 81
schmidt.anke@dresden.ihk.de

Das Programm „Passgenaue Besetzung – Unterstützung von KMU bei der passgenauen Besetzung von Ausbildungsplätzen sowie bei der Integration von ausländischen Fachkräften“ wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



Lehrstellen-/Praktikumsbörse

- Angebot freier Praktikumsplätze
- Übersicht über Unternehmen, die in der Region freie Ausbildungsplätze anbieten

Ausbildungsberatung

- klärt über Anforderungen von Berufsbildern und Ausbildungsbetrieben auf
- stellt verschiedene Ausbildungsmodelle vor
- unterstützt bei der Lehrstellensuche

Wegweiser

Der Wegweiser hilft bei vielen Fragen zum Thema Berufs- und Studienwahl

Verzeichnis ausbildender Unternehmen

- Übersicht über die im jeweiligen Beruf ausbildenden Unternehmen
- Kontakte für die Suche nach einem Praktikumsplatz

Finde deine Ausbildung in deiner Region mit unserer Azubiseite www.dresden.ihk.de/azubi
© studiostoks - stock.adobe.com | IHK Dresden

BEISPIELE FÜR DEINE FRAGEN IM GESPRÄCH:

- Wer ist Ansprechpartner/in während meiner Ausbildungszeit?
- Mit welchen Personen werde ich zusammen arbeiten?
- Wer wird mir die Aufgaben stellen und meine Arbeitsergebnisse überprüfen?
- Wie viele Auszubildende gibt es in Ihrem Betrieb und in welchem Lehrjahr sind sie?
- Wie sieht mein Arbeitsplatz aus?
- Wann genau beginnt die Ausbildung (Tag/Uhrzeit)?
- Ist Arbeitskleidung erforderlich? Stellt mir der Betrieb diese Arbeitskleidung?
- Welche Berufsschule werde ich besuchen?
- Bietet der Betrieb längerfristige Chancen?

INSIDERTREFF

2020

DEINE AUSBILDUNGSMESSE IN DER REGION

Samstag

16.5.

Messepark Löbau
9.30 – 16.00 Uhr



© Artjom Belan



Lausitz Matrix e.V. - JOBSTARTER-Projekt KUBA - Kleine Unternehmen bilden aus

KLEIN, ABER OHO

Bei der Suche nach einem Ausbildungsbetrieb fallen einem häufig nur die größeren Betriebe auf. Die sind bekannt, auf Messen und in den Medien präsent. Und werden gern von Eltern, Freunden und Bekannten empfohlen. Dabei gibt es jede Menge kleinere Unternehmen mit prima familiärem Arbeitsklima, bei denen junge Leute gut ins Berufsleben starten können. Mit Hilfe des Projekts KUBA kommst du in Kontakt mit Betrieben, die weniger als 50 Mitarbeiter haben und im Landkreis Görlitz zu Hause sind. Der Projektname KUBA lässt ein bisschen karibisches Flair vermuten, ist jedoch eine Abkürzung und steht für „Kleine Unternehmen bilden aus“.

Die Ausbildungsangebote dieser kleinen Betriebe sind sehr vielfältig. Auf der Internetseite www.kuba-goerlitz.de findest du die freien Lehrstellen der „Kleinen“ und kannst dich direkt bewerben. Aber das Team von KUBA hat noch mehr Unterstützung parat.

Falls du dir unsicher bist, welcher Beruf der richtige ist, kannst du dich bei uns informieren. Außerdem beraten wir dich bei der Erstellung von schicken Bewerbungsunterlagen. Wer vor Vorstellungsgesprächen Bammel hat, kann sich coachen lassen. Dabei beantwortet dir eine ausgebildete Stilberaterin auch die knifflige Frage: Was soll ich nur anziehen?

Der entscheidende Vorteil, wenn du dich von KUBA unterstützen lässt: Der Verein Lausitz Matrix, der hinter dem Projekt steht, ist mit sehr vielen Betrieben bestens bekannt. Viele Chefs und Chefinnen vertrauen den Empfehlungen des erfahrenen Teams. Damit steigen die Chancen auf einen Ausbildungsplatz in der Heimat. Auch für junge Leute, die nicht die besten Noten haben. Also: Melde dich bei KUBA, wenn du Hilfe brauchst. Schreibe einfach eine eMail oder rufe an. Du findest das KUBA-Team auch bei vielen Veranstaltungen zur

Berufsorientierung im Landkreis Görlitz. Dort kannst du ebenfalls unkompliziert ins Gespräch kommen.

Die Unterstützung durch KUBA ist kostenlos. Sowohl für die Unternehmen als auch für Bewerber. Denn das Projekt wird bis Juni 2021 im Rahmen des Programms JOBSTARTER plus aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Europäischen Sozialfonds finanziert.

INFORMATION

Kontakt: Lausitz Matrix e.V.
Elisabethstraße 40
02826 Görlitz

Ansprechpartnerin: Berit Hornke
T: 03581 / 3 29 97 16
kontakt@kuba-goerlitz.de
www.kuba-goerlitz.de



Mit freundlicher Unterstützung der:



Der INSIDERTREFF wird durch den Landkreis Görlitz, das Jobcenter Landkreis Görlitz, die Agentur für Arbeit Bautzen, die Industrie- und Handelskammer Dresden und die Handwerkskammer Dresden mitfinanziert und gemeinsam durchgeführt. Verantwortlich für die Umsetzung ist die Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz mbH.



Gefördert als JOBSTARTER plus-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Europäischen Sozialfonds.



SCHAU REIN!
Woche der offenen Unternehmen Sachsen

MISSION
UNBEKANNTE BERUFSWELT
9. bis 14. März 2020

www.schau-rein-sachsen.de



Im Rahmen der Ausbildungsmesse INSIDER-TREFF 2019 wurden die Besten der Berufsorientierungsinitiative SCHAU REIN! geehrt. Als aktivste Schule zeichneten Landrat Bernd Lange und Klaus-Peter Hansen (Chef der Regionaldirektion Bundesagentur für Arbeit in Sachsen) die Oberschule Niesky aus. Für das beste Ausbildungsunternehmen wurde HAVLAT Präzisionstechnik GmbH ausgezeichnet.

SCHAU REIN! - Woche der offenen Unternehmen Sachsen 2020

PRAXISLUFT SCHNUPPERN

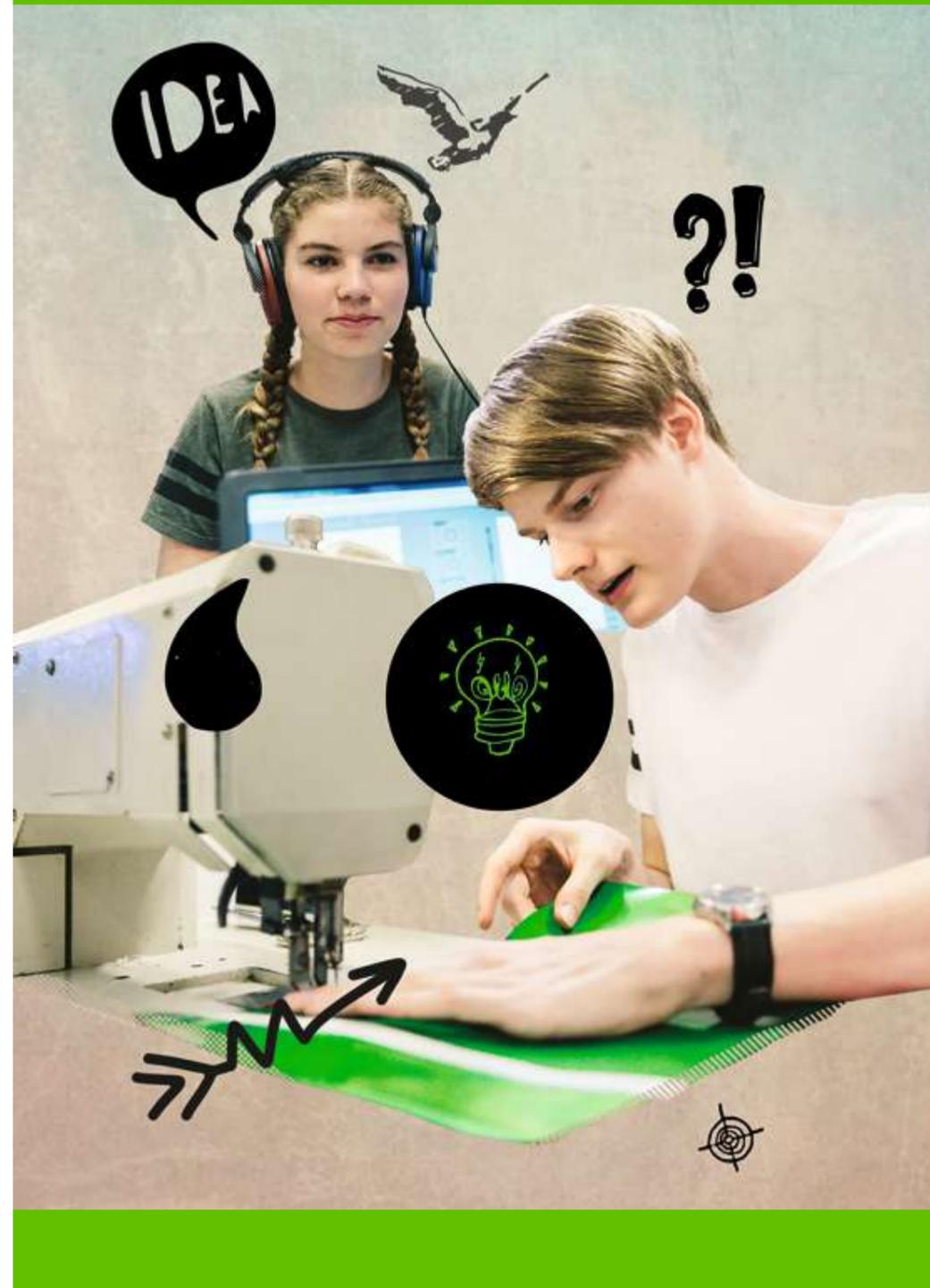
Muss man als Klavierbauer musikalisch sein? Wie viel High-Tech steckt heutzutage in einem Traktor? Und braucht man als Erzieherin in einer Kita wirklich Nerven wie Drahtseile? Diese und viele weitere Fragen rund um eure Traumberufe bekommt ihr vom 9. bis 14. März 2020 beantwortet. Dann öffnen wieder viele Ausbildungsbetriebe im Landkreis Görlitz ihre Tore bei der traditionsreichen Aktion „SCHAU REIN! - Woche der offenen Unternehmen Sachsen“. Im SCHAU-REIN!-Magazin und über die Plattform www.schau-rein-sachsen.de findet ihr ab Januar 2020 die Angebote der Unternehmen und könnt diese direkt on-

line buchen. In den Betrieben informiert ihr euch dann umfassend und anschaulich über Berufe in unserer Region und könnt im Unternehmen Praxisluft schnuppern. Im direkten Kontakt mit Ausbildern, Unternehmern und Auszubildenden werdet ihr alle Fragen los, die euch unter den Nägeln brennen. Wenn es euch im Betrieb gut gefällt, macht ihr am besten gleich ein Praktikum aus. Und wer weiß: Vielleicht öffnet euch SCHAU REIN! die Tür zu eurem Ausbildungsbetrieb. Weitere Infos zu SCHAU REIN! bekommt ihr von euren Lehrern und im Online-INSIDER www.insider-goerlitz.de.

INFORMATION

Kontakt: Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz mbH
Elisabethstraße 24 | 02826 Görlitz

Ansprechpartnerin: Saskia Heublein
T: 03581 / 3 29 01 18
saskia.heublein@wirtschaft-goerlitz.de
www.bildungsmarkt-sachsen.de



Check den Job

DEIN BERUFSBEGLEITER

SCHULE - UND DANN? ZIELE? HOBBY ZUM BERUF? Willst du dich ausprobieren, spannende Berufe kennenlernen und deine Fragen loswerden? Teste dich für deine Zukunft! Im Mentoring-Netzwerk Check den Job begleiten dich lebens- und berufserfahrene

Menschen aus dem Landkreis Görlitz auf deinem Weg zur Berufs- und Studienwahl.

 Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

INFORMATION

Kontakt: Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz mbH
Elisabethstraße 40 | 02826 Görlitz

Ansprechpartnerin: Saskia Heublein
T: 03581 / 3 29 01 18
info@checkdenjob.de
www.checkdenjob.de

Teste dich für deine Zukunft!
Du bist mind. 12 Jahre alt und wohnst im Landkreis Görlitz?
Dann melde dich bei uns!



Le-Ko
Lehrstellen-Kontakt-Punkt

Dein Karrierestart:
Ausbildung
oder Duales Studium *daheim*

neu
www.leko-oberlausitz.de
www.facebook.com/lehrstellenkontaktpunkt

informieren

entscheiden

kontaktieren
bewerben

Le-Ko hilft dir dabei.
Klick uns an!



Auch Ferienjobs gibt es jetzt bei jobs-oberlausitz.de

Lehrstellen-Kontakt-Punkt

BERATUNG UND VERMITTLUNG ZUM PERFEKTEN AUSBILDUNGSPLATZ IN DER OBERLAUSITZ

Von Informationen zu den besten Ausbildungsplätzen in der Region, über die Unterstützung bei der Suche nach einem Ausbildungsbetrieb und wenn gewünscht auch einen Bewerbungsmappen-Check bis hin zur Vermittlung zum perfekten Ausbildungsplatz in der Oberlausitz bietet der Lehrstellen-Kontakt-Punkt (Le-Ko) seinen kostenlosen Service für Schüler an. Die Veröffentlichung zahlreicher Ausbildungs- und Dualer Studienangebote erfolgt nicht nur in einem Ladengeschäft, in gut erreichbarer Lage direkt am Schulweg in Lö-

bau - (siehe Bild unten), sondern an einem mobilen Präsentationsstand zu mittlerweile über 20 Berufs- und Studienorientierungsveranstaltungen im Jahr im Landkreis Görlitz und Bautzen (Oberlausitz). Außerdem beteiligt sich Le-Ko an einigen Projekttagen von Oberschulen, bei denen Karrieremöglichkeiten in der Region und das Bewerbungstraining im Vordergrund stehen.

Schüler, Eltern oder Großeltern können auch gern einen Informationstermin im Büro des Lehrstellen-Kontakt-Punktes vereinbaren. Im Schaufenster kann man sich vorab einen Überblick über freie Lehrstellen verschaffen.

Die Karriereangebote sind natürlich auch auf der Homepage veröffentlicht. Auf dieser und der Facebook-Seite des Lehrstellen-Kontakt-Punktes sind neben offenen Lehrstellen, Informationen und Fotos zu stattgefundenen und zu kommenden Veranstaltungen sowie zu Neuigkeiten auf dem Ausbildungsmarkt zu finden.

Durch die Zusammenarbeit mit Ausbildungsbetrieben aus der Oberlausitz und weiteren Ausbildungsmarktakteuren kann Le-Ko jedes Schuljahr vielen Schülern zu einem geeigneten Ausbildungs- und dualen Studienplatz verhelfen.



Deine Karriere daheim!
©Halfpoint / Adobe Stock

INFORMATION

Ausbildungsberufe/Studium:
Veröffentlichung zahlreicher regionaler Ausbildungs- und Dualer Studienangebote

Kontakt: Lehrstellen-Kontakt-Punkt
Sachsenstraße 6 | 02708 Löbau

Ansprechpartner: Olaf Riedel
T: 03585 / 4 68 75 29
F: 03585 / 4 68 84 43
info@leko-oberlausitz.de
www.leko-oberlausitz.de



Der Lehrstellen-Kontakt-Punkt in der Löbauer Sachsenstraße.

Karriereportal jobs-oberlausitz.de

DIE GRÖSSTE STELLENBÖRSE FÜR DIE OBERLAUSITZ

Auf dem Karriereportal jobs-oberlausitz.de findest du freie Ausbildungsstellen. Außerdem siehst du, was auf dem Arbeitsmarkt los ist und kannst damit besser einschätzen, welche Berufe die besten Perspektiven haben. Neben Arbeit, Ausbildung und Studium findest du auch Praktikumsangebote, Ferienjobs und spannende Aufgaben in Freiwilligendiensten und im Ehrenamt. Du fragst dich, was das Besondere an jobs-oberlausitz.de im Vergleich zu anderen Stellenbörsen ist? Wahrscheinlich unsere Begeisterung für die Region. Denn es gibt keine andere Seite, die in diesem Umfang über Arbeit und Ausbildung in der Oberlausitz informiert. Damit du auch wirklich nur

Stellen aus der Region bei uns findest, gibt es eine redaktionelle Kontrolle aller Eintragungen. Das verhindert auch, dass bereits besetzte Stellen noch veröffentlicht sind. Dazu ist die Seite übersichtlich und lädt zum komfortablen Recherchieren ein. Deshalb besuchen sehr viele Menschen unser Portal. Monatlich zählen wir über 20.000 Nutzer. Ein weiteres Angebot auf jobs-oberlausitz.de ist der Bewerbermarkt. Dort kannst du dich mit deinem Profil präsentieren und von Betrieben finden lassen. Wer deine persönlichen Daten sehen darf, entscheidest allein du. So wird die Ausbildungssuche noch spannender. Dieser Service ist für Bewerber natürlich kostenlos. Falls deine Eltern oder

älteren Geschwister gerade auf Arbeitssuche sind, kannst du ihnen gern davon erzählen. Denn natürlich können sich auch die „alten Hasen“ auf dem Bewerbermarkt den Betrieben präsentieren.

INFORMATION

Kontakt: Lausitz Matrix e.V.
Elisabethstraße 40 | 02826 Görlitz

Ansprechpartnerin: Petra Willrich
T: 03581 / 3 29 97 12
kontakt@jobs-oberlausitz.de
www.jobs-oberlausitz.de



Mit der richtigen Unterstützung funktioniert es auch mit der Ausbildung: Jenny Göhler, Friseurmeisterin Yvonne Krahl und VerA-Ausbildungsbegleiter Dr. Michael Thamm (v.l.n.r.)



Mit Herz und Seele zukünftiger Tierwirt: Chris Schulz mit Kälbchen

Initiative VerA beim Senior Experten Service (SES)

DRANBLEIBEN – MIT VERA STARK DURCH DIE AUSBILDUNG

PROBLEME BEI DEINER AUSBILDUNG? Die Initiative VerA vermittelt dir einen persönlichen Coach. Er macht dich fit für Schule und Betrieb. Das Angebot ist offen für alle Berufsstarter – unabhängig von Alter, Herkunft oder Schulbildung. Es gilt für alle Berufe und Ausbildungswege. Wie lange die Ausbildungsbegleitung dauert und welche Inhalte im Mittelpunkt stehen, entscheidest du. Die VerA-Coaches haben Zeit für dich, gute Tipps und ein offenes Ohr für deine Probleme. Alle Begleiterinnen und Begleiter von VerA sind Fachleute im Ruhestand. Sie kennen sich in der Berufswelt aus und helfen dir ehrenamtlich.

AUCH JENNY GÖHLER UND CHRIS SCHULZ HABEN SICH FÜR IHRE AUSBILDUNG UNTERSTÜTZUNG VON VERA GEHOLT. Jenny Göhler ist Auszubildende zur Friseurin im 3. Lehrjahr bei der Annette Friseurbetriebe Radeberg GmbH. Schon in der Schule interessierte sie sich für Mode, Frisuren und Kosmetik. VerA-Ausbildungsbegleiter Dr. Michael Thamm war schon ihr Berufseinstiegsbegleiter, unterstützte bei den Bewerbungen und begleitete Jenny auch in der Ausbildung von Anfang an. Über ihre Berufswahl ist Jenny glücklich: „Ich bin ein kreativer Mensch und kann mich in meiner Ausbildung voll entfalten. Jeder Tag ist anders und die Ausbildung sehr abwechslungsreich. Wir sind hier ein gutes Team. Ich fühle mich rundum wohl.“ Regelmäßig treffen sie sich im Unternehmen. Mit dabei

ist immer auch die Frisörmeisterin, Frau Yvonne Krahl. Jenny ist froh darüber: „Die Unterstützung und die Treffen geben mir ein gutes Stück Halt.“ Die Zwischenprüfungen hat sie schon mal mit Bravour geschafft.

CHRIS SCHULZ ist Auszubildender zum Tierwirt im 2. Lehrjahr bei der ABK Agrarbetriebsgesellschaft mbH Kriepitz. Auch bei ihm war Herr Dr. Thamm bereits in der Schule Berufseinstiegsbegleiter und kümmerte sich um den ruhigen Jungen. Schon immer wollte Chris in der Landwirtschaft arbeiten und so fand er zusammen mit Dr. Thamm die passende Ausbildung in Kriepitz. Die Arbeit mit den Milchkühen und den großen Maschinen macht ihm viel Spaß. Lächelnd meint Chris: „Ich gehe richtig in meiner Ausbildung auf. Mein Meister meint, ich hätte meine Berufung gefunden. Das ist wohl so. Aber wir haben auch ein prima Betriebsklima. Die Kollegen sind alle nett und hilfsbereit. Und ich bekomme viel Lob. Darüber freue ich mich. Die Gespräche mit Herrn Dr. Thamm finde ich hilfreich. Ich weiß, da ist jemand, der mich unterstützt, wenn ich Hilfe brauche. Das ist sehr beruhigend.“

WER STEHT HINTER VERA? VerA steht für **VER**hinderung von **AUS**bildungsabbrüchen. Die Initiative hat der Senior Experten Service (SES) – eine der größten deutschen Ehrenamtsorganisationen für Fach- und Führungskräfte im Ruhestand – zusammen mit den Spitzenverbänden der deutschen Indus-

trie, des Handwerks und der freien Berufe ins Leben gerufen. VerA wird im Rahmen der Bildungsketten vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.

DU WILLST WÄHREND DEINER AUSBILDUNG BEGLEITET WERDEN? Dann melde dich über Kontakt auf www.vera.ses-bonn.de. Das Angebot von VerA ist für dich und deinen Ausbildungsbetrieb kostenfrei!

INFORMATION

Kontakt: Initiative VerA beim Senior Experten Service (SES)
Felix Strauch | T: 0228 / 260 90 40
Buschstraße 2 | 53113 Bonn
vera@ses-bonn.de
vera.ses-bonn.de

Regionalkoordination Dresden:
Eva-Maria Hutsch
T: 03528 / 08 11
dresden@vera.ses-bonn.de



Unternehmensverzeichnis

AUSBILDUNGSBETRIEBE

A	Agentur für Arbeit Görlitz	15	G	G&K Gebäudetechnik GmbH Zittau	66
	Agrargenossenschaft Eibau eG	16		GEMTEC GmbH	67
	Agrofarm Herwigsdorf eG	17		Gesundheitszentrum des Landkreises Görlitz	68
	AOK PLUS – Die Gesundheitskasse für Sachsen und Thüringen.	18		Görlitzer Hanf- und Drahtseilerei	69
	Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Oberlausitz e. V.	19		Görlitzer Gleis- und Tiefbau GmbH.	70
	ASB Betreuungs- und Sozialdienste gemeinnützige GmbH.	20	H	Handelshof Bautzen GmbH	71
	Arbeiter-Samariter-Bund Ortsverband Löbau e. V.	21		HAVLAT Präzisionstechnik GmbH	72
	ARNELL Arno Hentschel GmbH	22		Heytex Neugersdorf GmbH	73
	Ärzte-Netz Ostsachsen GbR	23		Hochschule Zittau/Görlitz.	74
	Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Oberlausitz e. V.	22		Holzindustrie Schweighofer GmbH.	76
	ATN Hölzel GmbH	24		Hörgeräte Jens Steudler	77
	Autohaus Büchner GmbH	25		Hotel Rübezahlaude - Hubertusbaude KG	78
B	Bäckerei und Konditorei Schwerdtner GmbH	26	I	inab - Ausbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft des bfw mbH.	79
	Bauernverband Oberlausitz e. V.	27	J	Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. Kreisverband Görlitz.	80
	Becker Umweltdienste GmbH.	28		Johnson Drehtechnik GmbH	81
	Berg-Gasthof Honigbrunnen	29	K	Keulahütte GmbH	82
	Berufliches Schulzentrum Christoph Lüders Görlitz.	30		KLETSCCHKA Planen-Zelte-Markisen GmbH.	83
	Berufliches Schulzentrum Löbau	32		Krankenhausakademie des Landkreises Görlitz gGmbH	84
	Berufliches Schulzentrum Weißwasser/O.L.	34	L	Lakowa Gesellschaft für Kunststoffbe- und verarbeitung mbH	85
	Berufliches Schulzentrum Zittau	36		Landratsamt Görlitz	86
	BFB Textilkonfektionsgesellschaft mbH	38		Landskron BRAU-MANUFAKTUR GÖRLITZ Dr. Lohbeck GmbH & Co. KG	88
	Birkenstock Productions GmbH.	39		LEAG – Lausitz Energie Bergbau AG und Lausitz Energie Kraftwerke AG.	89
	BORBET Sachsen GmbH.	40		Landwirtschaftlicher Ausbildungsverbund Oberlausitz	90
	Brewes GmbH	41		Lehleiter + Partner Treuhand AG	92
	Brillux GmbH & Co. KG	42		Lift-Manager GmbH	93
	Bundeswehr Karriereberatung Bautzen	43	M	Mainmetall Großhandelsgesellschaft mbH Bretnig	94
	Bürgel & Schulze Haustechnik GmbH.	44		Malteser Krankenhaus St. Carolus	95
C	C&V Cord und Velveton GmbH	45		Medischulen Ost gemeinnützige UG Bautzen	96
	C. Bechstein Pianofortefabrik	46		Medischulen Ost gemeinnützige UG Zittau	97
	Connex Steuer- und Wirtschaftsberatung GmbH	47		Medizinische Berufsfachschule Niesky	98
D	Debeka Versichern und Bausparen.	48		Milchland Schönau GbR	99
	Diakoniewerk St. Martin	49	N	MS PowerTec GmbH.	100
	digades GmbH	50		Nickel Fenster GmbH & Co. KG	101
	Diakoniewerk Oberlausitz e. V.	52		Notarkammer Sachsen	102
	Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Görlitz Stadt und Land e. V.	53	O	Oberlausitz-Kliniken gemeinnützige GmbH	103
	dwt-Zelte Niesky GmbH.	54		OKA Büromöbel GmbH & Co. KG	104
E	ECOVIS WWS Steuerberatungsgesellschaft mbH	55		OLUTEX GmbH Hutchinson Aerospace	105
	ELH Waggonbau Niesky GmbH	56		OSTEG-Oberlausitzer Straßen-, Tief- und Erdbau GmbH	106
	Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH	57			
	ENSO Energie Sachsen Ost AG	58			
	EUROIMMUN Medizinische Labordiagnostika AG	59			
	Euro-Akademien Görlitz und Zittau	60			
F	Familienunternehmen Kunze GmbH	61			
	Fielmann AG	62			

P

Palfinger Platforms GmbH	107
Pflegeresidenz Bernstadt gGmbH	108
plastic concept gmbh	109
Polizei Sachsen Polizeidirektion Görlitz	110
POLYSAX Bildungszentrum Kunststoffe Bautzen GmbH.	111
Porenbetonwerk Europor GmbH	112
PRAGMA GmbH Zittau.	113

R

REINERT Logistic GmbH & Co. KG.	114
Rothenburger Marktfrisch Verarbeitungs- und Handelsgesellschaft mbH.	115

S

S.O.B.I.G. Baumarkt Ebersbach GmbH + Co. KG.	116
Sächsisches Krankenhaus für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik und Neurologie Großschweidnitz.	117
SCHKOLA ergodia - Schule für Gesundheitsberufe	118
Schöpstal Maschinenbau GmbH	119
Semper Schulen Bildungsakademie Dresden.	120
SFS Spezialfedern GmbH	121
SKAN Deutschland GmbH.	122
Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien	123
Städtisches Klinikum Görlitz gemeinnützige GmbH.	124
Stadtverwaltung Görlitz.	125
Stadtwerke Görlitz AG.	126
Stadtwerke Weißwasser GmbH.	128
Stahl- und Brückenbau Niesky GmbH	129
STARKE Objekteinrichtungen GmbH	130
Stiftung Diakonie-Sozialwerk Lausitz	131
SOWAG Süd-Oberlausitzer Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsgesellschaft mbH.	132

T

TBO Tiefbau GmbH & Co. KG	133
TG Autohandels GmbH	134
TRIXI-Park GmbH	135

U

ULT AG	136
------------------	-----

V

Valtenbergwichtel e. V.	137
Volksbank Löbau-Zittau eG.	138
Volksbank Raiffeisenbank Niederschlesien eG	139

W

Walkowiak & Brendle GmbH - Dachdeckermeisterbetrieb	140
Walterscheid Getriebe GmbH.	141
Werder Bedachungen GmbH	142

Berufverzeichnis

AUSBILDUNGSBERUFE

Ab 2020 gibt es die generalistische Pflegeausbildung zum/zur **Pflegefachmann/-frau**, die die bisherigen Ausbildungen der *Alten-, Kinderkranken- und Krankenpflege verbindet*.

A

Anlagenmechaniker/-in	58
Anlagenmechaniker/-in - Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	44 66
Augenoptiker/-in	62
Automobilkaufmann/-frau	25 134

B

Bäcker/-in	7 26
Bankkaufmann/-frau	123 138 139
Baugeräteführer/-in.	70 133
Baumaschinenführer/-in	106
Berufskraftfahrer/-in	28 94 114
Biologielaborant/-in.	59
Brandmeister/-in	125
Brauer/-in und Mälzer/-in	88

C

Chemielaborant/-in	64
Chemielaborjungwerker/-in	59
Chemikant/-in	64

D

Dachdecker/-in	8 140 142
Dachklempner/-in.	142
Diätassistent/-in.	118

E

Eisenbahner/-in im Betriebsdienst.	89
Elektroanlagenmonteur/-in.	58
Elektroniker/-in	40
Elektroniker/-in - Betriebstechnik.	58 76 89 126 128
Elektroniker/-in _ Geräte und Systeme.	50 74 113
Elektroniker/-in - Informations- und Telekommunikationstechnik	67
Ergotherapeut/-in.	96 118 120
Erzieher/-in	19 60

F

Fachangestellte/-r für Arbeitsmarktdienstleistungen.	15
Fachangestellte/-r - Bäderbetriebe	63 135
Fachangestellte/-r - Medien- und Informationsdienste	63 125
Fachinformatiker/-in - Systemintegration.	18 68 86 130
Fachkraft - Abwassertechnik.	126 132
Fachkraft - Agrarservice	90
Fachkraft - Lagerlogistik	25 41 56 65 71 94 109 116
Fachkraft - Metalltechnik.	72 107
Fachkraft - Wasserversorgungstechnik	126 132
Fachkraft - Kreislauf- und Abfallwirtschaft	28
Fachlagerist/-in	65 94 105 109 115

Fachpraktiker/-in - Gartenbau (Garten- und Landschaftsbau)	27
Fachpraktiker/-in - Gartenbau (Zierpflanzenbau).	27
Fachpraktiker/-in - Küche	131
Fachverkäufer/-in - Lebensmittelhandwerk (Bäckerei).	26
Fahrzeuglackierer/-in.	25 56
Friseur/-in	10

G

Gärtner/-in - Garten- und Landschaftsbau	27 125
Gärtner/-in - Zierpflanzenbau	27
Gießereimechaniker/-in.	82

H

Hauswirtschaftler/-in	68
Hebamme/Entbindungspfleger	103 124
Heilerziehungspfleger/-in.	19 49 52 96
Holzbearbeitungsmechaniker/-in	76
Holzmechaniker/-in	104 130
Hörakustiker/-in.	11 62 77
Hotelfachmann/-frau	29 78

I

Industriekaufmann/-frau	24 40 41 56 57 58 64 65 73 76 88 89 104 105 107 126 128 130 136
Industriemechaniker/-in	24 40 76 82 89 107 112 121 128 141
Industriemechaniker/-in (DuBAS)	129
IT-Systemelektroniker/-in.	107

K

Kanalbauer/-in	106 133
Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/-in	25
Kaufmann/-frau - Büromanagement.	21 22 25 28 29 58 65 68 71 74 89 94 63 94 105 114 124 131
Kaufmann/-frau - Gesundheitswesen	18 20 49 103 108
Kaufmann/-frau - Groß- und Außenhandel	41 42 71 94 115
Kaufmann/-frau - Spedition und Logistikdienstleistung.	114
Kaufmann/-frau - Tourismus und Freizeit.	135
Kaufmann/-frau - Versicherungen und Finanzen	48
Koch/Köchin	20 21 29 49 78 108 135
Konditor/-in	26
Kraftfahrzeugmechatroniker/-in	25 134
Krankenpflegehelfer/-in	53 60 96 108

L

Land- und Baumaschinenmechatroniker/-in.	17 76 90 93
Landwirt/-in.	16 17 27 90 99

M

Maschinen- und Anlagenführer/-in	40 45 65 73 89 100 109 111
Mechatroniker/-in.	13 24 39 64 65 72 73 81 89 93 100 105 107 109 112 121 122 136
Mediengestalter/-in Digital und Print	41
Medientechnologe/-in - Druck	41

Medizinische/-r Fachangestellte/-r.	68
Medizinisch-technische/-r Radiologieassistent/-in	68
Medizinisch-technische/-r Laboratoriumsassistent/-in	68

N

Notarfachangestellte/-r.	102
Notfallsanitäter/-in	20 21

O

Operationstechnische/-r Assistent/-in	68 103
---	----------

P

Pflegefachmann/-frau.	19 20 21 49 53 60 61 68 80 84 95 96 98 103 108 117 120 124 131
Polizeimeister/-in	110
Produktionsmechaniker/-in - Textil	45
Produktionstechnologe/-technologin	130
Produktveredler/-in - Textil	73

R

Restaurantfachmann/-frau	29 78 135
Rohrleitungsbauer/-in	106
Rolladen- und Sonnenschutzmechatroniker/-in	83

S

Schuhfertiger/-in	39
Seiler/-in	69
Sozialassistent/-in.	52 60
Staatlich anerkannte/-r Physiotherapeut/-in	97
Steuerfachangestellte/-r	47 55 92
Straßenwärter/-in.	86 106 133

T

Technische/-r Konfektionär/-in.	38 54 83 105
Technische/-r Modellbauer/-in	82 85
Technische/-r Produktdesigner/-in.	22 56 105 136
Textillaborant/-in	45 73
Tiefbaufacharbeiter/-in	70 133
Tierwirt/-in	16 17 27 90 99
Tischler/-in	101

V

Veranstaltungskaufmann/-frau.	135
Verfahrensmechaniker/-in - Beschichtungstechnik.	85
Verfahrensmechaniker/-in - Kunststoff- und Kautschuktechnik	107 109 111
Verkäufer/-in	116
Vermessungstechniker/-in	86 125
Verwaltungsfachangestellte/-r	63 86 125

W

Wasserbauer/-in.	106
Werkzeugmechaniker/-in.	22 109 113 121

Z

Zerspanungsmechaniker/-in	29 72 40 56 81 82 85 100 119 141
-------------------------------------	---

STUDIUM

A

Allgemeine Verwaltung	86
Angewandte Naturwissenschaften	74
Arbeitsmarktmanagement	15
Automatisierung und Mechatronik	74

B

Bauingenieurwesen	70
Beratung für Bildung, Beruf und Beschäftigung	15
Betriebswirtschaft	41 48 58 74 92 114
Biotechnologie und angewandte Ökologie	74

E

Elektrische Energiesysteme	74
Elektrotechnik	24 74 113
Elementarpädagogik	53
Energietechnik	74

F

Fachübersetzen Wirtschaft Deutsch/Polnisch	74
Finanzwirtschaft	123

H

Handel	71
Heilpädagogik/Inclusion Studies	74
Holz- und Holzwerkstofftechnik	130

I

Industrie	89
Informatik	74 89
Informations- und Kommunikationsmanagement	74
Informationstechnik	18
Innovative Textilien	73
Integrierte Managementsysteme	74
Internationales Management	74

K

Kindheitspädagogik	74
Kommunikationspsychologie	74
Kultur und Management	74

M

Management im Gesundheitswesen	74
Management sozialen Wandels	74
Maschinenbau	24 72 74 81 113 119
Mechatronik	74
Mechatronik – Intelligente Systeme	74
Medizintechnik	103
Molekulare Biotechnologie	74

Ö

Öffentliche Wirtschaft/ Public Management	53 103
Ökologie und Umweltschutz	74

P

Pharmazeutische Biotechnologie	74
Public Management	53 103

S

Soziale Arbeit	74 131
Soziale Gerontologie	74
Steuerberatung/Wirtschaftsberatung	47

T

Therapie- und Pflegewissenschaften/Ernährungstherapie	118
Tourismusmanagement	74

U

Unternehmensführung	74
-------------------------------	----

W

Wirtschaft und Informatik	74
Wirtschaft und Sprachen	74
Wirtschaftsinformatik	18 21 41 57 58 103 114
Wirtschaftsingenieurwesen	24 57 74 85 109 113 129
Wirtschaftswissenschaften	47
Wohnungs- und Immobilienwirtschaft	74

Alternativen

ALTERNATIVEN

Bundesfreiwilligendienst (BFD)	21 49 68 80 95
Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ)	137
Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)	20 21 49 68 80 95
Geprüfte/-r Industriemeister/-in – Kunststoff und Kautschuk	111

IMPRESSUM

Projekträger: Landkreis Görlitz | Landratsamt
Bahnhofstraße 24 | 02826 Görlitz | www.insider-goerlitz.de

Projektkoordinierung: Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz mbH (ENO mbH)
Heideweg 2 | 02953 Bad Muskau
Sitz: Elisabethstraße 40, 02826 Görlitz
www.wirtschaft-goerlitz.de | www.insider-goerlitz.de

Redaktionelle Umsetzung: Lausitz Matrix e. V.
(Mike Altmann, Berit Hornke, Annett Miethe und Ina Kerkhoff)
Elisabethstraße 40 | 02826 Görlitz | www.lausitz-matrix.de
Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz mbH
(Ingo Goschütz, Antje Kasper und Saskia Heublein)
Heideweg 2 | 02953 Bad Muskau | www.wirtschaft-goerlitz.de
Sitz: Elisabethstraße 40 | 02826 Görlitz

Gestaltung: Katarzyna Luzia | ENO mbH

Druck: Graphische Werkstätten Zittau
An der Sporthalle 2, 02763 Zittau | www.gwz.io

Auflage: 6.500 Exemplare

Wir danken für die finanzielle Unterstützung durch Agentur für Arbeit Bautzen, Industrie- und Handelskammer Dresden, Handwerkskammer Dresden, Jobcenter Landkreis Görlitz und Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien.

Fotonachweis: Paul Glaser (Titelbild) | S. 5 Handwerkskammer Dresden / André Wirsing | S. 129 Paul Glaser

Copyright: Landratsamt Görlitz | August 2019

Alle in dieser Ausgabe verwendeten Personenbezeichnungen gelten generell für beide Geschlechter und sind nicht diskriminierend zu verstehen.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdrucke und jegliche Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Meine Ausbildung

SPANNEND
AB DEM
ERSTEN
TAG

Entdecke, wie abwechslungsreich und vielseitig
deine Ausbildung bei der Sparkasse ist.

www.deine-zukunft-sparkasse.de

 Sparkasse
Oberlausitz-Niederschlesien

